

# Datenteil

Der Datenteil des SEP besteht aus zwei Elementen. Im Datenteil I finden sich gesamtstädtische Darstellungen zu Themenfeldern, die die Schulentwicklungsplanung berühren: Die demographische Entwicklung der Stadt, die Ganztagsangebote sowie gesetzliche Grundlagen zur Schulentwicklungsplanung allgemein und zur Inklusion im Besonderen. Der Datenteil I soll somit einen Überblick über die Bildungslandschaft der Stadt Frankfurt am Main geben.

Der Datenteil II enthält mit Einzelschuldarstellungen und -prognosen die Datengrundlage für die quantitative Schulentwicklungsplanung. Er umfasst zudem Darstellungen zu Schulstandorten, Übergangsquoten, Ganztagsinfrastruktur, Inklusionsinfrastruktur, Jugendhilfe und Wohnbaupotentialen. Der Datenteil II ist nach den elf Planungsbezirken der Stadt gegliedert. Die Planungsbezirke bilden die Grundlage für die Aufstellung der Einzelschulprognosen.

## Verzeichnis der Abkürzungen

<b>AGym</b>	Abendgymnasium
<b>AHRS</b>	Abendhaupt- und Abendrealschulen
<b>E</b>	Eingangsklasse
<b>fhp</b>	Frankfurter Hauptschulprojekt
<b>FS</b>	Förderschule
<b>... BLI</b>	...mit Förderschwerpunkt Blind
<b>... EMS</b>	... Emotionale und soziale Entwicklung
<b>... GE</b>	... Geistige Entwicklung
<b>... GU/IB</b>	... Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung
<b>... HÖR</b>	... Hören
<b>... KME</b>	... Körperliche und motorische Entwicklung
<b>... KRA</b>	... Kranke
<b>... LER</b>	... Lernen
<b>... SEH</b>	... Sehen
<b>... SPR</b>	... Sprache
<b>GHR</b>	Grund-, Haupt- und Realschulen
<b>GHS</b>	Grund- und Hauptschulen
<b>GS</b>	Grundschulen
<b>Gym</b>	Gymnasien
<b>GymO</b>	Oberstufengymnasien
<b>HKM</b>	Hessisches Kulturministerium
<b>HRS</b>	Haupt- und Realschulen
<b>HS</b>	Hauptschulen
<b>IGS</b>	Integrierte Gesamtschulen
<b>Jg</b>	Jahrgangsstufe
<b>K</b>	Klasse(n)
<b>KGS</b>	Kooperative Gesamtschulen
<b>NaSchu</b>	Ganzheitliche Nachmittagsangebote an Frankfurter Schulen
<b>PB</b>	Planungsbezirk

<b>PoHS</b>	Praxisorientierte Hauptschule
<b>rBFZ</b>	(regionale) Beratungs- und Förderzentren
<b>RS</b>	Realschulen
<b>SchuB</b>	Schule und Betrieb
<b>SEP</b>	Schulentwicklungsplan
<b>SuS</b>	Schülerinnen und Schüler
<b>WE</b>	Wohneinheiten
<b>ZfE</b>	Zentrum für Erziehungshilfe

# Datenteil I - Gesamtstädtische Entwicklung

## 1. Demographische Entwicklung und Stand der Schulentwicklungsplanung

### Die Stadt Frankfurt am Main als Schulträgerin

Die Stadt Frankfurt am Main hat ein vielfältiges schulisches Angebot in städtischer und privater Trägerschaft. Im allgemeinbildenden Bereich (Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen, Gymnasien und Förderschulen) unterhält die Stadt Frankfurt insgesamt 140 Schulen mit aktuell rund 60.000 Schülerinnen und Schülern. Die Stadt Frankfurt ist Schulträgerin und Trägerin der öffentlichen Jugendhilfe. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ist es Aufgabe der Stadt, schulische Angebote aller Schulformen und Schularten zu planen und sich dabei an demographischen Rahmenbedingungen, sozialen Bedarfen, sowie veränderten Nachfragen der Bildungsangebote zu orientieren. Sowohl im Schulgesetz als auch im Kinder- und Jugendhilfegesetz ist die Verpflichtung zur abgestimmten Schulentwicklungsplanung verankert. Der Auf- und Ausbau von schulischen Angeboten im Ganztage ist eine zentrale Aufgabenstellung im Bereich der Schulentwicklung. Die Kooperation von Jugendhilfe und Schule zielt auf die Wahrnehmung gemeinsamer Verantwortung für gelingende Bildungsprozesse und auf die Entwicklung tragfähiger Konzepte von schulischer und außerschulischer Bildung. Den schulgesetzlichen Regelungen entsprechend ist der Schulträger verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten, sowie das für die Schulverwaltung notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen. Neue Anforderungen erwachsen aus der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Schulen. Der Begriff der Inklusion steht heute für den Anspruch der bestmöglichen Potenzialentfaltung jedes und jeder Einzelnen in Gemeinschaft mit anderen. Er gilt unabhängig von Geschlecht, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen oder besonderen Assistenzbedürfnissen eines Menschen.

Die Ziele des aktuellen Schulentwicklungsplanes sind:

- Das Wachstum Frankfurts überlegt zu gestalten
- Das Schulangebot bedarfsgerecht fortzuschreiben
- Den Weg zur Inklusion konsequent zu beschreiten

- Grundschulen zu Ganztageseinrichtungen zu entwickeln
- Bildungschancen in allen Schulen zu stärken
- Schulen in ihrer Qualitätsentwicklung zu unterstützen

## Anzahl der Schulen nach Schulform im Jahr 2014

Tab. I-1.1

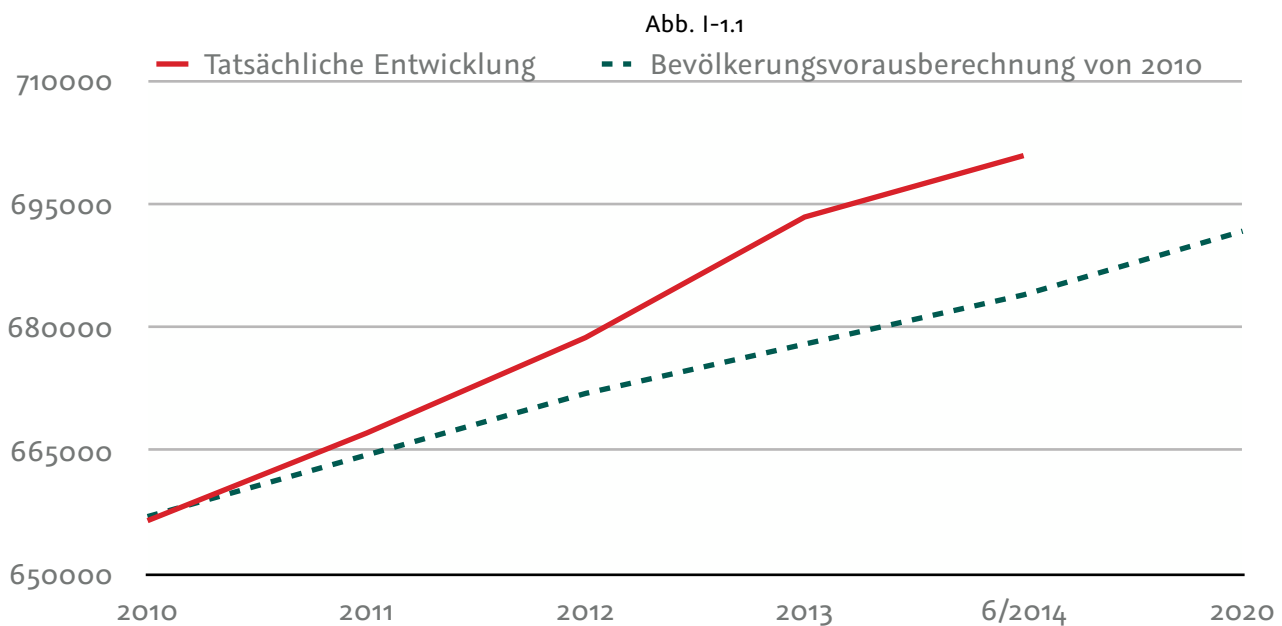
Schulform	Anzahl
Grundschulen (GS)	69
Grund- und Hauptschulen (GHS)	4
Hauptschulen (HS)	3
Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR)	3
Haupt- und Realschulen (HR)	2
Abendhaupt- und Abendrealschulen (AHRS)	1
Realschulen (RS)	9
Integrierte Gesamtschulen (IGS)	12
Kooperative Gesamtschulen (KGS)	2
Gymnasien (Gym)	16
Oberstufengymnasien (GymO)	3
Abendgymnasien (AGym)	1
Förderschulen (FS)	15

## Allgemeine Bevölkerungsentwicklung der Stadt Frankfurt

Die Stadt Frankfurt weist ein äußerst dynamisches Wachstum auf: Allein zwischen 31.12.2012 und 31.12.2013 nahm die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz um 13.651 zu. Damit hat die tatsächliche Entwicklung bereits den Stand der letzten Prognose für 2020 um 1.716 überschritten. Rund 25.000 Wohneinheiten sind in verschiedenen Neubaugebieten vorgesehen, allein 7.160 Wohneinheiten umfasst die derzeitige Prioritätenliste für die Wohnbaulandentwicklung für die nähere Zukunft. Hinzu kommen Nachverdichtungsmaßnahmen in erheblichem Umfang (z.B. im Stadtteil Gallus).

Während die meisten hessischen Städte und Gemeinden perspektivisch schrumpfen, zieht die Stadt Frankfurt a. M. kontinuierlich neue Einwohnerinnen und Einwohner an. Für die Schulentwicklungsplanung stellt diese Entwicklung eine besondere Herausforderung dar: Nicht nur muss die alte Infrastruktur erhalten und verbessert werden, die stetig steigenden Schülerzahlen machen Überlegungen zum Bau von Schulen nötig.

## Entwicklung der Einwohnerzahlen in Frankfurt a.M.



Hinweis:

Ab 2012 werden nur noch Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz aufgeführt.

Quelle: Bürgeramt Statistik und Wahlen

## Wohnbaupotentiale

Die Wohnbaupotentiale und daraus folgenden möglichen Wohneinheiten sind im Datenteil II - Planungsbezirke in den jeweiligen Planungsbezirken aufgeführt. Sie weisen auf die voraussichtlichen zusätzlichen Einwohner und die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler hin, mit denen im Planungszeitraum in den Planungsbezirken und Grundschulbezirken zu rechnen ist.

Tab. I-1.2

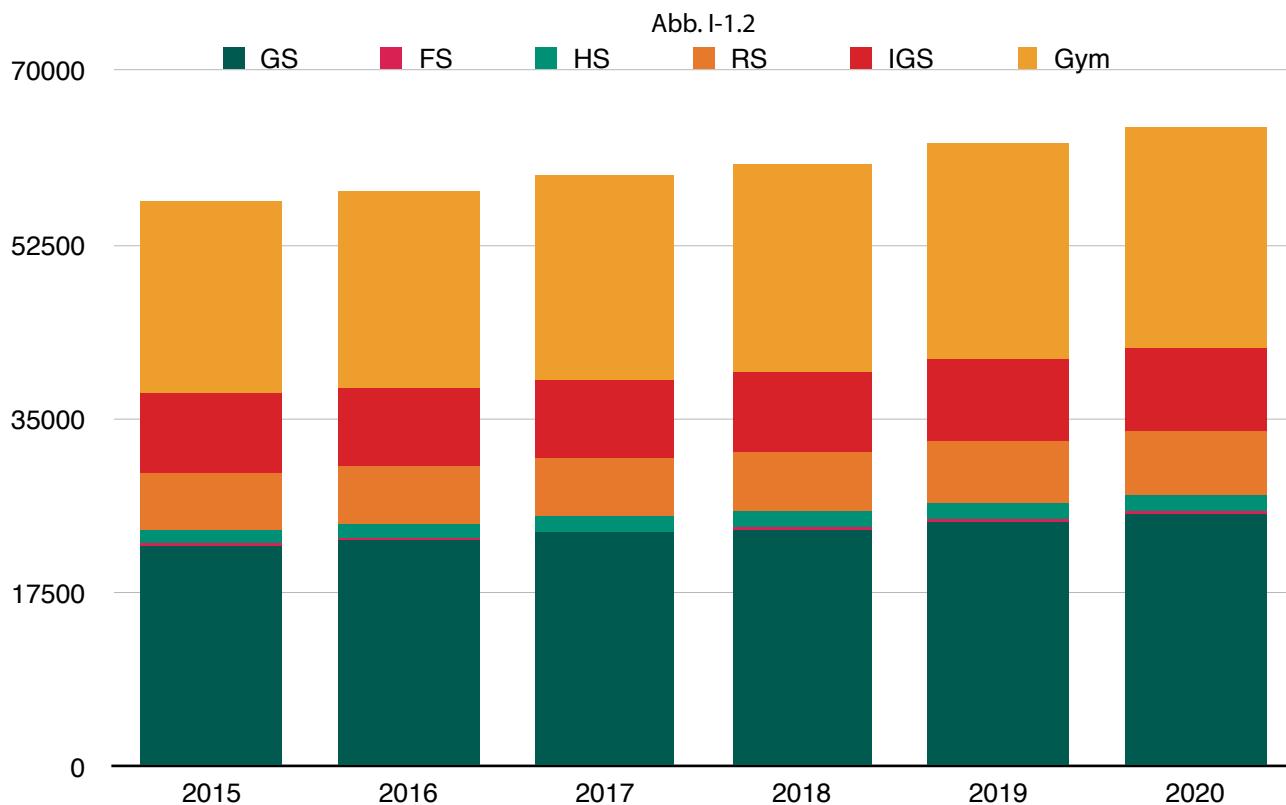
Projekt	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Planungsbezirk 1	5.742	12.931	194
Planungsbezirk 2	5.335	11.904	178
Planungsbezirk 3	3.450	8.625	129
Planungsbezirk 4	2.040	5.100	77
Planungsbezirk 5	4.250	10.625	159
Planungsbezirk 6	4.120	10.300	155
Planungsbezirk 7	300	750	11
Planungsbezirk 8	630	1.575	24
Planungsbezirk 9	930	2.325	35
Planungsbezirk 10	1.610	4.025	60
Planungsbezirk 11	4.780	11.950	179
<b>Gesamt</b>	<b>33.187</b>	<b>80.110</b>	<b>1.201</b>

## Allgemeine Schulstatistiken — gesamtstädtisch

Insgesamt lernen im Schuljahr 2013/2014 59.423 Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden Frankfurter Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Davon entfallen 22.354 auf den Primarbereich und 37.069 auf den Sekundarbereich. Bis zum Ende des Planungszeitraumes wird die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler um rund 12 % auf über 66.500 steigen. Nach den Grundschulen sind die größten Zuwächse für die Gymnasien und die integrierten Gesamtschulen prognostiziert.

### Schülerzahlen nach Schulformen

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen auf Basis der aktuellen Status-Quo-Prognose. Für diese Prognose wird für jede Grundschule die Eingangsquote gebildet, die das Verhältnis von Schulpflichtigen zu eingeschulter Kindern eines Jahrgangs in den Vorjahren abbildet. Für den Jahrgangsstufenwechsel wird ebenso eine Übergangsquote gebildet, die das Verhältnis von Schülerinnen und Schülern im Übergang der Jahrgangsstufen in den Vorjahren abbildet. Der Übergang in die Sekundarstufen wird wiederum über die Eingangsquoten der einzelnen Schulen berechnet, also dem Verhältnis von Kindern der vierten Klasse im Planungsbezirk zur fünften Klasse der jeweiligen Schule.



Quelle: Prognose des Stadtschulamts Frankfurt



## Ein- und Auspendler

Das Verhältnis von Schülern und Schülerinnen von außerhalb, die an Schulen in Frankfurt lernen, zu Schülerinnen und Schülern aus Frankfurt, die an Schulen außerhalb lernen, weist regelmäßig einen Überschuss an auswärtigen Schülerinnen und Schülern an Frankfurter Schulen auf. Im letzten Schuljahr betrug der Überschuss an allgemeinen Schulen und Förderschulen insgesamt 913 Schülerinnen und Schüler. Den größten Anteil an der Gesamtschülerzahl haben einpendelnde Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Förderschulen.

Tab. I-1.3

Schulform	Einpendler	Auspendler	Saldo	Anteil Pendlersaldo an Gesamtschülerzahl
Grundschulen	145	36	109	0,5 %
Hauptschulen	79	98	-19	-0,9 %
Realschulen	434	363	71	1,2 %
Gymnasien	1468	657	811	4,2 %
Förderschulen	124	45	79	3,4 %
Integrierte Gesamtschulen	200	380	-180	-2,4 %

Einpendler einschl. Schulen für Erwachsene (Abendgymnasium 154, Abendhauptschule 32, Abendrealschule 243)

Quelle: Stadtschulamt Frankfurt, Stand Schuljahr 2012/13

## Private Schulen in Frankfurt am Main

In der Stadt Frankfurt am Main besteht ein vielfältiges Angebot von Schulen in privater Trägerschaft. 6143 Schülerinnen und Schüler lernen an 23 Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen. Hinzu kommen sechs internationale Schulen und eine Schule in Trägerschaft des Landeswohlfahrtverbandes.

Tab. I-1.4

Schule	Adresse	Schulform	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Aktive Schule Frankfurt	Wacholderweg 5, 60433 Frankfurt a.M- (Frankfurter Berg)	G, IGS	71
Alexander-Puschkin-Schule	Voltastraße 75, 60486 Frankfurt am Main (Bockenheim)	G	11
Alois-Eckert-Schule	Eschenheimer Anlage 20A, 60318 Frankfurt am Main (Nordend)	F EMS	42
Anna-Schmidt-Schule	Gärtnerweg 29, 60322 Frankfurt a.M., (Westend), Ganztagsbereich (Klasse 5-9): Untere Burggasse (Nieder-Erlenbach)	G, GYM	1230
Erasmus-von-Rotterdam-Schule	Friedrich-Ebert-Anlage 44, 60325 Frankfurt a.M. (Westend)	G	195
Freie Christliche Schule	Jakobsbrunnenstraße 1, 60386 Frankfurt a.M., (Fechenheim)	G, R	505
Freie Schule Frankfurt/M	Vogelweidstr. 3, 60596 Frankfurt a.M. (Sachsenhausen)	G, Förderstufe	43
Freie Waldorfschule Frankfurt	Friedlebenstr. 52, 60433 Frankfurt a.M. (Dornbusch)	G, R, GYM	946
IKS - Interkulturelle Schule Rhein-Main	Homburger Landstraße 285, 60433 Frankfurt am Main (Preungesheim)	G, FOSA, BFSM, BFS2, FOBV	6
Integrative Schule	Platenstr. 75, 60431 Frankfurt a.M., (Ginnheim)	G, GYM	140
International Bilingual Montessori School	Westendstr. 45, 60325 Frankfurt a.M., (Westend)	G	48
Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule	Hebelstr. 15-19, 60318 Frankfurt a.M. (Nordend)	G, Förderstufe, GYM	400

Schule	Adresse	Schulform	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Katharina-die-Große-Schule	Idsteiner Straße 91, 60326 Frankfurt a.M., (Gallus)	G	17
Lycée Français Victor Hugo	Gontardstr. 11. 60488 Frankfurt a.M. (Rödelheim)	G, GYM	574
Metropolitan School Frankfurt	Eschborner Landstr. 134-138, 60489 Frankfurt a.M., (Rödelheim)	G, IGS	286
Michael-Schule	Eichhörnchenpfad 4, 65933 Frankfurt am Main (Griesheim)	F ERZ, LER, GE	80
Mundanis - Frankfurter Stadtschule	Voltastr. 1a, 60486 Frankfurt a.M., (Bockenheim)	G, R, GYM	336
Phorms Frankfurt	Fürstenbergerstr. 3-9, 60322 Frankfurt a.M.; (Nordend)	G, GYM	582
Private Kant-Schule	Hammanstraße 9, 60322 Frankfurt a.M., (Nordend)	G, GYM	336
Rackow-Schule Frankfurt GmbH	Eckenheimer Landstraße 303, 60320 Frankfurt a.M., (Dornbusch)	R, BFS1, BFS2, BFSM, FOBV, FOSA	108
Schule am Sachsenhäuserberg	Hainer Weg 98, 60599 Frankfurt am Main (Sachsenhausen)	F KRA	140
Schule im Monikahaus	Kostheimer Straße 15, 60326 Frankfurt am Main (Gallus)	F ERZ	29
Schule im Reinhardshof	Alt-Erlenbach 87, 60437 Frankfurt am Main (Nieder-Erlenbach)	F ERZ, KRA	18
Gesamt			6143
Internationale Schulen			
Europäische Schule	Praunheimer Weg 126, 60439 Frankfurt a.M. (Niederursel)	G, GYM	k.A.
Frankfurt International School (FIS)	An der Waldlust 15, 61440 Oberursel	G, GYM	k.A.
Griechische Schule	Linkstr. 25, 65933 Frankfurt a.M., (Griesheim)	G, GYM	k.A.
ISF Internationale Schule Frankfurt - Rhein - Main	Straße zur Internationalen Schule 33, 65931 Frankfurt a.M., (Sindlingen)	G, GYM	k.A.

Schule	Adresse	Schulform	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Japanische Internationale Schule Frankfurt	Langweidenstr. 8-12, 60488 Frankfurt a.M., (Hausen)	G, SEK I	k.A.
Schule der Islamischen Republik Iran	Eichendorffstraße 54, 60437 Frankfurt a.M., (Dornbusch)	G	k.A.

## Schule in Trägerschaft des Landeswohlfahrtverbandes (LWV)

Tab. I-1.5

Schule	Adresse	Schulform	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Schule am Sommerhoffpark	Gutleutstraße 295, 60327 Frankfurt am Main (Gutleitviertel)	F HÖR	185

## Berufliche Schulen

Neben der Berufsschule bieten die 16 beruflichen Schulen in Frankfurt Vollzeitschulformen, die zu einem weiterführenden Schulabschluss führen. Dies sind die beruflichen Gymnasien, die Fachoberschulen und die zweijährige Berufsfachschule, weiterhin eine Abendhaupt- und Abendrealschule als Schulversuch einer beruflichen Schule.

Der Schulbedarf für die beruflichen Schulen wird in einem eigenen Schulentwicklungsplan B festgehalten.

### Berufliches Gymnasium

In Frankfurt am Main gibt es **zwei berufliche Gymnasien** mit den folgenden Schwerpunkten und Fachrichtungen:

- Klingerschule (Wirtschaft) in Kooperation mit der Julius-Leber-Schule (Gesundheit)
- Heinrich-Kleyer-Schule (Mechatronik/Datenverarbeitungstechnik)

Das Berufliche Gymnasium ist, wie die gymnasiale Oberstufe, ein studienqualifizierender Bildungsgang. Das Ziel ist die allgemeine Hochschulreife die zum Studium an allen Hochschulen berechtigt. Neben der Allgemeinbildung werden in der gewählten Fachrichtung berufliche Bildungsinhalte vermittelt.

## Fachoberschule

In Frankfurt am Main gibt es **12 Fachoberschulen** mit den folgenden Schwerpunkten und Organisationsformen:

Tab. I-1.6

Schule	Organisationsform	Schwerpunkt
Bergiussschule	A,B	Ernährung und Hauswirtschaft
Berufliche Schulen Berta Jourdan	B	Sozialwesen
Bethmannschule	B	Wirtschaft und Verwaltung
Frankfurter Schule für Bekleidung und Mode	A,B	Textiltechnik und Bekleidung
Franz-Böhm-Schule	A,B	Wirtschaft und Verwaltung
Gutenbergschule	A,B	Gestaltung, Medienproduktion
Heinrich-Kleyer-Schule	A,B	Maschinenbau
Julius-Leber-Schule	A,B	Gesundheit, Wirtschaft und Verwaltung
Ludwig-Erhard-Schule	A	Wirtschaft und Verwaltung
Paul-Ehrlich-Schule	A,B	Chem.-physikalische Technik
Philipp-Holzmann-Schule	A,B	Bautechnik, Agrarwirtschaft
Werner-von-Siemens-Schule	A,B	Informationstechnik, Elektrotechnik

Die Fachoberschule führt zu einem studienqualifizierenden Abschluss, nämlich der Fachhochschulreife. Die Ausbildung in der Fachoberschule baut auf einem mittleren Abschluss auf und ist nach Fachrichtungen und beruflichen Schwerpunkten differenziert. Das besondere Merkmal der Fachoberschule ist die Verzahnung einer praktischen

Ausbildung mit einer theoretisch orientierten Bildung. Die Fachoberschule gibt es in zwei Organisationsformen:

#### **Organisationsform A (zweijährig):**

Voraussetzungen:

- Versetzungszeugnis in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
- Abschluss der mittleren Reife

#### **Organisationsform B (einjährig):**

Voraussetzungen:

- Bildungsabschlüssen wie bei Form A
- Abschlussprüfung in einem einschlägig anerkannten Ausbildungsberuf
- Abschluss einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung durch eine staatl. Prüfung - eine einschlägige Laufbahnprüfung im öffentlichen Dienst
- eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit in einem anerkannten einschlägigen Ausbildungsberuf.

### Zweijährige Berufsfachschule

In Frankfurt am Main gibt es **13 zweijährige Berufsfachschulen** (neben den oben aufgeführten Schulen die Hans-Böckler-Schule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung).

Die zweijährige Berufsfachschule ist eine weiterführende Vollzeitschulform. Sie eröffnet besondere Chancen für Hauptschülerinnen und -schüler und bietet die Möglichkeit, junge Menschen fachrichtungs- und schwerpunktbezogen zu motivieren und auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten. Der erfolgreiche Besuch mit bestandener Abschlussprüfung ist dem mittleren Abschluss gleichwertig.

Quelle: Hessisches Kultusministerium

## Gesetzliche Grundlagen zur Erstellung von Schulentwicklungsplänen

Laut § 145 HSchG (Hessisches Schulgesetz) obliegt dem Schulträger die Aufstellung von Schulentwicklungsplänen. Der Schulentwicklungsplan (SEP) ist die planerische Grundlage für die Sicherstellung und Weiterentwicklung des schulischen Angebotes. Im SEP werden der vorhandene Schulbestand und notwendige Anpassungen für ein bedarfsgerechtes Schulangebot aufgrund des voraussichtlichen öffentlichen Bedürfnisses (§ 144 HSchG) dargestellt und von den Stadtverordneten beschlossen. Der SEP muss sowohl die langfristige Zielplanung des Schulträgers als auch die Durchführungsmaßnahmen nach Rangfolge ihrer Verwirklichung enthalten. Er ist mit den benachbarten Schulträgern und mit anderen Fachplanungen, insbesondere der Jugendhilfeplanung, abzustimmen (§ 145 HSchG Abs. 1).

Die Schulentwicklungsplanung soll ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern und gewährleisten, dass die personelle Ausstattung der Schulen im Rahmen der Bedarfs- und Finanzplanung des Landes möglich ist (§ 145 HSchG Abs. 3).

Im SEP ist auszuweisen, welche allgemeinen Schulen für Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen und Beeinträchtigungen nach den jeweiligen Förderschwerpunkten unterhalten werden (§ 145 HSchG Abs. 2).

Schulentwicklungspläne sind innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Zustimmung auf die Zweckmäßigkeit hin zu überprüfen und gegebenenfalls fortzuschreiben (§ 145 HSchG Abs. 5).

Schulentwicklungspläne und ihre Fortschreibung bedürfen der Zustimmung des Kultusministeriums (§ 145 HSchG Abs. 6).

Für die Gestaltung des regionalen schulischen Angebotes ist das öffentliche Bedürfnis maßgeblich. Dabei sind die Entwicklung der Schülerzahlen, das erkennbare Interesse der Eltern und ein ausgeglichenes Bildungsangebot zu berücksichtigen (§ 144 HSchG).

Schulorganisatorische Maßnahmen des Schulentwicklungsplanes umfassen die Errichtung und Aufhebung von Schulen oder die Teilung, Zusammenlegung und Erweiterung einer bestehenden Organisationsform (§ 146 HSchG).

Für die Errichtung bzw. Neugründung einer Schule oder eines Schulzweiges gelten bestimmte Voraussetzungen, denn Schulen sollen eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt.

Für die Errichtung einer Hauptschule wird eine Einzügigkeit, einer Realschule und eines Gymnasiums eine Zweizügigkeit und einer integrierten Gesamtschule eine Dreizügigkeit

vorausgesetzt. Die Errichtung einer gymnasialen Oberstufe ist an eine Jahrgangsbreite von voraussichtlich mindestens 80 Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase gebunden.

Nach gegenwärtiger Gesetzeslage dürfen bestehende selbstständige gymnasiale Oberstufenschulen zwar fortgeführt, neue aber nicht mehr errichtet werden.

Neben dem Hessischen Schulgesetz finden sich auch im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) Bestimmungen, die Einfluss auf die Schulentwicklungsplanung haben. Frankfurt hat bereits im Jahr 2006 die Jugendhilfeangebote am Ort Schule organisatorisch neu beordnet und mit den Aufgaben der Kindertagesbetreuung und den pädagogischen Schulträgeraufgaben sinnvoll verbunden.

## Jugendarbeit

§ 11 SGB VIII bestimmt, dass jungen Menschen durch Jugendarbeit Angebote zur Förderung ihrer Entwicklung zur Verfügung zu stellen sind. Die Angebote sind unter Mitwirkung der Zielgruppe und an ihren Interessen ausgerichtet zu entwickeln. (...) Junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder individueller Beeinträchtigung auf besondere Unterstützung angewiesen sind, sollen sozialpädagogische Hilfen zur Förderung ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung und ihrer sozialen Integration erhalten. Die Angebote sollen mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit sowie Ausbildungsträgern abgestimmt werden (§ 13 SGB VIII).

## Schulkindbetreuung

Die Paragraphen §§ 22-24 SGB VIII regeln die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung in sozialer, emotionaler, geistiger und körperlicher Hinsicht. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen (§ 22 SGB VIII).

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen sicherstellen, dass die Fachkräfte in ihren Einrichtungen zusammenarbeiten, dies umfasst auch die Zusammenarbeit mit den Schulen, um einen guten Übergang der Kinder in die Schule und die Betreuung von Schulkindern in Horten zu gewährleisten. Kinder mit und ohne Behinderungen sollen nach Möglichkeit gemeinsam betreut werden (§ 22a SGB VIII). Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten (§ 24 SGB VIII). Im Zuge der Entwicklung von ganztägigen Angeboten der Schulen soll auch in Frankfurt dieser Bedarf perspektivisch am Ort Schule erfüllt werden. Gesetzliche Grundlage ist damit das Hessische Schulgesetz (HSchG).

## Jugendhilfeausschuss



Der Jugendhilfeausschuss setzt sich aus Vertretern des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe und aus Vertretern der Träger der freien Jugendhilfe zusammen. Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere mit der Weiterentwicklung der Jugendhilfe, der Jugendhilfeplanung und der Förderung der freien Jugendhilfe (§ 71 SGB VIII).

## Kooperationen

In den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII stimmt sich der Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit den Trägern der freien Jugendhilfe ab.

## Jugendhilfeplanung

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben im Rahmen ihrer Planungsverantwortung den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen, den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen. Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können, ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist, junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden und Mütter und Väter Aufgaben in der Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren können. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in allen Phasen ihrer Planung frühzeitig zu beteiligen. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen darauf hinwirken, dass die Jugendhilfeplanung und andere örtliche und überörtliche Planungen aufeinander abgestimmt werden und die Planungen insgesamt den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und ihrer Familien Rechnung tragen (§ 80 SGB VIII).

Quelle: §§ 144, 144a, 145, 146 HSchG; §§ 11-14, §§ 22-24, §§ 71, 78, 80 SGB VIII

## Stand der Schulentwicklungsplanung inkl. Fortschreibungen

Die Schulentwicklungsplanung basiert derzeit auf zwei Grundplänen: Dem SEP-S für die sonderpädagogische Förderung von 2005 sowie dem SEP-A für allgemeinbildende Schulen von 2007. Der SEP-A hat Teilfortschreibungen für den Bereich Riedberg (2009), die Hauptschulen (2010), den Frankfurter Westen (2010) und zwei Einzelmaßnahmen (2012 und 2013) erhalten.

Tab. I-1.7

Maßnahme	SEP	geplant	Stand heute	Wann umgesetzt
<b>Schulorganisatorische Maßnahmen</b>				
Errichtung einer IGS	2007	Errichtung einer IGS (jetzt IGS Herder) durch Umwandlung der Außenstelle der IGS Nordend	IGS Herder	Schuljahr 2008/09
Errichtung einer IGS	2010	Errichtung einer IGS (jetzt IGS West)	IGS West	Schuljahr 2010/2011 (bis dahin Außenstelle der Paul-Hindemith-Schule)
Umwandlung zur IGS	2007	Umwandlung der Georg-Büchner-Schule (KGS) zu einer IGS	IGS	Schuljahr 2007/08
Umwandlung zur IGS	2007	Umwandlung der Eduard-Spranger-Schule (HRS) zu einer IGS	Ablehnung des Hessischen Kultusministeriums	nicht umgesetzt
Umwandlung zur IGS	2007	Umwandlung der Heinrich-Kraft-Schule (KGS) zu einer IGS	IGS	Schuljahr 2009/10
Umwandlung zur IGS	2012	Umwandlung der Peter-Petersen-Schule (jetzt IGS Eschersheim) von einer KGS zu einer IGS	IGS Eschersheim	Schuljahr 2012/13
Zusammenführung von Realschulen	2007	Zusammenführung Weidenbornschule (RS) und Bornheimer Realschule (RS)	Louise-von-Rothschild-Schule	Schuljahr 2008/09

Maßnahme	SEP	geplant	Stand heute	Wann umgesetzt
Errichtung einer Haupt- und Realschule	2007	Errichtung einer verbundenen HRS durch Aufhebung der Friedrich-Stoltze-Schule und der Gerhart-Hauptmann-Schule	Ludwig-Börne-Schule	Schuljahr 2008/09
Aufhebung HS-Zweig	2007	Aufhebung HS-Zweig Niddaschule (GHS)	Aufgehoben	Jahrgangsweise ab Schuljahr 2007/08
Aufhebung HS/RS-Zweig	2007	Aufhebung HS/RS-Zweig Käthe-Kollwitz-Schule	Aufgehoben	Jahrgangsweise ab Schuljahr 2007/08
Aufhebung HS-Zweig	2010	Aufhebung HS-Zweig Kerschensteinerschule (GHS)	Aufgehoben	Zum Ende des Schuljahres 2009/10
Aufhebung HS-Zweig	2010	Aufhebung HS-Zweig Diesterwegschule (GHS)	Aufgehoben	Zum Ende des Schuljahres 2009/10
Aufhebung Hauptschule	2010	Aufhebung der Glauburgschule (HS)	Aufgehoben	Zum Ende des Schuljahres 2009/10
Aufhebung Förderstufe	2010	Aufhebung der Förderstufe an der Fridtjof-Nansen-Schule (Grund- und Förderschule)	Aufgehoben	Zum Ende des Schuljahres 2011/12
Aufhebung Förderstufe	2010	Aufhebung der Förderstufe an der Adolf-Reichwein-Schule (Grund- und Förderschule)	Aufgehoben	Zum Ende des Schuljahres 2009/10
Errichtung eines Gymnasiums	2009	Errichtung eines Gymnasiums am Riedberg	Gymnasium Riedberg	Schuljahr 2009/10
Errichtung einer Grundschule	2009	Errichtung einer zweiten Grundschule am Riedberg	Grundschule Riedberg II	Ab Schuljahr 2014/15
Errichtung einer Grundschule	2007	Errichtung einer Außenstelle der Comeniuschule (GS)	Eigenständige Schule	Bezug des neuen Schulgebäudes 2011
Errichtung einer Grundschule	2013	Eigenständigkeit der Außenstelle der Comeniuschule (jetzt Valentin-Senger-Schule)	Valentin-Senger-Schule	01.02.2014
<b>Weitere Maßnahmen</b>				

Maßnahme	SEP	geplant	Stand heute	Wann umgesetzt
Kooperation Kita-Grundschule	2009	Erstellung des „Übergangordners“ als Handreichung für GS und Kitas. Aufnahme in Leitlinien für Kitas. Modellprojekt „Gelingende Übergänge von der Kita in die GS“ Tandem (1 GS - 9 Kitas / 2 GS - 11 Kitas). Kooperation ist fester Bestandteil der Ganztagschule.	Entwicklung von Standards zu Kooperationsvereinbarungen zwischen GS und Kitas. Gemeinsame Fortbildungen.	Übergangordner: 2008 Leitlinien: 2008-2010 Modellprojekt: 2009/2010 Kooperationsbudget
Modellstandorte Bildungs- und Erziehungsplan	2009	Frankfurter Modellstandorte	Erprobungsphase erfolgreich beendet	2005-2007
Ausbau flexibler Eingangsstufen an Grundschulen	2009	erfolgt	aktuell 7 GS und eine Förderschule mit flexiblem Schulanfang. Eine GS hat den flexiblen Schulanfang wieder abgeschafft	2009-2013
Weitere Anerkennung ganztätig arbeitender Schulen	2009	Seit 2007 wurden jährlich weitere Schulen in das Landesprogramm aufgenommen. Der Schwerpunkt für weiteren Ausbau liegt bei GS	Profil 1: 21 GS, 15 Gym, 4 IGS, 3 GHS, GHR, 3 Förderschulen Profil 2: 13 GS, 1 Gym, 1 GHR, 1 IGS Profil 3: 4 IGS, 4 Förderschulen, 1 GS, 1 GH	2009-2013
Ausbau schulischer Betreuungsangebote	2009	Ausbau von 600 Plätzen/ Jahr in ESB	zum 31.07.2014 sind 3725 Plätze ausgebaut	2009-2013
Digitale Medien und Schul-IT-Ziel Nutzung in allen Schulräumen	2009	erfolgt	Projekt Schule 2020	2009-2013

Maßnahme	SEP	geplant	Stand heute	Wann umgesetzt
Ausbau von Jugendhilfeangeboten an Schulen	2009	Ausbau an Hauptschulen und Schulen mit HS-Zweig	erfolgt, darüber hinaus Ausbau an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen und an Realschulen	2012
Maßnahmen zur Berufsorientierung	2009	Projekt Praxisorientierte Hauptschule an vier Standorten	erfolgt, darüber hinaus Umsetzung der OloV-Strategie	2007

## 2. Ganztagsschule

### Primarbereich

#### Zielsetzung des Schulträgers

Die Stadt Frankfurt plant, flächendeckend an allen Frankfurter Grundschulen Ganztagsangebote einzuführen. Priorität hat der Grundschulbereich, da hier der Bedarf an Betreuung am stärksten ist. Ziel ist es, dass ganztägig arbeitende Schulen mit einem gut abgestimmten Mix aus Betreuungs- und Bildungsangeboten ein verlässliches und bedarfsgerechtes Versorgungsangebot für Kinder dieser Altersgruppe vorzuhalten. Die Ausbauplanung ist im Bericht des Magistrats vom 24.01.2014, „B 15 Stand und Perspektiven der Kindertagesstätten-Entwicklungsplanung für Frankfurt am Main – Fortschreibung 2013“ dargestellt. Die Zielvorgabe für die Betreuungsquote liegt danach derzeit bei 65 %. Eine Erfassung des tatsächlichen regionalen Bedarfes wird nach Einführung und Auswertung eines Internetportals zur Vormerkung von Betreuungsbedarfen erstmals möglich.

Einige Schulen haben unabhängig von einer Finanzierung der Stadt oder des Landes gemeinsam mit Elternvereinen, Initiativen oder Stiftungen eine eigene Betreuung und AGs am Nachmittag etabliert. Weitere Angebote für diese Altersgruppe finden sich in den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

#### Gesetzliche Grundlage

Die Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen nach § 15 HSchG benennt die gesetzlichen Grundlagen für ganztägig arbeitende Schulen.

Die Ganztagsrichtlinie sieht 3 verschiedene Profile für ganztägig arbeitende Schulen aller Schulformen vor:

- Profil 1: Bildungs-, Freizeit und Betreuungsangebot an mindestens drei Tagen/Woche bis 14.30 Uhr. Teilnahme für Schülerinnen und Schüler freiwillig.
- Profil 2: Bildungs-, Freizeit und Betreuungsangebot an fünf Tagen/Woche bis 16 oder 17 Uhr. Teilnahme für Schülerinnen und Schüler freiwillig.
- Profil 3: fünf Tagen/Woche bis 16 oder 17 Uhr. Teilnahme Rhythmisierter Schultag mit Pflichtunterricht und Wahlangeboten, Ferienbetreuung nach Möglichkeit.

Für alle Profile gilt, dass sie warme Mittagessen und die entsprechenden Räumlichkeiten, sowie ein pädagogisches Konzept bereithalten müssen.

Schulen können Anträge auf eines der Profile stellen, die dann über den Schulträger an das HKM geleitet werden. Für die Infrastruktur ist der Schulträger zuständig, für die Personalmittel gibt es Zulagen vom Land.

Grundsätzlich sind Kooperationen jeglicher Art – mit Vereinen, Verbänden, Betrieben, Eltern, Schulen untereinander etc. – vorgesehen.

Für Förderschulen gelten im Detail abweichende Regelungen.

## Ist-Stand

Bisherige Instrumente der Ganztagsbeschulung in Frankfurt sind:

- **Erweiterte Schulische Betreuung (ESB):** Von der Stadt getragenes, pädagogisches Ganztagsangebot bis 15 oder wahlweise 17 Uhr. Plätze gesamt: 3725

In der ESB gilt das Fachkräftegebot analog § 2 MVO (Verordnung über die Mindestvoraussetzung in Tageseinrichtungen für Kinder). Aktuell finanziert die Stadt Frankfurt 265 Pädagogische Fachkraftstellen in der ESB.

- **Frühbetreuung (FB) und Übermittagsbetreuung (ÜM):** von 7.30 Uhr bis Schulbeginn, bzw. von 11.30-14.00 Uhr (kostenpflichtig). Von der Stadt gefördert. FB ist bereits an allen Grundschulstandorten eingerichtet. Plätze FB: flächendeckend, ÜM: 936.
- **Hort:** Nachmittagsbetreuung in Kitas. Plätze gesamt: 9658.
- Die Betreuungsbedarf und Versorgungsquote unterscheidet sich stark nach Stadtteilen. Stadtweit liegt die Betreuungsquote aktuell bei 52 %.
- Das neueste Instrument der Stadt ist das Konzept Offene Frankfurter Ganztagsschule (OFG). Es orientiert sich am Profil 2, geht aber darüber hinaus und fördert sozialräumliche Kooperationen von Schule, Ganztagsbetreiber und Stadtteil mit bis zu 146.000 € je Schule. Eine Pilotphase an vier Schulen ist erfolgreich abgeschlossen.
- Insgesamt gibt es aktuell im Grundschulbereich an 20 Schulen Übermittagsbetreuungen sowie an 49 Schulen Erweiterte Schulische Betreuungen (ESB). Perspektivisch wird eine Überleitung der Übermittagsbetreuung in eine ESB, im Rahmen des Ausbauprogramms von 600 Plätzen pro Jahr, angestrebt, da dieses Angebot in seinem zeitlichen Umfang nicht mehr den Bedarfen der Eltern entspricht.
- 14 Grundschulen haben noch kein ganztägiges Betreuungsangebot.

Für Angebote im Rahmen der Ganztagsbeschulung an Grundschulen wie auch an weiterführenden Schulen können sich, je nach Umfang, alle Schülerinnen und Schüler einwählen. Das Angebotsspektrum wird durch die Schule gestaltet und wechselt je nach Nachfrage aus der Schülerschaft.

## Sekundarstufe

Alle 16 Frankfurter Gymnasien arbeiten gantztägig im Profil 1. Ausnahme ist die Liebigsschule, die nach Profil 2 arbeitet. Oberstufen sind in der Entwicklung zur gantztägig arbeitenden Schule ausgenommen. Demnach ist an allen Gymnasien ein Bildungs- und Freizeitangebot bis 14.30 Uhr mit warmem Mittagessen gewährleistet — die Teilnahme für Schülerinnen und Schüler ist freiwillig.

Von den 14 Realschulen und Realschulzweigen der Stadt arbeiten fünf gantztägig, vier als Profil 1 und eine als Profil 2 Schule. Zwei der Profil 1 Schulen erhalten eine gesonderte städtische Förderung aus dem ehemaligen Modellversuch NaSchu. Elf Schulen der Sekundarstufe I sind noch nicht in das Gantztagsprogramm des Landes Hessens aufgenommen.

## Weiterführende Schulen mit Gantztagsangeboten

Tab. I-2.1

	Gymnasien	Gesamt- schulen	Haupt- schulen	Realschulen	Verbundene Schulen (GH / GHR / HR / G-IGS)	Förder- schulen
Profil 1	15/16	9/14	0/3	1/9	5/9	3/14
Profil 2	1/16	1/14	0/3	0/9	1/9	0/14
Profil 3	0/16	4/14	0/3	0/9	1/9	4/14
Gesamt	16/16	14/14	0/3	1/9	7/9	7/14
NaSchu	2	2	0	1	2	0

Quelle: Stadtschulamt Frankfurt



## 3. Inklusion

### Gesetzliche Grundlagen

#### Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK)

Ausgangspunkt für die gesetzlichen Grundlagen zum Thema schulischer Inklusion ist Artikel 24 der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK). Die UN-BRK wurde von der Bundesrepublik Deutschland in 2009 ratifiziert und damit der völkerrechtlich verbindliche Status einer menschenrechtlichen Norm anerkannt. Sie sieht vor, allen Schülerinnen und Schülern nicht nur die grundsätzliche Teilnahme am Unterricht an allgemeinbildenden Schulen zu ermöglichen, sondern Kindern mit Behinderungen die bestmöglichen Hilfen zur erfolgreichen Teilhabe bereitzustellen.

#### Hessisches Schulgesetz

Im Hessischen Schulgesetz schlägt sich Art. 24 UN-BRK insbesondere im siebenten Abschnitt - Sonderpädagogische Förderung (§§ 49-55 HSchG) - nieder.

§ 49 HSchG legt fest, dass Kinder, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, einen Anspruch auf diese Förderung haben. Dieser Anspruch ist durch Regel- und Förderschulen zu erfüllen. Die sonderpädagogische Förderung basiert für jedes Kind auf einem individuellen Förderplan, der regelmäßig fortzuschreiben ist.

§ 50 HSchG enthält die Verpflichtung von Regel- und Förderschulen zur Zusammenarbeit mit Behörden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Trägern der Sozialhilfe. Zudem werden die Förderschwerpunkte festgelegt.

§ 51 HSchG bezieht sich direkt auf Art. 24 UN-BRK und regelt die inklusive Beschulung. Er legt fest, dass inklusive Beschulung als Regelform in der allgemeinen Schule in Zusammenarbeit mit den zuständigen sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren (BFZ) sowie Förderlehrkräften auf Basis des je individuellen Förderplans erfolgt. Inklusive Beschulung kann dabei einerseits die umfassende Teilnahme am Unterricht an Regelschulen bedeuten, andererseits aber auch die teilweise Teilnahme mit zusätzlichen Förderangeboten. Die Schulen sind im Rahmen der beim Schulträger vorhandenen Mittel von diesem räumlich und sächlich auszustatten.

§ 52 HSchG beschäftigt sich mit Sonderfällen an beruflichen Schulen.

§ 53 HSchG definiert die Aufgaben von Förderschulen und BFZ. Förderschulen können als eigenständige Schulen, Zweige oder als Klassen an allgemeinen Schulen eingerichtet werden. Ihre Aufgabe ist die Bereitstellung sonderpädagogischer Hilfen für Kinder mit entsprechendem Bedarf. Sie sollen möglichst den Übergang an Regelschulen fördern. Beratungsleistungen sind Teil der sonderpädagogischen Förderung. BFZ sind für Beratung

in sonderpädagogischen Fragen an Regelschulen zuständig. Sie sollen damit die inklusive Beschulung ermöglichen. Die BFZ stellen dafür Förderschullehrkräfte bereit.

§ 54 HSchG regelt die Feststellung von Ansprüchen auf sonderpädagogische Förderung (im Folgenden Förderbedarfe genannt).

§ 55 HSchG kündigt die nähere Ausgestaltung der sonderpädagogischen Förderung durch eine Rechtsverordnung an.

## VOSB 2012

Die Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) vom 15.5.2012 regelt die nähere Ausgestaltung der sonderpädagogischen Förderung in Hessen.

Quellen: §§ 49-55 HSchG; Art. 24 UN-BRK; VOSB. 2012

# Stand der sonderpädagogischen Förderung

## Organisation der sonderpädagogischen Förderung

Die sonderpädagogische Förderung in der Stadt Frankfurt am Main ruht derzeit auf fünf Säulen:

- Förderschulen: Schulen mit speziellen Förderschwerpunkten. Es gibt in Frankfurt 21 Förderschulen, davon 15 in städtischer Trägerschaft. Etwa 2400 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf besuchen diese Schulen. Die Förderschwerpunkte sind:
  - Emotionale und soziale Entwicklung
  - Lernen
  - Geistige Entwicklung
  - Körperliche und motorische Entwicklung
  - Sprachheilförderung
  - Hören
  - Sehen
  - Kranke
- Berthold-Simonsohn-Schule/Zentrum für Erziehungshilfe (ZfE): An fünf Standorten in der Stadt bieten sogenannte Stationen ambulante Hilfsangebote für Schülerinnen und Schüler mit sozialen, emotionalen oder schulischen Problemen. Ziel ist es, den Verbleib der Schülerinnen und Schüler an ihrer Regelschule zu ermöglichen. Hinzu kommen teilstationäre Angebote zur Reintegration besonders herausfordernder Fälle. Die Stationen sind organisatorisch am Zentrum für Erziehungshilfe (ZfE) angesiedelt, das die sonderpädagogischen Angebote und Jugendhilfemaßnahmen im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung stadtweit steuert.

- Sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren: Insgesamt zehn Förderschulen nehmen eine Funktion als Beratungs- und Förderzentrum für ihren jeweiligen Förderschwerpunkt wahr. Davon arbeiten sieben Förderschulen als regionale Beratungs- und Förderzentren (rBFZ). Sie sind als Schnittstelle zwischen Förder- und Regelschulen konzipiert und begleiten Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, die an Regelschulen inklusiv lernen. Zudem stehen die BFZ Eltern und Lehrkräften beratend zur Seite.
- Gemeinsamer Unterricht (GU): Der gemeinsame Unterricht wird derzeit an 13 Grundschulen und sechs weiterführenden Schulen angeboten. Er ermöglicht Schülerinnen und Schüler mit Behinderung das Lernen an Regelschulen. Das Frankfurter Modell des GU sieht u.a. vor, dass vier Kinder mit Förderbedarf in einer Schulklasse aufgenommen werden, pro GU-Klasse eine sogenannte Doppelsteckung von Förder- und Regelschullehrkraft erfolgt und die Förderschullehrkräfte der Regelschule zugeordnet sind. Der GU wird jedoch sukzessive zugunsten der inklusiven Beschulung auslaufen.
- Inklusive Beschulung (IB): Im Gegensatz zum GU gibt es bei der inklusiven Beschulung nur noch in Ausnahmefällen verkleinerte Klassen, zudem sind die sonderpädagogischen Lehrkräfte dem zuständigen rBFZ zugeordnet und werden von dort an die Regelschule gelenkt. Das Verfahren zur Entscheidung über den Förderbedarf eines Kindes wird nun über Förderausschüsse geregelt. Zudem orientiert sich die schuljahresbezogene Zuteilung von Ressourcen über die BFZ nun an einzelnen Schülern, nicht an Schulklassen. Diese schuljahres- und kindbezogene Zuteilung hat jedoch zu einer Beeinträchtigung der Planungssicherheit in den Regelschulen geführt.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an der Gesamtzahl der Frankfurter Schülerinnen und Schüler beträgt 6,2 %, das sind 3464. Davon lernen 2332 an Förderschulen in städtischer Trägerschaft und 638 an Regelschulen – die verbleibenden Schülerinnen und Schüler lernen an Schulen anderer Träger (Stand: 2013/14)

Im Schuljahr 2012/13 haben insgesamt 477 Entscheidungsverfahren über einen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung für das Schuljahr 2013/14 stattgefunden. Davon wurden 422 Verfahren abgeschlossen, in denen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung bestand, und in 55 Verfahren wurde kein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung konstatiert.

Es fanden 332 Förderausschüsse statt. In 44 Fällen stimmte der Förderausschuss für die Förderschule, in weiteren 21 Fällen fiel die Entscheidung gegen eine inklusive Beschulung aus, nachdem die entsprechenden Förderausschüsse keine einstimmigen Empfehlungen abgeben konnten. Demzufolge wurde bei ca. 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung eine inklusive Beschulung abgelehnt.

Quellen: §§ 49-55 HSchG; Art. 24 UN-BRK; VOSB. 2012

## Stand der Umsetzung des SEP-S (2005)

Tab. I-3.1

Maßnahme	SEP	geplant	Stand heute	Wann umgesetzt
Integrationskraft der Regelschulen stärken	2005	Anzahl der Kleinklassen für Erziehungshilfe wird auf 30 ausgebaut	erfolgt	2005/06: 15 2006/07: 21 2007/08: 25 2008/09: 27 2009/10: 31
Neuerrichtung einer Förderschule	2005	2. Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Panoramaschule	erfolgt	Eröffnung im Schuljahr 2012/13
Ganztagsschule entwickeln	2005	Profil3: Mosaikschule Viktor-Frankl-Schule Panoramaschule Profil 1: Bürgermeister-Grimm-Schule	erfolgt	2006-2012
Regionale Beratungs- und Förderzentren einrichten	2005	Viktor-Frankl-Schule Karl-Oppermann-Schule Kasinoschule Johann-Hinrich-Wichern-Schule Weißfrauenschule	erfolgt	2006-2012
Ausweitung des Ambulanten Angebotes des Zentrum für Erziehungshilfe	2005	Eröffnung Station Nord und Station Ost, sowie konzeptionelle Umorientierung zu gesamtstädtischen Beratungsangeboten	erfolgt	2007: 4. Station (Nord) 2009: 5. Station (Ost)
Ausweitung Schule mit Förderschwerpunkt soziales-emotionales Lernen.	2005	1. weitere Lerngruppe	1. erfolgt	Schuljahr 2008/09
Weißfrauenschule	2005	1. Aufnahmekapazität wird beschränkt 2. Voraussetzungen zu einer ganztätig arbeitenden Schule schaffen	1. offen, 2. nicht erfolgt	Schuljahr 2011/12

## Pilotregion Frankfurt-Süd - Inklusive Schulentwicklung

In der Pilotregion Frankfurt-Süd wird das Ziel verfolgt, die bestehende Regelung der sonderpädagogischen Förderung gemäß Hessisches Schulgesetz (§§ 49ff. HSchG) im Sinne der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulen qualitativ weiter zu entwickeln. Hier werden Faktoren erprobt und reflektiert, die inklusive Schule ermöglichen. Seit dem Schuljahr 2013/14 loten die beteiligten Fachämter (Stadtschulamt, Jugend- und Sozialamt, Staatliches Schulamt) im Sinne einer kommunalen Verantwortungspartnerschaft bestmögliche inklusionsfreundliche Rahmenbedingungen aus und entwickeln abgestimmte Unterstützungsstrukturen. Die Pilotregion umfasst die Stadtteile Oberrad, Sachsenhausen, Niederrad und Goldstein. Das Projekt ist befristet bis zum Sommer 2015.

Die kommunal unterstützte inklusive Beschulung ist als Verbundsystem organisiert, in dem drei Grundschulen (Gruneliuschule, Willemerschule, Frauenhofschule), eine weiterführende Schule (Carl-von-Weinberg-Schule) und die sonderpädagogischen Unterstützungssysteme (rBFZ Wallschule, ZfE) eingebunden sind. Diese Schulen und sonderpädagogischen Unterstützungssysteme arbeiten in einer Konzeptgruppe zusammen, in der ebenfalls Vertretungen der beteiligten Fachämter eingebunden sind sowie die beiden Koordinationsfachkräfte des Stadtschulamtes und des Staatlichen Schulamtes. Die Moderation der Konzeptgruppe liegt in den Händen einer Inklusionsberaterin des Staatlichen Schulamtes, die in Personalunion auch Grundschulleiterin und Mitwirkende im Verbundsystem Nord ist.

Das Verbundsystem der Pilotregion-Süd soll dazu beitragen, dass Schulen voneinander lernen können, wie Inklusion gelingen kann. Auch die Frage nach den Übergängen Kita/ Grundschule/Weiterführende Schule soll in den Blick genommen werden. Dem Elternwunsch auf inklusive Beschulung ihrer Kinder, die ihren Wohnsitz in den Schulbezirken der mitwirkenden Grundschulen haben, soll entsprochen werden. Darüber hinaus gilt es, in einem überschaubaren Rahmen Ideen und Ansätze für die stadtweite Schulentwicklungsplanung zu gewinnen — insbesondere im Hinblick auf das geplante stadtweite Vorhaben „Modellregion für inklusive Schulentwicklung Frankfurt am Main“.

## Modellregion für inklusive Schulentwicklung Frankfurt am Main

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.01.2014 strebt die Stadt Frankfurt am Main an, eine Modellregion für inklusive Schulentwicklung gemäß den fachlichen Kriterien des Hessischen Kultusministeriums zu werden. Diese Kriterien sehen unter anderem vor, dass stationäre Förderschulsysteme zugunsten der inklusiven Unterrichtung in der allgemeinen Schule schrittweise umgewandelt werden. Der Schulträger wiederum verpflichtet sich, im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes allgemeine Schulen auszuweisen, die für die Förderschwerpunkte Hören, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung besonders

ausgestattet sind. Weiterhin ist sicherzustellen, dass im Kontext des Elternwahlrechts stationäre, bedarfsgerechte Fördersysteme bzw. Förderschulen vorgehalten werden.

Die Ressourcenzuweisung des Hessischen Kultusministeriums muss die steigenden Kinderzahlen in Frankfurt berücksichtigen, die aktuell vorgesehene „Deckelung“ der Stunden von Förderschullehrkräften ist für das Gebiet der Stadt Frankfurt aufzuheben.

Ist dies gegeben, soll das Projekt „Modellregion für inklusive Schulentwicklung“ in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt in den Prozess Frankfurt macht Schule/ Werkraum Inklusion eingebettet sein und zum Schuljahr 2015/16 beginnen. Die Modellregion ist auf fünf Jahre angelegt und der Umwandlungsprozess soll zum Ende des Schuljahres 2019/20 abgeschlossen sein. Vor dem Hintergrund nachhaltig steigender Schülerzahlen in Frankfurt am Main ist vorgesehen, die freiwerdenden räumlichen Ressourcen weiter schulisch zu nutzen.

Die Stadt Frankfurt plant, ein Konzept zur Implementierung der Inklusion für die Frankfurter Schulen zu erarbeiten und die Bedingungen zur Teilnahme an der Modellregion mit dem Land Hessen zu verhandeln. Bei der Erarbeitung des Implementierungskonzepts werden folgende Punkte berücksichtigt:

- die Wahlfreiheit für Eltern zwischen inklusiver Beschulung an allgemeinen Schulen und der Beschulung an einer Förderschule wird gewährleistet;
- stationäre Fördersysteme werden gezielt nach eingehender Prüfung sukzessive umgewandelt, die Versorgung mit Förderschulen wird entsprechend angepasst;
- ein Kommunikationskonzeption für Eltern wird erarbeitet;
- sicherstellen, dass durch die Inklusion freiwerdende Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Ausbildung in Frankfurt verbleiben und an den allgemeinen Schulen im Rahmen der Inklusion eingesetzt werden. Der prosperierenden demografischen Entwicklung in Frankfurt muss hierbei Rechnung getragen werden;
- die Partizipation von Eltern, Schulen und Verbänden bei der Konzepterarbeitung wird gewährleistet;
- die begleitende Evaluation der Pilotregion-Süd als Grundlage für die Modellregion wird durchgeführt.

Das Konzept und ein mit dem Hessischen Kultusministerium abgestimmter Entwurf der Kooperationsvereinbarung werden vor Unterzeichnung der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

## Jugendhilfe in der Schule

Jugendhilfe in der Schule ist ein weiteres Aufgabengebiet, das das Stadtschulamt in seiner Funktion als öffentlicher Jugendhilfeträger gemäß SGB VIII verantwortet. Vor dem Hintergrund der UN-BRK werden die bestehenden Programme und Angebotsformate gemeinsam mit den freien Trägern der Jugendhilfe im Sinne der Inklusion weiterentwickelt. Der konzeptionelle Bezugsrahmen basiert auf folgendem Selbstverständnis:

Jugendhilfe in der Schule arbeitet auf der Grundlage eines umfassenden Inklusionsverständnisses, das die unterschiedlichen Dimensionen der Vielfalt reflektiert. Jedes Kind, jede und jeder Jugendliche wird willkommen geheißen und in seiner/ihrer Einzigartigkeit wertgeschätzt. Der positive Umgang mit Vielfalt bietet Lern- und Entwicklungschancen für alle Beteiligten.

Jugendhilfe in der Schule unterstützt durch ihre inklusive und diskursive Haltung die Bemühungen von Schule zur Entwicklung einer inklusiven Schulkultur. Der sukzessive Abbau von mentalen, sozialen und physischen Barrieren sowie die Eröffnung von Zugängen zu vollumfänglicher Teilhabe werden durch die Jugendhilfe in der Schule gefördert.

Gemäß der Leitlinien Inklusion der Stadt Frankfurt am Main muss Jugendarbeit/ Jugendhilfe Prozessen von Ausgrenzung und Diskriminierung entgegenwirken und einen Beitrag zu gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit leisten. Die in den Leitlinien Inklusion festgehaltenen Konkretisierungen dienen der Jugendhilfe in der Schule als Orientierung.

Ziel der Jugendhilfe in der Schule ist, alle Kinder und Jugendlichen einer Schule dabei zu unterstützen, ihre vielfältigen Potenziale zu erschließen und zu entfalten, kontextadäquat zu handeln, Probleme zu lösen, Beziehungen zufriedenstellend zu gestalten und ihre biografische Selbstkompetenz zu stärken.

Jugendhilfe in der Schule initiiert partizipative und demokratische Prozesse und trägt dazu bei, Akzeptanz und Wertschätzung von Unterschiedlichkeit am Ort Schule zu erreichen. Ziel ist die Etablierung inklusiver Haltungen, die Ausdruck in inklusiven Praktiken finden.

Bis zur flächendeckenden Umsetzung einer inklusiven Schulentwicklung ist es Anliegen der Jugendhilfe in der Schule, im bestehenden gegliederten Schulsystem Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer schulischen Leistungsfähigkeit und von der jeweils besuchten Schulform, gemeinsame Bildungsprozesse zu ermöglichen. Eine konkrete Umsetzung dieser Aufgabe kann z. B. in schulformübergreifenden inklusiven Projekten erfolgen. Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche, die sonst eher wenig Gelegenheit dazu haben, einander begegnen sowie voneinander und miteinander lernen.





Durch die Einbindung weiterer außerschulischer Institutionen, z. B. kultureller und sozialer Einrichtungen, verfolgt Jugendhilfe in der Schule das Ziel, mit den Kindern und Jugendlichen institutionelle Grenzen zu überwinden, Begegnungen zu ermöglichen und einen attraktiven Rahmen zur Aneignung relevanter Themen in heterogenen Gruppen anzubieten.

Aktuell ist das Programm Jugendhilfe in der Schule an 31 allgemeinbildenden Schulen und sechs Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen etabliert. Die Stadt Frankfurt finanziert 72 Stellen, auf denen 100 Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen beschäftigt sind.

Kindern in 46 Grundschulen steht das Programm Sternpiloten mit insgesamt 30.000 Stunden/Jahr zur Verfügung. Die Stadt finanziert das Programm Sternpiloten im Umfang von 15 Stellen Sozialarbeiter/Sozialpädagoge.

Zu den kommunalen Programmen der Berufsorientierung in Schulen gehören die Praxisorientierte Hauptschule (PoHS), Schule und Betrieb (SchuB) und das Frankfurter Hauptschulprojekt. Hier finanziert die Stadt Frankfurt insgesamt 18 Personalstellen.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte des Zentrums für Erziehungshilfe sind ebenfalls kommunal im Umfang von 15,5 Stellen finanziert.



## 4. Das Wahlverhalten der Eltern beim Übergang in die Sekundarstufe

### Kurzinformationen

Das Wahlverhalten der Eltern beim Übergang ihrer Kinder in die Sekundarstufe weist einen ungebrochenen Trend zum Gymnasium auf. Über die Hälfte der Kinder werden mittlerweile für diese Schulform angemeldet, von denen 90 % eine Gymnasialempfehlung der Grundschule haben. Zwischen 2008 und 2012 ist ein Anstieg der Übergangquote auf das Gymnasium um 3,6 Prozentpunkte festzustellen. Zusammen mit den ohnehin in ganzer Breite steigenden Schülerzahlen stellt dieser Anstieg für die schulische Infrastruktur der Stadt eine große Herausforderung dar.

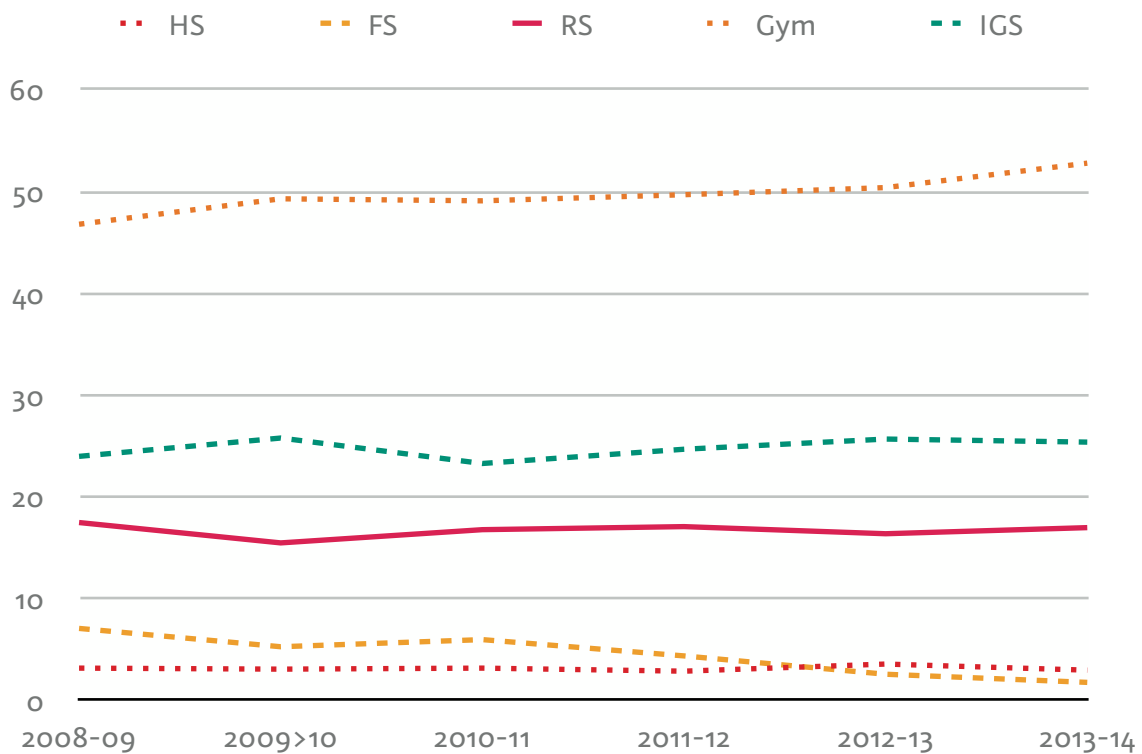
§ 70 HSchG (Aufnahme in die Schule) behandelt den Aufnahmeanspruch in einen Bildungsgang. Die Bildungsgänge werden nach der jeweiligen Unterrichtsorganisation der Schule entweder als Schulform (z. B. Gymnasium) oder schulformübergreifend (z. B. integrierte Gesamtschule) angeboten. Daher kann dem Wunsch nach einem zum Abitur führenden Bildungsgang auch durch die Aufnahme an einer integrierten Gesamtschule entsprochen werden.

Zwar steigen auch die Übergangquoten auf integrierte Gesamtschulen gesamtstädtisch leicht an (1,7 Prozentpunkte zwischen 2008 und 2012), am Übergang von der vierten in die fünfte Klasse werden einige IGS-Standorte von den Eltern jedoch nur schwach angewählt. Ein leichter Rückgang der Übergangquote um 1,1 Prozentpunkte ist an Realschulen und Realschulzweigen seit 2008/09 zu verzeichnen. Die Anmeldungen für Hauptschulen bleiben auf stabil sehr niedrigem Niveau. Rund 3 % der Kinder wechseln aus der vierten Klasse direkt auf diese Schulform. Die Förderstufen (FS) spielen hier nur noch eine marginale Rolle, nachdem die Förderstufenzweige in den vergangenen Jahren mit einer Ausnahme aufgehoben wurden.

## Übergangsquoten auf weiterführende Schulen

Die Abbildung zeigt die Übergangsquoten von der vierten Klasse in weiterführende Schulen im gesamten Stadtgebiet seit 2008/09 (in % der Gesamtzahl der Viertklässlerinnen und Viertklässler). Der Trend zur Gymnasialanmeldung ist klar erkennbar und es ist zu erwarten, dass sich diese Tendenz in Zukunft eher verstärkt.

Abb. I-4.1



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## Übergänge zwischen den Schulformen

Schulformwechsel in den Jahrgangsstufen sieben bis neun können als ein weicher Indikator für Umentscheidungen innerhalb der Schullaufbahn betrachtet werden. Unterstellt wird, dass mit dem Wechsel eine pädagogische, leistungsbasierte Entscheidung verbunden ist, obwohl natürlich auch andere Rahmenbedingungen eine Rolle spielen können, so z. B. die Veränderung der sozialen Lage oder Verfügbarkeit von Schularten nach einem Wohnortwechsel. Das Postulat der Durchlässigkeit innerhalb der Schulen der Sekundarstufe I beinhaltet das Versprechen des gegliederten Systems, die Zuweisung zu einer Schulform sei keine endgültige Entscheidung, sondern gegebenenfalls korrigierbar. Betrachtet wurden die Schuljahre 2005/2006 bis 2012/2013. Insgesamt gibt es selten Wechsel zwischen den Schulformen innerhalb der Sekundarstufe I. Abstiege (83 %) sind dabei allerdings erheblich häufiger als Aufstiege (17 %). Für den Darstellungszeitraum stehen 498 aufsteigende Schulformwechsel 2.494 absteigenden Wechseln gegenüber. Am häufigsten kommt es vor, dass Schülerinnen und Schüler von der Realschule in die Hauptschule wechseln.

Abbildung I-4.2 zeigt die Übergänge auf- und absteigend zwischen den Schulformen (ohne Förderschulen und sonstige Schulformen) in den Jahrgangsstufen sieben bis neun in Frankfurt am Main in den Schuljahren 2005/bis 2012/2013 (in % der Schulformwechsel).

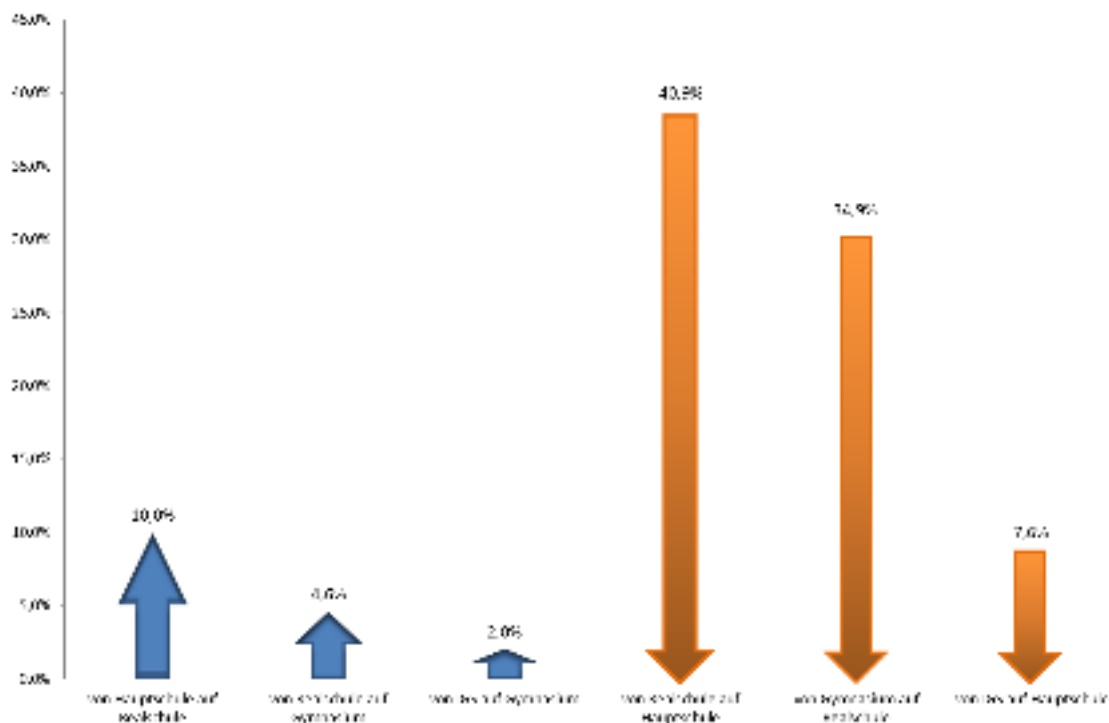


Abb. I-4.2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt 2014

# Datenteil II — Planungsbezirke

Der Datenteil II stellt die quantitativen Grundlagen der Schulentwicklungsplanung dar. Er ist nach Planungsbezirken gegliedert. Die elf Planungsbezirke teilen die Stadt Frankfurt am Main in planerische Einheiten. Für diese Einheiten werden auf der Basis der bisherigen Daten Prognosen für die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen gebildet.

Neben der Darstellung der Entwicklung Schülerzahlen werden für die einzelnen Planungsbezirke auch Übersichten zu Wohnbaupotentialen, der Jugendhilfeeinfrastruktur an und außerhalb von Schulen, der vorhandenen Inklusionsinfrastruktur sowie der Stand der Ganztagsbetreuung gegeben.

## Prognoseverfahren

### Quoten als Schnittstelle von Analyse und Prognose

Der Begriff der Quote ist im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung von zentraler Bedeutung. Quoten sind nicht nur informative Daten zur Beurteilung der zurückliegenden Schülerzahlentwicklung, sondern unverzichtbare Hilfsmittel der Schülerzahlprognose. Zunächst sind Quoten nichts anderes als Verhältniszahlen. Sie können die Relation von schulpflichtigen und schulfähigen Kindern benennen oder das Verhältnis der Schülerzahlen im 5. Schuljahr zur Schülerzahl im darauf folgenden 6. Schuljahr. Damit sind bereits zwei wichtige Quoten für die Schulentwicklungsplanung benannt, nämlich Eingangs- und Durchgangsquoten.

Eingangsquoten sind Grundlage der Prognose in den Eingangsklassen der Grundschulen und der weiterführenden Schulen. In Grundschulen stellen sie das Zahlenverhältnis von schulpflichtigen Kindern und tatsächlich im 1. Schuljahr aufgenommenen Schülerinnen und Schülern dar. In den weiterführenden Schulen zeigen sie, wie sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahr eines bestimmten Bildungsgangs zur Zahl der Grundschulabsolventen insgesamt verhält.

Von Durchgangsquoten ist die Rede, wenn es um Schülerzahlrelationen innerhalb einer Schulstufe geht. Bei Gymnasien oder Gesamtschulen mit angeschlossener Oberstufe umfasst dies auch den Wechsel in den ersten Jahrgang der Sekundarstufe II.

## Eingangsquoten in Grundschulen

Wie für die Grundschulen die jeweilige Eingangsquote auf der Basis der absoluten Schülerzahlen mehrerer aufeinander folgender Schuljahre berechnet wurde, zeigt das nachfolgende Beispiel:

Tab. II-o.1

Schuljahr	Eingeschulte Kinder	Schulpflichtige Kinder *
2012	53	66
2013	77	81
2014	69	84
Gesamt	199	231
Eingangsquote	0,86	

\*Quelle: Statistik für Schul- und Kindergartenplanung. Beispiel: Eingangsquoten Ackermannschule.

Die Quotenbildung erfolgt trendgewichtet, das heißt Schuljahr 2014 geht stärker in die Rechnung ein als Schuljahr 2013 und Schuljahr 2013 stärker als Schuljahr 2012, um den zeitnahen Daten mehr Gewicht beizumessen. Eine vergleichsweise Quotenbildung mit Durchschnittswerten ergab nur geringe Abweichungen.

Mit der ermittelten Eingangsquote werden sowohl die Abgänge in Privatschulen und Förderschulen statistisch erfasst, als auch die Einschulungen in andere Schulbezirke mittels Gestattungen. Damit ist auch der Vorgabe in § 145 Abs. 2 HSchG entsprochen, die Privatschulen bei der Prognose des Schulbedarfes zu berücksichtigen, denn die Entscheidung für eine Privatschule wird in aller Regel bereits bei der Einschulung getroffen.

Die Bandbreite der Eingangsquoten liegt zwischen 0,55 (Ludwig-Richter-Schule) und 1,15 (Käthe-Kollwitz-Schule), innerhalb der Planungsbezirke zwischen 0,70 im Planungsbezirk 9 und 1,02 im Planungsbezirk 11.

Mit der gesamtstädtisch ermittelten Eingangsquote von 0,86 liegt ein Wert vor, der für die mittelfristige Prognose des Grundschulbedarfes auf Basis der vorhandenen Jahrgangsstärken im Vorschulalter als plausibel anzusehen ist.

## Eingangsquoten weiterführender Bildungsgänge

Eine weitere Quote von wesentlicher Bedeutung für die Schulentwicklungsplanung ist die Eingangsquote weiterführender Bildungsgänge. Auch hier ist es erforderlich, zur Absicherung von Aussagen über die Schülerzahlentwicklung in den einzelnen Bildungsgängen Daten aus mehreren aufeinander folgenden Schuljahren trendgewichtet zu verarbeiten. Das nachfolgende Beispiel verdeutlicht die Ermittlung der Eingangsquote:

Tab. II-o.2

Schuljahr	Aufnahmen in Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 4 des Vorjahres im Pb 2
2012	113	265
2013	147	272
2014	144	305
Gesamt	404	842
Eingangsquote	0,49	

Beispiel: Bettinaschule

Die Eingangsquote stellt ein Verhältnis zwischen Grundschulabsolventen und den weiterführenden Schulen des jeweiligen „eigenen“ Planungsbezirkes her. Im Planungsbezirk 2 werden die gesamtstädtischen Verflechtungen besonders deutlich, denn die fünf weiterführenden Schulen weisen in der Summe eine Eingangsquote von 1,95 auf. Ein Wert, der aufgrund des Gymnasialangebotes im Planungsbezirk 2 nicht überraschen kann.

## Durchgangsquoten

Durchgangsquoten geben die Schülerzahlrelationen innerhalb einer Schulstufe wieder. Bleibt von einem Schuljahr zum nachfolgenden die Schülerzahl einer Jahrgangsstufe unverändert, wird dies mit der Quote 1,00 ausgedrückt. Sind hingegen im nachfolgenden Schuljahr die Schülerzahlen gestiegen, etwa durch Wiederholer, Schülerinnen und Schüler aus anderen Bildungsgängen oder Zuzügen, liegt die Quote höher als 1,00. Die Ermittlung von Durchgangsquoten erfolgt auf der Grundlage des Durchschnitts mehrerer Schuljahre.

Praktische Bedeutung hat die Durchgangsquote weniger im Primarbereich als bei der Bewertung von Schülerzahlveränderungen im Verlauf der Sekundarstufe I. Durch sie wird z.B. deutlich, in welchem Umfang Schulen Seiteneinsteiger oder Schülerinnen und Schüler aus anderen Bildungsgängen aufgenommen haben. So kann eine durchaus realitätsnahe Durchgangsquote von 1,25 beim Übergang von der sechsten zur siebten Jahrgangsstufe einer Hauptschule mit einem hohen Anteil von Querversetzungen interpretiert werden.

## Berechnung der Schülerzahlen

Die Prognose des mittelfristigen Bedarfes an Grundschulplätzen jeder Einzelschule erfolgt auf der Grundlage der in der Statistik für Schul- und Kindergartenplanung der bis einschließlich des Schuljahres 2020/21 ausgewiesenen Jahrgangsstärken der Kinder im Vorschulalter und der ermittelten Eingangs- und Durchgangsquote. Mit der Durchgangsquote werden die Übergänge innerhalb der Jahrgangsstufen 1 bis 4 ermittelt, für die fünf Grundschulen mit Eingangsstufe auch die Übergänge der Jahrgangsstufen 0 nach 1. Als Richtwert der Klassenbildung zur Berechnung der Züge sind 25 Schülerinnen und Schüler angesetzt.

Grundlage der Prognose für die Eingangsklassen der weiterführenden Schulen sind die prognostizierten Grundschulabsolventen, also künftige Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 4 des jeweiligen Planungsbezirkes und die für jede Einzelschule ermittelte Eingangsquote. Mittels der Durchgangsquote werden diese Jahrgänge sowie die bereits an der Schule befindlichen Schülerinnen und Schüler bis zur Abschlussklasse weitergeführt. Der prognostizierte Übergang in die Sekundarstufe II folgt ebenfalls dem beschriebenen Verfahren der Durchgangsquote.

Die Einführung des verkürzten gymnasialen Bildungsgangs (G8) ab den Schuljahren 2005 und 2006 ist in der Prognose für die Gymnasien und Gymnasialzweige der kooperativen Gesamtschulen durch die Nulljahrgänge (weggefallene Jahrgangsstufe 10) berücksichtigt. Inzwischen sind zwölf von 16 Gymnasien und die beiden kooperativen Gesamtschulen wieder zu G9 zurückgekehrt. Diese Klassen werden in den Schuljahren 2018 und 2019 in die Jahrgangsstufe 10 aufgestiegen sein. Die Nulljahrgänge setzen sich in der Oberstufe fort.

## Tabellenlegende zur Erklärung der Einzelschultabellen in den Planungsbezirken

Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Klasse 1

Anzahl der gebildeten Klassen

Schülerinnen und Schüler in Klasse 1-4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	72	3	61	3	61	3	63	3	257	12	20,3
2007	62	3	Gesamtzahl der Klassen pro Jahr und der durchschnittlichen Schülerinnen und Schüler pro Klasse					11	21,4		
2008	61	3						10	22,0		
2009	53	3	62	3	47	2	61	3	223	11	21,9
2010	55	3	61	3	55	3	46	2	217	11	20,3
2011	65	3	55	3	57	3	54	3	231	12	19,7

Durchgangsquoten von Klasse 1 nach Klasse 2 (1>2) in drei aufeinander folgenden Jahren (1.-3. Jg.) sowie im Durchschnitt

Anzahl schulpflichtiger Kinder im Bezirk 2012-2014. Die Eingangsquote ist der Quotient aus tatsächlich Eingeschulten und Schulpflichtigen

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,94	1,04	0,99	0,98
2>3	0,95	0,92	0,96	0,94

Für die einzelnen Klassenstufen und insgesamt prognostizierte Schülerinnen und Schüler

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	66
Schulpflichtig	2013	81
Schulpflichtig	2014	84
<b>Eingangsquote</b>		<b>0,86</b>

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		69	68	72	52	261	2,6
2016/17		71	68	64	70	273	2,7
2017/18		91	70	64	63	288	2,9
2018/19		72	90	66	63	291	2,9
2019/20		75	71	85	64	295	3,0
2020/21		87	74	67	83	311	3,1

3+

Maximale Zügigkeit der Schule, + zusätzliche Kapazitäten

Grün: Max. Zügigkeit unterschritten.

Gelb: Max. Zügigkeit erreicht oder um max. 0,2 Züge überschritten.

Rot: Max. Zügigkeit um mehr als 0,2 Züge überschritten

Einige Schulen haben eine Eingangsstufe. Diese wird bei Bedarf hier abgebildet.

Anzahl der Züge (Klassen pro Jahrgang), die sich aus der Prognose ergeben



# Planungsbezirk 1

Gallusviertel, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel südlicher Teil

## Gesamtübersicht



Abb. II-1.1

### Sozialräumliche Besonderheiten

Gallus- und Gutleutviertel sind im aktuellen Frankfurter Sozialbericht als besonders benachteiligte Stadtteile identifiziert. Sie zeichnen sich durch besonders hohe Anteile von Einwohnern, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen, besonders hohe Migrantenanteile und hohe Wanderungsraten aus.

Charakterisierung: stark armutsgefährdet – kinderarm – instabil.

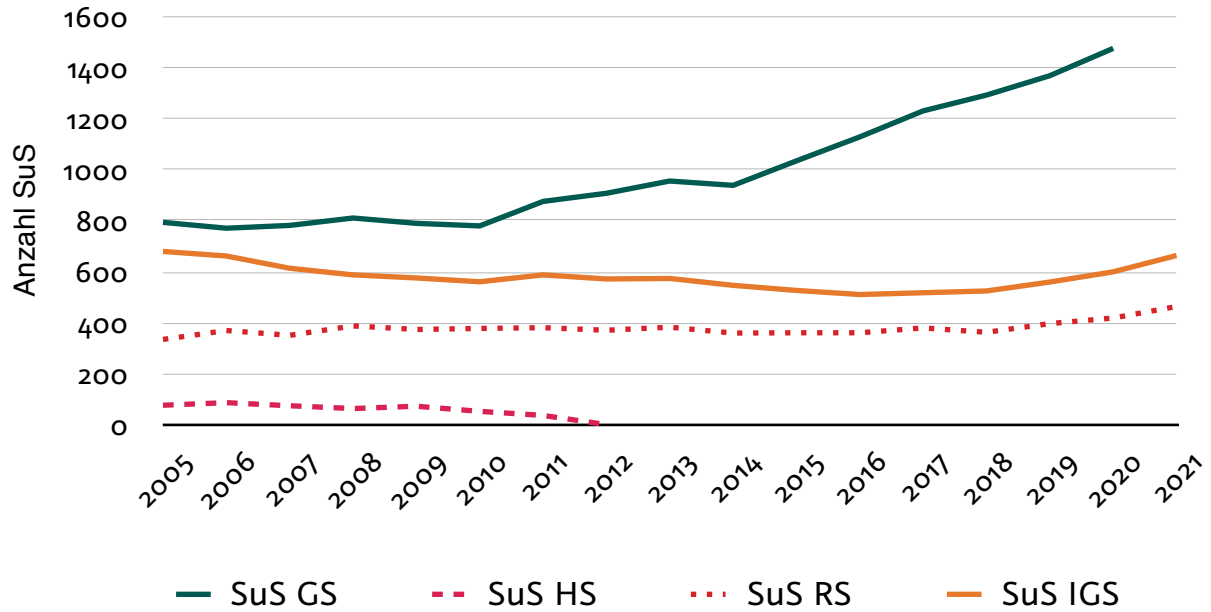
## Schulstandorte

Tab. II-1.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Ackermanschule	GS	Gallus	Ackermannstraße 35-37
Bürgermeister-Grimm-Schule	FS Ler	Gallus	Ackermannstr. 39
Falkschule	RS	Gallus	Ludwigstraße 34-38
Günderrodeschule	GS	Gallus	Hufnagelstraße 25
Hellerhofschule	GS	Gallus	Idsteiner Straße 47
Karmeliterchule	GS	Bahnhofsviertel	Moselstraße 11
Paul-Hindemith-Schule	IGS	Gallus	Schwalbacher Straße 71-77
Weißfrauenschule	FS SPR	Bahnhofsviertel	Gutleutstraße 38

## Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-1.2



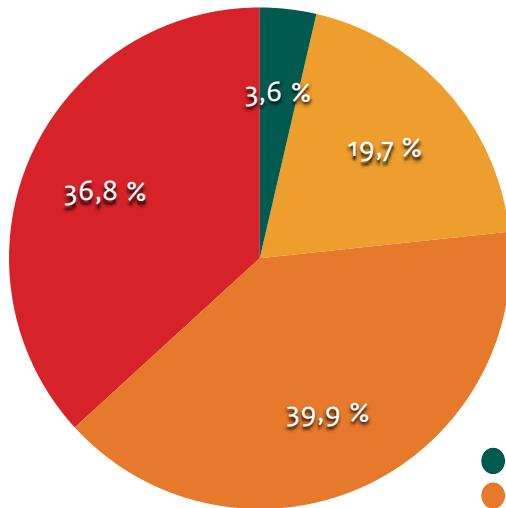
Tab. II-1.2

Schuljahr	GS	HS	RS	IGS
2005	793	76	334	679
2006	770	86	369	661
2007	781	74	350	613
2008	810	63	387	587
2009	789	72	373	575
2010	779	52	377	560
2011	875	36	380	587
2012	907	-*	370	571
2013	955	-	382	573
2014	938	-	359	546
2015	1034	-	360	526
2016	1128	-	360	510
2017	1230	-	379	517
2018	1292	-	362	524
2019	1368	-	396	559
2020	1475	-	418	599
2021	-	-	463	663

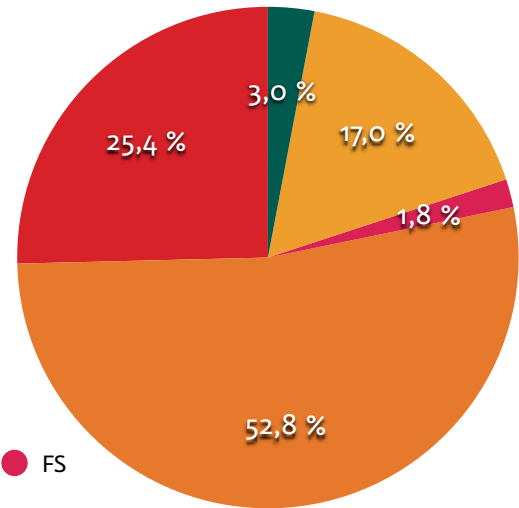
\* Der HS-Zweig der Karmelitterschule ist zum Schuljahr 2012/13 ausgelaufen.

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-1.3: Übergänge 4>5 PB 1



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



## Raumbestände

Tab. II-1.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Acker-mann-schule	14	6	0	0	0	14	3,5	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	FR: 2 Werken, Musik, 2 EDV, Sachunterricht
Bürger-meister-Grimm-Schule	15	6	3	0	0	15		1	0		1	0	0	1	0	0	0	2	1	0	FR: 2 Werken, EDV, Lehrküche, Physik, Musik
Falk-schule	14	4	0	0	0	14	2,3	0	1	0	1	0	0	1 (Musik)	0	0	0	2	0	0	FR: Werken, EDV, Küche, Physik/Chemie
Günder-ode-schule	14	5	1	0	0	14	3,5	0	1	0	0	0	0	1 (Musik)	3	0	0	0	0	0	3 Werken, EDV, Küche,
Heller-hof-schule	20	4	8	0	0	20	5,0	4	2	1	1	0	0	1	1	1	0	0	2	0	FR: Werken, Experimentierr., EDV, Küche
Karme-liter-schule	9	2	4	0	0	9	2,3	0	2	0	2	0	0	1	0	1	0	0	1	0	FR: Werken, EDV
Paul-Hinde-mith-Schule	38	41	0	0	0	38	6,0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	3	2	1	FR: Fotolabore, Fotostudio, EDV, SIS Mädchen, Videostudio, Theater, Musik, Werken, Chemie, Biologie, Physik, AV Medien,
Weiß-frauen-schule	32	7	3	1	0	33		0	3	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	6 Klassen unter 30 m <sup>2</sup>

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

Ackermannschule, Grundschule

Tab. II-1.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	72	3	61	3	61	3	63	3	257	12	20,3
2007	62	3	64	3	50	2	66	3	242	11	21,4
2008	61	3	52	2	62	3	44	2	219	10	22,0
2009	53	3	62	3	47	2	61	3	223	11	21,9
2010	55	3	61	3	55	3	46	2	217	11	20,3
2011	65	3	55	3	57	3	54	3	231	12	19,7
2012	53	3	61	3	52	3	54	3	220	12	19,3
2013	77	4	55	3	56	3	53	3	241	13	18,3
2014	69	3	76	4	53	3	55	3	253	13	19,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,94	1,04	0,99	0,98
2>3	0,95	0,92	0,96	0,94
3>4	0,95	1,02	0,98	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	66
Schulpflichtig	2013	81
Schulpflichtig	2014	84
Eingangsquote		0,86

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		69	68	72	52	261	2,6
2016/17		71	68	64	70	273	2,7
2017/18		91	70	64	63	288	2,9
2018/19		72	90	66	63	291	2,9
2019/20		75	71	85	64	295	3,0
2020/21		87	74	67	83	311	3,1

3+

Günderrodeschule, Grundschule

Tab. II-1.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	45	2	44	2	63	3	71	3	223	10	22,3
2007	73	3	54	2	45	2	66	3	238	10	23,8
2008	78	3	73	3	54	2	45	2	250	10	25,0
2009	64	3	58	3	67	3	52	2	241	11	21,9
2010	56	3	58	3	58	3	69	3	241	12	20,1
2011	63	3	61	3	53	3	67	4	244	13	18,8
2012	59	3	61	3	60	4	56	3	236	13	18,2
2013	64	3	55	3	53	3	70	4	242	13	18,6
2014	66	3	70	3	57	3	55	3	248	12	20,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,97	0,93	1,09	1,00
2>3	0,98	0,87	1,04	0,96
3>4	1,06	1,17	1,04	1,09

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	55
Schulpflichtig	2013	70
Schulpflichtig	2014	65
Eingangsquote	0,99	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		83	66	67	62	278	2,8
2016/17		104	83	63	73	323	3,2
2017/18		108	104	80	69	360	3,6
2018/19		113	108	100	87	407	4,1
2019/20		141	113	103	109	466	4,7
2020/21		154	141	108	113	516	5,2

3+

Hellerhofschule, Grundschule

Tab. II-1.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	57	3	60	3	70	3	50	2	237	11	21,5
2007	60	3	58	3	56	3	49	2	223	11	20,3
2008	61	3	60	3	56	2	56	3	233	11	21,2
2009	63	3	54	3	60	3	48	2	225	11	20,5
2010	76	4	64	3	48	2	50	3	238	12	19,8
2011	90	4	76	4	62	3	45	2	273	13	21,0
2012	73	3	83	4	77	4	59	3	292	14	20,9
2013	81	4	68	3	85	4	73	4	307	15	20,5
2014	89	4	79	4	64	3	83	4	315	15	21,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,92	0,93	0,98	0,94
2>3	1,01	1,02	0,94	1,00
3>4	0,95	0,95	0,98	0,96

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	95
Schulpflichtig	2013	73
Schulpflichtig	2014	87
Eingangsquote		1,00

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		119	84	79	61	343	3,4
2016/17		104	112	84	75	375	3,8
2017/18		130	98	112	80	420	4,2
2018/19		101	123	98	107	428	4,3
2019/20		112	95	122	94	423	4,2
2020/21		130	106	95	117	447	4,5

5



Karmeliterchule, Grundschule

Tab. II-1.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	25	1	20	1	18	1	24	1	87	4	21,8
2007	22	1	18	1	14	1	17	1	71	4	17,8
2008	19	1	18	1	18	1	17	1	72	4	18,0
2009	14	1	15	1	17	1	17	1	63	4	15,8
2010	18	1	13	1	13	1	14	1	58	4	14,5
2011	42	2	31	2	21	1	33	3	127	8	15,9
2012	32	2	39	2	29	2	29	2	129	8	16,1
2013	38	2	29	2	42	2	34	3	143	9	15,9
2014	34	2	39	2	32	2	32	2	137	8	17,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,93	0,91	1,03	0,96
2>3	0,94	1,08	1,10	1,04
3>4	1,38	1,17	0,76	1,03

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	46
Schulpflichtig	2013	40
Schulpflichtig	2014	60
Eingangsquote		0,69

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		40	32	41	33	146	1,5
2016/17		36	38	34	42	150	1,5
2017/18		49	35	40	35	159	1,6
2018/19		41	47	36	41	165	1,7
2019/20		58	39	49	37	183	1,8
2020/21		52	55	41	51	199	2,0

2

Falkschule, Realschule

Tab. II-1.8

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	44	60	45	43	84	58	334
2006	85	48	60	46	46	84	369
2007	62	83	52	54	48	51	350
2008	90	57	93	48	52	47	387
2009	57	79	61	81	44	51	373
2010	56	54	85	56	81	45	377
2011	57	56	53	82	52	80	380
2012	83	52	56	52	78	49	370
2013	60	80	53	57	53	79	382
2014	65	47	85	54	56	52	359

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,29
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	0,90
	6>7	1,03
	7>8	1,01
	8>9	0,98
	9>10	0,98

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	z (+)
2015	60	58	49	86	53	55	360	2,0	
2016	61	54	60	49	84	52	360	2,0	
2017	78	55	56	60	48	82	379	2,1	
2018	74	70	57	56	59	47	362	2,0	
2019	88	66	72	57	55	58	396	2,2	
2020	89	79	68	72	56	54	418	2,3	
2021	108	79	81	69	71	55	463	2,6	

Paul-Hindemith-Schule, IGS

Tab. II-1.9

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	92	103	121	151	121	91	679
2006	104	95	98	121	151	92	661
2007	121	93	96	91	121	91	613
2008	92	121	93	99	91	91	587
2009	92	92	123	96	91	81	575
2010	90	91	92	124	97	66	560
2011	91	112	95	95	126	68	587
2012	91	109	108	94	93	76	571
2013	101	104	94	107	102	65	573
2014	83	92	101	99	103	68	546

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,39
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	<b>5&gt;6</b>	1,08
	<b>6&gt;7</b>	0,93
	<b>7&gt;8</b>	1,01
	<b>8&gt;9</b>	1,01
	<b>9&gt;10</b>	0,65

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	6
2015	82	89	86	102	100	67	526	3,2	
2016	84	88	83	87	103	65	510	3,1	
2017	106	90	82	84	87	67	517	3,2	
2018	101	114	84	83	85	57	524	3,2	
2019	120	108	107	85	84	55	559	3,4	
2020	121	129	101	108	85	55	599	3,7	
2021	147	130	120	102	108	56	663	4,1	

## Wohnbaupotentiale

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Lahnstraße	Gallusviertel	Ackermansschule	590	1.475	22
Kleyerquartier	Gallusviertel	Ackermansschule	1.080	2.700	41
Adlerwerke	Gallusviertel	Günderrodeschule	424	1.060	16
Frankenallee	Gallusviertel	Günderrodeschule	78	195	3
Opel	Gallusviertel	Günderrodeschule	300	750	11
Güterplatz/ Heinrichstraße	Gallusviertel	Günderrodeschule	800	2.000	30
Westside Living	Gallusviertel	Günderrodeschule	123	308	5
Kölner Straße	Gallusviertel	Günderrodeschule	42	105	2
Europaviertel West *	Gallusviertel	Hellerhofschule z.T. GS Rebstock (PB 2)	4.110	7.417	111
Sommerhoffpark	Gutleutviertel	Karmeliterkirche	250	625	9
<b>Gesamt</b>			<b>7.797</b>	<b>16.635</b>	<b>250</b>

\* Voraussichtliche Einwohner: Angabe des Bauträgers

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-1.11

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Gallus	Ackermannschule	GS	X		
Gallus	Bürgermeister-Grimm-Schule	FS		X	SchuB
Gallus	Falkschule	RS		X	
Gallus	Günderrode-schule	GS	X		
Gallus	Hellerhofschule	GS	X		
Gallus	Paul-Hindemith-Schule	IGS		X	SchuB, fhp
Bahnhofsviertel	Karmeliter-schule	GS	X		

### Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-1.12

Stadtteil	Einrichtung
Gallus	Galluspark Bolzplatz
Gallus	Galluszentrum (Medienzentrum in Frankfurt, kreative Medienprojekte) (Kinder bis junge Volljährige)
Gallus	Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus e.V. (Teenager bis junge Volljährige)
Gallus	Jugendhaus Gallus
Gallus	Kinder im Zentrum Gallus e. V. (Kinder, Teenager)
Gallus	Kinderhaus Gallus
Gallus	Teenie- und Jugendclub Galluspark
Gutleutviertel	Jugendzentrum Gutleut
Gutleutviertel	Internationales Kinderhaus
Bahnhofsviertel	DGB Jugendclub U68 (Jugendliche, junge Volljährige)

## Inklusionsinfrastruktur

Mit der Weißfrauenschule (Förderschwerpunkt Sprachheilförderung) und der Bürgermeister-Grimm-Schule (Förderschwerpunkt Lernen) befinden sich zwei Förderschulen im Planungsbereich. Die Weißfrauenschule ist auch regionales Beratungs- und Förderzentrum.

Tab. II-1.13

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Ackermansschule, Gallus				X	LER, GE
Günderrodeschule, Gallus		8 Interaktive Whiteboards		X	LER, GE
Hellerhofschule, Gallus	1 Raum mit Akustikdecken ausgestattet.	8 Interaktive Whiteboards	ebenerdige Cafeteria, Aufzug	X	LER/EMS, L, KME
Karmeliterchule, Bahnhofsviertel				X	LER, KME
Falkschule, Gallus		2 Interaktive Whiteboards			
Paul-Hindemith-Schule, Gallus				X	KME, LER; SPR

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-1.14

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Günderrode-Schule	GS	14	1
Karmeliterchule	GS	9	1

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Paul-Hindemith-Schule	IGS	30	2

## Ganztagsinfrastruktur

### Grund- und Förderschulen

Tab. II-1.15

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Ackermannschule	GS	75	39	kein	x		40		x		
Bürgermeister-Grimm-Schule	FS			1	x				x		
Günderrodeschule	GS	67	19	kein	x			30	x		
Hellerhofschule	GS	139	93	kein	x			70			x
Karmeliterchule	GS	97	40	kein	x			30*	x		
Weißfrauenschule	FS			1							

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

\*gemeinsam mit Weißfrauenschule

### Weiterführende Schulen

Tab. II-1.16

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Falkschule	RS			
Paul-Hindemith-Schule	IGS	Ganztagschule	Profil 3	



## Förderschulen

Bürgermeister-Grimm-Schule, Primarstufe

Tab. II-1.17

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	11	1	9	1	11	1	11	1	42	4
2007	11	1	12	1	10	1	11	1	44	4
2008	11	1	12	1	13	1	13	1	49	4
2009	8		12	1	11	2	9	1	40	4
2010					19	2	21		40	2
2011	4		4		12	1	15	4	35	5
2012			6		9		19	3	34	3
2013	3		3		13	1	15	3	34	4
2014	3		10	1	5		13	3	31	4

Bürgermeister-Grimm-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-1.18

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	22	2	9	1	29	2	15	1	28	2	24	2	127	10
2007	23	2	12	1	25	2	28	2	15	1	18	2	121	10
2008	22	2	13	1	25	2	26	2	29	2	10	1	125	10
2009	19	2	17	1	14	1	29	2	25	2	10	1	114	9
2010			8	1			9	1			9	1	26	3
2011	21	3	14		24	2	28	2	15	1	17	2	119	10
2012	18	1	21	2	13	1	24	2	34	2	17	2	127	10
2013	14	1	21	2	23	1	14	2	29	2	21	2	122	10
2014	18	1	19	2	25	2	24	2	14	1	8	1	108	9

## Weißfrauenschule, Primarstufe

Tab. II-1.19

Schuljahr	E		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	14	2	38	3	41	3	38	3	33	3	164	14
2007	15	2	30	3	37	3	35	3	36	3	153	14
2008	15	2	28	3	33	3	34	3	33	3	143	14
2009	16	2	52	6	39	2	37	3	34	3	178	16
2010	16	2	106	8			37	3	36	3	195	16
2011	18	2	33		58	8	48	3	31	3	188	16
2012	17	2	59	5	40	3	53	4	44	4	213	18
2013	17	2	45	1	64	8	41	3	43	3	210	17
2014	16	2	50	3	51	5	60	4	40	4	217	18

## Weißfrauenschule, Sekundarstufe

Tab. II-1.20

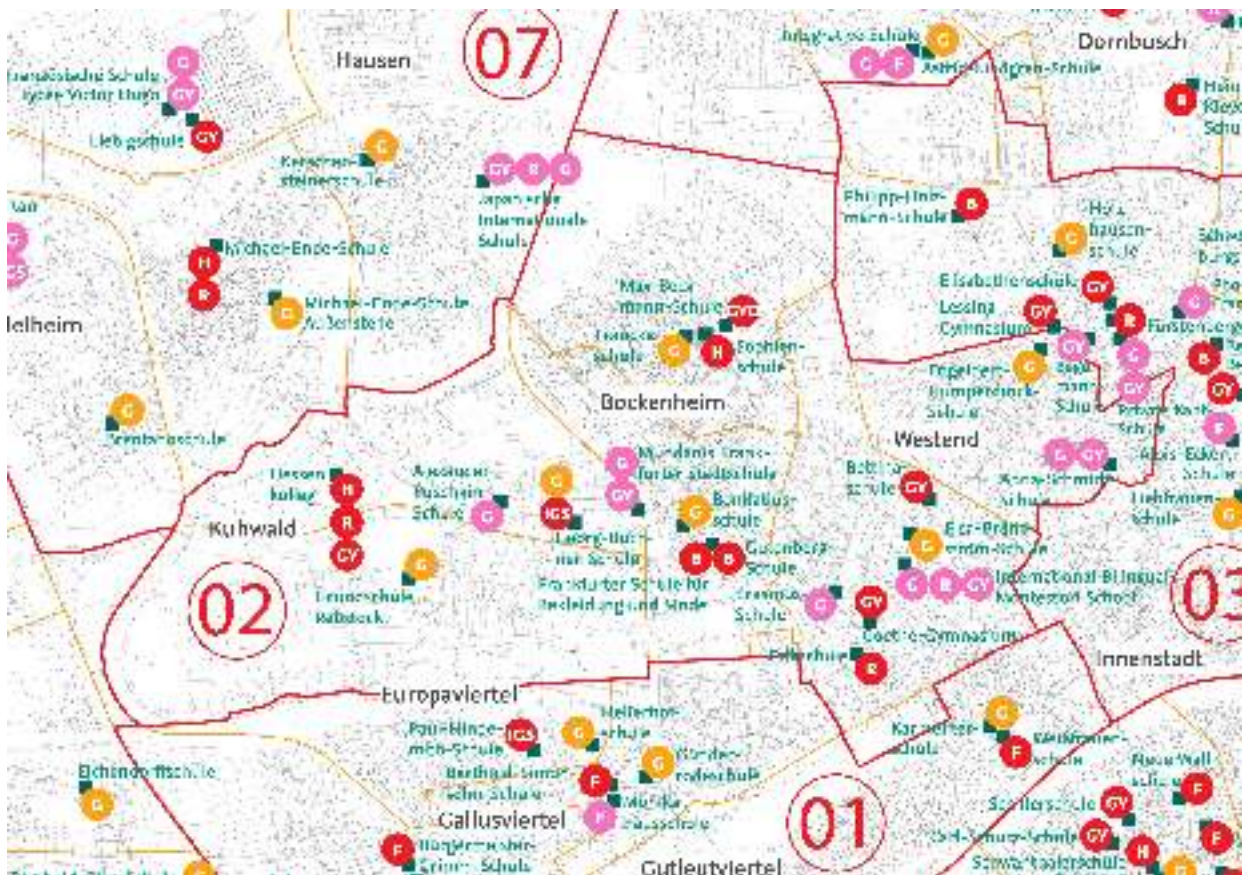
Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	44	4	22	2	33	3	37	3	21	2	11	1	168	15
2007	36	3	39	4	28	3	33	3	35	3	7	1	178	17
2008	34	3	31	3	41	4	27	3	34	3	16	1	183	17
2009	22	2	26	2	33	3	36	3	29	2	11	1	157	13
2010	31	2	20	2	28	2	32	3	33	3	10	1	154	13
2011	37	3	28	2	20	2	31	2	28	3	13	1	157	13
2012	33	2	31	3	29	3	22	2	29	2	16	1	160	13
2013	44	3	24	2	37	3	27	3	23	2	14	1	169	14
2014	39	2	39	3	25	2	33	3	27	3	10	1	173	14

# Planungsbezirk 2

Bockenheim, Westend, Innenstadt-West, Bahnhofsviertel nördlicher Teil

## Gesamtübersicht

Abb. II-2.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Bockenheim und das Westend sind im aktuellen Sozialbericht als Stadtteile mit einer unterdurchschnittlichen Armutsgefährdung, unterdurchschnittlich vielen Familien und einem unterdurchschnittlichen Migrantenanteil gekennzeichnet.

Charakterisierung: bessergestellt – verdichtet – stabil.

Die Innenstadt ist hingegen als besonders benachteiligter Stadtteil identifiziert. Sie zeichnet sich durch besonders hohe Anteile von Einwohnern, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen, besonders hohe Migrantenanteile und hohe Wanderungsraten aus.

Charakterisierung: stark armutsgefährdet – kinderarm – instabil.

Das Bahnhofsviertel ist in der Analyse des Sozialberichts nicht eigens ausgewertet, allerdings als in vielerlei Hinsicht (Wanderungsrate, Anteil der Familien an allen Haushalten, Anteil der Personen mit Migrationshintergrund) einmalig beschrieben.

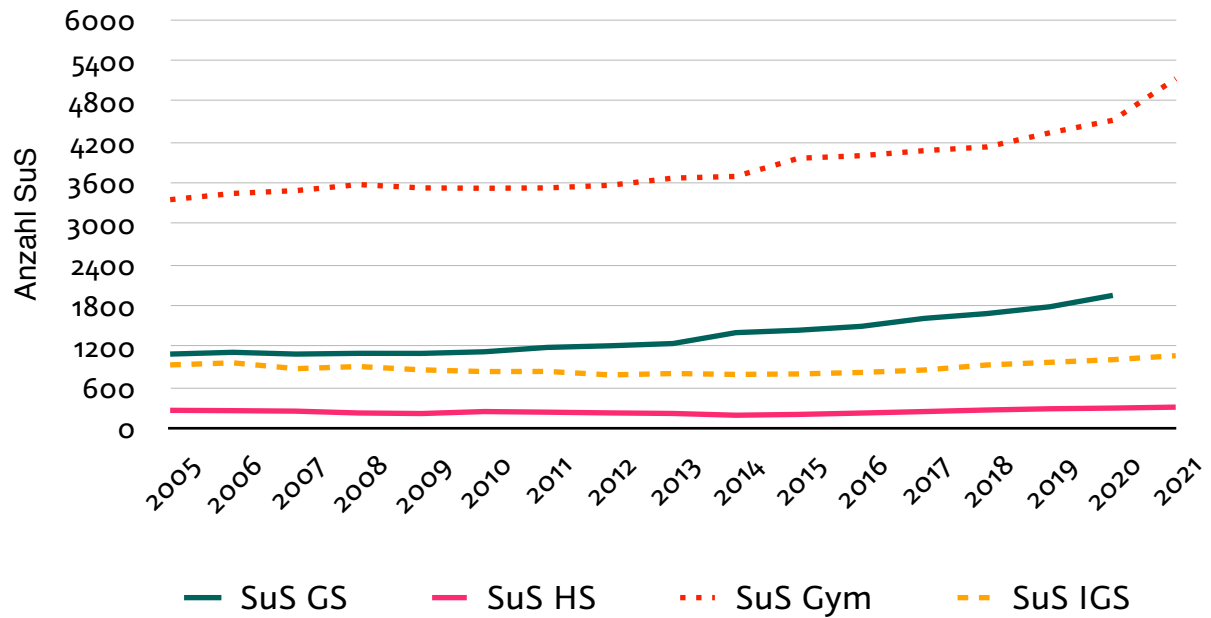
#### Schulstandorte

Tab. II-2.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Bonifatiuschule	GS	Bockenheim	Hamburger Allee 43
Franckeschule	GS	Bockenheim	Falkstraße 71
Georg-Büchner-Schule	GS+IGS	Bockenheim	Pfingstbrunnenstraße 15-17
Grundschule Rebstock, Außenstelle der Eichendorffschule	GS	Bockenheim	Leonardo-da-Vinci-Allee 11
Sophienschule	HS	Bockenheim	Falkstraße 60
Max-Beckmann-Schule	GymO	Bockenheim	Sophienstraße 60
Elsa-Brändström-Schule	GS	Westend	Lindenstraße 2
Engelbert-Humperdinck- Schule	GS	Westend	Wolfsgangstraße 106
Bettinaschule	Gym	Westend	Feuerbachstraße 37-47
Goethe-Gymnasium	Gym	Westend	Friedrich-Ebert-Anlage 22
Lessing-Gymnasium	Gym	Westend	Fürstenberger Straße 166

## Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-2.2

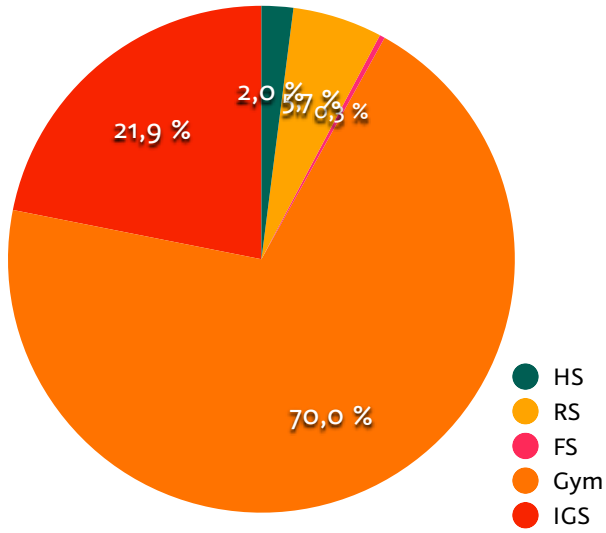


Tab. II-2.2

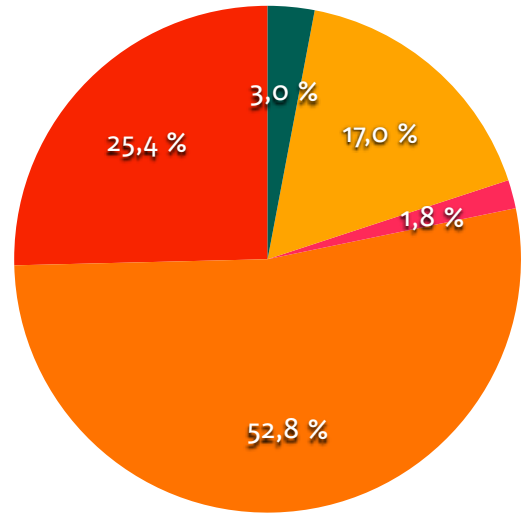
Schuljahr	G	HS	IGS	Gym
2005	1086	259	927	3356
2006	1112	254	957	3448
2007	1086	247	872	3489
2008	1097	220	903	3578
2009	1096	212	854	3529
2010	1120	241	829	3524
2011	1184	232	831	3529
2012	1208	221	780	3568
2013	1241	213	800	3673
2014	1401	187	787	3698
2015	1481	199	794	3965
2016	1520	219	816	4003
2017	1565	241	852	4077
2018	1608	264	926	4132
2019	1708	282	965	4340
2020	1865	292	1004	4523
2021	-	306	1062	5135

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-2.3: Übergänge 4>5 PB 2



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



## Raumbestände

Tab. II-2.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Bettina-schule	31	25				31	4,0		4	1				3					1		davon 6 KR der E.-Brändström-Schule
Boni-fatius-schule	14	3	1			14	3,0	3	2		3			1					1		FR als KR genutzt
Elsa-Bränd-ström-Schule	23	6	2			23	4,0	2	4		2				1	1			1		s. Bettinaschule
Engel-berth-Humper-dink-Schule	11	6	2	4		15	2,8	5	2		1								1		Container vier Multifunktionsräume
Francke-schule	16	5	4			16	4,0	1	1		1			1	1	1			1		zzgl. ein Raum für Türkisch
Georg-Büchner-Schule	47	35	18			47	G: 2 IGS: 6	3	4	1	1			2				2	3		Räume sind auf mehrere Gebäudeteile aufgeteilt
Goethe-gym-nasium	37	25	7			37	4,0		6	1	1			1					2		Aussenstelle berücksichtigt
Grund-schule Reb-stock	16	5	8			16	4,0	5	3	1				1	1				1		
Lessing-gym-nasium	34	28	4			34	3,0		3	1				2					1	1	
Max-Beck-mann-Schule	18	26	4			18	8,0		3					2					1		
Sophien-schule	14	9	1	2		16	2,3	1	2	1	1			1				2	1		

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

Bonifatiuschule, Grundschule

Tab. II-2.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	33	2	38	2	35	2	43	2	149	8	18,6
2007	46	2	32	2	36	2	34	2	148	8	18,5
2008	43	2	41	2	30	2	36	2	150	8	18,8
2009	39	2	44	2	41	2	29	2	153	8	19,1
2010	55	3	35	2	41	2	43	2	174	9	19,3
2011	40	2	53	3	35	2	41	2	169	9	18,8
2012	37	2	39	2	52	3	35	2	163	9	18,1
2013	59	3	36	2	38	2	54	3	187	10	18,7
2014	56	3	60	3	39	2	37	2	192	10	19,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,98	0,97	1,02	0,99
2>3	0,98	0,97	1,08	1,01
3>4	1,00	1,04	0,97	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	57
Schulpflichtig	2013	73
Schulpflichtig	2014	85
Eingangsquote	0,71	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		37	56	59	37	190	1,9
2016/17		44	37	56	59	196	2,0
2017/18		61	44	37	56	199	2,0
2018/19		54	60	44	38	197	2,0
2019/20		63	54	61	45	222	2,2
2020/21		71	62	54	61	249	2,5

3



Franckeschule, Grundschule

Tab. II-2.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	75	3	79	3	82	3	87	4	323	13	24,8
2007	60	3	64	3	74	3	76	3	274	12	22,8
2008	72	3	61	3	64	3	72	3	269	12	22,4
2009	70	3	70	3	59	3	66	3	265	12	22,1
2010	74	3	69	3	64	3	56	3	263	12	21,9
2011	84	4	71	3	64	3	64	3	283	13	21,8
2012	79	4	86	4	73	3	62	3	300	14	21,4
2013	68	3	77	4	85	4	70	3	300	14	21,4
2014	101	5	68	3	79	4	86	4	334	16	20,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,02	0,97	1,00	1,00
2>3	1,03	0,99	1,03	1,01
3>4	0,97	0,96	1,01	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	110
Schulpflichtig	2013	97
Schulpflichtig	2014	129
Eingangsquote		0,75

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		93	101	69	78	340	3,4
2016/17		81	93	102	68	344	3,4
2017/18		102	81	94	100	378	3,8
2018/19		109	102	82	92	385	3,9
2019/20		106	109	103	81	398	4,0
2020/21		139	106	110	101	457	4,6

4

Elsa-Brändström-Schule, Grundschule

Tab. II-2.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	66	3	62	3	45	2	39	2	212	10	21,2
2007	63	3	55	3	65	3	44	2	227	11	20,6
2008	59	3	63	3	54	3	68	3	244	12	20,3
2009	68	3	56	3	62	3	56	3	242	12	20,2
2010	65	3	60	3	52	3	58	3	235	12	19,6
2011	64	3	67	3	61	3	54	3	246	12	20,5
2012	62	3	62	3	62	3	61	3	247	12	20,6
2013	67	3	62	3	66	3	61	3	256	12	21,3
2014	77	4	67	3	64	3	66	3	274	13	21,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,97	1,00	1,00	0,99
2>3	0,93	1,06	1,03	1,01
3>4	1,00	0,98	1,00	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	71
Schulpflichtig	2013	89
Schulpflichtig	2014	96
Eingangsquote	0,80	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		64	76	67	64	272	2,7
2016/17		65	64	77	67	273	2,7
2017/18		82	65	64	76	287	2,9
2018/19		87	81	65	64	297	3,0
2019/20		87	87	81	65	320	3,2
2020/21		99	87	87	81	353	3,5

4

Engelbert-Humperdinck-Schule, Grundschule

Tab. II-2.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	66	3	67	3	64	3	70	3	267	12	22,3
2007	75	3	65	3	71	3	69	3	280	12	23,3
2008	69	3	75	3	65	3	71	3	280	12	23,3
2009	65	3	69	3	73	3	64	3	271	12	22,6
2010	78	4	69	3	70	3	70	3	287	13	22,1
2011	98	4	80	4	68	3	74	3	320	14	22,9
2012	90	4	99	4	79	4	68	3	336	15	22,4
2013	86	4	94	4	94	4	78	4	352	16	22,0
2014	80	4	84	4	97	4	95	4	356	16	22,3

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	1,04	0,98	1,01
2>3	0,99	0,95	1,03	0,99
3>4	1,00	0,99	1,01	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	141
Schulpflichtig	2013	120
Schulpflichtig	2014	123
Eingangsquote		0,67

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		94	81	83	97	355	3,6
2016/17		99	95	80	83	358	3,6
2017/18		93	100	94	80	368	3,7
2018/19		99	94	99	94	387	3,9
2019/20		112	100	93	99	405	4,0
2020/21		105	114	99	93	411	4,1

3(-)

Georg-Büchner-Schule, Grundschule

Tab. II-2.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	40	2	41	2	38	2	42	2	161	8	20,1
2007	42	2	41	2	36	2	38	2	157	8	19,6
2008	38	2	40	2	40	2	36	2	154	8	19,3
2009	48	2	36	2	41	2	40	2	165	8	20,6
2010	41	2	48	2	32	2	40	2	161	8	20,1
2011	46	2	45	2	43	2	32	2	166	8	20,8
2012	33	2	41	2	42	2	46	2	162	8	20,3
2013	36	2	30	2	38	2	42	2	146	8	18,3
2014	41	2	34	2	33	2	42	2	150	8	18,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,89	0,91	0,94	0,91
2>3	0,93	0,93	1,10	0,97
3>4	1,07	1,00	1,11	1,06

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2008	53
Schulpflichtig	2009	76
Schulpflichtig	2010	76
Eingangsquote	0,59*	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		30	37	33	35	136	1,4
2016/17		34	27	36	35	133	1,3
2017/18		47	31	27	39	143	1,4
2018/19		47	43	30	28	148	1,5
2019/20		35	43	41	32	151	1,5
2020/21		55	32	42	44	172	1,7

2

\*Da der Schulbezirk verändert wurde, ist die bisherige Eingangsquote nicht mehr aussagefähig. Für die Prognose wurde der Wert zugrundegelegt, der vor der Beschulung der Kinder aus dem Wohngebiet Rebstock in der Eichendorffschule ermittelt war.

Grundschule Rebstock - Außenstelle der Eichendorffschule

Tab. II-2.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2014*	36	2	22	1	16	1	21	1	95	5	19,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2				1,10
2>3				1,10
3>4				1,10

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	0
Schulpflichtig	2013	0
Schulpflichtig	2014	0
Eingangsquote		1,10**

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		79	33	21	17	150	1,5
2016/17		83	72	32	23	209	2,1
2017/18		109	75	70	34	289	2,9
2018/19		103	99	73	74	351	3,5
2019/20		106	94	97	78	374	3,7
2020/21		114	96	92	102	405	4,1

4

\* Die Grundschule Rebstock hat zum Schuljahr 2014/15 den Betrieb aufgenommen.

\*\* Die Eingangsquote im Schulbezirk wurde auf einen Wert größer als 1 geschätzt, da es sich um ein Zuzugsgebiet handelt.

Sophienschule, Hauptschule

Tab. II-2.10

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	28	45	52	49	53	32	259
2006	15	32	60	62	50	35	254
2007	15	20	35	67	70	40	247
2008	21	29	26	46	62	36	220
2009	19	27	38	33	41	54	212
2010	15	28	34	50	62	52	241
2011	19	28	57	43	43	42	232
2012	20	26	44	55	41	35	221
2013	19	37	38	39	49	31	213
2014	27	29	39	41	34	17	187

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,08
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,59
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,33
	<b>7&gt;8</b>	0,97
	<b>8&gt;9</b>	0,91
	<b>9&gt;10</b>	0,62

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	z(+)
2015	28	43	39	38	31	21	199	1,3	
2016	27	44	57	37	34	19	219	1,5	
2017	28	43	59	55	34	21	241	1,6	
2018	33	45	57	57	50	21	264	1,8	
2019	31	53	59	56	52	31	282	1,9	
2020	32	49	70	58	50	32	292	1,9	
2021	38	50	65	68	52	31	306	2,0	

Georg-Büchner-Schule, IGS

Tab. II-2.11

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	148	154	177	170	148	130	927
2006	138	167	183	191	155	123	957
2007	149	124	167	169	163	100	872
2008	151	157	134	163	156	142	903
2009	151	152	152	131	135	133	854
2010	137	150	154	150	127	111	829
2011	136	150	155	156	150	84	831
2012	92	138	147	156	149	98	780
2013	138	110	151	148	156	97	800
2014	132	148	112	146	139	110	787

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,44
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	1,08
	6>7	1,03
	7>8	0,99
	8>9	0,97
	9>10	0,67

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	6
2015	154	143	152	111	141	93	794	4,9	
2016	149	166	147	151	107	94	816	5,0	
2017	155	161	171	146	146	72	852	5,3	
2018	183	168	166	170	141	98	926	5,7	
2019	170	198	173	165	164	95	965	6,0	
2020	175	184	204	171	159	110	1.004	6,2	
2021	208	189	190	203	165	107	1.062	6,6	

Bettina-Schule, Gymnasium

Tab. II-2.12

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	122	109	128	126	120	117	88	87	79	976	G8
2006	123	116	112	123	108	112	120	90	83	987	
2007	153	117	102	112	110	105	121	101	81	1.002	
2008	145	151	120	99	114	102	114	91	102	1.038	
2009	117	149	135	110	96	105	106	90	84	992	
2010	137	118	141	130	104	0	193	107	79	1.009	
2011	122	145	112	143	115	0	135	166	102	1.040	
2012	113	114	149	109	142	0	127	118	153	1.025	
2013	147	110	115	138	112	0	149	111	116	998	G9
2014	144	151	97	111	122	0	131	131	91	978	

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,49
<b>Durchgangs-</b>		
<b>quoten</b>	5>6	0,98
<b>(gemittelt)</b>	6>7	0,98
	7>8	0,95
	8>9	0,96
	9>10	0,00
	10>11	1,10
	11>12	0,88
	12>13	0,91

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	169	141	148	92	107	0	135	115	119	1.026	4,4	
2016	164	166	138	141	89	0	118	118	105	1.038	4,7	
2017	170	161	162	132	136	0	98	103	107	1.069	5,1	
2018	201	167	157	154	127	125	0	86	94	1.112	5,2	
2019	187	197	163	150	149	117	138	0	78	1.179	5,4	
2020	192	184	193	155	144	137	129	121	0	1.255	5,6	
2021	229	188	180	184	150	133	151	113	110	1.437	5,9	



Goethe-Gymnasium

Tab. II-2.13

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	124	109	120	114	117	103	120	83	93	983	G8
2006	124	126	110	120	116	113	101	120	86	1.016	
2007	126	109	122	115	113	109	115	121	106	1.036	
2008	127	117	112	122	114	114	116	117	106	1.045	
2009	120	124	115	112	112	106	129	117	112	1.047	
2010	112	116	119	117	109	108	103	133	114	1.031	
2011	123	104	115	118	120	0	205	111	133	1.029	
2012	142	117	109	110	117	0	148	183	109	1.035	
2013	145	135	117	111	110	0	128	134	175	1.055	G9
2014	146	143	131	112	107	0	121	126	137	1.023	

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,50
<b>Durchgangs-</b>		
<b>quoten</b>	5>6	0,96
<b>(gemittelt)</b>	6>7	1,00
	7>8	0,98
	8>9	0,99
	9>10	0,00
	10>11	1,10
	11>12	0,92
	12>13	0,98

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	175	141	143	128	110	0	117	116	124	1.055	4,6	
2016	170	169	141	140	126	0	121	108	114	1.089	5,0	
2017	176	164	169	138	138	0	138	111	106	1.141	5,2	
2018	208	170	164	165	136	135	0	127	110	1.216	5,4	
2019	194	201	170	160	163	133	148	0	125	1.295	5,7	
2020	199	187	201	166	158	160	146	137	0	1.354	6,0	
2021	237	192	188	197	164	155	175	134	134	1.575	6,3	

Lessing-Gymnasium

Tab. II-2.14

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	122	114	100	116	97	80	81	44	71	825
2006	130	122	114	100	116	96	79	78	45	880
2007	124	125	109	109	88	107	86	68	67	883
2008	141	122	119	108	107	85	103	73	66	924
2009	121	136	126	119	104	97	60	89	71	923
2010	111	117	133	122	111	101	57	73	82	907
2011	117	107	113	135	113	0	153	70	69	877
2012	108	112	99	114	136	0	109	171	65	914
2013	110	106	107	97	107	0	105	97	160	889
2014	141	100	101	106	92	0	86	103	88	817

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,44
<b>Durchgangs-</b>		
<b>quoten</b>	5>6	0,95
<b>(gemittelt)</b>	6>7	0,94
	7>8	0,99
	8>9	0,97
	9>10	0,00
	10>11	0,79
	11>12	1,01
	12>13	0,93

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	3
2015	151	134	94	100	103	0	72	87	95	837	3,9	
2016	147	143	126	94	97	0	81	73	81	842	4,1	
2017	152	139	136	126	91	0	76	82	68	869	4,3	
2018	180	144	132	135	122	0	71	77	76	936	4,7	
2019	168	171	136	131	130	0	96	72	72	975	4,9	
2020	172	159	161	136	127	0	103	97	67	1.020	5,0	
2021	205	163	150	160	131	0	99	104	90	1.102	5,4	

Max-Beckmann-Schule, Oberstufengymnasium (mit Außenstelle)

Tab. II-2.15

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	0	0	0	0	0	0	213	181	178	572
2006	0	0	0	0	0	0	200	190	175	565
2007	0	0	0	0	0	0	203	190	175	568
2008	0	0	0	0	0	0	206	185	180	571
2009	0	0	0	0	0	0	203	190	174	567
2010	0	0	0	0	0	0	207	188	182	577
2011	0	0	0	0	0	0	205	193	185	583
2012	0	0	0	0	0	0	203	201	190	594
2013	0	0	0	0	0	0	356	194	181	731
2014	0	0	0	0	0	0	376	320	184	880

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		3,58
<b>Durchgangsquoten</b>	11>12	0,94
	12>13	0,94

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	16
2015	0	0	0	0	0	0	394	352	302	1.047	
2016	0	0	0	0	0	0	333	368	332	1.034	
2017	0	0	0	0	0	0	338	312	348	998	
2018	0	0	0	0	0	0	258	316	294	868	
2019	0	0	0	0	0	0	351	241	299	890	
2020	0	0	0	0	0	0	338	328	228	894	
2021	0	0	0	0	0	0	394	317	310	1.020	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-2.16

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Senckenberganlage / Bockenheimer Warte	Westend-Süd	Bonifatiuschule	1.000	2.500	38
Bockenheimer Warte/ Gräpfstraße	Bockenheim	Franckeschule	200	500	8
Wohnhochhaus Kettenhofweg	Westend-Süd	Elsa- Brändström- Schule	100	250	4
Südl. Rödelheimer Landstraße	Bockenheim	Georg-Büchner- Schule	1.500	3.750	56
Rebstock	Bockenheim	Grundschule Rebstock	480	1.200	18
Europaviertel West *	Gallusviertel	Grundschule Rebstock, z.T. Hellerhofschule (PB 1)	4.110	7.417	111
<b>Gesamt</b>			<b>7.390</b>	<b>15.617</b>	<b>234</b>

\* Voraussichtliche Einwohner: Angabe des Bauträgers

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-2.17

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Bockenheim	Bonifatiuschule	GS	X		
Bockenheim	Franckeschule	GS	X		
Bockenheim	Georg-Büchner-Schule	GS/IGS		X	fhp
Bockenheim	Sophienschule	HS	X	X	fhp

### Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-2.18

Stadtteil	Einrichtung
Innenstadt	Club Voltaire (Jugendliche, junge Volljährige)
Innenstadt	Kinderhaus Innenstadt
Innenstadt	KUSS41 - LesBiSchwules Jugendzentrum
Innenstadt	LIBS - Lesben Informations- und Beratungsstelle e. V.
Bockenheim	"All Colours" Schülergalerie (Kinder und Teenager)
Bockenheim	Abenteuergelände Bockenheim
Bockenheim	Halle 1 - Kreative Angebote für Kinder
Bockenheim	Haus der Begegnung (Kultur-, Bildungs- und Beratungszentrum für junge Volljährige ab 18)
Bockenheim	Jugendbüro Lichtblick
Bockenheim	Jugendzentrum Bockenheim
Bockenheim	Jungentreff im Nachbarschaftsheim Bockenheim
Bockenheim	Kinderhaus Am Weingarten e.V.
Bockenheim	Kinderinsel Hamburger Allee
Bockenheim	Kinderwerkstatt Bockenheim - Junge Jugendliche Florastrasse
Bockenheim	Mädchenbüro (Kinder bis junge Volljährige)
Bockenheim	Mädchenhort und Mädchentreff (Kinder)
Westend	Jugendbegegnungsstätte Anne Frank (außerschulischen Jugendbildungsarbeit)
Westend	Landesjugendzentrum der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main

## Inklusionsinfrastruktur

Im Planungsbereich gibt es keine Förderschule.

Tab. II-2.19

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Bonifatiuschule, Bockenheim				X	LER, KME
Elsa-Brändström-Schule, Westend	Schallschutzmaßnahmen in zwei Klassenräumen in Planung			X	LER, GE, HÖR, EMS, LER/EMS,
Engelbert-Humperdinck-Schule, Nordend					
Franckeschule, Bockenheim				X	LER
Sophienschule, Bockenheim				X	LER
Bettinaschule, Westend		4 Interaktive Whiteboards	Aufzug vorhanden		
Goethe-Gymnasium, Westend		15 Interaktive Whiteboards	Aufzug vorhanden		
Georg-Büchner-Schule, Bockenheim	Gehörkapsel, Schallschutzmaßnahmen Gebäude E	6 Interaktive Whiteboards	Aufzug vorhanden Gebäude A	X	HÖR, EMS, LER

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II.2.20

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Georg-Büchner-Schule	IGS	15	1
Max-Beckmann-Schule	GymO	9	1
Sophienschule	HS	24	2

## Ganztagsinfrastruktur

Grund- und Förderschulen

Tab. II-2.21

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Bonifatiuschule	GS	75	56	2	x			45		x	
Elsa-Brändström-Schule	GS	79	61	1	x			40		x	
Engelbert-Humperdinck-Schule	GS	49	52	1	x			120		x	
Franckeschule	GS	94	47	kein	x			30	x		
Georg-Büchner-Schule	IGS+GS	69	26	2	x					x	
Grundschule Rebstock - Außenstelle Eichendorfschule	GS	-	-	1	x			90		x	

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus



Weiterführende Schulen

Tab. II-2.22

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Bettinaschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	ja
Goethe-Gymnasium	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Lessing-Gymnasium	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Sophienschule	HS			

# Planungsbezirk 3

Bornheim-West, Altstadt, Innenstadt, Nordend, Westend-Nord

## Gesamtübersicht

Abb. II-3.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Bornheim, das Nordend und das Westend sind im aktuellen Sozialbericht als Stadtteile mit einer unterdurchschnittlichen Armutsgefährdung, unterdurchschnittlich vielen Familien und einem unterdurchschnittlichen Migrantenanteil gekennzeichnet.

Charakterisierung: bessergestellt – verdichtet – stabil.

Die Innenstadt ist hingegen als besonders benachteiligter Stadtteil identifiziert. Sie zeichnet sich durch besonders hohe Anteile von Einwohnern, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen, besonders hohe Migrantenanteile und hohe Wanderungsraten aus.

Charakterisierung: stark armutsgefährdet – kinderarm – instabil.

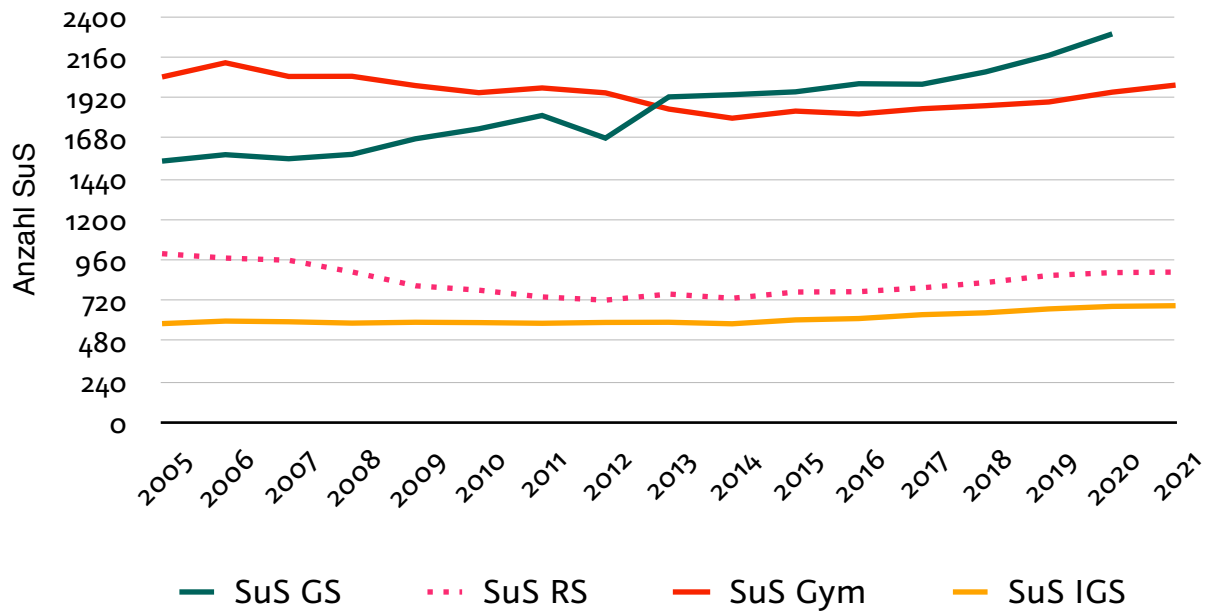
## Schulstandorte

Tab. II-3.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Liebfrauenschule	GS	Innenstadt	Schäfergasse 23
Comeniuschule	GS	Nordend	Burgstraße 59
Merianschule	GS	Nordend	Burgstraße 21
Schwarzburgschule	GS	Nordend	Lenastraße 81
IGS Nordend	IGS	Nordend	Hartmann-Ibach-Straße 54-58
Elisabethenschule	Gym	Nordend	Vogtstraße 35-37
Musterschule	Gym	Nordend	Oberweg 5-9
Fürstenbergerschule	RS	Nordend	Fürstenberger Straße 152
Valentin-Senger-Schule	GS	Bornheim	Valentin-Senger-Straße 9
Louise-von-Rothschild-Schule	RS	Bornheim	Usinger Straße 24
Holzhausenschule	GS	Westend	Bremer Straße 25

### Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-3.2

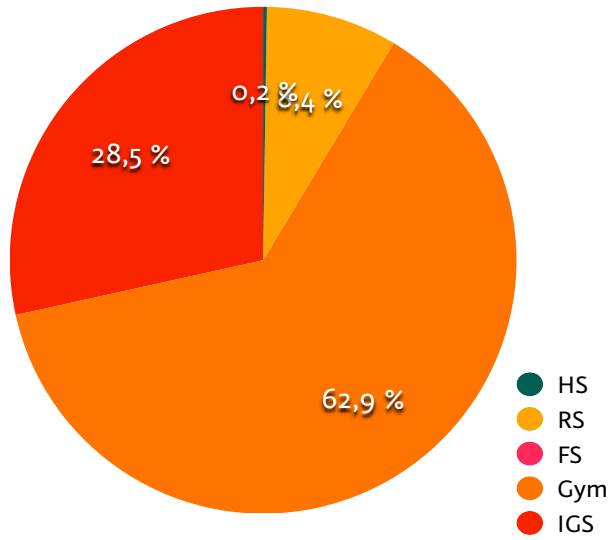


Tab. II-3.2

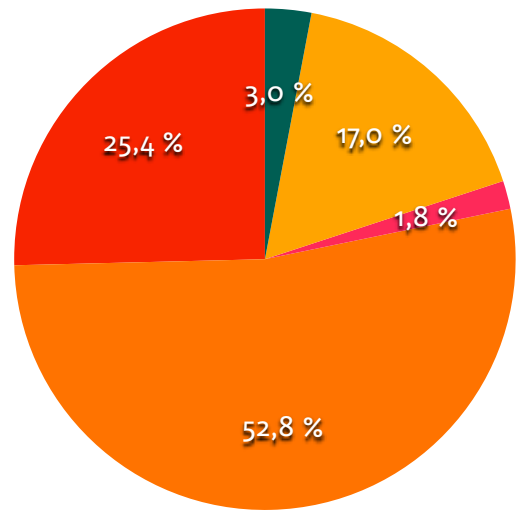
Schuljahr	GS	RS	Gym	IGS
2005	1546	998	2044	584
2006	1584	972	2128	599
2007	1560	959	2047	595
2008	1586	890	2048	587
2009	1678	808	1993	592
2010	1737	782	1951	590
2011	1816	742	1979	586
2012	1682	723	1950	591
2013	1926	759	1854	592
2014	1939	734	1800	583
2015	1956	771	1842	606
2016	2004	773	1825	614
2017	2001	796	1856	637
2018	2074	827	1874	648
2019	2172	869	1896	671
2020	2299	886	1954	686
2021	-	889	1996	690

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-3.3: Übergänge 4>5 PB 3



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



## Raumbestände

Tab. II-3.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Co-menius-schule	17	8				17	4,3	2	1							1			1		Küche, Musik- und Werkräume sowie Bibliothek befinden sich im KG
Elisabethenschule + Außenstelle	5	10		29	10	34	4,0	4		1	1	4		1					2		Gesamtauslagerung Ende Herbstferien 2014
Fürstbergerschule	15	9		1	1	16	2,7		1	1	1			1			1	4	1		
Holzhausenschule	19	6		5		19	4,8	5	1		2	2							1		+ 4 Räume ESB, Speiseräume befinden sich KG . Kostenberechnung für Maßnahme San. + Erweiterung
IGS-Nordend	32	18	2			32	4,0		1	1	1			1				2	1		
Liebfrauen-schule	14	5	0	2	0	16	4,0	4	1	1	1	0	0	1(Musik)	1	0	0	0	1	0	FR: Werken, EDV, Küche, Lernwerkraum, L
Louise-von-Roth-schild-schule	16	2				16	2,7		1	1	1								1		
Merian-schule	15	3	7			15	3,8	4	1		1						1		1	1	Baumaßnahme San. + Erweiterung ab 2016, dann 20 KR
Musterschule	19	34				19	4,0		1	1	1			1					1	1	
Schwarzburg-schule	15	3	3			15	3,8	1	1		1								1	1	
Valentin-Senger-Schule	12	1	6			12	3,0	3	1	1	1			2					1		Einer der G/DR wurde zum Snoozleraum umgebaut. Einer der MZR wird als zweiter Speisesaal genutzt.

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

Comeniuschule (bis 2011 inkl. Außenstelle Valentin-Senger-Schule), Grundschule

Tab. II-3.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	90	4	91	4	93	4	87	4	361	16	22,6
2007	97	4	94	4	91	4	98	4	380	16	23,8
2008	113	5	100	4	95	4	93	4	401	17	23,6
2009	108	6	115	5	99	4	124	5	446	20	22,3
2010	129	6	106	5	109	5	131	5	475	21	22,6
2011	147	7	124	6	101	5	148	6	520	24	21,7
2012	78	4	89	4	116	5	82	4	365	17	21,5
2013	84	4	80	4	125	5	85	4	374	17	22,0
2014	85	4	84	4	83	4	117	5	369	17	21,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,61	1,03	1,00	0,82
2>3	0,94	1,40	1,04	1,11
3>4	0,81	0,73	0,94	0,83

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	146
Schulpflichtig	2013	170
Schulpflichtig	2014	112
Eingangsquote		0,76

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		106	70	93	69	338	3,4
2016/17		93	87	77	77	334	3,3
2017/18		105	76	96	64	341	3,4
2018/19		103	86	84	80	353	3,5
2019/20		110	85	96	70	360	3,6
2020/21		109	90	93	79	372	3,7

4+



Holzhausenschule, Grundschule

Tab. II-3.5

Schuljahr	E		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		SuS/K
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	
2006	25	1	111	5	110	5	108	5	83	4	412	19	21,7
2007	20	1	112	5	100	4	87	4	111	5	410	18	22,8
2008	25	1	105	5	108	4	97	4	99	4	409	17	24,1
2009	25	1	134	6	105	5	112	5	94	4	445	20	22,3
2010	24	1	113	5	133	6	108	5	108	5	462	21	22,0
2011	24	1	118	5	110	5	132	6	107	5	467	21	22,2
2012	25	1	118	5	120	5	111	5	128	6	477	21	22,7
2013	25	1	127	6	118	5	116	5	113	5	474	21	22,6
2014	24	1	117	6	130	6	119	5	115	5	481	22	21,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,02	1,00	1,02	1,01
2>3	1,01	0,97	1,01	0,99
3>4	0,97	1,02	0,99	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)			E-Klasse	
Schulpflichtig	2012	107	2011	132
Schulpflichtig	2013	100	2012	144
Schulpflichtig	2014	89	2013	155
Eingangsquote	1,02		0,17	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16	25	125	119	129	115	488	4,9
2016/17	26	112	127	118	125	482	4,8
2017/18	23	106	113	126	114	460	4,6
2018/19	22	121	108	113	122	463	4,6
2019/20	25	130	122	107	109	469	4,7
2020/21	27	134	131	122	104	491	4,9

4(+)

Liebfrauenschule, Grundschule

Tab. II-3.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	61	3	47	2	43	2	71	3	222	10	22,2
2007	62	3	45	2	44	2	46	2	197	9	21,9
2008	60	3	60	3	41	2	41	2	202	10	20,2
2009	71	3	62	3	54	3	47	2	234	11	21,3
2010	65	3	71	3	61	3	65	3	262	12	21,8
2011	68	3	63	3	68	3	73	4	272	13	20,9
2012	61	3	73	4	70	3	71	3	275	13	21,2
2013	70	3	64	3	71	4	69	3	274	13	21,1
2014	66	3	68	3	62	3	67	3	263	12	21,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,07	1,05	0,97	1,03
2>3	1,11	0,97	0,97	1,02
3>4	1,04	0,99	0,94	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	90
Schulpflichtig	2013	96
Schulpflichtig	2014	97
Eingangsquote		0,70

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		70	68	69	61	268	2,7
2016/17		68	72	69	68	277	2,8
2017/18		63	70	73	68	274	2,7
2018/19		78	65	71	72	286	2,9
2019/20		107	80	66	71	324	3,2
2020/21		104	110	82	65	361	3,6

4

Merianschule, Grundschule

Tab. II-3.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	68	3	83	4	61	3	85	4	297	14	21,2
2007	82	4	68	3	80	4	59	3	289	14	20,6
2008	68	3	82	4	67	3	77	4	294	14	21,0
2009	81	4	70	3	81	4	69	3	301	14	21,5
2010	61	3	83	4	67	3	81	4	292	14	20,9
2011	89	4	65	3	86	4	66	3	306	14	21,9
2012	77	4	86	4	60	3	82	4	305	15	20,3
2013	64	3	82	4	84	4	59	3	289	14	20,6
2014	80	4	69	3	80	4	82	4	311	15	20,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,97	1,06	1,08	1,03
2>3	0,92	0,98	0,98	0,96
3>4	0,95	0,98	0,98	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	72
Schulpflichtig	2013	69
Schulpflichtig	2014	78
Eingangsquote		1,00

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		81	82	66	78	308	3,1
2016/17		88	84	79	64	315	3,2
2017/18		88	91	80	77	336	3,4
2018/19		109	91	87	78	365	3,7
2019/20		128	113	87	85	413	4,1
2020/21		126	132	108	85	451	4,5

3(+)

Schwarzburgschule, Grundschule

Tab. II-3.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	81	3	81	3	61	3	69	3	292	12	24,3
2007	72	3	71	3	81	3	60	3	284	12	23,7
2008	59	3	70	3	71	3	80	3	280	12	23,3
2009	61	3	59	3	66	3	66	3	252	12	21,0
2010	66	3	60	3	58	3	62	3	246	12	20,5
2011	68	3	67	3	60	3	56	3	251	12	20,9
2012	70	2	68	4	64	3	58	3	260	12	21,7
2013	82	5	67	1	65	3	66	3	280	12	23,3
2014	65	1	83	5	62	3	65	3	275	12	22,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,00	0,96	1,01	0,99
2>3	0,96	0,96	0,93	0,95
3>4	0,97	1,03	1,00	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	78
Schulpflichtig	2013	97
Schulpflichtig	2014	84
Eingangsquote		0,82

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		81	64	78	62	286	2,9
2016/17		84	80	61	78	303	3,0
2017/18		89	83	76	61	309	3,1
2018/19		93	88	78	76	336	3,4
2019/20		88	92	84	78	343	3,4
2020/21		106	88	87	84	364	3,6

3(+)

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Valentin-Senger-Schule, Grundschule

Tab. II-3.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2012	65	3	61	3	38	2	18	1	182	9	20,2
2013	72	3	63	3	62	3	38	2	235	11	21,4
2014	47	2	71	3	60	3	62	3	240	11	21,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2		0,97	0,99	0,98
2>3		1,02	0,95	0,98
3>4		1,00	1,00	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	0
Schulpflichtig	2013	0
Schulpflichtig	2014	36
<b>Eingangsquote</b>		<b>1,31</b>

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		42	46	68	60	216	2,2
2016/17		47	41	44	68	200	2,0
2017/18		51	46	39	44	181	1,8
2018/19		31	50	44	39	165	1,6
2019/20		38	31	46	44	159	1,6
2020/21		26	37	29	46	139	1,4

3

Louise-von-Rothschild-Schule, Realschule (bis 2007: Bornheimer Realschule und Weidenbornschule)

Tab. II-3.10

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	100	114	109	99	95	118	635
2006	55	103	116	108	133	95	610
2007	90	54	102	120	117	112	595
2008	60	83	61	110	119	96	529
2009	54	54	71	55	103	103	440
2010	82	54	56	74	58	95	419
2011	56	77	56	63	70	46	368
2012	56	52	75	53	61	74	371
2013	57	60	65	83	59	55	379
2014	60	57	57	70	83	60	387

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,14
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	1,00
	6>7	1,04
	7>8	1,05
	8>9	1,02
	9>10	0,99

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2+
2015	69	60	59	60	71	83	402	2,2	
2016	62	69	63	62	61	71	388	2,2	
2017	70	62	72	66	64	61	394	2,2	
2018	65	70	64	75	67	63	406	2,3	
2019	71	65	73	68	77	67	421	2,3	
2020	68	71	68	77	69	77	430	2,4	
2021	70	68	74	71	79	69	431	2,4	

Fürstenbergerschule, Realschule

Tab. II-3.11

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	56	60	52	60	54	81	363
2006	60	60	64	60	60	58	362
2007	63	60	62	64	59	56	364
2008	59	59	62	59	61	61	361
2009	53	55	62	79	60	59	368
2010	60	54	63	58	86	42	363
2011	63	60	58	57	61	75	374
2012	50	59	58	54	72	59	352
2013	64	60	60	60	60	76	380
2014	65	53	55	58	58	58	347

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,14
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	1,03
	6>7	1,02
	7>8	0,96
	8>9	1,14
	9>10	0,96

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2+
2015	73	67	54	53	66	56	369	2,0	
2016	66	76	68	52	60	64	385	2,1	
2017	75	68	77	65	59	58	402	2,2	
2018	69	78	69	74	75	56	421	2,3	
2019	76	72	79	66	84	72	449	2,5	
2020	73	78	73	75	76	81	456	2,5	
2021	74	75	80	70	86	72	458	2,5	

IGS Nordend

Tab. II-3.12

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	99	100	98	100	99	88	584
2006	104	102	100	100	101	92	599
2007	102	100	101	99	101	92	595
2008	102	102	100	97	99	87	587
2009	100	102	102	100	96	92	592
2010	100	100	102	101	101	86	590
2011	100	100	100	97	98	91	586
2012	102	100	99	100	100	90	591
2013	101	102	99	100	100	90	592
2014	102	100	100	98	98	85	583

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,24
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	1,00
	6>7	0,99
	7>8	1,00
	8>9	1,00
	9>10	0,89

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	120	102	99	100	98	87	606	3,7	
2016	108	120	100	99	100	87	614	3,8	
2017	123	107	118	100	99	89	637	3,9	
2018	114	122	106	118	101	88	648	4,0	
2019	124	113	121	106	118	90	671	4,1	
2020	119	123	112	121	106	105	686	4,2	
2021	122	119	122	112	121	94	690	4,3	



Elisabethenschule, Gymnasium

Tab. II-3.13

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	123	140	134	125	162	94	127	85	73	1.063	G8
2006	128	120	140	132	125	131	115	116	77	1.084	
2007	115	119	110	128	121	85	143	105	94	1.020	
2008	119	115	115	105	133	80	130	125	92	1.014	
2009	139	118	98	112	100	99	111	104	110	991	
2010	118	136	118	103	107	0	192	88	103	965	
2011	121	110	150	123	105	0	129	169	84	991	
2012	114	126	122	134	120	0	102	110	160	988	
2013	144	121	117	119	138	0	127	88	109	963	
2014	102	135	110	113	117	0	132	115	88	912	G9

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,27
<b>Durchgangs-</b>		
<b>quoten</b>	5>6	1,01
<b>(gemittelt)</b>	6>7	0,98
	7>8	0,94
	8>9	1,00
	9>10	0,00
	10>11	0,99
	11>12	0,87
	12>13	0,97

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	139	103	132	103	113	0	116	115	112	934	3,9	
2016	125	140	101	124	103	0	112	102	112	919	4,0	
2017	142	126	137	95	124	0	103	98	99	924	4,2	
2018	132	144	123	129	94	0	123	90	95	930	4,1	
2019	144	133	140	116	129	88	0	108	87	944	4,2	
2020	138	145	130	132	115	120	87	0	105	972	4,3	
2021	141	140	142	122	132	107	119	76	0	979	4,4	

Musterschule, Gymnasium

Tab. II-3.14

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	130	125	148	117	112	115	99	67	68	981	G8
2006	132	128	134	145	104	123	120	90	68	1.044	
2007	130	126	115	125	131	111	115	90	84	1.027	
2008	132	124	122	108	126	125	126	86	85	1.034	
2009	119	123	125	106	108	117	120	101	83	1.002	
2010	120	120	117	116	108	0	202	115	88	986	
2011	118	121	116	113	114	0	115	186	105	988	
2012	119	119	113	112	113	0	121	97	168	962	
2013	116	116	123	113	106	0	118	103	96	891	
2014	117	107	118	126	109	0	109	109	93	888	G9

Eingangsquote gemittelt:		0,27
Durchgangs- quoten (gemittelt)	5>6	0,97
	6>7	0,99
	7>8	1,00
	8>9	0,97
	9>10	0,00
	10>11	1,05
	11>12	0,87
	12>13	0,92

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	138	113	106	118	122	0	114	95	101	908	4,0	
2016	124	134	113	106	114	0	128	99	88	906	3,9	
2017	141	120	133	112	103	0	119	112	92	932	4,1	
2018	131	137	119	133	109	0	108	104	103	943	4,2	
2019	142	127	136	119	129	109	0	94	96	952	4,2	
2020	137	138	126	136	115	129	114	0	87	982	4,3	
2021	140	133	137	126	132	115	135	99	0	1.017	4,3	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-3.15

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
SEM 3 Bornheim/ Seckbach	Bornheim/ Seckbach	Comeniuschule	2740	6850	103
ehem. Degussa	Altstadt	Liebfrauen- schule	210	525	8
Breite Gasse	Innenstadt	Liebfrauen- schule	100	250	4
Fischerfeldstraße/ Lange Straße	Innenstadt	Liebfrauen- schule	230	575	9
Wohnhochhaus Stiftstraße	Innenstadt	Liebfrauen- schule	100	250	4
Katzenpforte	Innenstadt	Liebfrauen- schule	70	175	3
<b>Gesamt</b>			<b>3.450</b>	<b>8.625</b>	<b>129</b>

## Jugendhilfeinfrastruktur

Schulische Jugendhilfe

Tab. II-3.16

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Nordend	Comeniuschule	GS	X		
Nordend	Fürstenberger- schule	RS		X	
Nordend	IGS Nordend	IGS		X	
Nordend	Schwarzburg- schule	GS	x		
Nordend	Merianschule	GS	X		
Westend	Holzhausenschul e	GS	x		

## Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-3.17

Stadtteil	Einrichtung
Innenstadt	Club Voltaire (Jugendliche, junge Volljährige)
Innenstadt	Kinderhaus Innenstadt
Innenstadt	KUSS41 - LesBiSchwules Jugendzentrum
Innenstadt	LIBS - Lesben Informations- und Beratungsstelle e. V.
Innenstadt	Schülertreff am Maintower (Teenager bis junge Volljährige)
Bornheim	Jugendladen Bornheim
Bornheim	Spielstube Bornheim (Kinder)
Nordend	Abenteuerspielplatz Günthersburg
Nordend	Jugendhaus Heideplatz
Nordend	Kinderhaus "Die Nachbar"
Nordend	Kinderzentrum Nordend
Nordend	Mädchenkulturzentrum Mafalda
Nordend	Teeniezentrum Nordend
Nordend	Treff 38 / Milchbar (Schüler- und Jugendcafé)
Westend	Jugendbegegnungsstätte Anne Frank (außerschulischen Jugendbildungsarbeit)
Westend	Landesjugendzentrum der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main

## Inklusionsinfrastruktur

Im Planungsbezirk gibt es keine Förderschule.

Tab. II-3.18

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14	
	Hören	Sehen	Körpermotorische Entwicklung			
Comeniuschule, Nordend	1 Raum mit Akustikdecken ausgestattet.		Aufzug	X	LER, LER/KME, EMS, KME	
Holzhausenschule, Westend						
Liebfrauenschule, Innenstadt					X	GE
Merianschule, Nordend					X	LER GE, KME,
Schwarzburgschule, Nordend			6 Interaktive Whiteboards		X	SPR, GE, LER, KME
Valentin-Senger-Schule, Bornheim			18 Interaktive Whiteboards	Aufzug, Behinderten-WC mit Wickeltisch	X	KME
Fürstenbergerschule, Nordend						
Louise-von-Rothschild-Schule, Bornheim						
Elisabethenschule, Nordend						
Musterschule, Nordend			2 Interaktive Whiteboards			
Integrierte Gesamtschule Nordend	1 Raum mit Akustikdecken ausgestattet.	2 Interaktive Whiteboards		X	GE, LER, KME, GE, EMS	

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-3.19

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Elisabethenschule	Gym	14	1
Fürstenbergerschule	RS	12	1
Liebfrauenschule	GS	1	1

## Ganztagsinfrastruktur

### Grundschulen

Tab. II-3.20

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Comeniuschule	GS	86	72	kein	x						x
Holzhausenschule	GS	73	36	1	x			100		x	
Liebfrauenschule	GS	83	67	2	x	x		85			x
Merianschule	GS	87	90	2	x			75			x
Schwarzburgschule	GS	105	70	1	x		20				x

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

### Weiterführende Schulen

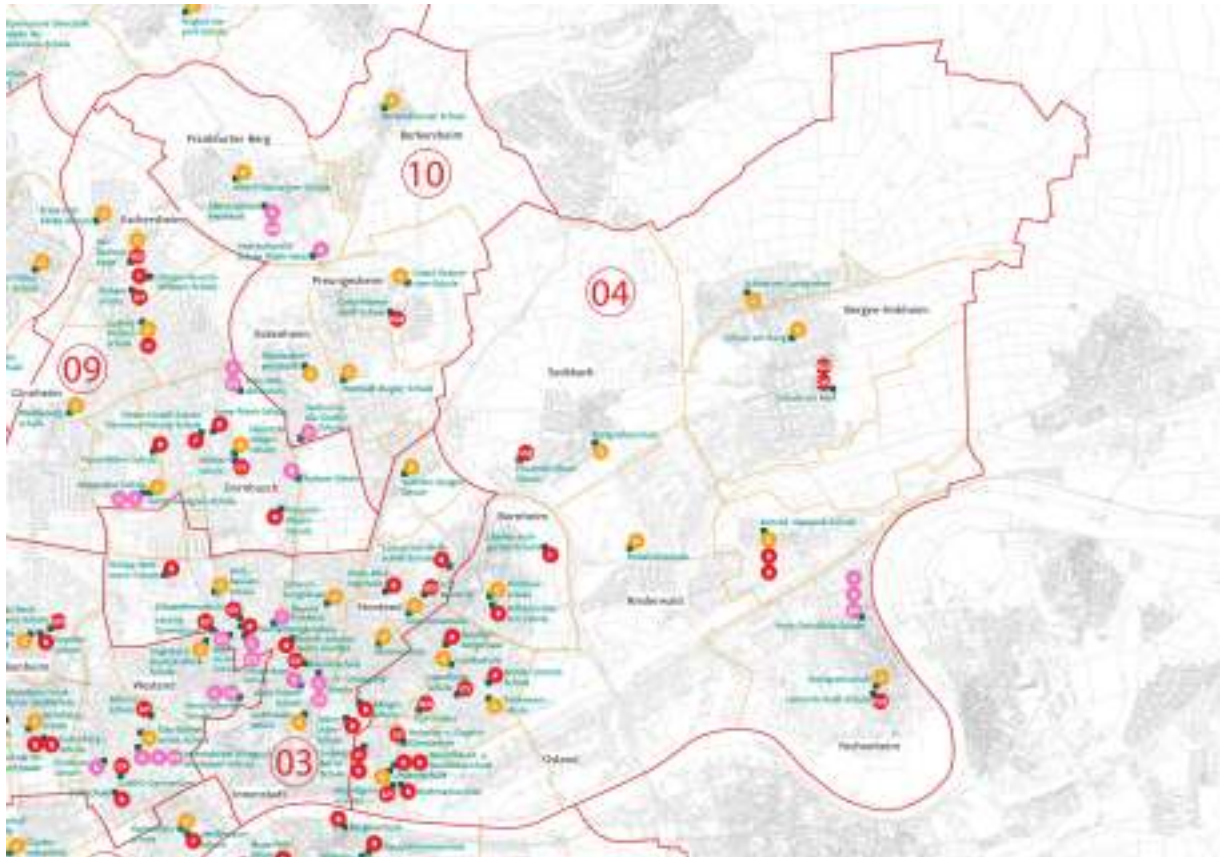
Tab. II-3.21

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
IGS Nordend	IGS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 2	
Louise-von-Rothschild-Schule	RS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Fürstenbergerschule	RS			
Elisabethenschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Musterschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	ja

# Planungsbezirk 4

## Gesamtübersicht

Abb. II-4.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Bergen-Enkheim, Bornheim-Ost, Fechenheim, Ostend, Riederwald, Seckbach

Bergen-Enkheim, Bornheim, Seckbach und das Ostend sind im aktuellen Sozialbericht als Stadtteile mit einer unterdurchschnittlichen Armutsgefährdung, unterdurchschnittlich vielen Familien und einem unterdurchschnittlichen Migrantenanteil gekennzeichnet.

Charakterisierung: bessergestellt – verdichtet – stabil.

Riederwald ist im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.



Fechenheim ist hingegen als besonders benachteiligter Stadtteil identifiziert. Es zeichnet sich durch besonders hohe Anteile von Einwohnern, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen, besonders hohe Migrantenteile und hohe Wanderungsraten aus.

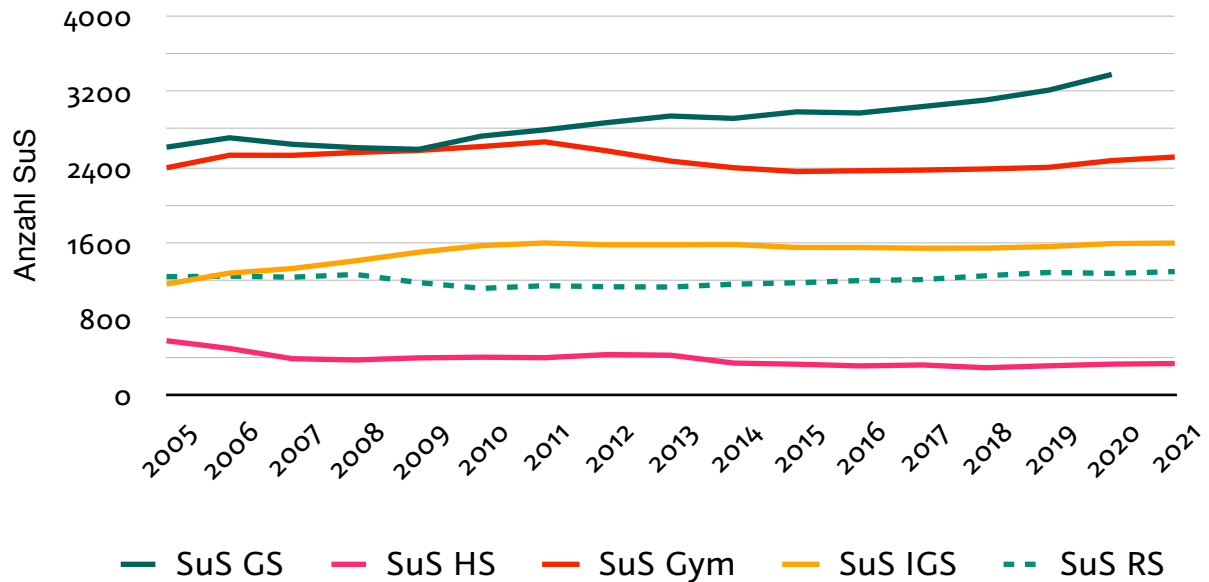
## Schulstandorte

Tab. II-4.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Schule am Hang	GS	Bergen-Enkheim	Am Bächelchen 23
Schule am Landgraben	GS	Bergen-Enkheim	Landgraben 32
Schule am Ried	KGS	Bergen-Enkheim	Barbarossastraße 65
Kirchnerschule	GS	Bornheim	Berger Straße 268
Charles-Hallgarten-Schule	FS LER	Bornheim	Am Bornheimer Hang 10
Freiligrathschule	GS	Fechenheim	Fachfeldstraße 32
Konrad-Haenisch-Schule	GHR	Fechenheim	Lauterbacher Straße 2
Heinrich-Kraft-Schule	IGS	Fechenheim	Fachfeldstraße 34
Dahlmanschule	GS	Ostend	Rhönstraße 88
Linnéschule	GS	Ostend	Linnéstraße 18-20
Uhlandschule	GS	Ostend	Ostendstraße 35
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	Gym	Ostend	Bernhard-Grzimek-Allee 6-8
Helmholtzschule	Gym	Ostend	Habsburger Allee 57-59
Brüder-Grimm-Schule	RS	Ostend	Luxemburger Allee 1-3
IGS Herder	IGS	Ostend	Wittelsbacher Allee 6-12
Pestalozzischule	GS	Riederwald	Vatterstraße 1
Zentgrafenschule	GS	Seckbach	Wilhelmshöher Straße 124
Friedrich-Ebert-Schule	IGS	Seckbach	Arolser Straße 11
Abendhaupt- und Realschule	AHRS	Ostend	Hanauer Landstraße 26
Ludwig-Börne-Schule	HRS	Innenstadt	Lange Straße 30-36
Abendgymnasium Frankfurt a.M.	AGym	Ostend	Martin-Elsässer-Weg 6

## Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-4.1

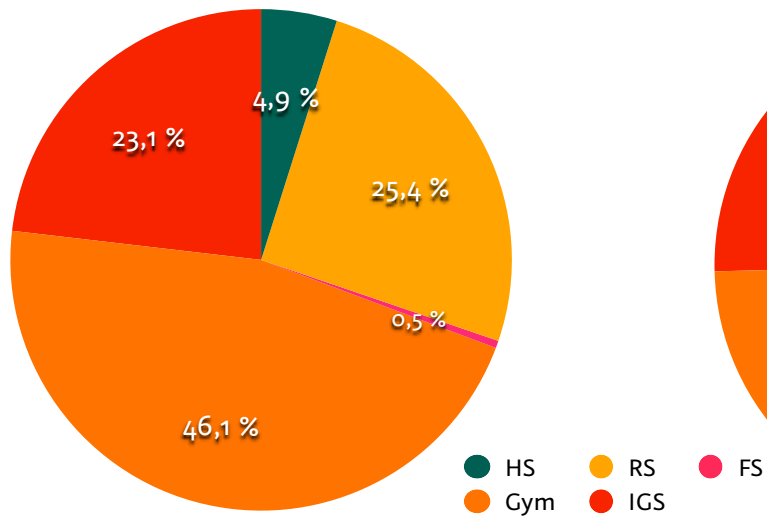


Tab. II-4.2

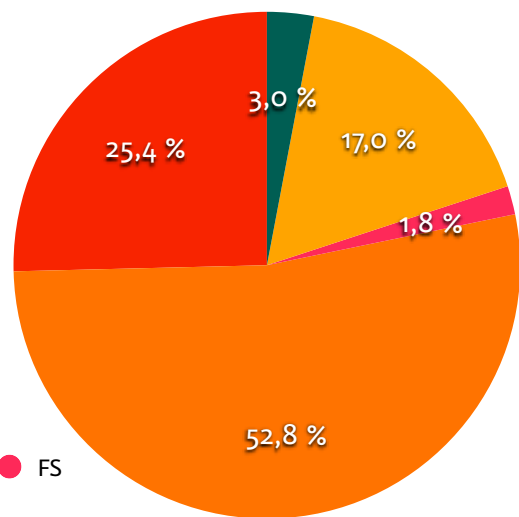
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym	IGS
2005	2613	569	1245	2395	1167
2006	2712	487	1251	2528	1283
2007	2643	379	1240	2527	1332
2008	2608	366	1269	2557	1413
2009	2590	388	1183	2579	1504
2010	2730	395	1122	2620	1573
2011	2796	390	1150	2669	1601
2012	2873	423	1139	2573	1582
2013	2942	416	1136	2466	1582
2014	2917	333	1166	2396	1585
2015	2986	321	1181	2356	1554
2016	2974	303	1204	2364	1553
2017	3042	313	1215	2371	1546
2018	3111	284	1255	2383	1547
2019	3215	304	1290	2400	1563
2020	3381	322	1280	2471	1595
2021	-	328	1299	2509	1600

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb II-4.3: Übergänge 4>5 PB 4



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



# Raumbestände

Tab. II-4.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Abend-gym-nasium	26	8				26			4	1	1										Mensa & Speiseraum für alle Nutzer des Bildungszentrums
Abend-haupt-und Real-schule	13	2				13								1					1		Der Unterricht beginnt erst um 9:30 Uhr an der AHRs, davor stehen die Räume leer.
Brüder-Grimm-Schule	14	3				14	2,3		1	1	1							2	1		
Charles-Hall-garten-Schule	18	1		1		19			1		1			1				2	1		Die Pavillons sind sehr baufällig.
Dahl-mann-schule	16	1	8			16	4	4	1	1	1			1	1					1	Räume im Neubau ab 2016. Ein Intensivkurs, ohne Klassenraum. Vorlaufkurs in KiGa
Freilig-rath-schule	20	2	9	3	3 VIK	23	5,0	1 (12 8m <sup>2</sup> )	Ja					MZR	1	3		Ster npl oten	TH		Mitnutzung der Cafeteria der Nachbarschule auf dem gleichen Gelände
Friedric h-Ebert-Schule	30	26	9			30	4,0		1	1									1	1	Turnhalle: 3-Feld-Halle
Heinrich -Kraft-Schule	21	21	6			21	5,0		Ja	Ja	Ja							2	TH		
Heinrich -von-Gagern-Gym-nasium	23	15	12			23	4,0	1	1		1			1					2		Der Speiseraum ist nur für Warmanlieferung geeignet und zu klein.
Helm-holtz-schule	33	7	7			33	4,0	3	1	1	1			1						1	
IGS Herder	24	6				24	4		1	1	1			1					3	1	Es gibt außer der Mensa noch einen Klassenraum, der als Café genutzt wird

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Kirchner schule	18	1				18	4,3		1				4						1		Die Betreuungsräume morgens als G/DR genutzt. Ab 2015 wird das Gebäude der KT 2 mit 2 G/DR und einem Büro von Kita Frankfurt übernommen.
Konrad-Hae-nisch-Schule	23	9	1	(2)		23	G: 2 H: 1 R: 1,7		Ja	Ja	Ja		5		3		3	2	TH		Die 2 AUR im Container werden zu 01/2015 gestellt, nur Aufwärmküche
Linné-schule	31					31	7,5	3			2				1	4			2	1	Die beiden Speiseräume sind zu klein und provisorisch. Hohe Zügigkeit da E-Klasse nur Einzig geführt.
Ludwig-Börne-Schule	18	10	4			18	H: 1 R: 2		3	1	1							2	1		FR: Kunst, AL-Fachraum, EDV, Musik, Chemie, Biologie
Pesta-lozzi-schule	19	2	1			19	4,8	5	Ja	Ja	Ja			Aula					TH		nur Aufwärmküche
Schule am Hang	18	4	0			18	4,5		Ja										TH		Ca. 1 Km entfernt Anmietung 2 Räume für Übermittagbetreuung, Frühbetreuung findet in KT 98 statt
Schule am Land-graben	8	4	2			8	2,0	2	Ja	Ja	Ja			MZR							
Schule am Ried	61	27	0			61	H: 1 R: 3 Gy: 3 GyO: 4	0	Ja		Ja			Aula				2	2 TH		Unzureichende Essensversorgung, Planungsmittel Cafeteria im HH 2015 angemeldet
Uhland-schule	14		4			14	3,5	1	1				1		1	2			1		Es gibt nur einen Speiseraum mit Warmanlieferung, keine Mensa.
Zent-grafen-schule	20	3	8			20	5,0	1	1	1									1		

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

Freiligrathschule, Grundschule

Tab. II-4.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	98	4	115	5	106	5	97	4	416	18	23,1
2007	120	5	91	4	116	5	92	4	419	18	23,3
2008	95	4	104	5	85	4	110	5	394	18	21,9
2009	102	5	90	4	103	5	78	4	373	18	20,7
2010	122	6	101	5	88	4	101	5	412	20	20,6
2011	121	6	122	6	96	5	87	4	426	21	20,3
2012	125	6	97	5	118	6	86	4	426	21	20,3
2013	125	6	127	6	96	5	117	6	465	23	20,2
2014	127	6	126	6	126	6	93	5	472	23	20,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,80	1,02	1,01	0,94
2>3	0,97	0,99	0,99	0,98
3>4	0,90	0,99	0,97	0,95

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	144
Schulpflichtig	2013	128
Schulpflichtig	2014	130
Eingangsquote		0,96

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		113	120	124	120	477	4,8
2016/17		124	107	118	118	467	4,7
2017/18		136	117	105	112	470	4,7
2018/19		136	128	115	100	479	4,8
2019/20		119	128	126	110	483	4,8
2020/21		155	112	126	120	513	5,1

5

Kirchnerschule, Grundschule

Tab. II-4.5

Schuljahr	E1		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		SuS/K
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	
2006	24	1	86	4	76	3	92	4	88	4	342	15	22,8
2007	23	1	64	3	80	3	70	3	85	4	299	13	23,0
2008	19	1	83	4	71	3	77	3	70	3	301	13	23,2
2009	20	1	86	4	80	4	71	3	76	3	313	14	22,4
2010	18	1	102	5	81	4	83	4	69	3	335	16	20,9
2011	22	1	100	5	103	5	82	4	84	4	369	18	20,5
2012	22	1	103	5	91	4	105	5	80	4	379	18	21,1
2013	14	1	102	5	104	5	84	4	105	5	395	19	20,8
2014	21	1	93	5	101	5	106	5	79	4	379	19	19,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,91	1,01	0,99	0,97
2>3	1,02	0,92	1,02	0,99
3>4	0,98	1,00	0,94	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)			E-Klasse	
Schulpflichtig	2012	107	2011	78
Schulpflichtig	2013	100	2012	107
Schulpflichtig	2014	89	2013	100
Eingangsquote	1,02		0,19	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16	17	110	90	100	103	404	4,0
2016/17	21	132	107	89	97	425	4,3
2017/18	25	130	128	106	87	450	4,5
2018/19	24	132	126	127	103	487	4,9
2019/20	25	127	128	125	123	502	5,0
2020/21	24	155	123	127	121	526	5,3

4(+)



Linnéschule, Grundschule

Tab. II-4.6

Schuljahr	E1		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		SuS/K
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	
2006	28	1	59	3	66	3	51	2	60	3	236	11	21,5
2007	22	1	68	3	63	3	61	3	47	2	239	11	21,7
2008	27	1	59	3	70	3	62	3	62	3	253	12	21,1
2009	19	1	71	3	58	3	66	3	61	3	256	12	21,3
2010	20	1	78	4	69	3	56	3	65	3	268	13	20,6
2011	25	1	71	3	79	4	66	3	58	3	274	13	21,1
2012	18	1	79	4	69	3	78	4	63	3	289	14	20,6
2013	23	1	66	3	78	4	68	3	79	4	291	14	20,8
2014	16	1	84	4	65	3	79	4	66	3	294	14	21,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,97	0,99	0,98	0,98
2>3	0,99	0,99	1,01	1,00
3>4	0,95	1,01	0,97	0,98

Eingangquote (trendgewichtet)			E-Klasse	
Schulpflichtig	2012	107	2011	84
Schulpflichtig	2013	100	2012	83
Schulpflichtig	2014	89	2013	75
Eingangquote	1,02		0,24	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16	22	81	82	65	78	306	3,1
2016/17	21	96	80	82	63	321	3,2
2017/18	25	91	94	80	81	345	3,5
2018/19	24	127	90	94	78	388	3,9
2019/20	33	118	124	89	92	424	4,2
2020/21	31	156	116	124	88	484	4,8

7(+)

Schule am Hang, Grundschule

Tab. II-4.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	75	3	75	3	82	3	110	4	342	13	26,3
2007	106	4	68	3	75	3	79	3	328	13	25,2
2008	90	4	96	4	67	3	79	3	332	14	23,7
2009	93	4	87	4	98	4	69	3	347	15	23,1
2010	98	4	94	4	90	4	94	4	376	16	23,5
2011	109	5	100	4	92	4	89	4	390	17	22,9
2012	93	4	110	5	99	4	91	4	393	17	23,1
2013	83	4	94	4	112	5	96	4	385	17	22,6
2014	94	4	85	4	94	4	110	5	383	17	22,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	1,01	1,02	1,01
2>3	0,99	1,02	1,00	1,00
3>4	0,99	0,97	0,98	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	100
Schulpflichtig	2013	101
Schulpflichtig	2014	111
Eingangsquote		0,85

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		105	95	85	92	378	3,8
2016/17		104	106	96	84	389	3,9
2017/18		112	105	107	94	418	4,2
2018/19		105	114	106	105	429	4,3
2019/20		108	106	114	104	433	4,3
2020/21		121	110	107	112	449	4,5

4(+)

Schule am Landgraben, Grundschule

Tab. II-4.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	2006	70	3	47	2	48	2	71	3	236	10,0
2007	2007	46	2	68	3	48	2	48	2	210	9,0
2008	2008	43	2	49	2	64	3	49	2	205	9,0
2009	2009	47	2	39	2	49	2	65	3	200	9,0
2010	2010	46	2	49	2	41	2	48	2	184	8,0
2011	2011	46	2	45	2	50	2	42	2	183	8,0
2012	2012	44	2	48	2	47	2	50	2	189	8,0
2013	2013	45	2	42	2	49	2	47	2	183	8,0
2014	2014	48	2	48	2	40	2	47	2	183	8,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,04	0,95	1,07	1,02
2>3	1,04	1,02	0,95	1,01
3>4	1,00	1,00	0,96	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	45
Schulpflichtig	2013	46
Schulpflichtig	2014	40
Eingangsquote		1,08

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		38	49	48	39	175	1,7
2016/17		45	39	49	48	181	1,8
2017/18		39	46	39	49	173	1,7
2018/19		38	40	47	38	163	1,6
2019/20		42	39	40	46	167	1,7
2020/21		44	43	39	40	166	1,7

2

Uhlandschule, Grundschule

Tab. II-4.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	61	3	65	3	62	3	58	3	246	12	20,5
2007	63	3	59	3	62	3	61	3	245	12	20,4
2008	50	2	59	3	59	3	62	3	230	11	20,9
2009	52	3	46	2	58	3	53	3	209	11	19,0
2010	55	3	55	3	42	2	55	3	207	11	18,8
2011	56	3	56	3	56	3	41	2	209	11	19,0
2012	43	2	58	3	56	3	53	3	210	11	19,1
2013	53	3	43	2	58	3	54	3	208	11	18,9
2014	68	3	52	3	43	2	57	3	220	11	20,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,04	1,00	0,98	1,01
2>3	1,00	1,00	1,00	1,00
3>4	0,95	0,96	0,98	0,96

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	68
Schulpflichtig	2013	68
Schulpflichtig	2014	84
Eingangsquote		0,77

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		56	68	52	41	218	2,2
2016/17		63	56	68	50	238	2,4
2017/18		63	64	56	66	250	2,5
2018/19		81	64	64	54	262	2,6
2019/20		90	81	64	62	296	3,0
2020/21		88	90	81	62	321	3,2

3(+)

Zentgrafenschule, Grundschule

Tab. II-4.10

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	98	4	91	4	85	4	89	4	363	16	22,7
2007	87	4	93	4	94	4	90	4	364	16	22,8
2008	81	3	90	4	90	4	92	4	353	15	23,5
2009	80	4	79	3	90	4	92	4	341	15	22,7
2010	95	4	79	4	79	3	91	4	344	15	22,9
2011	71	3	96	4	76	4	76	3	319	14	22,8
2012	79	4	72	3	87	4	79	4	317	15	21,1
2013	83	4	78	4	73	3	89	4	323	15	21,5
2014	82	4	83	4	82	4	71	3	318	15	21,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	0,99	1,00	1,00
2>3	0,91	1,01	1,05	0,98
3>4	1,04	1,02	0,97	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	71
Schulpflichtig	2013	72
Schulpflichtig	2014	92
Eingangsquote		1,00

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		65	82	82	83	312	3,1
2016/17		68	65	81	83	296	3,0
2017/18		68	68	64	82	282	2,8
2018/19		60	68	67	65	260	2,6
2019/20		74	60	67	68	269	2,7
2020/21		67	74	59	68	268	2,7

5

Dahlmannschule, Grundschule

Tab. II-4.11

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	53	2	48	2	63	3	48	2	212	9	23,6
2007	62	3	42	2	47	2	66	3	217	10	21,7
2008	60	3	65	3	42	2	46	2	213	10	21,3
2009	58	3	62	3	62	3	39	2	221	11	20,1
2010	62	3	57	3	68	3	62	3	249	12	20,8
2011	58	3	62	3	56	3	67	4	243	13	18,7
2012	54	3	60	3	70	4	63	3	247	13	19,0
2013	65	3	53	3	60	4	76	3	254	13	19,5
2014	58	3	62	3	52	3	61	3	233	12	19,4

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,03	0,98	0,95	0,99
2>3	1,13	1,00	0,98	1,04
3>4	1,13	1,09	1,02	1,08

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	75
Schulpflichtig	2013	80
Schulpflichtig	2014	79
Eingangsquote	0,76	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		67	57	64	56	244	2,4
2016/17		61	66	60	69	256	2,6
2017/18		64	61	69	64	257	2,6
2018/19		77	63	63	74	277	2,8
2019/20		82	76	66	68	292	2,9
2020/21		95	81	80	70	326	3,3

4

Pestalozzischule, Grundschule

Tab. II-4.12

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	37	2	47	2	42	2	37	2	163	8	20,4
2007	45	2	37	2	47	2	47	2	176	8	22,0
2008	39	2	40	2	36	2	47	2	162	8	20,3
2009	55	3	34	2	38	2	39	2	166	9	18,4
2010	56	3	57	3	32	2	43	2	188	10	18,8
2011	57	3	57	3	66	4	34	2	214	12	17,8
2012	61	3	50	3	56	3	56	3	223	12	18,6
2013	56	3	60	3	52	3	52	3	220	12	18,3
2014	59	3	56	3	58	3	53	3	226	12	18,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,88	0,98	1,00	0,95
2>3	0,98	1,04	0,97	0,99
3>4	0,85	0,93	1,02	0,93

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	64
Schulpflichtig	2013	60
Schulpflichtig	2014	69
Eingangsquote	0,90	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		52	56	56	54	218	2,2
2016/17		63	50	56	52	220	2,2
2017/18		73	60	49	52	233	2,3
2018/19		51	69	59	46	225	2,3
2019/20		77	49	69	55	249	2,5
2020/21		73	73	48	64	259	2,6

4(+)

Konrad-Haenisch-Schule, GHR, Grundschulzweig

Tab. II-4.13

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	50	2	47	2	23	1	36	2	156	7	22,3
2007	35	2	49	2	39	2	23	1	146	7	20,9
2008	40	2	37	2	49	2	39	2	165	8	20,6
2009	39	2	36	2	43	2	46	2	164	8	20,5
2010	47	2	39	2	39	2	42	2	167	8	20,9
2011	41	2	48	2	41	2	39	2	169	8	21,1
2012	50	2	48	2	54	2	48	3	200	9	22,2
2013	59	3	52	2	43	2	64	3	218	10	21,8
2014	53	3	59	3	51	2	46	2	209	10	20,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,17	1,04	1,00	1,06
2>3	1,13	0,90	0,98	1,00
3>4	1,17	1,19	1,07	1,14

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	51
Schulpflichtig	2013	61
Schulpflichtig	2014	48
Eingangsquote		1,03

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		39	56	59	58	213	2,1
2016/17		57	42	56	68	222	2,2
2017/18		57	60	42	64	223	2,2
2018/19		59	60	60	48	227	2,3
2019/20		51	62	60	69	242	2,4
2020/21		64	54	62	69	249	2,5

2



Konrad-Haenisch-Schule, GHR, Hauptschulzweig

Tab. II-4.14

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	14	18	19	26	57	0	134
2006	17	14	22	22	40	0	115
2007	13	15	19	38	34	0	119
2008	0	18	16	19	37	0	90
2009	18	9	35	23	36	0	121
2010	18	24	18	52	37	0	149
2011	19	18	29	23	41	0	130
2012	18	26	25	26	37	0	132
2013	21	20	33	30	36	0	140
2014	17	18	18	27	41	0	121

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,03
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,10
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,19
	<b>7&gt;8</b>	0,95
	<b>8&gt;9</b>	1,44
	<b>9&gt;10</b>	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015	18	19	21	17	39	0	114	0,9	
2016	19	19	22	20	25	0	106	0,8	
2017	19	21	23	21	29	0	113	0,9	
2018	19	21	25	22	31	0	118	0,9	
2019	19	21	25	23	32	0	121	1,0	
2020	19	21	25	24	34	0	123	1,0	
2021	21	20	25	24	34	0	125	1,0	

Konrad-Haenisch-Schule, GHR, Realschulzweig

Tab. II-4.15

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	19	19	18	30	48	29	163
2006	23	23	24	32	26	50	178
2007	16	22	25	27	31	46	167
2008	21	18	25	27	51	46	188
2009	16	19	23	29	37	56	180
2010	19	20	27	23	29	43	161
2011	21	29	32	38	33	36	189
2012	16	27	30	39	51	27	190
2013	17	21	27	34	47	50	196
2014	24	25	27	35	45	42	198

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,03
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,35
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,09
	<b>7&gt;8</b>	1,21
	<b>8&gt;9</b>	1,29
	<b>9&gt;10</b>	0,91

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	z(-)
2015	19	32	27	33	45	41	198	1,1	
2016	21	26	35	33	42	41	199	1,1	
2017	21	28	29	43	43	38	201	1,1	
2018	21	28	30	35	55	39	209	1,2	
2019	21	29	31	37	45	50	213	1,2	
2020	20	29	31	37	48	41	206	1,1	
2021	23	27	31	38	48	43	211	1,2	

Ludwig-Börne-Schule, HR, Hauptschulzweig

Tab. II-4.16

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	20	37	51	55	39	47	249
2006	18	20	49	54	56	34	231
2007	19	19	17	47	46	17	165
2008	26	21	43	24	47	22	183
2009	26	21	43	24	47	22	183
2010	0	38	37	20	64	20	179
2011	11	24	42	21	66	20	184
2012	29	22	38	50	56	20	215
2013	41	27	31	44	53	19	215
2014	0	34	30	33	46	20	163

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,03
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,02
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,36
	<b>7&gt;8</b>	1,14
	<b>8&gt;9</b>	1,35
	<b>9&gt;10</b>	0,34

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015	18	0	46	34	44	16	158	1,1	
2016	19	18	0	53	46	15	151	1,0	
2017	19	19	25	0	71	16	150	1,0	
2018	19	19	26	28	0	24	117	0,8	
2019	20	20	26	30	38	0	134	0,9	
2020	19	20	27	30	40	13	149	1,0	
2021	21	19	27	31	41	14	152	1,0	

Ludwig-Börne-Schule, HR, Realschulzweig

Tab. II-4.17

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	23	39	53	54	47	45	261
2006	25	25	50	53	56	53	262
2007	24	30	33	59	53	46	245
2008	25	28	41	52	45	46	237
2009	9	25	29	36	42	44	185
2010	19	0	24	36	43	40	162
2011	21	17	17	25	37	45	162
2012	23	31	21	24	26	37	162
2013	22	25	30	24	23	26	150
2014	39	22	30	34	28	24	177

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,04
<b>Durchgangsquoten</b>	5>6	1,18
<b>(gemittelt)</b>	6>7	1,11
	7>8	1,21
	8>9	1,05
	9>10	1,01

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	29	46	24	36	36	28	200	1,1	
2016	31	35	51	29	38	36	221	1,2	
2017	31	37	39	62	31	39	238	1,3	
2018	32	37	41	46	65	31	253	1,4	
2019	32	38	41	49	49	66	276	1,5	
2020	31	38	42	50	52	50	263	1,5	
2021	34	36	42	51	52	53	269	1,5	

Brüder-Grimm-Schule, Realschule

Tab. II-4.18

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	60	58	74	64	60	52	368
2006	56	60	61	84	60	56	377
2007	62	53	61	65	76	50	367
2008	64	60	57	62	59	75	377
2009	58	60	61	50	60	56	345
2010	56	58	61	59	52	50	336
2011	60	56	61	59	55	52	343
2012	57	61	56	60	58	57	349
2013	58	59	60	54	59	52	342
2014	57	59	57	60	57	58	348

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,08
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,02
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,98
	<b>7&gt;8</b>	0,98
	<b>8&gt;9</b>	1,01
	<b>9&gt;10</b>	0,97

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	z(+)
2015	55	58	58	56	60	55	343	1,9	
2016	58	56	57	57	56	59	344	1,9	
2017	60	60	55	56	57	55	343	1,9	
2018	60	61	59	54	57	56	347	1,9	
2019	60	62	60	58	54	55	349	1,9	
2020	60	62	61	59	58	53	353	2,0	
2021	60	62	61	60	60	56	358	2,0	

Friedrich-Ebert-Schule, IGS

Tab. II-4.19

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	99	91	100	100	98	44	532
2006	100	101	93	100	100	66	560
2007	96	95	96	102	100	51	540
2008	110	99	97	102	105	50	563
2009	110	107	108	102	99	75	601
2010	99	106	102	107	101	77	592
2011	95	108	105	111	107	96	622
2012	89	102	108	110	107	93	609
2013	105	97	105	107	109	94	617
2014	89	102	101	105	100	100	597

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,13
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,04
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,02
	<b>7&gt;8</b>	1,01
	<b>8&gt;9</b>	0,96
	<b>9&gt;10</b>	0,89

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	90	93	104	102	101	89	579	3,6	
2016	96	94	95	106	99	90	579	3,6	
2017	99	100	96	96	102	88	580	3,6	
2018	99	103	103	97	92	90	585	3,6	
2019	99	103	105	104	94	82	587	3,6	
2020	99	103	106	107	100	83	598	3,7	
2021	99	103	106	107	103	89	606	3,7	

IGS Herder

Tab. II-4.20

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	90	0	0	0	0	0	90
2006	104	98	0	0	0	0	202
2007	108	108	107	0	0	0	323
2008	108	107	109	104	0	0	428
2009	109	104	108	107	106	0	534
2010	99	109	107	106	111	91	623
2011	87	97	103	100	106	91	584
2012	91	91	96	102	99	97	576
2013	97	99	90	94	105	93	578
2014	93	98	98	95	105	92	581

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,13
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	1,05
	6>7	0,99
	7>8	1,01
	8>9	1,04
	9>10	0,91

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	90	97	97	99	99	96	577	3,6	
2016	95	94	96	98	103	90	577	3,6	
2017	96	100	93	97	102	94	582	3,6	
2018	98	100	99	94	101	93	585	3,6	
2019	99	103	99	100	98	92	591	3,6	
2020	94	103	102	100	104	89	592	3,7	
2021	105	98	102	103	104	95	607	3,7	

Heinrich-Kraft-Schule, IGS

Tab. II-4.21

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	77	75	72	100	108	113	545
2006	85	54	74	80	114	114	521
2007	71	79	69	72	71	107	469
2008	63	70	76	71	77	65	422
2009	55	64	72	69	62	47	369
2010	33	55	66	77	82	45	358
2011	87	43	59	77	79	50	395
2012	67	86	53	68	73	50	397
2013	60	68	87	59	75	38	387
2014	54	58	83	86	67	59	407

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,08
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	0,99
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,13
	<b>7&gt;8</b>	1,07
	<b>8&gt;9</b>	1,05
	<b>9&gt;10</b>	0,65

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	5
2015	56	53	66	89	91	43	398	2,5	
2016	59	55	61	70	94	59	397	2,5	
2017	59	58	62	65	74	61	380	2,3	
2018	61	59	66	67	68	48	369	2,3	
2019	61	60	67	71	70	44	373	2,3	
2020	61	61	68	71	75	45	381	2,4	
2021	61	61	69	73	75	48	387	2,4	



Schule am Ried, KGS, Hauptschulzweig

Tab. II-4.22

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	20	18	23	61	64	0	186
2006	9	23	18	30	61	0	141
2007	0	29	27	18	21	0	95
2008	0	26	18	25	24	0	93
2009	13	11	15	22	23	0	84
2010	7	16	15	16	13	0	67
2011	9	10	19	16	22	0	76
2012	5	15	13	20	23	0	76
2013	7	7	16	13	18	0	61
2014	6	11	8	12	12	0	49

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,01
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	1,57
	6>7	1,16
	7>8	0,94
	8>9	1,08
	9>10	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015	6	9	13	8	13	0	49	0,4	
2016	6	9	11	12	8	0	46	0,4	
2017	6	10	11	10	13	0	50	0,4	
2018	6	10	11	10	11	0	49	0,4	
2019	6	10	11	11	11	0	50	0,4	
2020	6	10	12	11	12	0	51	0,4	
2021	6	10	12	11	12	0	51	0,4	

Schule am Ried, KGS, Realschulzweig

Tab. II-4.23

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	85	69	64	75	89	71	453
2006	73	77	70	48	77	89	434
2007	78	69	75	85	75	79	461
2008	79	72	78	78	85	75	467
2009	78	78	70	83	83	81	473
2010	74	76	74	68	86	85	463
2011	80	70	76	77	84	69	456
2012	65	84	62	72	76	79	438
2013	77	66	84	72	73	76	448
2014	78	73	62	84	74	72	443

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,11
<b>Durchgangsquoten</b>	5>6	1,00
<b>(gemittelt)</b>	6>7	0,95
	7>8	1,03
	8>9	1,01
	9>10	0,97

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	3
2015	72	78	69	64	85	72	440	2,4	
2016	77	72	74	71	64	83	441	2,4	
2017	77	77	68	76	72	63	433	2,4	
2018	79	77	73	70	77	70	446	2,5	
2019	79	79	73	75	71	75	452	2,5	
2020	79	80	75	75	75	69	454	2,5	
2021	79	80	75	77	76	73	461	2,6	

Schule am Ried, KGS, Gymnasialzweig, Sekundarstufe I

Tab. II-4.24

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	83	77	83	46	57	44	390
2006	84	80	76	82	44	56	422
2007	137	82	67	65	67	51	469
2008	95	133	79	59	57	67	490
2009	95	96	133	61	57	0	442
2010	103	92	94	119	56	0	464
2011	109	97	85	96	105	0	492
2012	91	97	98	82	85	0	453
2013	105	85	98	87	76	0	451
2014	119	102	81	101	76	0	479

G9

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,15
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	0,93
	6>7	0,99
	7>8	0,96
	8>9	0,89
	9>10	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	3
2015	105	111	101	78	90	0	485	3,2	
2016	112	98	110	97	70	0	486	3,2	
2017	112	104	97	106	87	0	506	3,4	
2018	115	105	103	93	95	0	511	3,4	
2019	116	107	104	99	83	97	607	3,4	
2020	116	108	107	100	89	86	604	3,4	
2021	116	108	107	102	89	91	613	3,4	

Schule am Ried, KGS, Gymnasialzweig, Sekundarstufe II

Tab. II-4.25

Schuljahr	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	69	63	52	184
2006	67	61	63	191
2007	98	45	55	198
2008	77	71	41	189
2009	151	53	48	252
2010	73	115	41	229
2011	96	63	105	264
2012	134	53	52	239
2013	97	101	44	242
2014	86	78	80	244

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		-
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	<b>10&gt;11</b>	1,19
	<b>11&gt;12</b>	0,71
	<b>12&gt;13</b>	0,81

Prognose	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2015	91	61	63	215
2016	108	64	49	221
2017	83	76	52	211
2018	104	59	62	225
2019	0	74	48	121
2020	116	0	60	176
2021	87	82	0	170

4

## Heinrich-von-Gagern-Gymnasium

Tab. II-4.26

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	105	116	95	75	90	92	85	101	62	821	G8
2006	124	106	116	94	74	92	93	82	104	885	
2007	129	122	104	107	92	69	87	88	63	861	
2008	130	119	119	101	102	88	85	76	86	906	
2009	124	124	114	123	99	97	96	79	71	927	
2010	146	116	124	113	118	0	186	105	70	978	
2011	115	138	114	120	111	0	131	178	96	1.003	
2012	117	109	136	117	110	0	110	130	154	983	
2013	111	113	106	131	107	0	116	111	119	914	
2014	108	108	110	102	125	0	113	107	110	883	

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,15
<b>Durchgangs-</b>		
<b>quoten</b>	5>6	0,96
<b>(gemittelt)</b>	6>7	0,98
	7>8	0,98
	8>9	0,93
	9>10	0,00
	10>11	1,03
	11>12	0,97
	12>13	0,91

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	106	104	106	108	95	0	129	110	98	855	3,5	
2016	112	102	102	104	101	0	99	126	101	845	3,5	
2017	113	108	99	100	96	0	105	97	115	833	3,4	
2018	116	108	105	98	93	0	101	102	88	812	3,5	
2019	116	111	106	104	91	0	97	98	94	817	3,5	
2020	111	112	109	104	96	0	95	95	90	811	3,5	
2021	123	106	109	107	97	0	101	92	86	822	3,6	

Helmholtzschule, Gymnasium

Tab. II-4.27

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	125	109	125	117	125	117	99	110	73	1.000	
2006	112	125	103	126	119	119	117	98	111	1.030	G8
2007	125	117	116	113	120	108	121	89	90	999	
2008	120	110	118	114	106	115	118	82	89	972	
2009	117	112	110	119	109	99	123	94	75	958	
2010	118	109	108	110	101	111	102	100	90	949	
2011	116	112	106	109	102	0	189	82	94	910	
2012	117	105	113	99	100	0	109	174	81	898	
2013	115	108	107	101	94	0	97	75	162	859	
2014	145	110	106	96	93	0	95	80	65	790	G9

Eingangsquote gemittelt:		0,18
Durchgangs- quoten (gemittelt)	5>6	0,93
	6>7	1,00
	7>8	0,91
	8>9	0,93
	9>10	0,00
	10>11	0,99
	11>12	0,83
	12>13	0,93

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	124	135	110	96	89	0	92	79	74	800	3,7	
2016	132	116	135	100	89	0	88	77	74	811	3,8	
2017	133	123	116	123	93	0	88	74	71	821	3,9	
2018	137	123	123	105	114	0	92	74	68	836	4,0	
2019	137	127	124	112	98	113	0	77	69	855	2,9	
2020	130	127	127	112	104	97	112	0	71	880	3,0	
2021	145	121	127	115	104	103	96	93	0	905	3,0	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-4.28

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
SEM 3 Bornheim/ Seckbach	Bornheim/ Seckbach	Zentgrafenschul e	760	1900	29
Nördl. Dieburger Straße	Fechenheim	Freiligrathschul e	200	500	8
Leuchte	Bergen- Enkheim	Schule am Hang	430	1.075	16
ehem. Feuerwache	Ostend	Uhlandschule	150	375	6
Westl. Osthafenplatz	Ostend	Uhlandschule	500	1.250	19
<b>Gesamt</b>			<b>2.040</b>	<b>5.100</b>	<b>77</b>

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-4.29

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Innenstadt	Ludwig-Börne-Schule	HS		X	SchuB, PoHS, fhp
Bergen-Enkheim	Schule am Ried	KGS		X	fhp
Bornheim	Charles-Hallgarten-Schule	FS		X	SchuB
Bornheim	Kirchnerschule	GS	X		
Bornheim	Linnéschule	GS	X		
Fechenheim	Freiligrathschule	GS	X	X	
Fechenheim	Heinrich-Kraft-Schule	IGS		X	fhp, PoHS
Fechenheim	Konrad-Haenisch-Schule	GHR	X	X	fhp
Ostend	Brüder-Grimm-Schule	RS		X	
Ostend	IGS Herder	IGS		X	fhp
Ostend	Uhlandschule	GS	X		
Riederwald	Pestalozzischule	GS	x		
Seckbach	Friedr.-Ebert-Schule	IGS		X	fhp
Seckbach	Zentgrafenschule	GS	X		



## Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-4.30

Stadtteil	Einrichtung
Bergen-Enkheim	Jugendhaus Bergen
Bornheim	Spielstube Bornheim (Kinder)
Bornheim	Teenie und Jugendtreff Bornheim
Fechenheim	Kinder- und Jugendhaus Fechenheim - 'Rathaus'
Fechenheim	Selbstverwaltetes Jugendzentrum Fechenheim
Ostend	Café Rosa L. (Jugendliche, junge Volljährige)
Ostend	Kids Ostend (Kinder, Teenager)
Ostend	KSJ-SchülerInnentreffpunkt Café Müller (Jugendliche, junge Volljährige)
Riederwald	Kinder- und Jugendhaus Riederwald
Seckbach	Kids Seckbach / Teenie-Club

## Inklusionsinfrastruktur

Mit der Charles-Hallgarten-Schule gibt es im Planungsbezirk eine Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen.

Tab. II-4.31

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Dahlmannschule, Ostend			ab 2016		
Freiligrathschule, Fechenheim			Aufzug vorhanden, Pavillonanlage nicht barrierefrei	X	SPR, LER, GE, L/EMS, EMS
Kirchnerschule, Bornheim	5 Klassenräume mit Wandpanellen zur Entschallung		Behinderten-WC im Neubau	X	SPR, LER, KME
Linneschule, Ostend	1 Raum mit Wandpanelen zur Entschallung	7 Interaktive Whiteboards		X	HÖR
Pestalozzischule, Seckbach				X	LER, SPR
Schule am Hang, Bergen-Enkheim		2 Interaktive Whiteboards			
Schule am Landgraben, Bergen-Enkheim		5 Interaktive Whiteboards	Erweiterungsbau barrierefrei, Aufzug und Behi-WC	X	SPR
Uhlandschule, Ostend		1 Interaktives Whiteboard	Behinderten-WC	X	KME, LER, SPR,
Zentgrafenschule, Seckbach			Behinderten-WC	X	LER
Abendhaupt- und Abendrealschule, Ostend		1 Interaktives Whiteboard			
Konrad-Haenisch-Schule, Fechenheim		2 Interaktive Whiteboards		X	LER
Ludwig-Börne-Schule, Innenstadt		20 Interaktive Whiteboards	Neubau ebenerdig, Aufzug, Behinderten-toilette vorh., Turnhalle nicht barrierefrei.	X	EMS, LER, LER/SPR, EMS, SPR
Brüder-Grimm-Schule, Ostend		1 Interaktives Whiteboard			
Abendgymnasium Ostend		8 Interaktive Whiteboards	Aufzüge vorhanden		
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium, Ostend					
Helmholtzschule, Ostend		1 Interaktives Whiteboard			

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Friedrich-Ebert-Schule, Seckbach				X	LER
Heinrich-Kraft-Schule, Fechenheim		2 Interaktive Whiteboards		X	LER, EMS, GE
IGS Herder, Ostend		4 Interaktive Whiteboards		X	LER
Schule Am Ried, Bergen-Enkheim					

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-4.32

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Dahlmannschule	GS	19	2
Friedrich-Ebert-Schule	IGS	11	1
Heinrich-Kraft-Schule	IGS	22	2
Konrad-Haenisch-Schule	GHR	26	2
Ludwig-Börne-Schule	HRS	27	2

## Ganztagsinfrastruktur

### Grund- und Förderschulen

Tab. II-4.33

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Dahlmannschule	GS	72	45	kein	x			100	x		
Freiligrathschule	GS	92	38	1	x			40		x	
Kirchnerschule	GS	110	66	kein	x			65			x
Konrad-Haenisch-Schule	GHR	108	69	geplant 1	x	x		106			x
Linnéschule	GS	64	71	2	x	x		60			x
Pestalozzischule	GS	78	52	kein	x			70	x		
Schule am Hang	GS	61	32	kein	x		25		x		
Schule am Landgraben	GS	165	107	kein	x			50			x
Uhlandschule	GS	86	75	1	x						x
Zentgrafenschule	GS	89	21	3	x					x	
Dahlmannschule	GS	72	45	kein	x			100	x		

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

## Weiterführende Schulen

Tab. II-4.34

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Schule am Ried	KGS+GymO	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
IGS Herder	IGS	Ganztagschule	Profil 3	
Heinrich-Kraft-Schule	IGS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Friedrich-Ebert-Schule	IGS	Ganztagschule	Profil 3	
Brüder-Grimm-Schule	RS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	NaSchu
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Helmholtzschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

## Förderschulen

Charles-Hallgarten-Schule, Primarstufe

Tab. II-4.35

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006			10	1			24	2	34	3
2007	9	1			9	1	10	1	28	3
2008					16	1	12	1	28	2
2009	2		6		12	2	3		23	2
2010	4	1			9	1	22	2	35	4
2011	8	1	7	1	10	1	6		31	3
2012	3		7	1	8	1	11	1	29	3
2013	15	2			2		12	1	29	3
2014	3		20	3	1				24	3

Charles-Hallgarten-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-4.36

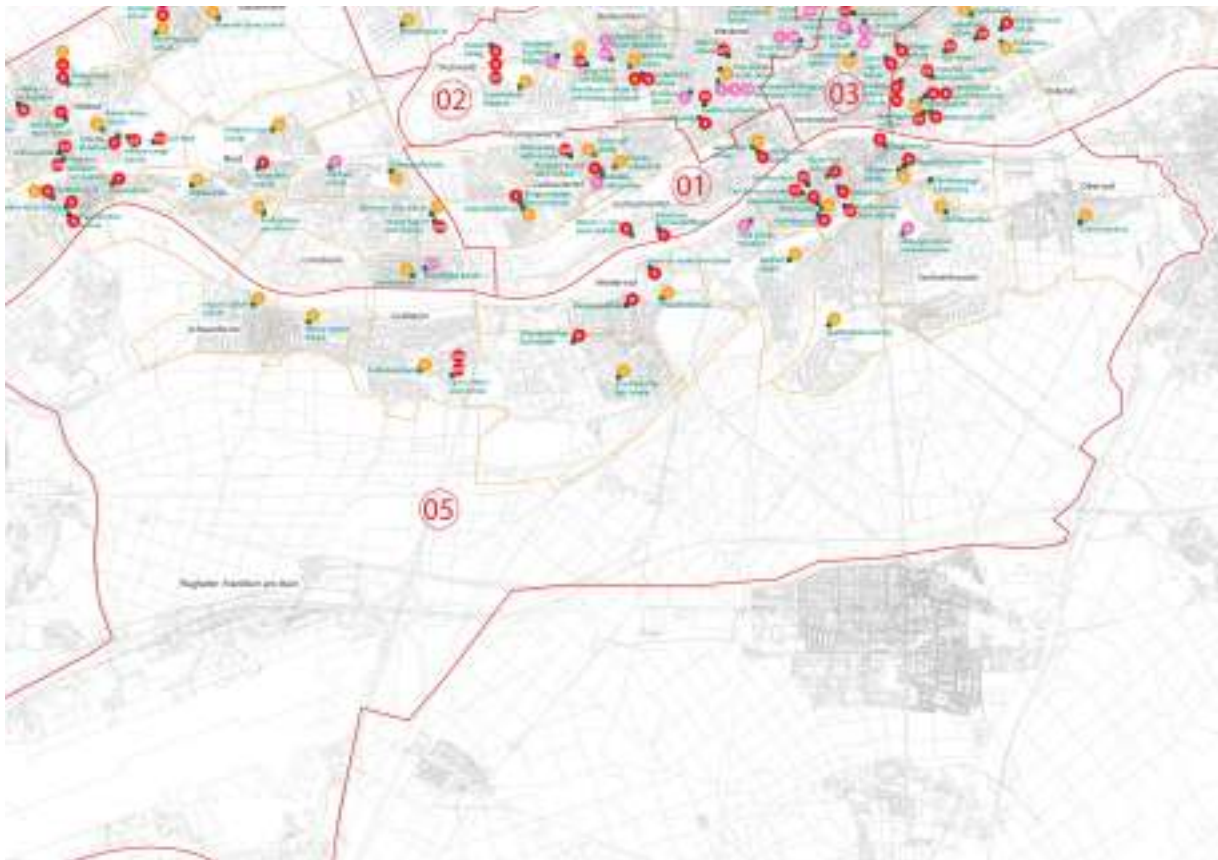
Schul-jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		11. Jg.		12. Jg.		13. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	25	2	22	2	27	2	23	2	29	2	31	3							157	13
2007	22	2	22	2	26	2	39	3	7	3	5	1							121	13
2008	17	2	24	2	26	2	28	2	47	4	12	1	6	1	4				164	14
2009	13	1	11	1	35	3	25	2	28	2	23	2	14	1	1				150	12
2010			14	2	24	2	30	2	24	2	28	2	9	1					129	11
2011	24	3	7		19	2	17	1	51	4	26	2							144	12
2012	7		29	3	7		22	2	21	1	48	4							134	10
2013	10	1	2		30	2	13	1	37	3	30	2							122	9
2014	17	1	15	2	5		31	2	13	1	33	3							114	9

# Planungsbezirk 5

Oberrad, Sachsenhausen, Niederrad, Schwanheim

## Gesamtübersicht

Abb. II-5.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Oberrad, Sachsenhausen und Niederrad sind im aktuellen Sozialbericht als Stadtteile mit einer unterdurchschnittlichen Armutsgefährdung, unterdurchschnittlich vielen Familien und einem unterdurchschnittlichen Migrantenanteil gekennzeichnet.

Charakterisierung: bessergestellt – verdichtet – stabil.

Schwanheim ist im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

Im Planungsbezirk befindet sich zudem die Pilotregion-Süd.

Schulstandorte

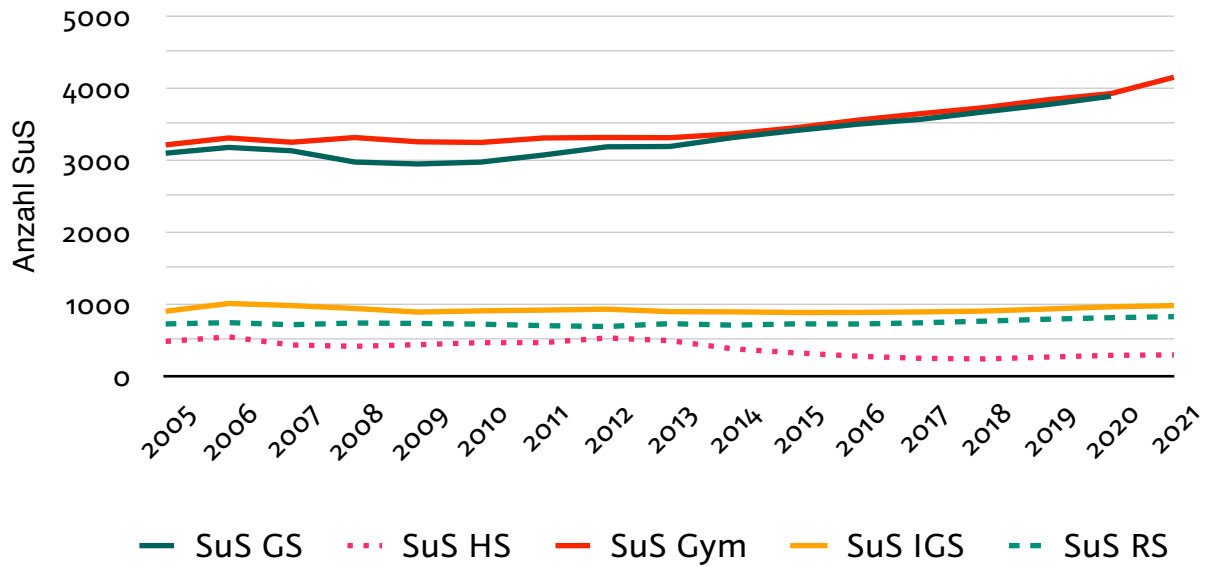
Tab. II-5.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Frauenhofschule	GS	Niederrad	Niederräder Landstraße 60-62
Friedrich-Fröbel-Schule	GS	Niederrad	Else-Alken-Straße 3
Salzmannschule	HS	Niederrad	Schwanheimer Straße 23
Heinrich-Hoffmann-Schule	FS KRA	Niederrad	Marienburgstraße 4
Gruneliuschule	GS	Oberrad	Wiener Straße 13
Martin-Buber-Schule	GS	Sachsenhausen	Sachsenhäuser Landwehrweg 301
Mühlbergschule	GS	Sachsenhausen	Lettigkautweg 8
Riedhofschule	GS	Sachsenhausen	Riedhofweg 15-19
Textorschule	GS	Sachsenhausen	Textorstraße 104
Willemerschule	GS	Sachsenhausen	Willemerstraße 12
Carl-Schurz-Schule	Gym	Sachsenhausen	Holbeinstraße 21-23
Freiherr-vom-Stein-Schule	Gym	Sachsenhausen	Schweizer Straße 87
Schillerschule	Gym	Sachsenhausen	Morgensternstraße 3
Schwanthalerschule	HS	Sachsenhausen	Schwanthalerstraße 63
Deutschherrenschule	RS	Sachsenhausen	Willemerstraße 24
Holbeinschule	RS	Sachsenhausen	Textorstraße 111
Wallschule	FÖR LER	Sachsenhausen	Diesterwegstraße 11
August-Gräser-Schule	GS	Schwanheim	Gerolsteiner Straße 2
Goldsteinschule	GS	Schwanheim	Am Wiesenhof 109
Minna-Specht-Schule	GS	Schwanheim	Hans-Pfitzner-Straße 18
Carl-von-Weinberg-Schule	IGS+GymO	Schwanheim	Zur Waldau 21



Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-5.2

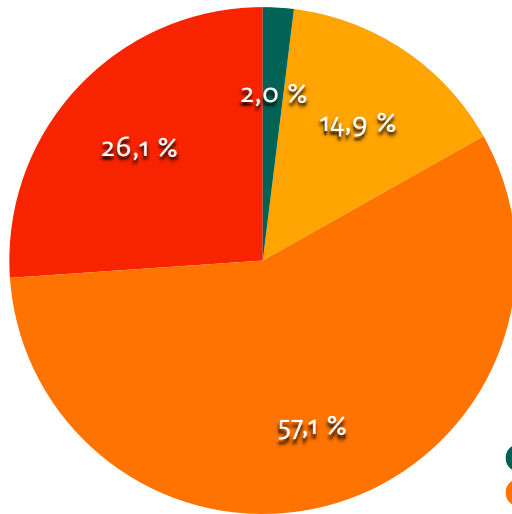


Tab. II-5.2

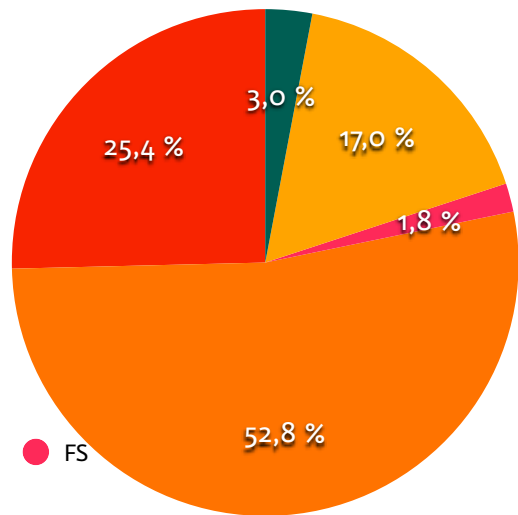
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym	IGS
2005	3093	479	722	3208	898
2006	3173	542	740	3304	1006
2007	3126	430	711	3245	977
2008	2970	411	735	3310	937
2009	2943	434	729	3251	887
2010	2969	462	719	3242	904
2011	3068	463	698	3304	914
2012	3181	527	686	3311	927
2013	3186	491	726	3308	893
2014	3310	376	705	3360	890
2015	3408	320	723	3446	881
2016	3497	273	721	3553	882
2017	3565	244	738	3643	889
2018	3668	236	761	3726	901
2019	3768	262	788	3835	930
2020	3884	286	809	3920	960
2021	-	292	823	4147	977

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-5.2: Übergänge 4>5 PB 5



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



● HS    ● RS    ● FS  
● Gym    ● IGS

# Raumbestände

Tab. II-5.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
August-Gräser-Schule	12	2				12	2,3					2		1					1		Alter Holzpavillon. Geringere Zügigkeit wg. Sanierung und Umbau
Carl-Schurz-Schule	26	15	2	0	0	26	4,0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	
Carl-von-Weinberg-Schule	45	23	0	0	0	45	6-7	2	1	1	1	0	0	1	0	0	1	2	2	0	11 Büros, 6 Teamräume, Lehrerzimmer, Schulsportzentrum Besprechungsraum SV-Raum AV-Medien
Deutschherrenschule	14	8				14	2,3											2	1		
Frauenhofschule	17	4	2	0	0	17	4,0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	zzgl. 2 KR Nutzung durch Hort
Freiherr-vom-Stein-Schule	29	16				29	4		1	1	1			1/3					1	1	
Friedrich-Fröbel-Schule	16	2	1	1	0	16	4,0	2	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	VLK im Container
Goldstein-schule	18	4	6	2	2	20	4,0		1			2		1					1		Alte Holzpavillons
Grunelius-schule	19	5	2			19	4,8	2	1		1				1				1	1	KR in ehemaligen FR, Erweiterung auf 5-Zügigkeit vorgesehen
Heinrich-Hoffmann-Schule	30	3	3	0	0	30		0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Schule für Kranke/ Angemietete Räume in der Uniklinik FfM
Holbein-schule	12	6	2	0	0	12	2,0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
Martin-Buber-Schule	12	1		1		13	3,0	5	1										1		
Minna-Specht-Schule	11	5				11	2,8	2			1			1	2				1		
Mühlberg-schule	13	3				13	3,3	5	1										1		

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich					Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa									
Schulgebäude Oppenheimer Landstr.	16	5	8	0	0	16	4,0	2	1	1	1	0	0	1	0	1	0	1	1	0		
Riedhofschule	16	3	4			16	4,0	2	1					1	1				1	1		
Salzmansschule und Außenstelle	13	4	0	5	0	13	2,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	1	0	IK und JH 1 in Container	
Schillerschule	28	17	1	0	0	28	4,0	0	1	1	1	0	0	2	0	0	0	0	1	0		
Schwanthaler Schule	13	6	2	0	0	13	2,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0		
Textorschule	20	2	1	2	0	20	5,0	4	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	Bib in Container	
Wallschule	11	5	1	1	0	12		0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	1	1	0	JH in Container	
Willmereschule	19	3	3			19	4,8	4	1		2	2							1		19 KR erst nach Sanierung des Nebengebäudes Derzeit 14 nutzbare Klassenräume	

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

# Prognosen

August-Gräser-Schule, Grundschule

Tab. II-5.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	59	3	59	3	61	3	61	3	240	12	20,0
2007	51	2	62	3	58	3	62	3	233	11	21,2
2008	39	2	52	2	66	3	60	3	217	10	21,7
2009	69	3	38	2	51	2	64	3	222	10	22,2
2010	53	3	63	3	43	2	50	2	209	10	20,9
2011	55	3	55	3	61	3	42	2	213	11	19,4
2012	56	3	55	3	60	3	62	3	233	12	19,4
2013	43	2	59	3	56	3	59	3	217	11	19,7
2014	64	3	41	2	62	3	53	3	220	11	20,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,00	1,05	0,95	1,01
2>3	1,09	1,02	1,05	1,05
3>4	1,02	0,98	0,95	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	60
Schulpflichtig	2013	53
Schulpflichtig	2014	54
Eingangsquote	1,02	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		74	64	43	61	243	2,4
2016/17		75	75	68	42	260	2,6
2017/18		60	76	79	67	281	2,8
2018/19		65	60	80	77	283	2,8
2019/20		58	66	64	79	266	2,7
2020/21		37	58	69	63	227	2,3

2(+)

Gruneliuschule, Grundschule

Tab. II-5.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	88	4	87	4	72	3	99	4	346	15	23,1
2007	86	4	85	4	82	3	73	3	326	14	23,3
2008	75	3	88	4	89	4	81	3	333	14	23,8
2009	92	4	57	3	86	4	90	4	325	15	21,7
2010	93	4	88	4	61	3	85	4	327	15	21,8
2011	100	5	95	4	91	4	59	3	345	16	21,6
2012	107	5	98	5	87	4	95	4	387	18	21,5
2013	92	5	102	5	97	5	85	4	376	19	19,8
2014	95	5	89	4	101	5	95	5	380	19	20,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,98	0,95	0,97	0,97
2>3	0,92	0,99	0,99	0,97
3>4	1,04	0,98	0,98	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	110
Schulpflichtig	2013	107
Schulpflichtig	2014	94
Eingangsquote	0,95	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		97	92	86	101	376	3,8
2016/17		102	94	89	86	370	3,7
2017/18		106	98	91	89	383	3,8
2018/19		97	102	95	91	384	3,8
2019/20		113	94	99	95	400	4,0
2020/21		118	109	91	99	416	4,2

4(+)

Martin-Buber-Schule, Grundschule

Tab. II-5.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	68	3	45	2	60	3	58	2	231	10	23,1
2007	54	2	63	3	42	2	58	3	217	10	21,7
2008	45	2	41	2	63	3	39	2	188	9	20,9
2009	57	3	45	2	38	2	57	3	197	10	19,7
2010	60	3	55	3	44	2	38	2	197	10	19,7
2011	61	3	57	3	56	3	40	2	214	11	19,5
2012	55	3	57	3	57	3	53	3	222	12	18,5
2013	66	3	54	3	58	3	56	3	234	12	19,5
2014	66	3	65	3	54	3	56	3	241	12	20,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,93	0,98	0,98	0,97
2>3	1,00	1,02	1,00	1,01
3>4	0,95	0,98	0,97	0,96

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	81
Schulpflichtig	2013	100
Schulpflichtig	2014	100
Eingangsquote	0,66	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		69	64	65	52	250	2,5
2016/17		70	67	64	63	264	2,6
2017/18		69	68	67	62	266	2,7
2018/19		91	67	68	65	291	2,9
2019/20		93	88	67	66	315	3,1
2020/21		88	90	89	65	332	3,3

3

Mühlbergschule, Grundschule

Tab. II-5.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	66	3	75	3	66	3	63	3	270	12	22,5
2007	67	3	62	3	73	3	66	3	268	12	22,3
2008	75	3	65	3	63	3	72	3	275	12	22,9
2009	71	3	68	3	68	3	60	3	267	12	22,3
2010	63	3	70	3	69	3	66	3	268	12	22,3
2011	69	3	65	3	69	3	68	3	271	12	22,6
2012	69	3	67	3	63	3	65	3	264	12	22,0
2013	69	3	70	3	66	3	58	3	263	12	21,9
2014	61	3	68	3	70	3	66	3	265	12	22,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,97	1,01	0,99	0,99
2>3	0,97	0,99	1,00	0,99
3>4	0,94	0,92	1,00	0,95

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	65
Schulpflichtig	2013	82
Schulpflichtig	2014	65
Eingangsquote	0,92	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		65	60	67	67	260	2,6
2016/17		72	65	60	64	260	2,6
2017/18		67	71	64	57	259	2,6
2018/19		79	66	70	61	276	2,8
2019/20		74	78	66	67	284	2,8
2020/21		76	73	77	63	289	2,9

3(+)



Riedhofschule, Grundschule

Tab. II-5.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	68	3	54	2	60	3	62	3	244	11	22,2
2007	59	3	66	3	50	2	62	3	237	11	21,5
2008	58	3	55	3	66	3	48	2	227	11	20,6
2009	62	3	61	3	47	2	61	3	231	11	21,0
2010	60	3	58	3	60	3	42	2	220	11	20,0
2011	80	4	53	3	61	3	59	3	253	13	19,5
2012	56	3	81	4	53	3	61	3	251	13	19,3
2013	66	3	59	3	79	4	55	3	259	13	19,9
2014	72	3	72	3	56	3	80	4	280	13	21,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	1,05	1,09	1,05
2>3	1,00	0,98	0,95	0,97
3>4	1,00	1,04	1,01	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	79
Schulpflichtig	2013	97
Schulpflichtig	2014	100
Eingangsquote		0,71

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		80	76	70	57	282	2,8
2016/17		70	84	74	71	298	3,0
2017/18		74	73	81	75	303	3,0
2018/19		80	78	71	83	312	3,1
2019/20		79	84	76	72	311	3,1
2020/21		96	83	82	77	338	3,4

4

Textorschule, Grundschule

Tab. II-5.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	110	4	100	4	107	4	95	4	412	16	25,8
2007	128	5	99	4	101	4	134	5	462	18	25,7
2008	91	4	111	5	96	4	95	4	393	17	23,1
2009	119	5	97	4	102	5	99	4	417	18	23,2
2010	102	5	119	5	95	4	100	5	416	19	21,9
2011	101	4	101	5	116	5	96	4	414	18	23,0
2012	122	5	102	4	104	5	116	5	444	19	23,4
2013	106	5	128	5	95	4	105	5	434	19	22,8
2014	114	5	107	5	127	6	95	4	443	20	22,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	1,05	1,01	1,02
2>3	1,03	0,93	0,99	0,98
3>4	1,00	1,01	1,00	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	133
Schulpflichtig	2013	123
Schulpflichtig	2014	134
Eingangsquote		0,87

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		127	117	105	127	477	4,8
2016/17		119	130	115	106	470	4,7
2017/18		142	121	128	115	507	5,1
2018/19		126	145	120	129	520	5,2
2019/20		147	129	143	120	540	5,4
2020/21		177	151	127	144	598	6,0

5

Willemerschule, Grundschule

Tab. II-5.10

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	49	2	67	3	43	2	61	3	220	10	22,0
2007	60	3	45	2	60	3	37	2	202	10	20,2
2008	47	2	54	2	43	2	59	3	203	9	22,6
2009	56	3	47	2	49	2	40	2	192	9	21,3
2010	56	3	54	3	52	2	48	2	210	10	21,0
2011	52	3	58	3	57	3	51	2	218	11	19,8
2012	65	3	56	3	51	3	54	3	226	12	18,8
2013	77	4	61	3	57	3	53	3	248	13	19,1
2014	83	4	81	4	61	3	57	3	282	14	20,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,08	0,94	1,05	1,02
2>3	0,88	1,02	1,00	0,97
3>4	0,95	1,04	1,00	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	65
Schulpflichtig	2013	76
Schulpflichtig	2014	75
Eingangsquote		1,06

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		78	85	78	61	302	3,0
2016/17		77	80	82	78	317	3,2
2017/18		79	79	77	81	317	3,2
2018/19		93	81	76	77	327	3,3
2019/20		106	95	78	76	355	3,5
2020/21		112	108	92	78	390	3,9

4(+)

Frauenhofschule, Grundschule

Tab. II-5.11

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	81	3	74	3	95	4	72	3	322	13	24,8
2007	72	3	66	3	69	3	95	4	302	13	23,2
2008	63	3	75	3	66	3	66	3	270	12	22,5
2009	57	3	65	3	73	3	65	3	260	12	21,7
2010	82	4	66	3	73	3	77	4	298	14	21,3
2011	80	4	87	4	71	3	75	4	313	15	20,9
2012	79	4	78	4	93	5	72	3	322	16	20,1
2013	85	4	79	4	77	4	94	4	335	16	20,9
2014	80	4	90	4	85	4	79	4	334	16	20,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,98	1,00	1,06	1,01
2>3	1,07	0,99	1,08	1,05
3>4	1,01	1,01	1,03	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	89
Schulpflichtig	2013	100
Schulpflichtig	2014	107
Eingangsquote		0,80

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		89	81	94	86	350	3,5
2016/17		103	90	85	96	374	3,7
2017/18		79	105	94	86	364	3,6
2018/19		89	80	109	96	374	3,7
2019/20		104	90	84	111	389	3,9
2020/21		103	105	94	85	388	3,9

4

Friedrich-Fröbel-Schule, Grundschule

Tab. II-5.12

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		SuS/K
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	
2006	81	3	73	3	87	4	70	3	311	13	23,9
2007	70	3	74	3	72	3	87	4	303	13	23,3
2008	59	3	71	3	71	3	70	3	271	12	22,6
2009	70	3	59	3	68	3	69	3	266	12	22,2
2010	66	3	65	3	62	3	67	3	260	12	21,7
2011	78	4	66	3	61	3	61	3	266	13	20,5
2012	62	3	78	4	66	3	57	3	263	13	20,2
2013	55	3	59	3	79	4	59	3	252	13	19,4
2014	69	3	60	3	56	3	81	4	266	13	20,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,00	0,95	1,09	1,01
2>3	1,00	1,01	0,95	0,99
3>4	0,93	0,89	1,03	0,96

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	80
Schulpflichtig	2013	70
Schulpflichtig	2014	86
Eingangsquote		0,79

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		65	70	59	54	248	2,5
2016/17		68	66	69	57	260	2,6
2017/18		75	69	65	66	275	2,8
2018/19		98	76	68	62	304	3,0
2019/20		90	99	75	65	329	3,3
2020/21		79	91	98	72	340	3,4

4

Goldsteinschule, Grundschule

Tab. II-5.13

Schuljahr	E1		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		SuS/K
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	
2006	101	4	93	4	116	5	93	4	85	4	488	21	23,2
2007	97	4	97	4	94	4	119	5	93	4	500	21	23,8
2008	86	4	95	4	96	4	99	4	113	5	489	21	23,3
2009	83	4	80	4	88	4	94	4	95	4	440	20	22,0
2010	89	4	83	4	82	4	90	4	96	4	440	20	22,0
2011	104	5	82	4	81	4	84	4	87	4	438	21	20,9
2012	98	4	99	4	82	4	78	4	86	4	443	20	22,2
2013	85	4	98	4	90	4	79	4	78	4	430	20	21,5
2014	88	4	99	4	98	4	89	4	82	4	456	20	22,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
E1>G1				1,03 *
1>2	1,00	0,91	1,00	0,97
2>3	0,96	0,96	0,99	0,97
3>4	1,02	1,00	1,04	1,04

Eingangquote (trendgewichtet)		E-Klasse		
Schulpflichtig	2012	107	2011	85
Schulpflichtig	2013	95	2012	107
Schulpflichtig	2014	103	2013	95
Eingangquote		0,98		0,91

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16	94	91	96	95	93	468	4,7
2016/17	93	97	88	93	99	470	4,7
2017/18	91	96	94	85	97	463	4,6
2018/19	84	94	93	91	89	451	4,5
2019/20	79	86	91	90	95	442	4,4
2020/21	69	82	84	88	94	417	4,2

4

\* An dieser Schule erfolgt keine Neu-Aufnahme in G-1  
(nur Aufnahme von E1-Schülerinnen und Schülern)

Minna-Specht-Schule, Grundschule

Tab. II-5.14

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		SuS/K
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	
2006	50	2	45	2	35	2	60	3	190	9	21,1
2007	50	2	42	2	42	2	39	2	173	8	21,6
2008	66	3	45	2	40	2	39	2	190	9	21,1
2009	59	3	70	3	41	2	39	2	209	10	20,9
2010	53	3	57	3	62	3	41	2	213	11	19,4
2011	55	3	54	3	56	3	62	3	227	12	18,9
2012	63	3	52	3	55	3	54	3	224	12	18,7
2013	57	3	60	3	52	3	54	3	223	12	18,6
2014	64	3	54	3	61	3	52	3	231	12	19,3

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,95	0,95	0,95	0,95
2>3	1,02	1,00	1,02	1,01
3>4	0,96	0,98	1,00	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	66
Schulpflichtig	2013	62
Schulpflichtig	2014	72
Eingangsquote		0,91

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		62	61	55	60	237	2,4
2016/17		65	59	61	54	238	2,4
2017/18		52	61	59	60	233	2,3
2018/19		55	49	62	58	224	2,2
2019/20		57	52	50	61	220	2,2
2020/21		67	54	52	49	223	2,2

2(+)

Salzmannschule, Hauptschule

Tab. II-5.15

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	24	0	34	54	74	55	241
2006	20	20	34	85	92	40	291
2007	19	31	33	44	59	43	229
2008	18	15	41	42	47	59	222
2009	14	22	19	56	56	68	235
2010	16	22	39	38	79	67	261
2011	25	18	45	64	62	62	276
2012	25	39	40	72	75	46	297
2013	21	29	45	61	81	41	278
2014	15	15	35	51	60	37	213

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,02
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,17
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,40
	<b>7&gt;8</b>	1,42
	<b>8&gt;9</b>	1,10
	<b>9&gt;10</b>	0,57

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	20	18	21	50	56	34	198	1,3	
2016	20	23	24	30	54	32	184	1,2	
2017	20	24	32	35	32	31	174	1,2	
2018	21	24	33	46	38	18	180	1,2	
2019	22	25	33	47	50	22	198	1,3	
2020	22	26	34	47	51	28	209	1,4	
2021	22	26	36	49	51	29	213	1,4	



Schwanthalerschule, Hauptschule

Tab. II-5.16

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	21	39	47	60	47	24	238
2006	15	57	45	66	43	25	251
2007	14	28	38	61	44	16	201
2008	8	28	32	51	50	20	189
2009	15	25	30	60	48	21	199
2010	13	20	39	56	53	20	201
2011	0	17	40	52	62	16	187
2012	20	4	37	57	74	38	230
2013	0	28	30	58	59	38	213
2014	0	8	24	30	62	39	163

<b>Eingangquote gemittelt:</b>		0,00
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	2,00
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,86
	<b>7&gt;8</b>	1,36
	<b>8&gt;9</b>	1,17
	<b>9&gt;10</b>	0,59

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	z(+)
2015	4	0	15	33	35	37	122	0,8	
2016	4	7	0	20	38	21	89	0,6	
2017	4	7	13	0	24	22	70	0,5	
2018	4	7	13	18	0	14	56	0,4	
2019	4	8	13	18	21	0	64	0,4	
2020	4	8	14	18	21	12	77	0,5	
2021	4	8	15	19	21	13	79	0,5	

Deutschherrenschule, Realschule

Tab. II-5.17

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	61	70	55	77	59	70	392
2006	54	61	75	55	80	59	384
2007	58	61	56	77	51	72	375
2008	81	57	62	62	75	55	392
2009	59	80	61	60	61	69	390
2010	75	60	82	59	58	54	388
2011	53	78	64	78	55	53	381
2012	56	50	80	61	79	51	377
2013	58	59	64	80	55	79	395
2014	76	59	56	63	78	53	385

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,09
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,01
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,07
	<b>7&gt;8</b>	0,98
	<b>8&gt;9</b>	0,97
	<b>9&gt;10</b>	0,97

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	z(+)
2015	70	76	63	55	61	76	401	2,2	
2016	72	71	82	62	53	59	399	2,2	
2017	72	73	76	80	60	51	412	2,3	
2018	75	72	78	74	78	58	436	2,4	
2019	79	76	77	76	72	75	456	2,5	
2020	80	80	81	76	74	70	460	2,6	
2021	78	81	85	80	74	71	468	2,6	

Holbeinschule, Realschule

Tab. II-5.18

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	54	56	51	57	58	54	330
2006	60	57	60	59	60	60	356
2007	60	54	58	58	52	54	336
2008	65	49	59	60	60	50	343
2009	58	56	54	62	57	52	339
2010	54	58	55	52	58	54	331
2011	50	49	54	56	53	55	317
2012	47	50	51	59	56	46	309
2013	58	51	54	58	54	56	331
2014	43	50	59	55	59	54	320

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,06
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	0,97
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,09
	<b>7&gt;8</b>	1,08
	<b>8&gt;9</b>	0,98
	<b>9&gt;10</b>	0,96

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	51	42	55	64	54	56	322	1,8	
2016	53	50	46	59	62	51	322	1,8	
2017	53	51	55	50	58	60	326	1,8	
2018	55	51	56	59	48	55	325	1,8	
2019	58	54	56	61	58	46	332	1,8	
2020	58	56	59	61	59	55	349	1,9	
2021	57	57	61	63	59	57	355	2,0	

Carl-von-Weinbergschule, IGS mit gymnasialer Oberstufe

Tab. II-5.19

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Sek. I	Sek. II	Gesamt
2005	152	27	167	199	209	144	78	65	66	898	209	1.107
2006	155	154	143	170	202	182	80	70	51	1.006	201	1.207
2007	153	152	155	167	183	167	95	70	63	977	228	1.205
2008	158	152	154	154	163	156	90	75	60	937	225	1.162
2009	149	152	154	152	153	127	91	72	55	887	218	1.105
2010	151	160	155	155	156	127	86	79	75	904	240	1.144
2011	144	151	152	160	154	153	85	74	70	914	229	1.143
2012	156	143	154	161	156	157	92	72	57	927	221	1.148
2013	138	152	152	160	162	129	85	87	57	893	229	1.122
2014	139	138	151	152	158	152	93	80	84	890	257	1.147

Eingangsquote gemittelt:		0,19
Durchgangsquoten (gemittelt)	5>6	0,99
	6>7	1,02
	7>8	1,03
	8>9	0,99
	9>10	0,93
	10>11	0,62
	11>12	0,91
	12>13	0,85

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Sek. I	Sek. II	6-7/3	
												Gesamt	Züge Sek I
2015	150	137	141	156	150	147	93	85	68	881	246	1.128	5,4
2016	153	148	141	146	154	140	90	85	72	882	248	1.129	5,4
2017	153	152	152	145	145	143	86	82	72	889	241	1.130	5,5
2018	160	151	155	156	144	134	88	78	70	901	236	1.137	5,6
2019	168	158	155	160	155	134	82	80	67	930	229	1.159	5,7
2020	170	166	162	160	159	144	82	75	68	960	226	1.186	5,9
2021	166	168	170	168	158	147	88	75	64	977	227	1.204	6,0

Carl-Schurz-Schule, Gymnasium

Tab. II-5.20

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	131	122	122	113	140	118	98	74	53	971
2006	128	131	122	121	115	141	110	91	72	1.031
2007	133	127	127	118	113	114	123	99	90	1.044
2008	127	133	122	123	122	103	111	115	81	1.037
2009	88	125	124	123	115	113	101	98	112	999
2010	119	92	122	121	120	120	98	95	97	984
2011	153	117	92	127	115	0	211	109	91	1.015
2012	124	153	114	91	125	0	113	210	108	1.038
2013	120	124	147	118	85	0	123	123	199	1.039
2014	144	118	138	146	115	0	121	116	119	1.017

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,18
<b>Durchgangsquote</b>	5>6	0,99
<b>n</b>	6>7	1,01
<b>(gemittelt)</b>	7>8	1,01
	8>9	0,97
	9>10	0,00
	10>11	1,16
	11>12	1,00
	12>13	0,96

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	140	143	119	139	141	0	134	122	112	1.050	4,6	
2016	144	140	145	120	134	0	164	134	117	1.098	4,6	
2017	143	143	141	146	116	0	156	165	129	1.140	4,6	
2018	150	143	145	142	141	0	135	157	159	1.171	4,8	
2019	157	149	144	146	137	0	164	136	151	1.185	4,9	
2020	159	157	151	145	141	0	160	165	131	1.208	5,0	
2021	155	158	158	152	140	0	164	160	159	1.248	5,1	

Freiherr-vom-Stein-Schule, Gymnasium

Tab. II-5.21

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	116	112	110	99	134	82	82	78	60	873	G8
2006	117	107	111	107	95	134	90	75	76	912	
2007	122	101	93	115	108	73	131	73	52	868	
2008	118	117	102	88	117	100	97	110	67	916	
2009	145	115	110	102	78	105	93	72	99	919	
2010	119	135	111	111	92	0	161	85	69	883	
2011	121	117	122	105	99	0	103	148	71	886	
2012	142	116	109	108	106	0	103	87	140	911	
2013	174	123	92	109	103	0	100	79	80	860	
2014	147	159	105	93	98	0	103	98	74	877	

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,21
<b>Durchgangsquote</b>	5>6	0,91
<b>n</b>	6>7	0,86
<b>(gemittelt)</b>	7>8	0,96
	8>9	0,95
	9>10	0,00
	10>11	0,99
	11>12	0,86
	12>13	0,94

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	164	134	137	101	89	0	97	89	92	902	4,2	G9
2016	168	149	115	131	96	0	88	84	83	915	4,4	
2017	168	153	128	110	125	0	95	76	79	935	4,6	
2018	176	153	132	123	105	0	124	82	71	966	4,6	
2019	184	160	131	126	117	0	105	107	77	1.008	4,8	
2020	186	168	137	126	120	107	0	90	100	1.035	4,7	
2021	182	170	144	132	120	110	106	0	85	1.048	4,8	

Schillerschule, Gymnasium

Tab. II-5.22

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	127	138	120	129	115	139	150	129	108	1.155
2006	128	124	139	122	127	116	139	140	125	1.160
2007	128	127	123	129	119	109	117	133	120	1.105
2008	158	128	127	116	124	119	119	112	129	1.132
2009	148	156	124	119	115	0	233	115	105	1.115
2010	150	152	140	125	117	0	123	218	110	1.135
2011	146	156	150	144	124	0	129	115	210	1.174
2012	176	148	149	150	142	0	143	120	113	1.141
2013	178	175	142	148	144	0	145	134	114	1.180
2014	178	178	162	141	141	0	151	131	127	1.209

G9

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>	0,24
<b>Durchgangsquote</b>	
n	5>6 1,00
(gemittelt)	6>7 0,95
	7>8 1,00
	8>9 0,97
	9>10 0,00
	10>11 1,07
	11>12 0,92
	12>13 0,96

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	188	178	168	161	136	0	151	139	126	1.248	5,5	
2016	192	188	169	168	156	0	146	139	134	1.292	5,8	
2017	192	193	178	168	162	0	167	135	134	1.328	6,0	
2018	201	192	182	177	162	154	0	154	129	1.352	5,9	
2019	211	201	182	182	171	154	165	0	148	1.413	6,1	
2020	213	211	191	181	175	163	165	152	0	1.451	6,3	
2021	208	214	200	190	175	167	174	152	146	1.625	6,4	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-5.23

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Rund um den Henninger Turm	Sachsenhausen	Mühlbergschule	800	2000	30
Oberer Schafhofweg	Sachsenhausen	Martin-Buber-Schule	50	125	2
Hahnstraße	Niederrad	Friedrich-Fröbel-Schule	1200	3000	45
Lyoner Straße	Schwanheim	Friedrich-Fröbel-Schule	1.800	4.500	68
Nördl. Deutschherrenviertel	Sachsenhausen	Willemerschule	350	875	13
Nördl. Straßburger Straße	Schwanheim	Goldsteinschule	50	125	2
<b>Gesamt</b>			<b>4.250</b>	<b>10.625</b>	<b>159</b>



# Jugendhilfeinfrastruktur

## Schulische Jugendhilfe

Tab. II-5.24

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Goldstein	Carl-von Weinbergschule	IGS +GymO		x	fhp
Oberrad	Gruneliuschule	GS	X		
Sachsenhausen	Deutschherrenschule	RS		X	
Sachsenhausen	Riedhofschule	GS	X		
Sachsenhausen	Schwanthaler	HS		X	SchuB; fhp und PoHS
Sachsenhausen	Wallschule	FS	X	X	
Sachsenhausen	Willemerschule	GS	X		
Niederrad	Friedr.-Fröbel-Schule	GS	X		
Niederrad	Salzmannschule	HS		X	fhp

## Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-5.25

Stadtteil	Einrichtung
Oberrad	Jugendcafe Oberrad
Sachsenhausen	Abenteuerspielplatz "Wildgarten"
Sachsenhausen	Elterninitiative Sachsenhausen (E.I.S.) (Kinder)
Sachsenhausen	Jugendclub Sachsenhausen
Sachsenhausen	Jugendtreff Subzone
Sachsenhausen	Kinderhaus Sachsenhausen
Sachsenhausen	Schülercafé ORCA (Schülercafé)
Sachsenhausen	Sportjugendzentrum Kuckucksnest
Niederrad	Jugendtreff im Mainfeld
Niederrad	Jugendtreff Paul-Gerhardt-Gemeinde Niederrad
Niederrad	Kinder- und Jugendkulturwerkstatt - Break 14 -
Schwanheim	Aufsuchende Jugendarbeit im Heisenrath/Goldstein
Schwanheim	Jugendhaus Goldstein-Schwanheim
Schwanheim	Kinderhaus Goldstein
Schwanheim	Treff - Schwanheim (Kinder, Teenager)

## Inklusionsinfrastruktur

Mit der Heinrich-Hoffmann-Schule (Schwerpunkt Kranke) und der Wallschule (Schwerpunkt Lernen) gibt es im Planungsbezirk zwei Förderschulen, die beide auch regionale Beratungs- und Förderzentren sind.

Tab. II-5.26

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
August-Gräser-Schule, Schwanheim		5 Interaktive Whiteboards	derzeit Plattformlift ins EG, Barrierefreiheit in Planung	X	SPR, KME
Frauenhofschule, Niederrad	2 Räume mit Akustikdecken			X	LER
Friedrich-Fröbel-Schule, Niederrad	AURs werden alle akustisch ausgestattet	9 Interaktive Whiteboards		X	SPR
Goldsteinschule, Schwanheim				X	SPR, LER
Gruneliuschule, Oberrad			Behinderten-WC Jungen ab Sommer	X	SPR, HÖR, LER, EMS, SEH/BLIND, KME
Martin-Buber-Schule, Sachs.				X	EMS, LER, KME
Minna-Specht-Schule, Schwanheim		1 Interaktives Whiteboard			KME
Mühlbergschule, Sachsenhausen		1 Interaktives Whiteboard			
Riedhofschule, Sachsenhausen		3 Interaktive Whiteboards		X	LER, SPR
Textorschule, Sachs.					
Willemerschule, Sachs.				X	GE, LER, SPR
Salzmannschule, Niederrad,				X	LER, EMS
Schwanthalschule, Sachsenhausen					
Deutschherrenschule, Sachsenhausen		1 Interaktives Whiteboard			
Holbeinschule, Sachs.					

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Carl-Schurz-Schule, Sachsenhausen	Akustikdecken im Treppenhaus und Klassenräumen	2 Interaktive Whiteboards	Aufzüge und Behindertentoiletten vorhanden	X	HÖR
Freiherr-vom-Stein-Schule, Sachsenhausen	Akustikdecken im Treppenhaus und Klassenräumen	4 Interaktive Whiteboards	Aufzüge in alle Geschosse		
Schillerschule, Sachsenhausen	Akustikdecken im Treppenhaus- und Klassenräumen	3 Interaktive Whiteboards	Aufzüge und Behindertentoiletten vorhanden		
Carl-von-Weinberg-Schule, Goldstein	Akustikdecken Treppenhausbereich und in den Klassenräumen	12 Interaktive Whiteboards	Aufzüge in alle Geschosse		L

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-5.27

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Carl-von-Weinberg-Schule	IGS	9	1
Salzmannschule	HS	39	4
Schwanthalerschule	HS	43	3
Wallschule	FS LER	15	1

# Ganztagsinfrastruktur

## Grund- und Förderschulen

Tab. II-5.28

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
August-Gräser-Schule	GS	97	37	kein	x		50		x		
Frauenhofschule	GS	99	49	kein	x				x		
Friedrich-Fröbel-Schule	GS	55	64	kein	x			70	x		
Goldsteinschule	GS	83	36	kein	x		40		x		
Gruneliuschule	GS	92	32	2	x	x	26			x	
Martin-Buber-Schule	GS	80	49	kein	x				x		
Minna-Specht-Schule	GS	74	48	kein	x			60	x		
Mühlbergschule	GS	56	66	kein	x			115			x
Riedhofschule	GS	51	46	kein	x		25		x		
Textorschule	GS	88	55	kein	x			60	x		
Wallschule	FS			1	x						
Willemerschule	GS	141	91	2	x	x		100			x

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

## Weiterführende Schulen

Tab. II-5.29

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Salzmannschule	HS			
Schwanthalerschule	HS			
Deutschherrenschule	RS			
Holbeinschule	RS			
Carl-von-Weinberg-Schule	IGS+GymO	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Carl-Schurz-Schule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Freiherr-vom-Stein-Schule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Schillerschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

## Förderschulen

Heinrich-Hoffmann-Schule, Primarstufe

Tab. II-5.30

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	11	2	15	3	22	4	18	3	66	12
2007	11	2	15	3	22	4	18	3	66	12
2008	16	3	15	3	17	3	19	3	67	12
2009	21	1	16	1	14	1	23	1	74	4
2010	13	3	9	2	15	3	17	3	54	11
2011	14	1	14	1	14	1	22	1	64	4
2012	17	1	17	1	10	1	12	1	56	4
2013	3	1	13	1	18	1	21	1	55	4
2014	9	1	14	1	22	1	20	1	65	4

Heinrich-Hoffmann-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-5.31

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		11. Jg.		12. Jg.		13. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	25	2	22	2	27	2	23	2	29	2	31	3							157	13
2007	22	2	22	2	26	2	39	3	7	3	5	1							121	13
2008	17	2	24	2	26	2	28	2	47	4	12	1	6	1	4				164	14
2009	13	1	11	1	35	3	25	2	28	2	23	2	14	1	1				150	12
2010			14	2	24	2	30	2	24	2	28	2	9	1					129	11
2011	24	3	7		19	2	17	1	51	4	26	2							144	12
2012	7		29	3	7		22	2	21	1	48	4							134	10
2013	10	1	2		30	2	13	1	37	3	30	2							122	9
2014	17	1	18	1	28	1	25	3	35	3	33	1	23	1	3	1	4	1	186	13

Wallschule, Primarstufe

Tab. II-5.32

Schuljahr	E		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006					22	2	13	1	25	2	60	5
2007			13	1	13	1	14	1	14	1	54	4
2008			9	1	12	1	14	1	14	1	49	4
2009			9	1	17	1	13	1	19	1	58	4
2010			9	1	12	1	15	1	14	1	50	4
2011			4		11	1	13	2	16	1	44	4
2012			3		9		19	3	16	1	47	4
2013			8		11	1	11		22	3	52	4
2014			9		11		15	3	16	1	51	4

Wallschule, Sekundarstufe

Tab. II-5.33

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	16	1	14	1	12	1	14	1	25	2	21	2	102	8
2007	26	2	13	1	26	2	12	1	12	1	22	2	111	9
2008	12	1	24	2	26	2	31	2	16	1			109	8
2009	19	1	28	2	18	2	32	2	23	2	1		121	9
2010	14	1	23	2	29	2	22	2	27	2			115	9
2011	17	1	24	1	31	3	27	2	25	2	8		132	9
2012	18	1	27	3	27	2	26	2	28	2	4		130	10
2013	18	2	20	1	36	3	36	2	25	2	7	1	142	11
2014	22	1	22	2	23	2	31	2	33	2	20	1	151	10



# Planungsbezirk 6

Sindlingen, Zeilsheim, Höchst, Unterliederbach, Sossenheim, Griesheim, Nied

## Gesamtübersicht

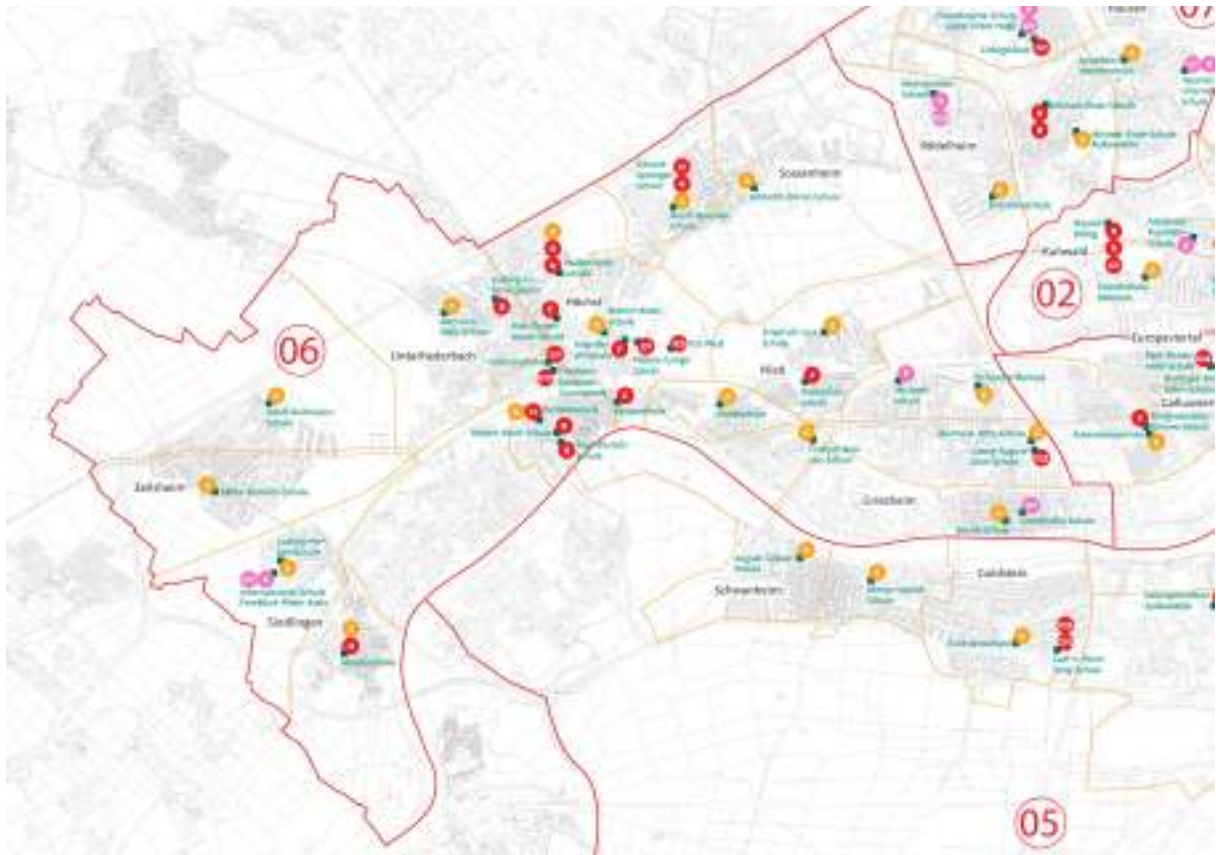


Abb. II-6.1

### Sozialräumliche Besonderheiten

Sindlingen, Zeilsheim, Unterliederbach, Sossenheim und Nied sind im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

Höchst und Griesheim sind im aktuellen Frankfurter Sozialbericht als besonders benachteiligte Stadtteile identifiziert. Sie zeichnen sich durch besonders hohe Anteile von Einwohnern, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen, besonders hohe Migrantenanteile und hohe Wanderungsraten aus.

Charakterisierung: stark armutsgefährdet – kinderarm – instabil.

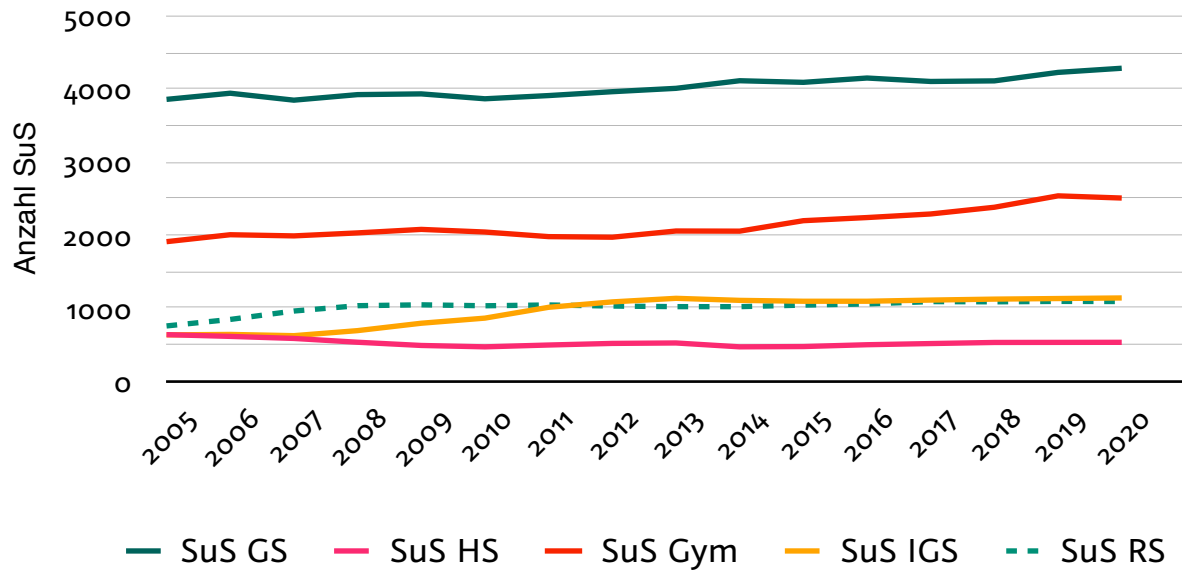
Schulstandorte

Tab. II-6.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Berthold-Otto-Schule	GS	Griesheim	Kiefernstraße 18a
Boehleschule	GS	Griesheim	Jungmannstraße 3-5
Eichendorffschule	GS	Griesheim	Waldschulstraße 83
Georg-August-Zinn-Schule	IGS	Griesheim	Am Mühlgewann 1
IGS West	IGS	Höchst	Palleskestraße 60
Robert-Blum-Schule	GS	Höchst	Gerlachstraße 1
Hostatoschule	GH	Höchst	Hostatostraße 38
Helene-Lange-Schule	Gym	Höchst	Breuerwiesenstraße 4
Leibnizschule	Gym	Höchst	Gebeschusstraße 22-24
Robert-Koch-Schule	RS	Höchst	Luciusstraße 2
Friedrich-List-Schule	GS	Nied	Heusingerstraße 14
Niddaschule	GS	Nied	Oeserstraße 2
Fridtjof-Nansen-Schule	GS	Nied	Dürkheimer Straße 47
Panoramaschule	FS GE	Nied	Werner-Bockelmann-Str. 3
Ludwig-Weber-Schule	GS	Sindlingen	Paul-Kirchhof-Platz 13
Meisterschule	GHS	Sindlingen	Herbert-von-Meister-Straße 5
Albrecht-Dürer-Schule	GS	Sossenheim	Sossheimer Riedstraße 13
Henri-Dunant-Schule	GS	Sossenheim	Schaumburger Straße 66-68
Eduard-Spranger-Schule	HR	Sossenheim	Schaumburger Straße 66-68
Karl-von-Ibell-Schule	GS	Unterliederbach	Schmalkaldener Straße 8
Walter-Kolb-Schule	GHR	Unterliederbach	Sossheimer Weg 50-54
Adolf-Reichwein-Schule	GS	Zeilsheim	Lenzenbergstraße 70
Käthe-Kollwitz-Schule	GS	Zeilsheim	West-Höchster-Straße 103
Kasinoschule	FS LER	Höchst	Kasinostraße 4
Fritz-Redl-Schule	FS EMS	Höchst	Kurmainer Straße 20
Karl-Oppermann-Schule	FS LER	Höchst	Gotenstr. 38
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	GymO	Höchst	Michael-Stumpf-Straße 2

Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-6.2

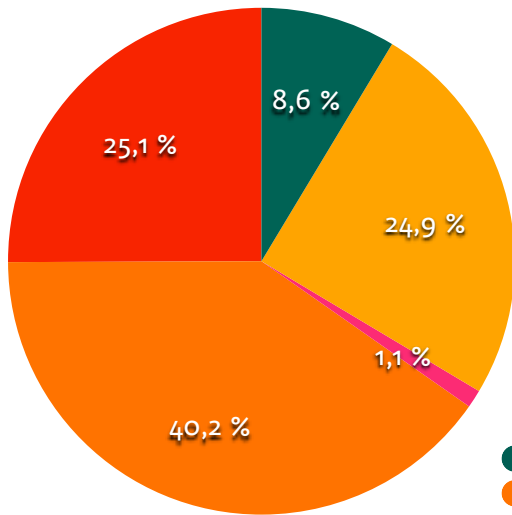


Tab. II-6.2

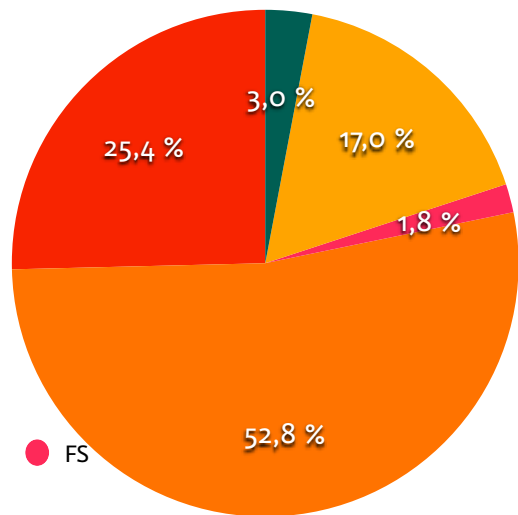
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym	IGS
2005	3857	638	757	1910	635
2006	3941	614	846	2005	641
2007	3846	586	961	1989	624
2008	3922	534	1034	2030	693
2009	3932	490	1046	2078	794
2010	3865	471	1033	2042	864
2011	3909	496	1044	1979	1012
2012	3962	518	1029	1971	1086
2013	4008	524	1021	2056	1135
2014	4153	464	1033	2056	1103
2015	4101	466	1038	2131	1089
2016	4184	472	1048	2199	1077
2017	4143	505	1084	2275	1093
2018	4120	520	1115	2266	1101
2019	4237	537	1109	2199	1110
2020	4296	541	1120	2245	1136
2021	-	544	1118	2365	1144

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-6.2: Übergänge 4>5 PB 6



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



● HS    ● RS    ● FS  
● Gym    ● IGS

# Raumbestände

Tab. II-6.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Adolf-Reichwein-Schule	16	5	2			16	4,0	10	1	1	1				1				1	1	
Albrecht-Dürer-Schule	18	2	7			18	4,5	2		1		2			1	1			1		
Berthold-Otto-Schule	12	2	5			12	3,0	2	1									1			zzgl. 1 Föderraum
Boehle-schule	13	2		1		14	3,0					2			1			1			1 KR für ESB
Eduard-Spranger-Schule	19	6		4	2	23	H: 2 R: 2			1		2					1	2	2		JH in Container 2 der Klassenräume an Henri-Dunant-S.; 2 TH und Mensa gemeinsam mit Henri-Durant.S.
Eichen-dorff-schule	18	4		2		18	4,5	4	1	1								1			Alter Holzpavillon
Fridtjof-Nansen-Schule	11	3	3	1		12	2,8		1								1	1			IK 1
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	32	23	6			32	12,0		1	1	1			3				2	2		
Friedrich-List-Schule	16	2				16	4,0		1		1	2						1			
Fritz-Redl-Schule	5	3	2			5		1	1		1			1							Angemietet; sehr kleine Klassen
Georg-August-Zinn-Schule	23	16	7	2		25	4,0		1	1				2			2	1			Jugendhilfe ist im Container untergebracht
Helene-Lange-Schule	21	18	1			21	4,0	1	1	1	1			1				1			
Henri-Dunant-Schule	9	2	1			9	2,3	1	1							1					Siehe Eduard-Spranger-Schule
Hostato-schule	26	5	1			26	G: 3 H: 2	2	1	1								4	1	1	Grund- und Hauptschule an unterschiedlichen Standorten. Neubau Cafeteria und Betreuung geplant

IGS West	24+ 6	12	5			24+ 6	4,0	1	1		2						4		nach Neubau
Karl-Oppermann-Schule	12	6	1			12		2	1								2		
Karl-von-Ibell-Schule	12	4	1			12	3,0	2	1								1		Fachraum Lehrküche dient als Warmanlieferung und Essen; Musikraum ist 3. Betreuungsraum
Kasinoschule	18	6	1			18		1	1								2	1	Warmanlieferung in die Lehrküche
Käthe-Kollwitz-Schule	12	5	7			12	3,0	10	1	1	1						1		
Leibnizschule	31	20	1			31	6,0	1	2		1		1				1		
Ludwig-Weber-Schule	12	3	6			12	2,4	2	1		1			1			1		Auslagerungsschule alle Räume kleiner als Raumprogramm
Meisterschule	18	10				18	G: 3 H: 1	1		1				1			1	1	
Niddaschule	14	1		1	1	14	3,5		1		2			1				1	Alter Holzpavillon
Panoramenschule	19	8	9			19			1	1				1				1	1
Robert-Blum-Schule	20	5	1	2		20	5,0		1		2 in Holzba rracke				2				
Robert-Koch-Schule (R)	20	9	1			20	3,3											1	
Walter-Kolb-Schule	29	8		2		31	G: 3 H: 1 R: 2	3	1		1						2		JH in Container

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

# Prognosen

Ludwig-Weber-Schule, Grundschule

Tab. II-6.4

Schuljahr	E1		1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	50	2	44	2	40	2	37	2	36	2	207	10	20,7
2007	33	2	39	2	36	2	39	2	33	2	180	10	18,0
2008	40	2	38	2	40	2	33	2	40	2	191	10	19,1
2009	45	2	43	2	39	2	38	2	33	2	198	10	19,8
2010	42	2	42	2	41	2	36	2	35	2	196	10	19,6
2011	43	2	43	2	38	2	37	2	35	2	196	10	19,6
2012	36	2	39	2	42	2	34	2	38	2	189	10	18,9
2013	39	2	36	2	39	2	39	2	33	2	186	10	18,6
2014	38	2	39	2	39	2	38	2	38	2	192	10	19,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
E1>G1				0,97 *
1>2	0,98	1,00	1,08	1,02
2>3	0,89	0,93	0,97	0,93
3>4	1,03	0,97	0,97	0,96

Eingangquote (trendgewichte)			E-Klasse	
Schulpflichtig	2012	45	2011	46
Schulpflichtig	2013	43	2012	45
Schulpflichtig	2014	52	2013	43
Eingangquote	0,79		0,86	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16	28	37	40	36	37	177	1,4
2016/17	40	27	37	37	35	176	1,4
2017/18	36	38	27	35	36	172	1,4
2018/19	39	35	39	25	34	172	1,4
2019/20	31	38	35	36	25	165	1,3
2020/21	33	30	38	33	35	169	1,4

2(+)

\* An dieser Schule erfolgt keine Neu-Aufnahme in G-1

(nur Aufnahme von E1-Schülerinnen und Schülern)

Adolf-Reichwein-Schule, Grundschule

Tab. II-6.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	73	3	74	3	70	3	74	3	291	12	24,3
2007	64	3	71	3	80	3	71	3	286	12	23,8
2008	60	3	66	3	68	3	77	3	271	12	22,6
2009	68	3	57	3	60	3	63	3	248	12	20,7
2010	76	4	63	3	57	3	61	3	257	13	19,8
2011	77	4	75	4	62	3	56	3	270	14	19,3
2012	69	3	69	3	70	4	60	3	268	13	20,6
2013	80	4	71	3	64	3	71	4	286	14	20,4
2014	81	4	78	4	63	3	68	3	290	14	20,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,90	1,03	0,98	0,96
2>3	0,93	0,93	0,89	0,92
3>4	0,97	1,01	1,06	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	84
Schulpflichtig	2013	94
Schulpflichtig	2014	91
Eingangsquote	0,87	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		64	78	71	64	278	2,8
2016/17		80	62	72	73	286	2,9
2017/18		63	77	57	73	269	2,7
2018/19		87	61	70	58	276	2,8
2019/20		85	84	56	72	296	3,0
2020/21		77	82	77	57	292	2,9

4



Meisterschule, GHS, Grundschulweig

Tab. II-6.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	50	2	51	2	48	2	44	2	193	8	24,1
2007	50	2	41	2	49	2	45	2	185	8	23,1
2008	52	2	49	2	39	2	41	2	181	8	22,6
2009	41	2	54	2	44	2	38	2	177	8	22,1
2010	40	2	41	2	50	2	40	2	171	8	21,4
2011	42	2	42	2	38	2	51	2	173	8	21,6
2012	40	2	45	2	35	2	43	2	163	8	20,4
2013	54	3	40	2	45	2	32	2	171	9	19,0
2014	55	3	53	3	39	2	43	2	190	10	19,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,07	1,00	0,98	1,01
2>3	0,83	1,00	0,98	0,94
3>4	1,13	0,91	0,96	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	46
Schulpflichtig	2013	55
Schulpflichtig	2014	56
Eingangsquote		0,97

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		53	56	50	39	198	2,0
2016/17		48	54	52	50	204	2,0
2017/18		48	49	51	52	200	2,0
2018/19		46	49	46	51	192	1,9
2019/20		58	47	46	46	197	2,0
2020/21		59	59	44	46	208	2,1

3

Käthe-Kollwitz-Schule, Grundschule

Tab. II-6.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	40	2	48	2	39	2	42	2	169	8	21,1
2007	56	2	39	2	47	2	37	2	179	8	22,4
2008	54	2	51	2	40	2	44	2	189	8	23,6
2009	57	3	52	2	50	2	41	2	200	9	22,2
2010	44	2	58	3	51	2	49	2	202	9	22,4
2011	53	3	44	2	62	3	48	2	207	10	20,7
2012	64	3	52	3	46	2	64	3	226	11	20,5
2013	58	3	60	3	56	3	43	2	217	11	19,7
2014	71	3	63	3	61	3	52	3	247	12	20,6

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,98	0,94	1,09	1,00
2>3	1,05	1,08	1,02	1,04
3>4	1,03	0,93	0,93	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	72
Schulpflichtig	2013	39
Schulpflichtig	2014	64
Eingangsquote		1,15

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		69	74	74	64	280	2,8
2016/17		60	69	77	72	277	2,8
2017/18		62	60	72	75	268	2,7
2018/19		55	62	62	70	249	2,5
2019/20		71	55	65	61	252	2,5
2020/21		56	71	58	63	248	2,5

3

Berthold-Otto-Schule, Grundschule

Tab. II-6.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	81	3	65	3	71	3	59	3	276	12	23,0
2007	60	3	68	3	71	3	65	3	264	12	22,0
2008	72	3	60	3	73	3	63	3	268	12	22,3
2009	76	4	75	3	60	3	67	3	278	13	21,4
2010	60	3	77	4	61	3	61	3	259	13	19,9
2011	70	3	60	3	66	3	58	3	254	12	21,2
2012	57	3	69	3	59	3	66	3	251	12	20,9
2013	53	3	59	3	63	3	59	3	234	12	19,5
2014	59	3	53	3	59	3	57	3	228	12	19,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,99	1,04	1,00	1,01
2>3	0,98	0,91	1,00	0,96
3>4	1,00	1,00	0,90	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	75
Schulpflichtig	2013	59
Schulpflichtig	2014	77
Eingangsquote		0,80

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		63	59	51	57	230	2,3
2016/17		50	63	57	49	219	2,2
2017/18		54	50	61	55	220	2,2
2018/19		59	54	48	59	220	2,2
2019/20		67	60	52	47	225	2,2
2020/21		72	67	57	50	247	2,5

3

Boehleschule, Grundschule

Tab. II-6.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	50	2	50	2	51	2	49	2	200	8	25,0
2007	53	2	46	2	51	2	42	2	192	8	24,0
2008	44	2	54	2	48	2	50	2	196	8	24,5
2009	59	3	45	2	57	2	49	2	210	9	23,3
2010	58	3	66	3	45	2	58	3	227	11	20,6
2011	72	3	59	3	66	3	51	2	248	11	22,5
2012	59	3	75	3	60	3	66	3	260	12	21,7
2013	58	3	63	3	73	3	58	3	252	12	21,0
2014	69	3	59	3	63	3	71	3	262	12	21,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,04	1,07	1,02	1,04
2>3	1,02	0,97	1,00	0,99
3>4	1,00	0,97	0,97	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	57
Schulpflichtig	2013	69
Schulpflichtig	2014	81
Eingangsquote		0,87

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		72	72	59	62	265	2,6
2016/17		65	75	72	58	269	2,7
2017/18		67	67	75	70	280	2,8
2018/19		65	70	67	74	275	2,8
2019/20		70	67	70	66	272	2,7
2020/21		65	73	67	68	272	2,7

3

Eichendorffschule, Grundschule

Tab. II-6.10

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	67	3	65	3	59	3	66	3	257	12	21,4
2007	63	3	64	3	59	3	53	2	239	11	21,7
2008	58	3	62	3	63	3	58	3	241	12	20,1
2009	55	3	60	3	58	3	65	3	238	12	19,8
2010	53	3	54	3	60	3	52	3	219	12	18,3
2011	79	4	54	3	57	3	51	3	241	13	18,5
2012	79	4	80	4	55	3	55	3	269	14	19,2
2013	76	4	77	4	78	4	58	3	289	15	19,3
2014	75	3	82	4	82	4	81	4	320	15	21,3

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	0,97	1,08	1,02
2>3	1,02	0,98	1,06	1,02
3>4	0,96	1,05	1,04	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2008	70
Schulpflichtig	2009	64
Schulpflichtig	2010	46
Eingangsquote	0,97*	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		63	79	59	63	264	2,6
2016/17		66	59	75	54	255	2,5
2017/18		63	62	56	69	250	2,5
2018/19		69	59	59	52	239	2,4
2019/20		80	64	56	54	255	2,5
2020/21		86	74	62	52	274	2,7

4(+)

\* Bei der Eingangsquote wird der Wert vor der Aufnahme der Kinder aus dem neuen Wohngebiet Rebstock eingesetzt (s. auch Erläuterung Georg-Büchner-Schule).

Friedrich-List-Schule, Grundschule

Tab. II-6.11

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	72	3	69	3	68	3	71	3	280	12	23,3
2007	80	3	74	3	70	3	69	3	293	12	24,4
2008	100	4	79	3	69	3	68	3	316	13	24,3
2009	89	4	97	4	82	3	66	3	334	14	23,9
2010	69	3	93	4	94	4	78	3	334	14	23,9
2011	78	4	69	3	96	4	90	4	333	15	22,2
2012	82	4	79	4	61	3	91	4	313	15	20,9
2013	77	4	77	4	80	4	56	3	290	15	19,3
2014	72	3	78	4	77	4	79	4	306	15	20,4

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,01	0,94	1,01	0,99
2>3	0,88	1,01	1,00	0,97
3>4	0,95	0,92	0,99	0,95

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	82
Schulpflichtig	2013	80
Schulpflichtig	2014	72
Eingangsquote		0,99

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		73	71	76	73	293	2,9
2016/17		86	72	69	72	299	3,0
2017/18		92	85	70	66	312	3,1
2018/19		95	91	82	67	334	3,3
2019/20		86	94	88	78	346	3,5
2020/21		94	85	91	84	353	3,5

4

Fridtjof-Nansen-Schule, Grundschule

Tab. II-6.12

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	54	2	50	2	43	2	43	2	190	8	23,8
2007	48	2	39	2	48	2	41	2	176	8	22,0
2008	64	3	47	2	44	2	47	2	202	9	22,4
2009	51	3	65	3	46	2	45	2	207	10	20,7
2010	45	2	48	2	61	3	55	3	209	10	20,9
2011	46	2	44	2	47	2	67	4	204	10	20,4
2012	50	2	40	2	65	3	54	3	209	10	20,9
2013	61	3	49	2	41	2	60	4	211	11	19,2
2014	64	3	56	3	47	2	40	2	207	10	20,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,87	0,98	0,92	0,92
2>3	1,48	1,03	0,96	1,15
3>4	1,15	0,92	0,98	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	52
Schulpflichtig	2013	60
Schulpflichtig	2014	70
Eingangsquote		0,95

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		51	59	64	47	221	2,2
2016/17		51	47	68	65	230	2,3
2017/18		51	47	54	68	220	2,2
2018/19		53	48	54	54	209	2,1
2019/20		55	49	55	54	213	2,1
2020/21		43	51	57	55	206	2,1

3(-)

Niddaschule, Grundschule

Tab. II-6.13

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	54	2	41	2	38	2	52	2	185	8	23,1
2007	50	2	41	2	43	2	34	2	168	8	21,0
2008	41	2	39	2	42	2	40	2	162	8	20,3
2009	54	3	32	2	42	2	40	2	168	9	18,7
2010	49	2	54	3	29	2	41	2	173	9	19,2
2011	52	2	47	2	47	2	32	2	178	8	22,3
2012	41	2	54	3	44	2	45	2	184	9	20,4
2013	41	2	40	2	58	4	40	2	179	10	17,9
2014	55	3	43	2	39	2	54	4	191	11	17,4

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,04	0,98	1,05	1,02
2>3	0,94	1,07	0,98	1,00
3>4	0,96	0,91	0,93	0,93

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	52
Schulpflichtig	2013	48
Schulpflichtig	2014	49
Eingangsquote	0,98	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		49	56	43	36	184	1,8
2016/17		53	50	56	40	199	2,0
2017/18		60	54	50	52	216	2,2
2018/19		51	61	54	47	212	2,1
2019/20		50	52	61	50	213	2,1
2020/21		66	51	52	57	226	2,3

3(+)



Albrecht-Dürer-Schule, Grundschule

Tab. II-6.14

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	88	4	89	4	91	4	85	4	353	16	22,1
2007	92	4	87	4	89	4	85	4	353	16	22,1
2008	95	4	95	4	87	4	87	4	364	16	22,8
2009	83	4	85	4	94	4	85	4	347	16	21,7
2010	62	3	83	4	83	4	94	4	322	15	21,5
2011	83	4	60	3	85	4	79	4	307	15	20,5
2012	89	4	80	4	59	3	81	4	309	15	20,6
2013	108	5	95	4	80	4	58	3	341	16	21,3
2014	83	4	117	5	85	4	76	4	361	17	21,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,96	1,07	1,08	1,04
2>3	0,98	1,00	0,89	0,95
3>4	0,95	0,98	0,95	0,96

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	92
Schulpflichtig	2013	107
Schulpflichtig	2014	101
Eingangsquote		0,91

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		76	87	112	82	355	3,6
2016/17		104	79	83	107	372	3,7
2017/18		92	108	75	79	354	3,5
2018/19		83	96	103	72	354	3,5
2019/20		104	86	91	99	380	3,8
2020/21		86	108	82	88	365	3,6

4(+)

Henri-Dunant-Schule, Grundschule

Tab. II-6.15

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	45	2	43	2	64	3	58	3	210	10	21,0
2007	48	2	41	2	39	2	59	3	187	9	20,8
2008	57	3	50	2	45	2	40	2	192	9	21,3
2009	54	3	59	3	46	2	38	2	197	10	19,7
2010	44	2	52	3	55	3	44	2	195	10	19,5
2011	49	2	44	2	55	3	55	3	203	10	20,3
2012	54	3	45	2	47	2	53	3	199	10	19,9
2013	68	3	51	3	48	2	52	3	219	11	19,9
2014	48	2	72	3	51	3	47	2	218	10	21,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,92	0,94	1,06	0,98
2>3	1,07	1,07	1,00	1,04
3>4	0,96	1,11	0,98	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	52
Schulpflichtig	2013	63
Schulpflichtig	2014	51
Eingangsquote		1,01

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		62	47	75	52	235	2,4
2016/17		78	60	49	76	263	2,6
2017/18		71	76	63	50	260	2,6
2018/19		67	69	80	64	280	2,8
2019/20		70	65	72	81	288	2,9
2020/21		85	68	68	73	295	2,9

2(+)

Robert-Blum-Schule, Grundschule

Tab. II-6.16

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	130	5	116	5	101	4	101	4	448	18	24,9
2007	107	4	127	5	104	4	98	4	436	17	25,6
2008	119	5	106	4	125	5	102	4	452	18	25,1
2009	132	6	111	5	114	4	117	5	474	20	23,7
2010	115	5	128	6	102	5	109	5	454	21	21,6
2011	114	5	113	5	126	6	93	4	446	20	22,3
2012	108	5	116	5	118	5	114	5	456	20	22,8
2013	107	5	105	5	119	5	108	5	439	20	22,0
2014	93	4	103	5	103	5	107	5	406	19	21,4

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,02	0,97	0,96	0,98
2>3	1,04	1,03	0,98	1,02
3>4	0,90	0,92	0,90	0,91

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	117
Schulpflichtig	2013	111
Schulpflichtig	2014	105
Eingangsquote		0,92

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		96	92	105	93	386	3,9
2016/17		103	95	93	95	386	3,9
2017/18		89	101	97	84	372	3,7
2018/19		98	88	103	88	377	3,8
2019/20		99	97	89	94	379	3,8
2020/21		114	98	99	81	391	3,9

5

Karl-von-Ibell-Schule, Grundschule

Tab. II-6.17

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	64	3	64	3	67	3	54	2	249	11	22,6
2007	66	3	71	3	63	3	69	3	269	12	22,4
2008	49	2	64	3	72	3	63	3	248	11	22,5
2009	48	2	49	2	59	3	68	3	224	10	22,4
2010	43	2	48	2	51	2	57	3	199	9	22,1
2011	61	3	39	2	48	2	50	2	198	9	22,0
2012	52	3	63	3	38	2	49	2	202	10	20,2
2013	58	3	54	3	61	3	37	2	210	11	19,1
2014*	61	3	60	3	55	3	63	3	239	12	19,9

\* Vorläufige Daten

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,03	1,04	1,03	1,04
2>3	0,97	0,97	1,02	0,99
3>4	1,02	0,97	1,03	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	54
Schulpflichtig	2013	60
Schulpflichtig	2014	60
Eingangsquote	0,99	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		94	63	59	56	272	2,7
2016/17		69	98	62	60	289	2,9
2017/18		74	72	96	63	306	3,1
2018/19		87	77	71	98	333	3,3
2019/20		91	90	76	72	329	3,3
2020/21		89	94	89	77	350	3,5

3

Hostatoschule, GHS, Grundschulzweig

Tab. II-6.18

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	45	2	63	3	53	2	43	2	204	9	22,7
2007	42	2	41	2	58	3	44	2	185	9	20,6
2008	62	3	40	2	43	2	58	3	203	10	20,3
2009	47	3	59	3	45	2	41	2	192	10	19,2
2010	51	3	49	3	61	3	38	2	199	11	18,1
2011	49	3	52	3	48	3	62	3	211	12	17,6
2012	67	3	52	3	54	3	46	3	219	12	18,3
2013	58	3	64	3	48	3	58	3	228	12	19,0
2014	64	3	60	3	63	3	50	3	237	12	19,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,06	0,96	1,03	1,01
2>3	1,04	0,92	0,98	0,98
3>4	0,96	1,07	1,04	1,03

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	69
Schulpflichtig	2013	66
Schulpflichtig	2014	63
Eingangsquote		0,96

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		64	65	59	65	253	2,5
2016/17		70	65	64	61	259	2,6
2017/18		71	71	64	65	271	2,7
2018/19		63	72	70	66	271	2,7
2019/20		62	64	71	72	268	2,7
2020/21		75	62	63	73	273	2,7

3

Walter-Kolb-Schule, GHR, Grundschulzweig

Tab. II-6.19

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	54	2	77	3	86	4	62	3	279	12	23,3
2007	73	3	68	3	71	3	75	3	287	12	23,9
2008	67	3	77	3	65	3	77	3	286	12	23,8
2009	79	4	63	3	75	3	68	3	285	13	21,9
2010	66	3	86	4	67	3	72	3	291	13	22,4
2011	72	3	70	3	77	4	64	3	283	13	21,8
2012	59	3	71	3	74	3	77	3	281	12	23,4
2013	93	4	59	3	68	3	75	3	295	13	22,7
2014	59	3	71	4	74	3	77	3	297	14	21,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,99	1,00	0,76	0,90
2>3	1,06	0,96	1,25	1,08
3>4	1,00	1,01	1,13	1,05

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	69
Schulpflichtig	2013	89
Schulpflichtig	2014	87
Eingangsquote		0,94

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		74	53	77	77	281	2,8
2016/17		92	66	57	80	296	3,0
2017/18		97	82	72	60	311	3,1
2018/19		68	87	89	75	320	3,2
2019/20		97	61	94	93	345	3,5
2020/21		75	87	66	99	327	3,3

3

Meisterschule, GHS, Hauptschulzweig

Tab. II-6.20

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	15	23	21	31	36	0	126
2006	15	15	35	35	31	0	131
2007	15	19	23	41	37	0	135
2008	10	18	25	29	45	0	127
2009	16	15	19	30	29	0	109
2010	15	22	17	18	34	0	106
2011	16	18	28	13	21	0	96
2012	21	17	30	21	17	0	106
2013	17	22	19	24	26	0	108
2014	14	16	14	18	23	0	85

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,02
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,02
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,09
	<b>7&gt;8</b>	0,82
	<b>8&gt;9</b>	1,14
	<b>9&gt;10</b>	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015	17	14	18	11	20	0	81	0,6	
2016	17	17	16	14	13	0	77	0,6	
2017	19	17	19	13	16	0	84	0,7	
2018	18	19	19	16	15	0	86	0,7	
2019	17	18	21	15	18	0	89	0,7	
2020	18	17	20	17	17	0	90	0,7	
2021	18	18	19	16	19	0	91	0,7	

Georg-August-Zinn-Schule, IGS

Tab. II-6.21

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	100	107	110	110	111	97	635
2006	108	104	116	116	120	77	641
2007	104	106	101	106	112	95	624
2008	102	98	100	102	113	86	601
2009	103	110	97	99	114	68	591
2010	89	105	105	102	98	63	562
2011	96	109	107	114	118	73	617
2012	101	102	108	113	114	69	607
2013	95	107	99	106	103	63	573
2014	87	95	100	101	106	62	551

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,10
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,04
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,97
	<b>7&gt;8</b>	1,02
	<b>8&gt;9</b>	0,97
	<b>9&gt;10</b>	0,58

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	97	91	92	102	98	61	541	3,3	
2016	95	101	87	93	99	57	532	3,3	
2017	105	98	98	89	91	57	538	3,3	
2018	102	110	95	100	86	53	545	3,4	
2019	97	106	106	97	97	50	552	3,4	
2020	103	101	102	108	94	56	564	3,5	
2021	101	107	97	104	105	54	568	3,5	



IGS West

Tab. II-6.22

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005							0
2006							0
2007							0
2008	92						92
2009	105	98					203
2010	102	103	97				302
2011	103	99	101	92			395
2012	103	95	96	95	90		479
2013	104	101	94	93	100	70	562
2014	92	98	100	91	94	77	552

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,10
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	0,95
	6>7	0,98
	7>8	0,96
	8>9	1,01
	9>10	0,77

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	103	87	96	96	92	73	548	3,4	
2016	101	98	86	92	97	71	545	3,4	
2017	112	95	96	82	94	75	555	3,4	
2018	108	106	94	92	83	72	556	3,4	
2019	103	103	104	90	94	65	558	3,4	
2020	110	98	101	100	91	72	572	3,5	
2021,0	107	104	96	97	102	70	576	3,6	

Hostatoschule, GHS, Hauptschulzweig

Tab. II-6.23

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	16	20	14	46	32	28	156
2006	20	19	22	18	45	28	152
2007	20	25	35	21	17	29	147
2008	14	22	32	34	21	14	137
2009	18	21	35	36	34	15	159
2010	21	21	33	36	37	16	164
2011	19	19	36	49	32	14	169
2012	33	23	42	40	39	13	190
2013	27	34	32	40	42	16	191
2014	31	32	34	26	35	13	171

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,03
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,13
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,42
	<b>7&gt;8</b>	0,96
	<b>8&gt;9</b>	0,90
	<b>9&gt;10</b>	0,37

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	32	35	45	33	23	13	181	1,2	
2016	31	36	50	44	29	9	198	1,3	
2017	34	35	51	48	39	11	218	1,5	
2018	33	39	49	49	43	15	228	1,5	
2019	32	37	55	48	44	16	231	1,5	
2020	34	36	53	53	43	16	234	1,6	
2021	33	38	51	51	48	16	236	1,6	

Walter-Kolb-Schule, GHR, Hauptschulzweig

Tab. II-6.24

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	16	43	47	32	23	0	161
2006	21	16	55	49	28	0	169
2007	20	22	23	52	39	0	156
2008	16	19	24	22	33	0	114
2009	11	16	19	23	15	0	84
2010	0	17	19	20	22	0	78
2011	17	16	21	20	16	0	90
2012	17	21	26	18	15	0	97
2013	21	17	22	26	21	0	107
2014	15	22	18	21	23	0	99

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,02
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,09
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,22
	<b>7&gt;8</b>	0,94
	<b>8&gt;9</b>	0,92
	<b>9&gt;10</b>	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015	18	16	27	17	19	0	98	0,8	
2016	18	20	20	25	16	0	99	0,8	
2017	20	19	24	19	23	0	106	0,8	
2018	19	22	24	23	17	0	105	0,8	
2019	18	21	26	22	21	0	109	0,9	
2020	18	20	26	25	21	0	109	0,9	
2021	18	20	24	24	23	0	110	0,9	

Walter-Kolb-Schule, GHR, Realschulzweig

Tab. II-6.25

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	42	40	37	0	0	0	119
2006	34	45	53	40	0	0	172
2007	47	50	56	76	41	0	270
2008	54	55	53	54	72	39	327
2009	48	60	53	51	52	70	334
2010	63	45	59	54	52	50	323
2011	55	63	51	61	46	49	325
2012	43	55	64	52	57	46	317
2013	59	47	54	61	47	50	318
2014	55	55	44	53	65	44	316

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,06
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,00
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,98
	<b>7&gt;8</b>	0,98
	<b>8&gt;9</b>	0,97
	<b>9&gt;10</b>	0,93

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	57	55	54	43	51	61	322	1,8	
2016	56	57	54	53	42	48	310	1,7	
2017	62	56	56	53	52	39	318	1,8	
2018	60	62	55	55	52	48	332	1,8	
2019	57	60	61	54	54	48	334	1,9	
2020	57	57	59	60	52	50	336	1,9	
2021	57	57	56	58	58	49	336	1,9	

Eduard-Spranger-Schule, HR, Hauptschulzweig

Tab. II-6.26

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	18	33	60	45	39	0	195
2006	16	18	44	45	39	0	162
2007	18	15	30	40	45	0	148
2008	22	25	42	34	33	0	156
2009	7	24	34	38	35	0	138
2010	20	0	32	36	35	0	123
2011	17	27	18	45	34	0	141
2012	18	28	27	18	34	0	125
2013	21	24	32	21	20	0	118
2014	13	19	29	29	19	0	109

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,02
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,27
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,11
	<b>7&gt;8</b>	0,88
	<b>8&gt;9</b>	0,87
	<b>9&gt;10</b>	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	17	16	21	26	25	0	106	0,8	
2016	17	22	18	19	22	0	98	0,8	
2017	19	21	25	16	16	0	97	0,8	
2018	18	24	24	22	14	0	102	0,8	
2019	17	23	27	21	19	0	107	0,9	
2020	17	22	26	24	18	0	107	0,9	
2021	17	22	25	23	20	0	107	0,9	

Eduard-Spranger-Schule, HR, Realschulzweig

Tab. II-6.27

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	23	23	41	36	44	22	189
2006	23	22	35	35	42	37	194
2007	54	24	35	36	34	44	227
2008	43	56	39	48	33	32	251
2009	37	56	54	42	43	18	250
2010	19	49	56	56	33	39	252
2011	53	24	43	58	44	34	256
2012	33	54	25	57	45	44	258
2013	45	38	48	29	39	46	245
2013	45	38	48	29	39	46	245

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,05
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,04
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,01
	<b>7&gt;8</b>	1,17
	<b>8&gt;9</b>	0,74
	<b>9&gt;10</b>	0,98

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	45	46	44	52	37	22	246	1,4	
2016	44	47	46	52	38	36	263	1,5	
2017	49	45	47	54	39	37	271	1,5	
2018	47	51	46	55	40	38	276	1,5	
2019	45	49	51	54	41	39	278	1,5	
2020	45	47	49	60	40	40	280	1,6	
2021	45	47	47	58	44	39	279	1,6	

Robert-Koch-Schule, Realschule

Tab. II-6.28

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	80	77	71	78	69	74	449
2006	84	84	78	78	78	78	480
2007	84	78	81	72	76	73	464
2008	78	78	78	80	74	68	456
2009	86	76	76	84	67	73	462
2010	84	78	77	80	78	61	458
2011	79	78	78	79	81	68	463
2012	81	72	77	82	74	68	454
2013	85	75	68	82	75	73	458
2014	78	96	74	70	75	79	472

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,09
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	0,99
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,97
	<b>7&gt;8</b>	1,05
	<b>8&gt;9</b>	0,92
	<b>9&gt;10</b>	0,96

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	3(+)
2015	85	77	93	78	65	72	470	2,6	
2016	83	85	75	98	72	62	474	2,6	
2017	93	82	82	79	90	68	495	2,8	
2018	89	92	80	87	73	86	507	2,8	
2019	85	89	89	84	80	70	497	2,8	
2020	85	85	86	94	78	76	504	2,8	
2021	85	85	82	90	86	74	503	2,8	

Helene-Lange-Schule, Mittelstufengymnasium

Tab. II-6.29

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	
2005	126	70	103	69	83	69	520	
2006	120	125	75	106	62	82	570	G8
2007	130	105	111	75	89	47	557	
2008	109	126	89	102	56	80	562	
2009	102	108	114	87	100	56	567	
2010	122	109	103	102	81	98	615	
2011	104	114	117	86	95	0	516	
2012	100	92	107	94	84	0	477	
2013	130	90	88	87	93	0	488	G9
2014	129	129	74	92	77	0	501	

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,13
<b>Durchgangsquoten</b>	5>6	0,93
<b>(gemittelt)</b>	6>7	0,91
	7>8	0,88
	8>9	0,95
	9>10	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	132	120	117	65	88	0	521	3,5	
2016	128	122	109	103	62	0	524	3,5	
2017	143	119	111	96	98	0	566	3,8	
2018	138	133	108	97	91	89	656	3,6	
2019	131	128	121	95	93	83	650	3,6	
2020	131	122	116	106	90	84	650	3,6	
2021	131	122	111	102	100	82	649	3,6	



Leibnizschule, Mittelstufengymnasium

Tab. II-6.30

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	
2005	93	110	95	140	109	87	634	G8
2006	95	91	110	93	139	105	633	
2007	121	82	85	112	89	135	624	
2008	144	102	85	85	113	84	613	
2009	170	141	96	82	84	85	658	
2010	182	150	133	103	83	0	651	
2011	171	157	134	122	101	0	685	
2012	173	163	148	133	120	0	737	
2013	163	163	164	142	131	0	763	
2014	177	147	160	150	141	0	775	G9

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,18
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	0,93
	6>7	0,98
	7>8	0,95
	8>9	0,99
	9>10	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	6
2015	181	165	144	152	148	0	791	5,3	
2016	176	169	161	137	151	0	794	5,3	
2017	197	165	165	154	135	0	815	5,4	
2018	190	183	161	158	152	0	843	5,6	
2019	181	177	179	153	156	135	981	5,5	
2020	181	169	173	171	151	138	983	5,5	
2021	181	169	165	165	172	135	986	5,5	

Friedrich-Dessauer-Gymnasium, Oberstufengymnasium

Tab. II-6.31

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	0	0	0	0	0	0	276	258	222	756
2006	0	0	0	0	0	0	292	255	255	802
2007	0	0	0	0	0	0	348	246	214	808
2008	0	0	0	0	0	0	329	282	244	855
2009	0	0	0	0	0	0	300	273	280	853
2010	0	0	0	0	0	0	245	265	266	776
2011	0	0	0	0	0	0	302	227	249	778
2012	0	0	0	0	0	0	280	262	215	757
2013	0	0	0	0	0	0	312	249	244	805
2014	0	0	0	0	0	0	300	247	233	780

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		1,53
<b>Durchgangs-</b> <b>quoten</b>	<b>11&gt;12</b>	0,85
<b>(gemittelt)</b>	<b>12&gt;13</b>	0,94

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	12
2015	0	0	0	0	0	0	333	254	232	819	
2016	0	0	0	0	0	0	360	282	239	881	
2017	0	0	0	0	0	0	324	305	265	894	
2018	0	0	0	0	0	0	206	275	286	767	
2019	0	0	0	0	0	0	136	175	258	568	
2020	0	0	0	0	0	0	333	115	164	612	
2021	0	0	0	0	0	0	340	282	108	730	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-6.32

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Pfaffenwiese - Silogebiet	Unterliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	600	1500	23
Silogebiet II	Unterliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	650	1625	24
Grünzug Unterliederbach	Unterliederbach	Karl-von-Ibell-Schule	50	125	2
Markomannenweg	Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	80	200	3
Klinikum Höchst	Höchst	Robert-Blum-Schule	260	650	10
Westl. und südl. der Ferdinand-Hofmann-Siedlung	Sindlingen	Ludwig-Weber-Schule	2.000	5.000	75
Sindlingen Süd	Sindlingen	Meisterschule	280	700	11
Zeilsheim Süd	Zeilsheim	Käthe-Kollwitz-Schule	200	500	8
<b>Gesamt</b>			<b>4.120</b>	<b>10.300</b>	<b>155</b>

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-6.33

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Sindlingen	Meisterschule	GHS		X	fhp
Höchst	IGS West	IGS		X	fhp
Höchst	Hostatoschule	GHS		X	
Höchst	Kasinoschule	FS		X	fhp, PoHS
Unterliederbach	Karl-Oppermann-Schule	FS		X	
Unterliederbach	Walter-Kolb-Schule	GHR		X	
Sossenheim	Albrecht-Dürer-Schule	GS	X		
Sossenheim	Eduard-Spranger-Schule	HRS		X	fhp
Sossenheim	Henri-Dunant-Schule	GS	X		
Griesheim	Berthold-Otto-Schule	GS	X		
Griesheim	Boehleschule	GS	X		
Griesheim	Eichendorffschule	GS	X		
Griesheim	Georg-August-Zinn-Schule	IGS		X	fhp
Nied	Fridtjof-Nansen-Schule	GS	X		

## Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-6.34

Stadtteil	Einrichtung
Sindlingen	Jugendclub Sindlingen-Süd
Sindlingen	Kinder- und Jugendhaus Sindlingen mit Abenteuerspielplatz
Höchst	Jugend- und Bildungstreff Zenit
Höchst	Jugend- und Kulturzentrum Höchst
Höchst	Sportjugendzentrum Lindenviertel
Höchst	Stadtteil Kinderhaus Höchst
Unterliederbach	Jugendcafé im Turm
Unterliederbach	Jugendclub Unterliederbach
Unterliederbach	Kinderclub Treffpunkt
Sossenheim	Jugendbüro "Impuls" (Sossenheim)
Sossenheim	Jugendhaus Sossenheim
Sossenheim	KOSMOS - Der Jugendtreff
Griesheim	Abenteuerspielplatz Kiefernstraße
Griesheim	Die Arche (Kinder)
Griesheim	fema - Treffpunkt für Mädchen und Frauen (Teenager, Jugendliche)
Griesheim	IB - Jugendclub Griesheim
Griesheim	Jugendbüro Griesheim / Aufsuchende Jugendarbeit
Griesheim	Jugendclub Griesheim
Griesheim	Kinder- und Jugendbüro Griesheim
Griesheim	Kinderhaus Griesheim
Zeilsheim	Jugendbüro Zeilsheim
Zeilsheim	Jugendtreff Zeilsheim
Nied	Jugendberatung Nied
Nied	Jugendclub Georgskeller
Nied	Jugendhaus Nied
Nied	Kinderhaus Nied

## Inklusionsinfrastruktur

Mit der Panoramaschule (geistige Entwicklung), der Kasinoschule (Lernen), der Fritz-Redl-Schule (emotionale und soziale Entwicklung) und der Karl-Oppermann-Schule (Lernen) gibt es im Planungsbezirk vier Förderschulen. Die Kasinoschule und die Karl-Oppermann-Schule sind gleichzeitig regionale Beratungs- und Förderzentren.

Tab. II-6.35

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14	
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung			
Adolf-Reichwein-Schule, Zeilsheim			rollstuhlgerecht im EG, keine Behindertentoilette; Betreuungsräume im Neubau ebenerdig	X	KME, LER, GE	
Albrecht-Dürer-Schule, Sossenheim	Einbau Akustikdecken sind in Planung	1 Interaktives Whiteboard	neue ebenerdige Cafeteria und Turnhalle	X	LER, GE, KME	
Berthold-Otto-Schule, Griesheim				X	LER	
Boehleschule, Griesheim						
Eichendorffschule, Griesheim					X	LER
Fridtjof-Nansen-Schule, Nied		2 Interaktive Whiteboards			X	LER, KME
Friedrich-List-Schule, Nied						
Henri-Dunant-Schule, Sossenheim				Rampe zum Hauptgebäude; ebenerdige Cafeteria	X	GE/KME, LER/KME, LER
Käthe-Kollwitz-Schule, Zeilsheim		11 Interaktive Whiteboard			X	SPR
Karl-von-Ibell-Schule, Unterliederbach,		1 Interaktives Whiteboard			X	KME
Ludwig-Weber-Schule, Sindlingen,		1 Interaktives Whiteboard			X	LER
Niddaschule, Nied					X	LER, SPR
Robert-Blum-Schule, Höchst		1 Interaktives Whiteboard		Nebengebäude Erdgeschoss ebenerdig; Barrierefreies WC		KME

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Hostatoschule, Höchst, Grundschule			Behinderten WC Neubau Cafeteria und Betreuungsräume mit barrierefreiem Zugang zur Schule HH 2016 Planungsmittel	X	LER, GE, EMS, LER/EMS, KME
Hostatoschule Aussenstelle, Hauptschule					
Meisterschule, Sindlingen		2 Interaktive Whiteboards		X	LER
Eduard-Spranger-Schule, Sossenheim			ebenerdige Cafeteria		
Walter-Kolb-Schule, Unterliederbach		5 Interaktive Whiteboards	ebenerdige Cafeteria	X	EMS
Robert-Koch-Schule, Höchst, und Aussenstelle				X	SPR
Friedrich-Dessauer-Gymnasium, Höchst	Akustikdecken im Treppenhausbereich und in den Klassenräumen	7 Interaktive Whiteboards	Aufzüge in alle Geschosse		
Helene-Lange-Schule, Höchst			Aufzug vorhanden		
Leibnizschule, Höchst		5 Interaktive Whiteboards			
IGS West, Höchst, Fertigstellung 2015	Akustikdecken Treppenhausbereich und in den Klassenräumen	Komplettausstattung mit 41 interaktiven Whiteboards	Aufzüge in alle Geschosse	X	LER
Georg-August-Zinn-Schule, Griesheim			Aufzug vorhanden	X	LER

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-6.36

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Eduard-Spranger-Schule	HRS	11	1
Fridtjof-Nansen-Schule	GS	15	1
Georg-August-Zinn-Schule	IGS	13	1
Henri-Dunant-Schule	GS	9	1
Hostatoschule	GHS	18	2
Karl-Oppermann-Schule	FS LER	6	1
Kasinoschule	FS LER	12	1
Meisterschule	GHS	19	2
Niddaschule	GS	15	1



# Ganztagsinfrastruktur

## Grund- und Förderschulen

Tab. II-6.37

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profi I	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Adolf-Reichwein-Schule	GS	111	43	2	x	x		100		x	
Albrecht-Dürer-Schule	GS	66	40	2	x	x		43		x	
Berthold-Otto-Schule	GS	94	67	kein	x						x
Boehleschule	GS	72	23	kein	x		25		x		
Eichendorffschule	GS	77	68	kein	x			70			x
Fridtjof-Nansen-Schule	GS	68	23	kein	x		30		x		
Friedrich-List-Schule	GS	80	53	kein	x			60	x		
Henri-Dunant-Schule	GS	80	41	1	x		30			x	
Hostatoschule	GHS	76	36	1	x	x		48		x	
Karl-von-Ibell-Schule	GS	75	31	kein	x		87		x		
Kasinoschule	FS			kein	x			8			
Panoramaschule	FS			3	x						
Fritz-Redl-Schule	FS			kein							
Karl-Oppermann-Schule	FS			kein	x						
Käthe-Kollwitz-Schule	GS	35	36	1	x			120		x	
Ludwig-Weber-Schule	GS	85	56	kein	x			25	x		
Meisterschule	GHS	87	27	3	x					x	
Niddaschule	GS	103	45	kein	x		25		x		
Robert-Blum-Schule	GS	124	60	kein	x			35	x		

Walter-Kolb-Schule	GHR	93	61	2	x			46		x	
--------------------	-----	----	----	---	---	--	--	----	--	---	--

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

## Weiterführende Schulen

Tab. II-6.38

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Georg-August-Zinn-Schule	IGS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	NaSchu
IGS West	IGS	Ganztagschule	Profil 3	
Eduard-Spranger-Schule	HRS			
Robert-Koch-Schule	RS			
Helene-Lange-Schule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Leibnizschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

## Förderschulen

Panoramaschule, Primarstufe

Tab. II-6.39

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006										
2007										
2008										
2009										
2010										
2011	18	3	13	3	8		8		47	6
2012	13	1	15	3	11	2	9	1	48	7
2013	13	1	16	1	13	4	17	2	59	8
2014	13	1	18	3	17	4	13		61	8

Panoramaschule, Sekundarstufe

Tab. II-6.40

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		11. Jg.		12. Jg.		13. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006																				
2007																				
2008																				
2009																				
2010																				
2011	10	1	11	2	14	3	10	1	4		13	3	7		6	1	8	1	83	12
2012	7		12	2	12	3	10		10	2	3		17	3	8	1	2		81	11
2013	8	1	13	3	7	1	11	1	20	4	10	1	5	1	2		2		78	12
2014	16	2	14	2	9	2	17	1	13		18	5	8	2			1		96	14

## Kasinoschule, Primarstufe

Tab. II-6.41

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	13	1			25	2	27	2	65	5
2007	10	1	15	1	26	2	15	1	66	5
2008	7	1	7	1	23	2	8	1	45	5
2009	2		8	1	12	1	13	1	35	3
2010	9	1			11	1	21	2	41	4
2011	9	1	3		13	1	12	1	37	3
2012	11	1			11	1	11	1	33	3
2013	11	1	13	1	2		12	1	38	3
2014	12	1	16	1	11	1	12	1	51	4

## Kasinoschule, Sekundarstufe

Tab. II-6.42

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	11	1	29	2	30	2	24	2	44	3	26	2	164	12
2007	23	2	10	1	30	2	32	2	36	3	24	2	155	12
2008	29	2	11	1	16	2	32	2	56	4			144	11
2009	20	2	15	1	30	2	16	1	31	2	8	1	120	9
2010	14	1	23	2	16	1	22	2	31	2	16	2	122	10
2011	33	3	14	1	26	2	13	1	41	3	8	1	135	11
2012	26	3	35	2	18	1	27	3	27	2	11	1	144	12
2013	26	3	22	2	31	2	14	1	21	2	15	1	129	11
2014	8	1	10	1	30	2	25	2	24	2	8	1	105	9

Fritz-Redl-Schule, Primarstufe

Tab. II-6.43

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006							7	1	7	1
2007					8	1			8	1
2008					8	1			8	1
2009	2		3	1	4		6	1	15	2
2010			7	1	9	1			16	2
2011			7	1			10	1	17	2
2012	5	1	1		6	1	2		14	2
2013	1		5	1	3		8	1	17	2
2014	5	1	3		6	1	2		16	2

Fritz-Redl-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-6.44

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006			8	1			9	1					17	2
2007			9	1			8	1					17	2
2008			9	1			8	1					17	2
2009	6	1	4		3		2		9	2			24	3
2010			8	1			9	1			9	1	26	3
2011			9	1			9	1			5	1	23	3
2012	6	1	3		3		4	1	6	1	1		23	3
2013	6	1	3		3		4	1	6	1	1		23	3
2014	5	1	4		4	1	3		2		3	1	21	3

### Karl-Oppermann-Schule, Primarstufe

Tab. II-6.45

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006			11	1	11	1			22	2
2007			12	1	12	1	11	1	35	3
2008			10	1	10	1	14	1	34	3
2009	5		4		13	2	10	1	32	3
2010	10	1			11	1	14	1	35	3
2011	7		9	1	7	1	8	1	31	3
2012	6		7		16	3	10	1	39	4
2013	2		9	1	9	1	20	1	40	3
2014	4		7		12	2	14	2	37	4

### Karl-Oppermann-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-6.46

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	11	1	27	2	24	2	25	2	34	2			121	9
2007			20	1	27	2	26	2	25	2	12	1	110	8
2008	15	1	11	1	10	1	28	2	43	3			107	8
2009	14	2	18	1	13	1	15	1	31	2	15	1	106	8
2010	11	1	16	1	18	2	12	1	15	1	26	2	98	8
2011	19	1	13	1	22	2	30	2	18	2	12	1	114	9
2012	16	1	25	3	20	1	27	2	25	2	6		119	9
2013	11	1	19	1	26	2	21	1	29	3	15	1	121	9
2014	18	1	15	1	18	1	22	2	23	1	13	1	109	7

# Planungsbezirk 7

Hausen, Praunheim, Rödelheim

## Gesamtübersicht

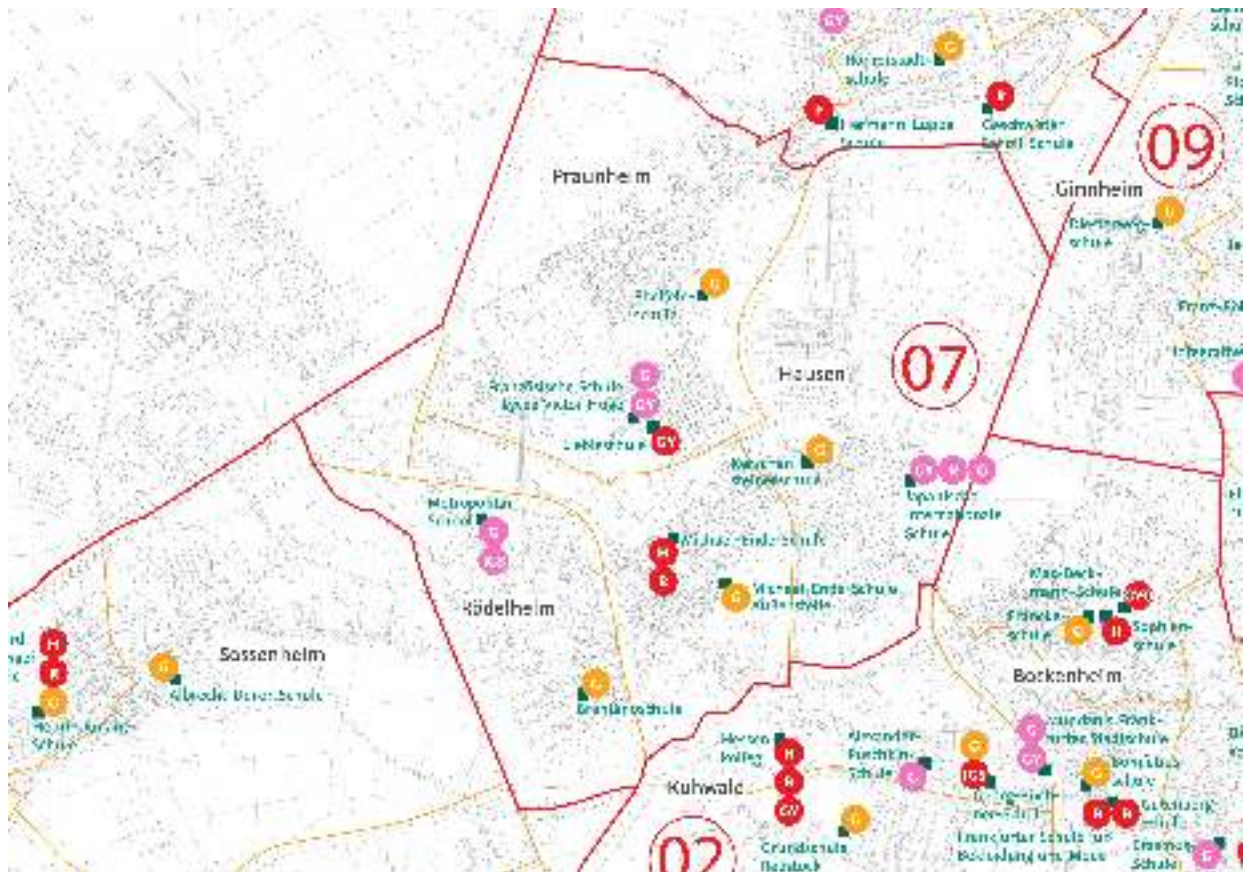


Abb. II-7.1

### Sozialräumliche Besonderheiten

Hausen und Praunheim sind im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

Rödelheim ist im aktuellen Sozialbericht als Stadtteil mit einer unterdurchschnittlichen Armutsgefährdung, unterdurchschnittlich vielen Familien und einem unterdurchschnittlichen Migrantenanteil gekennzeichnet.

Charakterisierung: bessergestellt – verdichtet – stabil.

## Schulstandorte

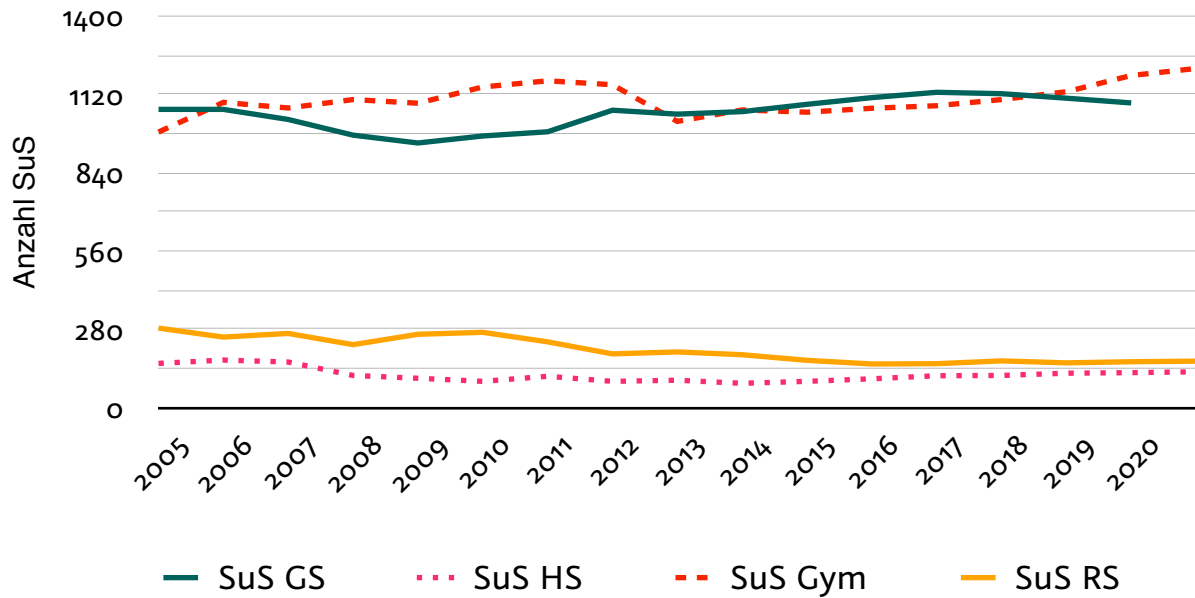
Tab. II-7.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Kerschensteinerschule	GS	Hausen	Am Spritzenhaus 2
Ebelfeldschule	GS	Praunheim	Praunheimer Hohl 4
Liebigschule	Gym	Praunheim	Kollwitzstraße 3
Brentanoschule	GS	Rödelheim	Biedenkopfer Weg 33
Michael-Ende-Schule	GHR	Rödelheim	Niddagastraße 29



Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-7.2

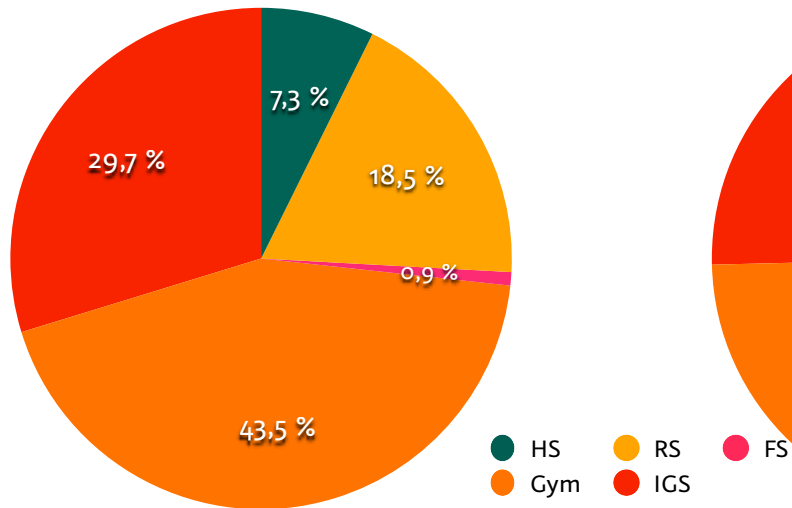


Tab. II-7.2

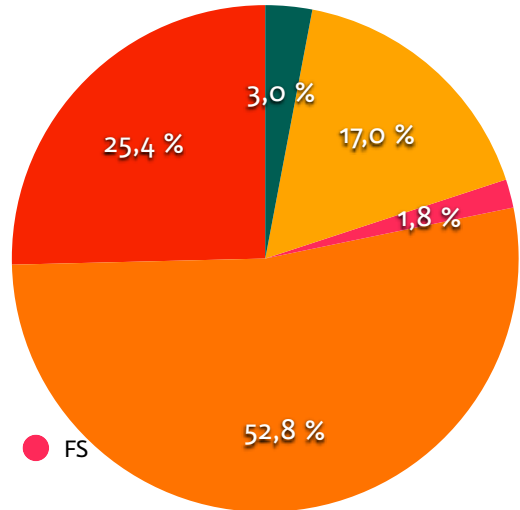
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym
2005	1066	159	285	985
2006	1066	171	253	1091
2007	1030	164	266	1071
2008	974	116	226	1101
2009	946	106	263	1088
2010	971	95	270	1146
2011	986	113	236	1168
2012	1063	95	193	1154
2013	1049	99	200	1023
2014	1058	88	190	1064
2015	1084	95	170	1056
2016	1108	104	157	1070
2017	1127	115	158	1079
2018	1122	116	168	1101
2019	1106	124	161	1129
2020	1089	126	165	1187
2021	-	129	167	1212

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-7.2: Übergänge 4>5 PB 7



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



# Raumbestände

Tab. II-7:3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Bren-tano-schule	8	3	1	1		9	2,3	2											1		+ 1 Gruppenraum
Ebelfeld schule	12	3				12	3,0		1				1*						1		Küche
Kersch-enstein-er Schule	16	4				16	4,0	5	1										1		
Liebig-schule	40	30				40	4,0			1	1			2					1	1	
Michael -Ende-Schule mit Außen-stelle	30	10	3			30	G: 4 H: 1 R: 2		1		1	4		1	1	1	1		1		

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

Brentanoschule, Grundschule

Tab. II-7.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	46	2	55	2	43	2	42	2	186	8	23,3
2007	51	2	45	2	48	2	41	2	185	8	23,1
2008	56	2	51	2	46	2	45	2	198	8	24,8
2009	38	2	51	2	41	2	42	2	172	8	21,5
2010	55	3	43	2	44	2	43	2	185	9	20,6
2011	52	3	54	3	42	2	40	2	188	10	18,8
2012	48	3	54	2	54	3	35	2	191	10	19,1
2013	38	1	65	3	43	2	50	3	196	9	21,8
2014	47	2	54	3	55	3	43	2	199	10	19,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,04	1,35	1,42	1,25
2>3	1,00	0,80	0,85	0,88
3>4	0,83	0,93	1,00	0,92

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	61
Schulpflichtig	2013	45
Schulpflichtig	2014	53
Eingangsquote		0,85

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		41	59	47	40	187	1,9
2016/17		59	51	52	44	206	2,1
2017/18		58	74	45	48	225	2,2
2018/19		47	73	65	42	226	2,3
2019/20		53	59	64	60	236	2,4
2020/21		44	66	52	59	222	2,2

2(+)

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Ebelfeldschule, Grundschule

Tab. II-7.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	75	3	69	3	99	4	90	4	333	14	23,8
2007	95	4	78	3	70	3	86	4	329	14	23,5
2008	39	2	91	4	75	3	66	3	271	12	22,6
2009	82	4	40	2	92	4	74	3	288	13	22,2
2010	84	4	82	4	41	2	89	4	296	14	21,1
2011	66	3	84	4	78	4	37	2	265	13	20,4
2012	61	3	62	3	87	4	76	4	286	14	20,4
2013	61	3	62	3	66	3	82	4	271	13	20,8
2014	84	4	68	3	59	3	65	3	276	13	21,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,94	1,02	1,11	1,02
2>3	1,04	1,06	0,95	1,02
3>4	0,97	0,94	0,98	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	68
Schulpflichtig	2013	100
Schulpflichtig	2014	94
Eingangsquote	0,79	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		83	86	69	57	295	3,0
2016/17		72	85	87	67	311	3,1
2017/18		78	74	86	84	322	3,2
2018/19		73	79	75	83	310	3,1
2019/20		75	74	81	72	302	3,0
2020/21		63	77	76	78	294	2,9

3

Kerschensteinerschule, Grundschule

Tab. II-7.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	57	3	58	3	63	3	51	2	229	11	20,8
2007	45	2	59	3	46	2	62	3	212	10	21,2
2008	51	2	36	2	60	3	45	2	192	9	21,3
2009	54	3	47	2	33	2	59	3	193	10	19,3
2010	49	3	57	3	47	2	33	2	186	10	18,6
2011	66	3	47	3	55	3	43	2	211	11	19,2
2012	72	3	65	3	45	2	55	3	237	11	21,5
2013	63	1	71	5	61	3	42	2	237	11	21,5
2014	67	1	72	5	65	3	56	3	260	12	21,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,98	0,99	1,14	1,03
2>3	0,96	0,94	0,92	0,93
3>4	1,00	0,93	0,92	0,95

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	108
Schulpflichtig	2013	86
Schulpflichtig	2014	107
Eingangsquote	0,66	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		60	69	67	62	259	2,6
2016/17		69	63	65	64	260	2,6
2017/18		58	71	58	62	249	2,5
2018/19		65	60	67	56	247	2,5
2019/20		62	67	56	63	248	2,5
2020/21		68	64	63	53	248	2,5

4

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Michael-Ende-Schule, GHR, Grundschulweig

Tab. II-7.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	78	3	86	4	66	3	88	4	318	14	22,7
2007	80	3	72	3	81	4	71	3	304	13	23,4
2008	75	3	84	3	80	3	74	3	313	12	26,1
2009	67	3	74	3	76	3	76	3	293	12	24,4
2010	80	4	70	3	73	3	81	4	304	14	21,7
2011	90	4	79	4	75	3	78	4	322	15	21,5
2012	90	4	92	4	87	4	80	4	349	16	21,8
2013	75	3	84	4	93	4	93	5	345	16	21,6
2014	66	3	78	3	84	4	95	4	323	14	23,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,02	0,93	1,04	1,00
2>3	1,10	1,01	1,00	1,04
3>4	1,07	1,07	1,02	1,05

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	97
Schulpflichtig	2013	102
Schulpflichtig	2014	93
Eingangsquote		0,76

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		97	66	81	88	332	3,3
2016/17		79	97	68	85	329	3,3
2017/18		85	79	100	72	336	3,4
2018/19		75	85	82	106	347	3,5
2019/20		79	74	88	86	327	3,3
2020/21		84	78	77	92	332	3,3

4

Michael-Ende-Schule, GHR, Hauptschulzweig

Tab. II-7.8

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	32	22	21	44	40	0	159
2006	41	21	25	52	32	0	171
2007	50	40	22	24	28	0	164
2008	16	38	30	16	16	0	116
2009	8	17	36	39	6	0	106
2010	0	0	23	39	33	0	95
2011	7	11	20	35	40	0	113
2012	8	15	20	21	31	0	95
2013	24	10	20	21	24	0	99
2014	13	18	18	17	22	0	88

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,06
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,10
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,61
	<b>7&gt;8</b>	0,98
	<b>8&gt;9</b>	1,00
	<b>9&gt;10</b>	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015	17	14	29	18	17	0	95	0,8	
2016	16	18	23	29	18	0	104	0,8	
2017	17	18	29	23	29	0	115	0,9	
2018	17	18	29	29	23	0	116	0,9	
2019	18	19	29	29	29	0	124	1,0	
2020	18	20	30	29	29	0	126	1,0	
2021	18	20	32	30	29	0	129	1,0	



Michael-Ende-Schule, GHR, Realschulzweig

Tab. II-7.9

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	48	47	52	49	48	41	285
2006	49	54	41	23	42	44	253
2007	38	38	60	36	47	47	266
2008	38	29	38	58	37	26	226
2009	28	47	43	47	58	40	263
2010	46	43	47	35	44	55	270
2011	31	38	42	53	21	51	236
2012	13	23	39	51	42	25	193
2013	32	12	26	46	47	37	200
2014	25	32	17	27	43	46	190

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,10
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	0,88
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,12
	<b>7&gt;8</b>	1,16
	<b>8&gt;9</b>	0,88
	<b>9&gt;10</b>	0,98

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015	26	22	36	20	24	42	170	0,9	
2016	26	23	25	42	17	23	157	0,9	
2017	27	23	26	29	37	17	158	0,9	
2018	27	23	26	30	25	36	168	0,9	
2019	29	24	26	30	27	25	161	0,9	
2020	29	26	27	30	27	26	165	0,9	
2021	28	25	29	31	27	26	167	0,9	

Liebigschule, Gymnasium

Tab. II-7.10

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	128	144	124	122	113	99	94	96	65	985	G8
2006	165	124	146	127	125	117	101	93	93	1.091	
2007	163	152	119	137	117	107	108	90	78	1.071	
2008	151	156	145	121	125	112	109	95	87	1.101	
2009	144	141	159	134	113	118	99	98	82	1.088	
2010	163	142	141	158	129	0	214	103	96	1.146	
2011	148	154	139	145	150	0	138	198	96	1.168	
2012	129	147	150	134	149	0	144	112	189	1.154	
2013	139	118	150	141	127	0	115	126	107	1.023	
2014	176	139	113	150	133	0	129	103	121	1.064	G9

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,63
<b>Durchgangsquote</b>	5>6	0,97
<b>n</b>	6>7	0,99
<b>(gemittelt)</b>	7>8	0,97
	8>9	0,97
	9>10	0,00
	10>11	0,91
	11>12	0,86
	12>13	0,96

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	4
2015	162	171	137	109	146	0	121	111	99	1.056	4,8	
2016	162	158	168	133	107	0	133	104	106	1.070	4,8	
2017	163	157	155	163	129	0	97	114	100	1.079	5,1	
2018	168	159	155	151	159	0	118	83	109	1.101	5,3	
2019	178	163	156	150	147	154	0	101	80	1.129	5,3	
2020	177	173	161	151	146	142	140	0	97	1.187	5,3	
2021	175	171	171	155	147	142	129	121	0	1.212	5,3	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-7.11

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Nördl. Kollwitzstraße	Praunheim	Ebelfeldschule	300	750	11
Gesamt			300	750	11

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-7.12

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Hausen	Kerschensteiner-schule	GS	X		
Praunheim	Ebelfeldschule	GS	X		
Rödelheim	Brentanoschule	GS	X		
Rödelheim	Michael-Ende-Schule	GHR	X	X	fhp

### Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-7.13

Stadtteil	Einrichtung
Hausen	Internationales Jugendcafe (Teenager, Jugendliche, junge Volljährige)
Hausen	Jugendhaus Hausen
Hausen	MezzoMezzo (Teenager bis junge Volljährige)
Praunheim, Niederursel, Heddernheim	Jugendbüro Nordweststadt
Rödelheim	AWO-Jugendladen Rödelheim
Rödelheim	RaUM-Einrichtung für Kinder und Teenager
Rödelheim	Raumstation Rödelheim (Veranstaltungsort der Jugend- und Kulturinitiative) (Jugendliche, junge Volljährige)
Rödelheim	Sportjugendhaus Rödelheim (Teenager bis junge Volljährige)

## Inklusionsinfrastruktur

Tab. II-7.14

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl-motorische Entwicklung		
Brentanoschule, Rödelheim			Prüfung Einbau Behindertentoilette Mädchen, somit ggfs. in Planung	X	LER, KME
Ebelfeldschule, Praunheim,					
Kerschensteinerschule, Hausen	Akustikdecken in 2 Klassen				KME
Michael-Ende-Schule, Rödelheim	Akustikdecken in Fluren und teilweise in Klassen	2 Interaktive Whiteboards	Aufzug in Turnhalle/Nawi		

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-7.15

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Michael-Ende-Schule	GHR	8	1

## Ganztagsinfrastruktur

Grund- und Förderschulen

Tab. II-7.16

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Brentanoschule	GS	98	58	1	x			50		x	
Ebelfeldschule	GS	74	47	1	x		29			x	
Kerschensteiner-schule	GS	110	48	1	x			60		x	
Michael-Ende-Schule	GHR	68	57	kein	x			50	x		

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

Weiterführende Schulen

Tab. II-7.17

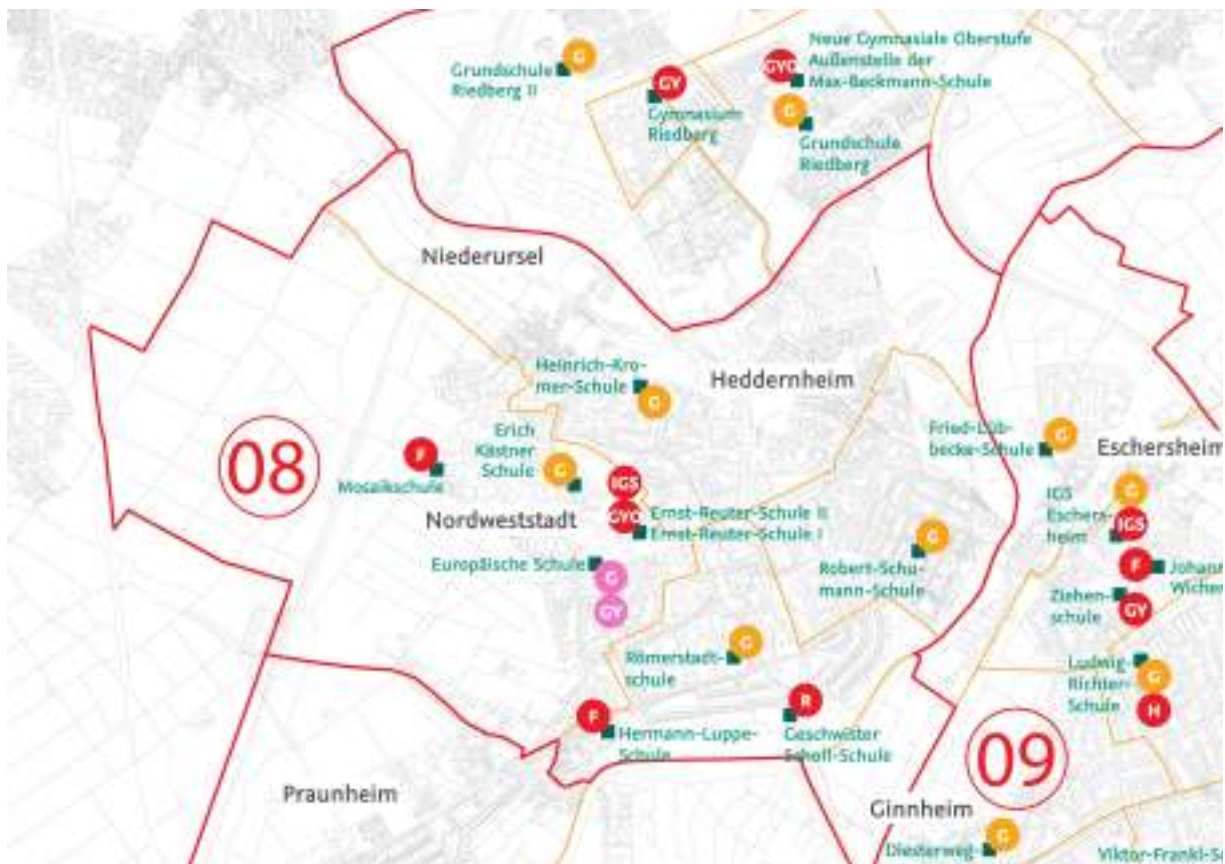
Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Liebigschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 2	

# Planungsbezirk 8

Heddernheim, Niederursel

## Gesamtübersicht

Abb. II-8.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Heddernheim und Niederursel sind im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

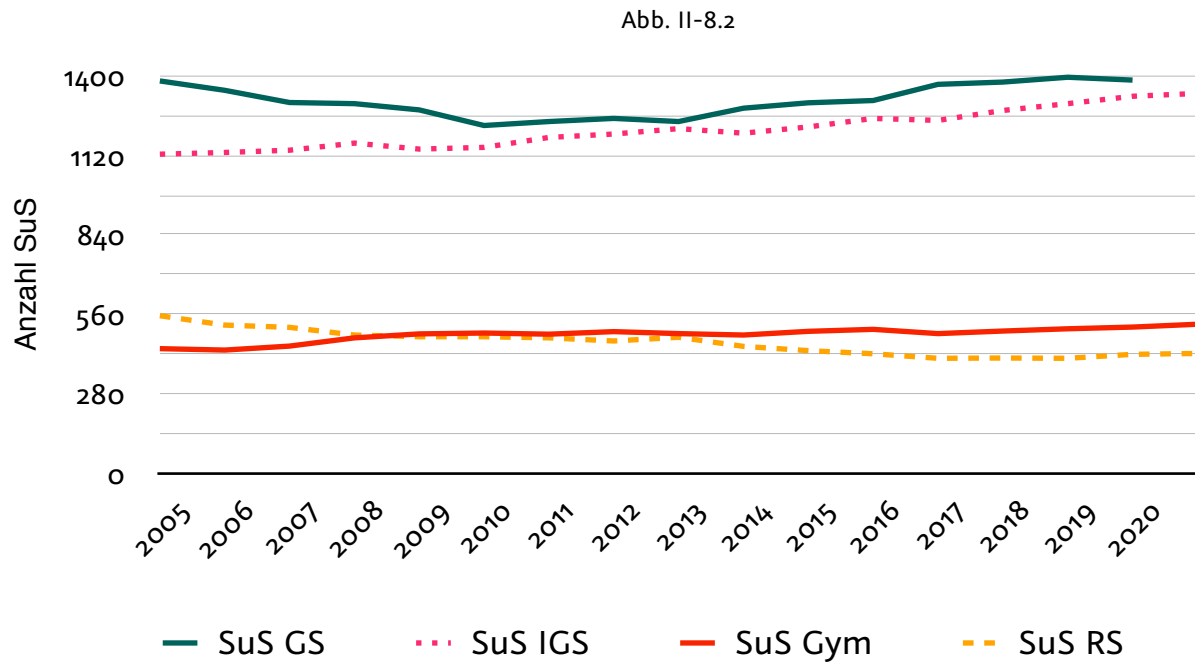
Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

## Schulstandorte

Tab. II-8.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Robert-Schumann-Schule	GS	Heddernheim	Heddernheimer Kirchstraße 13
Römerstadtschule	GS	Heddernheim	In der Römerstadt 120e
Geschwister-Scholl-Schule	RS	Heddernheim	Hadrianstraße 18
Erich Kästner Schule	GS	Niederursel	Praunheimer Weg 44
Heinrich-Kromer-Schule	GS	Niederursel	Niederurseler Landstraße 60
Mosaikschule	FS GE	Niederursel	Gerhard-Hauptmann-Ring 240a
Hermann-Luppe-Schule	FS EMS	Niederursel	An der Praunheimer Mühle 7
Ernst-Reuter-Schule II	IGS	Niederursel	Hammarskjöldring 17a
Ernst-Reuter-Schule I	GymO	Niederursel	Hammarskjöldring 17a

## Entwicklung der Schülerzahlen



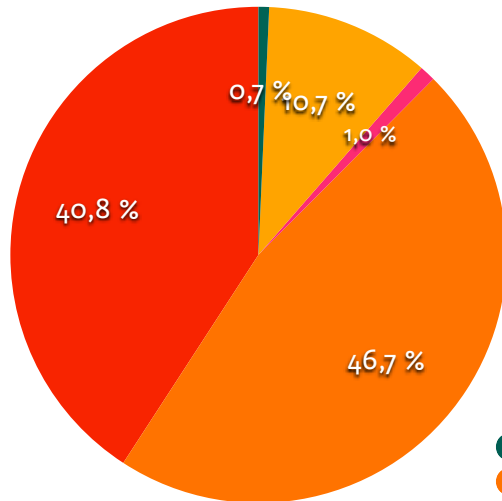
Tab. II-8.2

Schuljahr	GS	RS	Gym	IGS
2005	1382	555	439	1124
2006	1349	522	434	1130
2007	1306	514	448	1138
2008	1302	487	477	1163
2009	1280	481	491	1142
2010	1225	481	494	1148
2011	1239	477	490	1183
2012	1250	466	499	1195
2013	1239	479	492	1214
2014	1286	447	487	1198
2015	1305	432	500	1220
2016	1313	421	507	1250
2017	1370	405	492	1243
2018	1378	406	501	1278
2019	1395	405	509	1302
2020	1385	419	515	1328
2021	-	422	525	1338

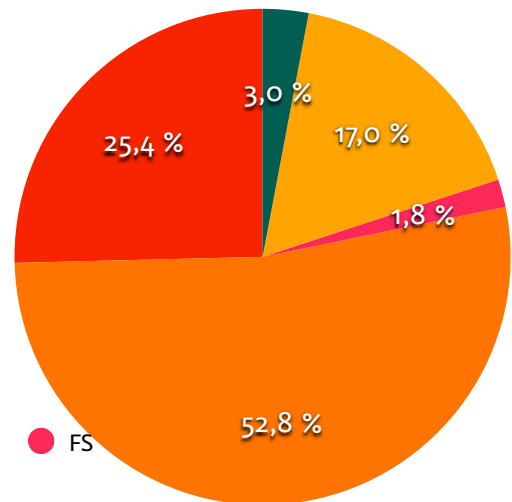


## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-8.3: Übergänge 4>5 PB 8



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



● HS    ● RS    ● FS  
● Gym    ● IGS

## Raumbestände

Tab. II-8.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Erich-Kästner-Schule	20	4				20	5,0	3										1	1		
Ernst-Reuter-Schule II	35	49	31			35	8,0	4	1 + 1 Eltern- cafe		1			2 + 1 Theate- r-raum				1	5	5	Von den 4 Bibliotheken befinden sich 2 in Containern
Ernst-Reuter-Schule I	11	6	24			11	7,0			1*							2	2		3*	*inkl. Therapieräume *Elterncafe
Geschwister-Scholl-Schule	20	16				20	4,0	2										1	2		
Heinrich-Kromer-Schule	19	8	1			19	4,8	5						1					1		
Hermann-Luppe-Schule	5	11	18			5			1										1		
Mosaikschule	20	20	4			20			1		1			1					1		
Robert-Schumann-Schule	14	6	2			14	3,5		1					1							
Römerstadt-schule	9	7	5			9	4,0		1					2					1		10 weitere Räume für flexible Eingangsstufe und Differenzierung

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

# Prognosen

Erich Kästner Schule, Grundschule

Tab. II-8.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	94	4	85	4	91	4	90	4	360	16	22,5
2007	88	4	97	4	79	3	91	4	355	15	23,7
2008	92	4	91	4	98	4	72	3	353	15	23,5
2009	84	4	93	4	94	4	92	4	363	16	22,7
2010	95	4	86	4	92	4	98	4	371	16	23,2
2011	84	4	98	4	83	4	93	4	358	16	22,4
2012	88	4	89	4	96	4	82	4	355	16	22,2
2013	82	4	86	4	91	4	91	4	350	16	21,9
2014	96	4	84	4	88	4	88	4	356	16	22,3

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,06	0,98	1,02	1,02
2>3	0,98	1,02	1,02	1,01
3>4	0,99	0,95	0,97	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	107
Schulpflichtig	2013	107
Schulpflichtig	2014	106
Eingangsquote		0,85

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		114	98	85	85	382	3,8
2016/17		105	116	99	82	402	4,0
2017/18		95	107	117	95	415	4,1
2018/19		115	97	108	113	433	4,3
2019/20		102	117	98	104	422	4,2
2020/21		90	104	118	95	407	4,1

5

Heinrich-Kromer-Schule, Grundschule

Tab. II-8.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	95	4	92	4	87	4	93	4	367	16	22,9
2007	90	4	93	4	89	4	89	4	361	16	22,6
2008	89	4	92	4	96	4	92	4	369	16	23,1
2009	86	4	89	4	86	4	94	4	355	16	22,2
2010	80	4	86	4	90	4	80	4	336	16	21,0
2011	77	4	80	4	87	4	90	4	334	16	20,9
2012	83	4	76	4	77	4	87	4	323	16	20,2
2013	66	3	86	4	79	4	80	4	311	15	20,7
2014	93	4	64	3	89	4	80	4	326	15	21,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,99	1,04	0,97	1,00
2>3	0,96	1,04	1,03	1,01
3>4	1,00	1,04	1,01	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	96
Schulpflichtig	2013	86
Schulpflichtig	2014	94
Eingangsquote	0,90	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		75	93	65	90	323	3,2
2016/17		77	75	94	66	312	3,1
2017/18		84	77	75	96	332	3,3
2018/19		80	84	78	77	318	3,2
2019/20		106	80	85	79	350	3,5
2020/21		82	106	81	86	355	3,5

4(+)

Römerstadtschule, Grundschule

Tab. II-8.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	77	4	79	4	77	4	85	4	318	16	19,9
2007	68	3	77	4	71	3	77	4	293	14	20,9
2008	58	3	71	3	79	4	71	3	279	13	21,5
2009	62	3	59	3	64	3	78	4	263	13	20,2
2010	71	3	62	3	59	3	61	3	253	12	21,1
2011	85	4	69	3	58	3	58	3	270	13	20,8
2012	69	1	97	7	63	1	57	3	286	12	23,8
2013	63	1	90	6	79	3	61	2	293	12	24,4
2014	82	1	73	4	79	3	80	5	314	13	24,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,14	1,30	1,16	1,20
2>3	0,91	0,81	0,88	0,86
3>4	0,98	0,97	1,01	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	73
Schulpflichtig	2013	70
Schulpflichtig	2014	98
Eingangsquote		0,87

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		72	98	63	78	312	3,1
2016/17		78	87	85	62	312	3,1
2017/18		70	94	75	84	322	3,2
2018/19		84	83	81	74	323	3,2
2019/20		66	101	72	80	319	3,2
2020/21		81	79	87	71	319	3,2

4

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Robert-Schumann-Schule, Grundschule

Tab. II-8.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	89	4	74	3	65	3	76	3	304	13	23,4
2007	62	3	95	4	73	3	67	3	297	13	22,8
2008	64	3	67	3	101	4	69	3	301	13	23,2
2009	72	3	69	3	63	3	95	4	299	13	23,0
2010	68	3	69	3	64	3	64	3	265	12	22,1
2011	80	4	72	3	62	3	63	3	277	13	21,3
2012	72	1	83	6	70	3	61	3	286	13	22,0
2013	69	1	76	5	68	3	72	3	285	12	23,8
2014	78	1	71	7	72	3	69	3	290	14	20,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,04	1,06	1,03	1,04
2>3	0,97	0,82	0,95	0,91
3>4	0,98	1,03	1,01	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	100
Schulpflichtig	2013	93
Schulpflichtig	2014	96
Eingangsquote		0,77

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		70	81	65	73	289	2,9
2016/17		73	73	74	65	286	2,9
2017/18		82	76	67	75	300	3,0
2018/19		78	85	70	67	300	3,0
2019/20		73	81	78	70	303	3,0
2020/21		73	76	74	78	301	3,0

3(+)

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Geschwister-Scholl-Schule, Realschule

Tab. II-8.9

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	73	91	80	106	101	104	555
2006	90	81	78	81	114	78	522
2007	80	91	76	78	88	101	514
2008	70	82	85	84	85	81	487
2009	80	82	88	79	75	77	481
2010	88	73	81	88	80	71	481
2011	81	80	73	87	78	78	477
2012	67	80	87	71	87	74	466
2013	64	84	81	92	86	72	479
2014	52	78	73	80	86	78	447

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,20
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	<b>5&gt;6</b>	1,14
	<b>6&gt;7</b>	0,99
	<b>7&gt;8</b>	1,01
	<b>8&gt;9</b>	1,04
	<b>9&gt;10</b>	0,89

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	62	59	77	74	83	77	432	2,4	
2016	64	71	59	78	76	74	421	2,3	
2017	54	73	70	59	80	68	405	2,2	
2018	69	62	72	71	61	72	406	2,3	
2019	65	78	61	73	73	55	405	2,2	
2020	66	74	77	61	75	65	419	2,3	
2021	65	75	73	78	64	67	422	2,3	

Ernst-Reuter-Schule II, IGS

Tab. II-8.10

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	186	185	183	190	199	181	1.124
2006	188	187	185	185	190	195	1.130
2007	191	183	187	194	192	191	1.138
2008	198	196	193	195	194	187	1.163
2009	192	195	193	189	188	185	1.142
2010	197	188	194	193	193	183	1.148
2011	192	197	194	209	197	194	1.183
2012	208	196	194	197	199	201	1.195
2013	207	206	196	195	217	193	1.214
2014	203	205	204	196	199	191	1.198

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,69
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,00
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,99
	<b>7&gt;8</b>	1,01
	<b>8&gt;9</b>	1,02
	<b>9&gt;10</b>	0,95

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	8
2015	218	203	203	205	201	190	1.220	7,5	
2016	224	218	201	205	210	191	1.250	7,7	
2017	190	224	216	203	209	201	1.243	7,7	
2018	241	190	222	218	207	200	1.278	7,9	
2019	228	241	188	224	223	198	1.302	8,0	
2020	230	228	239	189	229	213	1.328	8,2	
2021	228	230	227	240	194	219	1.338	8,3	



Ernst-Reuter-Schule I, Oberstufengymnasium

Tab. II-8.11

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	0	0	0	0	0	0	157	138	144	439
2006	0	0	0	0	0	0	162	139	133	434
2007	0	0	0	0	0	0	160	146	142	448
2008	0	0	0	0	0	0	168	167	142	477
2009	0	0	0	0	0	0	161	171	159	491
2010	0	0	0	0	0	0	159	163	172	494
2011	0	0	0	0	0	0	179	154	157	490
2012	0	0	0	0	0	0	159	188	152	499
2013	0	0	0	0	0	0	157	158	177	492
2014	0	0	0	0	0	0	180	159	148	487

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,86
<b>Durchgangs-</b> <b>quoten</b>	<b>11&gt;12</b>	1,02
<b>(gemittelt)</b>	<b>12&gt;13</b>	0,95

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	7
2015	0	0	0	0	0	0	165	184	152	500	
2016	0	0	0	0	0	0	164	168	175	507	
2017	0	0	0	0	0	0	165	167	160	492	
2018	0	0	0	0	0	0	173	168	159	501	
2019	0	0	0	0	0	0	172	176	161	509	
2020	0	0	0	0	0	0	171	176	168	515	
2021	0	0	0	0	0	0	183	174	168	525	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-8.12

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Am Stockborn Westl. Nordweststadt Heddernheim Kleintierzucht  An der Sandelmühle  Gesamt	Praunheim	Erich Kästner Schule	100	250	4
	Niederursel	Erich Kästner Schule	300	750	11
	Heddernheim	Heinrich-Kromer-Schule	50	125	2
	Heddernheim	Robert-Schumann-Schule	180	450	7
			630	1.575	24

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-8.13

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Niederursel	Erich Kästner Schule	GS	X		
Niederursel	Heinrich-Kromer-Schule	GS	X		
Niederursel	Ernst-Reuter-Schule II	IGS			Schulsozialarbeit
Heddernheim	Geschwister-Scholl-Schule	RS		X	

## Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-8.14

Stadtteil	Einrichtung
Niederursel	Die Arche (Kinder)
Niederursel	Jugendclub Kleines Zentrum
Niederursel	Kinderhaus / Abenteuerspielplatz / Nordweststadt
Niederursel, Praunheim, Heddernheim	Jugendbüro Nordweststadt
Heddernheim	Jugendclub Cantate Domino
Heddernheim	Kinderclub Cantate Domino
Heddernheim	Klub für Kids (Kinder, Teenager, Jugendliche)

## Inklusionsinfrastruktur

Mit der Mosaikschule (Schwerpunkt geistige Entwicklung) und der Hermann-Luppe-Schule (Schwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung) gibt es im Planungsbezirk 2 Förderschulen.

Tab. II-8.15

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl-motorische Entwicklung		
Erich-Kästner-Schule, Niederursel	Akustikdecke Musikraum	2 Interaktive Whiteboards	Aufzug im F-Bau (jedoch derzeit nicht im Betrieb)	X	EMS, SPR, KME
Heinrich-Kromer-Schule, Niederursel	Akustikdecke Werkraum ab SJ 2014/15	5 Interaktive Whiteboards		X	SPR
Robert-Schumann-Schule, Heddernheim					
Römerstadtschule, Heddernheim	diverse Akustikdecken (nicht flächendeckend)	3 Interaktive Whiteboards	behindertenfreundliche Toiletten	X	GE/KME, LER, LER/EMS, GE, SPR, SE, LER/SPR, EMS
Geschwister-Scholl-Schule, Heddernheim			Aufzüge in Altbau und Neubau		
Ernst-Reuter-Schule I, Niederursel			teilweise Aufzüge, teilweise behindertengerechte bzw. -freundliche Toiletten		
Ernst-Reuter-Schule II, Niederursel	teilweise Akustikdecken	2 Interaktive Whiteboards	teilweise Aufzüge, teilweise behindertengerechte bzw. -freundliche Toiletten	X	EMS, SPR, LER, GE/KME, KRA, GE, LER/SPR, HÖR, LER/KME, KME; SEH/BLIND

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-8.16

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Ernst-Reuter-Schule II	IGS	14	1
Geschwister-Scholl-Schule	RS	28	3

# Ganztagsinfrastruktur

## Grund- und Förderschulen

Tab. II-8.17

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Erich Kästner Schule	GS	70	36	2	x			60		x	
Heinrich-Kromer-Schule	GS	94	63	kein	x				x		
Robert-Schumann-Schule	GS	91	33	kein	x		20		x		
Römerstadtschule	GS	87	53	1	x		20			x	
Hermann-Luppe-Schule	FS			kein	x			60	x		
Mosaikschule	FS			3	x						

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

### Weiterführende Schulen

Tab. II-8.18

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Geschwister-Scholl-Schule	RS			
Ernst-Reuter-Schule II	IGS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

## Förderschulen

Mosaikschule, Primarstufe

Tab. II-8.19

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	12	2	25	4	19	3	31	4	87	13
2007			25	4	13	2	21	3	59	9
2008			20	3	19	3	8	1	47	7
2009	17	3	18	3	9	2	21	2	65	10
2010	23	4	17	3	18	3	14	2	72	12
2011	6		11	2	5		10	3	32	5
2012	10	1	7		13	4	7	1	37	6
2013	4	1	10		8		21	6	43	7
2014	10	1	13	3	7	2	8		38	6

Mosaikschule, Sekundarstufe

Tab. II-8.20

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		11. Jg.		12. Jg.		13. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	7	1	29	4	7	1	23	3	15	2	4	3			20	3	29	4	134	21
2007	14	2	15	2	31	4	7	1	7	1	115	16							189	26
2008	37	5	14	2	14	2	22	3	45	6	63	9							195	27
2009	30	4	21	2	17	3	19	2	25	4	12	1	16	1	18	2	24	6	182	25
2010	13	2	16	2	16	2			8	1	8	1	15	2	30	4	13	2	119	16
2011	9	2	12	1	16	3	12	1	10	1	14	3	15	2	6		11	2	105	15
2012	11	1	9	1	11	2	15	2	11	2	8	1	13	1	15	3	9	1	102	14
2013	5	1	10	1	10	1	14	3	16	2	10	2	9		12	1	13	3	99	14
2014	16	1	8	2	10	2	8		13	3	16	2	11	2	10		12	3	104	15

## Hermann-Luppe-Schule, Primarstufe

Tab. II-8.21

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006							17	1	17	1
2007					11	1	12	1	23	2
2008			11	1			12	1	23	2
2009	3		3		13	1	12	1	31	2
2010					13	1	19	2	32	3
2011	5	1	3		10	1	5		23	2
2012	3		9	1	8		12	2	32	3
2013	7	1	4		10	1	16	2	37	4
2014	4		8	1	9	1	13	1	34	3

## Hermann-Luppe-Schule, Sekundarstufe

Tabelle 15

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	24	2			13	1							37	3
2007	12	1	8	1	12	1							32	3
2008	13	1	10	1	12	1							35	3
2009	13	2	6		8	1			3				30	3
2010	13	1	17	1									30	2
2011	20	2	11	1	8								39	3
2012	4		11	1	5		8	1					28	2
2013	9		6		8	1	1		1				25	1
2014	16	2	6		2		3						27	2

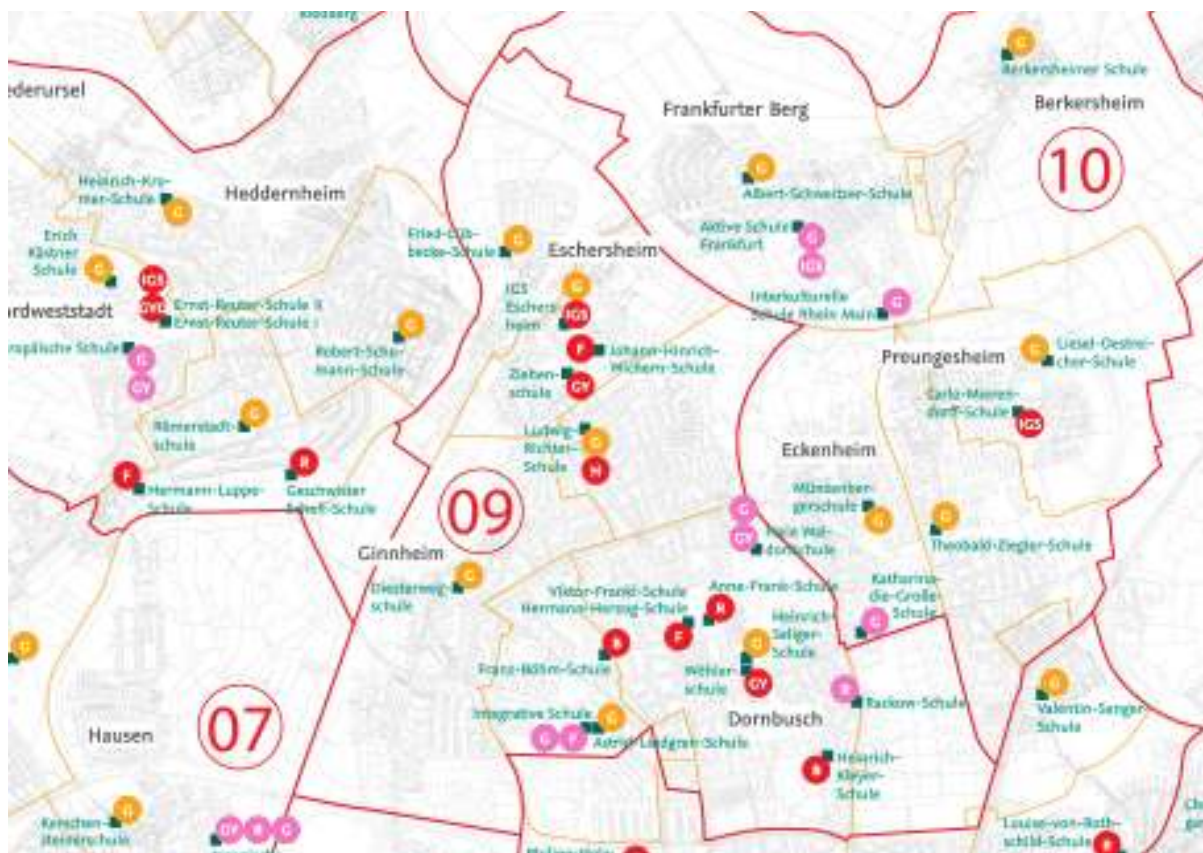


# Planungsbezirk 9

Ginnheim, Eschersheim, Dornbusch

## Gesamtübersicht

Abb. II-9.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Eschenheim und Dornbusch sind im aktuellen Sozialbericht als Stadtteile mit einer unterdurchschnittlichen Armutsgefährdung, unterdurchschnittlich vielen Familien und einem unterdurchschnittlichen Migrantenanteil gekennzeichnet.

Charakterisierung: bessergestellt – verdichtet – stabil.

Ginnheim ist im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

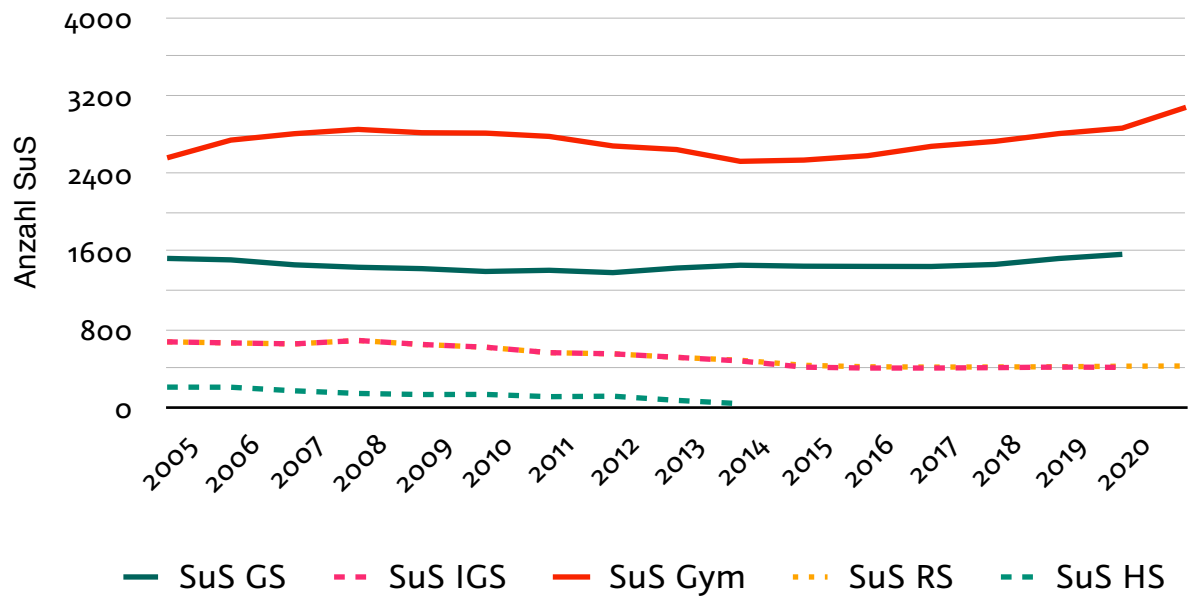
## Schulstandorte

Tab. II-9.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Heinrich-Seliger-Schule	GS	Dornbusch	Mierendorffstraße 8
Wöhlerschule	Gym	Dornbusch	Mierendorffstraße 6
Anne-Frank-Schule	RS	Dornbusch	Fritz-Tarnow-Straße 29
Viktor-Frankl-Schule	FS KME	Dornbusch	Fritz-Tarnow-Straße 27
Hermann-Herzog-Schule	FS SEH	Dornbusch	Fritz-Tarnow-Straße 27
Fried-Lübbecke-Schule	GS	Eschersheim	Im Uhrig 17
Ludwig-Richter-Schule	GHS	Eschersheim	Hinter den Ulmen 10
IGS Eschersheim	GS+IGS	Eschersheim	Zehnmorgenstraße 20
Ziehenschule	Gym	Eschersheim	Josephskirchstraße 9
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	FÖR LER	Eschersheim	Victor-Gollancz-Weg 4
Astrid-Lindgren-Schule	GS	Ginnheim	Platenstraße 75
Diesterwegschule	GS	Ginnheim	Am Mühlgarten 5-7

## Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-9.2

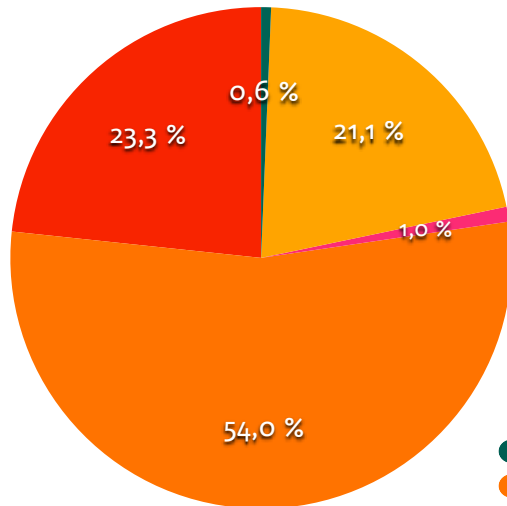


Tab. II-9.2

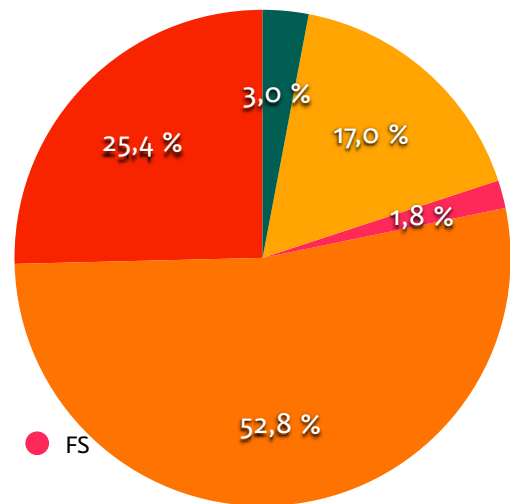
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym	IGS
2005	1529	207	536	2562	672
2006	1514	206	547	2744	661
2007	1463	169	524	2810	651
2008	1438	142	531	2854	686
2009	1424	131	522	2820	645
2010	1395	132	513	2816	617
2011	1407	109	528	2782	561
2012	1383	114	524	2684	549
2013	1430	71	527	2647	513
2014	1459	37	529	2526	483
2015	1449	-	530	2539	431
2016	1447	-	529	2584	416
2017	1446	-	535	2680	413
2018	1467	-	539	2731	414
2019	1528	-	541	2811	416
2020	1571	-	525	2867	422
2021	-	-	532	3081	424

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-9.3: Übergänge 4>5 PB 9



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



● HS    ● RS    ● FS  
● Gym    ● IGS

# Raumbestände

Tab. II-9.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Anne-Frank-Schule	22	4	3			18	3,0		1					Aula					1		4 Klassenräume sind zum Teil auch Fachräume
Astrid-Lindgren-Schule	22	1	3			22	5,5		1			6			2				2		
Diesterweg-Schule	23	4				23	5,8		1		1	2		Aula	2		1		1		
Fried-Lübb-ecke-Schule	7	3		1		8	2,0		1			2	1						1		Der Fachraum hat nur 36 qm
Heinrich-Selig-Schule	21	3	3			17	4,3	4							1				1		4 Klassenräume werden von der Wöhlerschule genutzt
Hermann-Herzog-Schule	12	4	8			12					1									1	
IGS Eschersheim	35	6		1	1	36	G: 2 IGS: 4	1	1	1	1						1	2	1	1	Jugendhilfe ist in der ehem. Dienstwohnung
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	19	8	11	2	1	21			1									2	1		Die Fachräume sind teilweise unter 30 qm
Ludwig-Richter-Schule	20	6	2			20	5,0	1	2	1								2	1		HS-Zweig läuft 2015 aus
Viktor-Frankl-Schule	14	5	24	3	2 G/DR	17			2		1	1 MZR		Aula						1	Klassen und Diff.-Räume sind max. 41 qm groß
Wöhler-Schule	31	24		5		31	5,0			1				Aula Mehrzweckraum					2		4 KR zusätzlich von Heinrich-Selig-Schule
Ziehen-Schule	46	23		8		54	5,0	3	2	1				Aula					2	1	

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

Fried-Lübbecke-Schule, Grundschule

Tab. II-9.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	35	2	41	2	18	1	39	2	133	7	19,0
2007	35	2	37	2	36	2	17	1	125	7	17,9
2008	37	2	33	2	37	2	33	2	140	8	17,5
2009	35	2	36	2	33	2	34	2	138	8	17,3
2010	30	2	34	2	37	2	30	2	131	8	16,4
2011	34	2	30	2	31	2	36	2	131	8	16,4
2012	42	2	35	2	27	2	30	2	134	8	16,8
2013	44	2	45	2	37	2	30	2	156	8	19,5
2014	34	2	46	2	42	2	37	2	159	8	19,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,03	1,07	1,05	1,05
2>3	0,90	1,06	0,93	0,96
3>4	0,97	1,11	1,00	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	44
Schulpflichtig	2013	48
Schulpflichtig	2014	40
Eingangsquote		0,89

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		31	36	44	43	154	1,5
2016/17		48	33	34	45	161	1,6
2017/18		40	51	32	35	157	1,6
2018/19		57	42	49	32	180	1,8
2019/20		58	60	41	50	208	2,1
2020/21		48	61	58	41	208	2,1

2

Heinrich-Seliger-Schule, Grundschule

Tab. II-9.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	100	4	91	4	98	4	86	4	375	16	23,4
2007	87	4	86	4	93	4	105	4	371	16	23,2
2008	100	4	87	4	90	4	97	4	374	16	23,4
2009	91	4	101	4	92	4	96	4	380	16	23,8
2010	89	4	90	4	100	4	88	4	367	16	22,9
2011	107	5	86	4	92	4	94	4	379	17	22,3
2012	89	4	103	5	77	4	91	4	360	17	21,2
2013	93	4	90	4	101	5	79	4	363	17	21,4
2014	95	4	94	4	96	4	100	5	385	17	22,6

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,96	1,01	1,01	0,99
2>3	0,90	0,98	1,07	0,98
3>4	0,99	1,03	0,99	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	145
Schulpflichtig	2013	126
Schulpflichtig	2014	140
Eingangsquote	0,69	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		84	94	92	96	366	3,7
2016/17		97	83	93	92	365	3,7
2017/18		98	97	82	93	369	3,7
2018/19		101	97	95	82	375	3,7
2019/20		106	100	96	95	396	4,0
2020/21		103	105	98	96	402	4,0

4(+)

Ludwig-Richter-Schule, Grundschule

Tab. II-9.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	36	2	46	2	38	2	41	2	161	8	20,1
2007	42	2	40	2	40	2	43	2	165	8	20,6
2008	36	2	40	2	38	2	34	2	148	8	18,5
2009	33	2	36	2	41	2	34	2	144	8	18,0
2010	36	2	35	2	33	2	41	2	145	8	18,1
2011	31	2	35	2	36	2	34	2	136	8	17,0
2012	42	2	33	2	37	2	32	2	144	8	18,0
2013	34	2	38	2	33	2	49	3	154	9	17,1
2014	45	2	34	2	38	2	33	2	150	8	18,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,06	0,90	1,00	0,98
2>3	1,06	1,00	1,00	1,02
3>4	0,89	1,32	1,00	1,08

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	80
Schulpflichtig	2013	73
Schulpflichtig	2014	72
Eingangsquote	0,55	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		40	44	35	41	160	1,6
2016/17		37	39	45	37	159	1,6
2017/18		40	36	40	48	165	1,7
2018/19		40	40	37	43	160	1,6
2019/20		38	39	40	40	157	1,6
2020/21		45	37	40	44	166	1,7

5



Diesterwegschule, Grundschule

Tab. II-9.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	89	4	71	3	93	4	81	4	334	15	22,3
2007	79	4	83	4	70	3	91	4	323	15	21,5
2008	70	3	77	4	80	4	70	3	297	14	21,2
2009	73	4	69	3	74	4	82	4	298	15	19,9
2010	75	4	75	4	72	3	73	4	295	15	19,7
2011	75	4	77	4	79	4	67	3	298	15	19,9
2012	79	4	73	4	75	4	76	4	303	16	18,9
2013	106	5	81	4	73	4	76	4	336	17	19,8
2014	77	4	103	5	83	4	77	4	340	17	20,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,97	1,03	0,97	0,99
2>3	0,97	1,00	1,02	1,00
3>4	0,96	1,01	1,05	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	117
Schulpflichtig	2013	121
Schulpflichtig	2014	117
Eingangsquote	0,74	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		84	76	103	84	347	3,5
2016/17		80	83	76	104	343	3,4
2017/18		83	79	83	77	322	3,2
2018/19		84	82	79	84	329	3,3
2019/20		104	83	82	80	349	3,5
2020/21		94	102	83	83	362	3,6

5(+)

Astrid-Lindgren-Schule, Grundschule

Tab. II-9.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	84	4	94	4	102	4	106	5	386	17	22,7
2007	69	3	89	4	94	4	96	4	348	15	23,2
2008	97	4	71	3	86	4	90	4	344	15	22,9
2009	86	4	86	4	71	3	84	4	327	15	21,8
2010	73	4	91	4	89	4	70	3	323	15	21,5
2011	73	4	77	4	90	4	85	4	325	16	20,3
2012	59	3	77	4	80	4	87	4	303	15	20,2
2013	66	3	64	3	77	4	79	4	286	14	20,4
2014	80	4	67	3	67	3	77	4	291	14	20,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,05	1,08	1,02	1,05
2>3	1,04	1,00	1,05	1,03
3>4	0,97	0,99	1,00	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	92
Schulpflichtig	2013	98
Schulpflichtig	2014	97
Eingangsquote		0,74

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		89	84	69	66	308	3,1
2016/17		69	94	86	68	317	3,2
2017/18		78	73	96	85	332	3,3
2018/19		77	82	75	95	329	3,3
2019/20		75	81	84	74	314	3,1
2020/21		77	79	84	83	322	3,2

5(+)

IGS Eschersheim, Grundschulzweig

Tab. II-9.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	33	2	31	2	35	2	26	1	125	7	17,9
2007	33	2	32	2	30	2	36	2	131	8	16,4
2008	38	2	35	2	31	2	31	2	135	8	16,9
2009	36	2	34	2	38	2	29	2	137	8	17,1
2010	26	2	34	2	35	2	39	2	134	8	16,8
2011	43	2	28	2	34	2	33	2	138	8	17,3
2012	33	2	44	2	29	2	33	2	139	8	17,4
2013	28	2	33	2	43	2	31	2	135	8	16,9
2014	29	2	30	3	31	2	44	2	134	9	14,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,02	1,00	1,07	1,03
2>3	1,04	0,98	0,94	0,98
3>4	0,97	1,07	1,02	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	46
Schulpflichtig	2013	49
Schulpflichtig	2014	52
Eingangsquote		0,59

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		25	30	29	32	115	1,2
2016/17		23	25	29	30	108	1,1
2017/18		29	24	25	30	108	1,1
2018/19		27	30	24	25	106	1,1
2019/20		37	28	30	24	118	1,2
2020/21		28	38	27	30	124	1,2

2

Ludwig-Richter-Schule, Hauptschule, auslaufend

Tab. II-9.10

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	39	45	40	48	35	0	207
2006	34	38	44	42	48	0	206
2007	17	40	33	41	38	0	169
2008	21	15	37	31	38	0	142
2009	0	25	30	37	39	0	131
2010	15	14	31	35	37	0	132
2011	0	25	24	30	30	0	109
2012	3	0	36	45	30	0	114
2013	0	0	0	38	33	0	71
2014	0	0	0	0	37	0	37

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,00
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	0,00
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	1,44
	<b>7&gt;8</b>	1,38
	<b>8&gt;9</b>	0,88
	<b>9&gt;10</b>	0,00

IGS Eschersheim

Tab. II-9.11

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	121	118	117	124	129	63	672
2006	110	115	128	127	92	89	661
2007	124	99	116	124	117	71	651
2008	139	122	108	117	116	84	686
2009	98	139	113	101	112	82	645
2010	100	103	129	107	101	77	617
2011	85	100	102	132	104	38	561
2012	67	89	97	111	122	63	549
2013	87	69	84	99	108	66	513
2014	62	81	73	87	93	87	483

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,21
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,00
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,98
	<b>7&gt;8</b>	1,05
	<b>8&gt;9</b>	0,94
	<b>9&gt;10</b>	0,65

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	76	65	78	74	84	54	431	2,7	
2016	74	79	62	80	72	49	416	2,6	
2017	77	77	76	64	77	42	413	2,5	
2018	75	81	74	77	62	45	414	2,6	
2019	74	78	78	76	75	36	416	2,6	
2020	74	77	76	79	74	43	422	2,6	
2021	77	77	74	77	77	43	424	2,6	

Anne-Frank-Schule, Realschule

Tab. II-9.12

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	90	88	97	89	92	80	536
2006	90	90	92	93	92	90	547
2007	92	87	93	89	93	70	524
2008	93	91	90	83	89	85	531
2009	84	97	91	90	82	78	522
2010	86	89	92	88	81	77	513
2011	89	86	97	89	85	82	528
2012	92	88	85	91	86	82	524
2013	85	88	92	87	93	82	527
2014	88	88	89	87	91	86	529

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,25
<b>Durchgangsquoten (gemittelt)</b>	5>6	0,99
	6>7	1,02
	7>8	0,97
	8>9	1,01
	9>10	0,95

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	3
2015	93	87	89	86	88	86	530	2,9	
2016	91	92	89	86	87	83	529	2,9	
2017	95	90	94	86	87	82	535	3,0	
2018	93	95	92	91	87	83	539	3,0	
2019	91	92	96	89	92	82	541	3,0	
2020	84	88	91	87	93	82	525	2,9	
2021	95	83	89	88	88	88	532	3,0	

Wöhlerschule, Gymnasium

Tab. II-9.13

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	161	161	155	156	156	138	128	129	94	1.278
2006	162	165	160	160	160	158	150	131	130	1.376
2007	165	165	164	161	156	164	172	141	111	1.399
2008	198	159	162	163	157	151	168	161	131	1.450
2009	150	197	159	159	168	0	293	150	141	1.417
2010	180	153	194	157	161	0	181	260	143	1.429
2011	153	180	145	195	156	0	164	171	244	1.408
2012	177	150	178	146	193	0	175	169	157	1.345
2013	148	175	148	175	151	0	186	163	157	1.303
2014	179	145	171	148	175	0	146	177	150	1.291

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,49
<b>Durchgangsquote</b>		
n	5>6	0,98
(gemittelt)	6>7	0,98
	7>8	1,00
	8>9	1,01
	9>10	0,00
	10>11	1,01
	11>12	0,97
	12>13	0,92

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	5
2015	179	176	143	170	149	0	177	142	163	1.299	5,4	
2016	175	176	173	142	171	0	151	172	131	1.291	5,6	
2017	183	172	173	172	143	0	174	146	159	1.322	5,6	
2018	178	180	169	172	173	0	145	168	135	1.321	5,8	
2019	174	175	177	169	173	175	0	141	155	1.339	5,8	
2020	174	171	172	176	170	175	178	0	130	1.346	5,8	
2021	182	171	168	172	177	171	177	172	0	1.392	5,8	

Ziehenschule, Gymnasium

Tab. II-9.14

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005	161	162	150	147	142	160	146	112	104	1.284
2006	198	159	159	151	148	143	153	132	125	1.368
2007	193	180	157	158	157	152	147	140	127	1.411
2008	159	191	164	156	153	153	163	137	128	1.404
2009	144	148	184	160	161	155	179	145	127	1.403
2010	149	144	143	191	159	158	157	156	130	1.387
2011	148	136	142	149	192	0	313	148	146	1.374
2012	143	144	136	149	144	0	194	297	132	1.339
2013	175	141	147	139	141	0	150	174	277	1.344
2014	205	172	147	143	142	0	133	125	168	1.235

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,53
<b>Durchgangs-</b>		
<b>quoten</b>	5>6	0,98
<b>(gemittelt)</b>	6>7	1,02
	7>8	1,01
	8>9	0,98
	9>10	0,00
	10>11	0,99
	11>12	0,91
	12>13	0,93

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	5
2015	196	201	176	149	140	0	141	121	117	1.240	5,7	
2016	192	192	205	178	146	0	139	128	112	1.293	6,1	
2017	201	188	196	208	174	0	145	126	119	1.358	6,5	
2018	195	197	192	199	203	174	0	131	117	1.410	6,5	
2019	191	192	201	195	195	203	173	0	122	1.472	6,5	
2020	191	187	196	204	191	195	202	157	0	1.522	6,5	
2021	200	187	191	198	199	191	193	183	146	1.689	6,5	



## Wohnbaupotentiale

Tab. II-9.15

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Nördl. Adickesallee	Nordend	Heinrich-Seliger-Schule	200	500	8
Nordöstl. Anne-Frank-Siedlung	Eschersheim	IGS Eschersheim	680	1.700	26
Woogstraße/Schäfersgärten	Ginnheim	Diesterwegschule	50	125	2
<b>Gesamt</b>			<b>930</b>	<b>2.325</b>	<b>35</b>

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-9.16

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Dornbusch	A.-Frank-Schule	RS		X	
Dornbusch	H.-Seliger-Schule	GS	X		
Eschersheim	Friedr.-Lübbecke-Schule	GS	X		
Eschersheim	J.-H.-Wichern-Schule	FS		X	
Eschersheim	Ludwig-Richter-Schule	GHS	x	X	fhp und PoHS
Eschersheim	IGS Eschersheim	IGS		X	fhp
Ginnheim	Astrid-Lindgren-Schule	GS	X		
Ginnheim	Diesterwegschule	GS	X		

## Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-9.17

Stadtteil	Einrichtung
Dornbusch	Kinder- und Jugendhaus Dornbusch
Eschersheim	FeM e.V. Mädchentreff (Teenager, Jugendliche)
Eschersheim	Jugendbüro Eschersheim
Eschersheim	Kinderkulturtreff Eschersheim
Ginnheim	Abenteuerspielplatz Colorado Park
Ginnheim	Jugendclub Stefan Zweig
Ginnheim	Jugendzentrum Ginnheim
Ginnheim	Kinder- und Jugendzirkus Zarakali

## Inklusionsinfrastruktur

Mit der Viktor-Frankl-Schule (Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung), der Hermann-Herzog-Schule (Schwerpunkt Sehen) und der Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Schwerpunkt Lernen) gibt es im Planungsbezirk drei Förderschulen.

Tab. II-9.18

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Astrid-Lindgren-Schule, Ginnheim			komplett barrierefrei, neue Behindertentoilette mit Liege, , Neubau Einfeldhalle barrierefrei, für Rollstuhlsport ausgerichtet	X	SPR; LER, HÖR, GE, EMS, KME
Diesterwegschule, Ginnheim			Erweiterung und barrierefreie Erschließung ist im HH angemeldet	X	SPR, LER
Fried-Lübbecke-Schule, Eschersheim					
Heinrich-Seliger-Schule, Dornbusch					KME
Ludwig-Richter-Schule, Eschersheim					
Anne-Frank-Schule, Dornbusch		2 Interaktive Whiteboards			
Wöhlerschule, Dornbusch		7 Interaktive Whiteboards	Schule nimmt bereits jetzt Rollstuhlschüler auf. Hat eine eigene Integrationsberaterin.	X	HÖR, KME
Ziehenschule, Eschersheim		14 Interaktive Whiteboards	Neubau barrierefrei mit Beh. Toilette und Cafeteria. Erweiterung der Schule und barrierefreie Erschließung auch des Altbaus geplant		
IGS Eschersheim	mehrere Räume mit Akustikdecken ausgestattet		Behindertentoilette im Neubau GS( nicht barrierefrei)und im Toilettentrakt mit Dusche	X	LER

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-9.19

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
IGS Eschersheim	IGS	20	2
Johann- Hinrich-Wichern-Schule	FS LER	9	1
Ludwig- Richter-Schule	GHS	11	1

# Ganztagsinfrastruktur

Grund- und Förderschulen

Tab. II-9.20

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Astrid-Lindgren-Schule	GS	64	48	kein	x			100	x		
Diesterwegschule	GS	95	44	1	x			50		x	
Fried-Lübbecke-Schule	GS	68	67	kein	x			60			x
Heinrich-Seligerschule	GS	117	54	1	x			88		x	
IGS Eschersheim	GS+IGS	110	65	1	x			28			x
Ludwig-Richter-Schule	GS	50	31	kein	x			65	x		
Viktor-Frankl-Schule	FS			3							
Hermann-Herzog-Schule	FS			kein							
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	FS			kein							

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

## Weiterführende Schulen

Tab. II-9.21

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Anne-Frank-Schule	RS			
Wöhlerschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Ziehenschule	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

## Förderschulen

Viktor-Frankl-Schule, Primarstufe

Tab. II-9.22

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	15	2	12	2	14	2	11	2	52	8
2007	12	2	15	2	14	2	7	1	48	7
2008	12	2	14	2	14	2	7	1	47	7
2009	16	2	16	2	12	2	15	2	59	8
2010	13	2	15	2	14	2	13	2	55	8
2011	14	2	13	2	17	2	14	2	58	8
2012	11	2	14	2	12	2	17	2	54	8
2013	11	2	11	2	13	2	13	2	48	8
2014	12	2	12	2	12	2	14	2	50	8

Viktor-Frankl-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-9.23

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		11. Jg.		12. Jg.		13. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	6	1	6	1	19	3			22	3	12	2	7	1					72	11
2007	7	1	14	2			8	1	12	2			8	1	25	4			74	11
2008	15	2	6	1	13	2			15	2	8	1			23	3	15	2	95	13
2009	15	2	13	2	8		9	2	8	1	9		16	3	6	1	8	1	92	12
2010	13	2	16	2	16	2			8	1	8	1	14	2	20	3			95	13
2011	11	2	13	2	16	2	12	2	9		8	2	7	1	11	1	6	1	93	13
2012	15	2	12	2	11	1	14	2	10	2	7	1	12	1	5	1	7	1	93	13
2013	16	2	15	2	9	2	12	1	15	2	14	2	12	1	5	1	7	1	105	14
2014	14	2	16	2	15	2	9	2	9	1	17	2	15	2	3		5	1	103	14

Hermann-Herzog-Schule, Primarstufe

Tab. II-9.24

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006			10	1	7	1	8	1	25	3
2007	7	1	11	1			9	1	27	3
2008	5	1	7	1	12	1	5	1	29	4
2009	8	2	7	1	2		13	2	30	5
2010	9	1			10	1			19	2
2011	4		5	1	4	1	10	1	23	3
2012	7	1	1	1	5	1	6	1	19	4
2013	14	2	4	1	4	1	6	1	28	5
2014	12	2	4	1	6	1	2	1	24	5

Hermann-Herzog-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-9.25

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	15	2	6	1	20	2			11	1			52	6
2007	10	1	8	1	14	2			18	2	5	1	55	7
2008			13	1	17	2	6	1	13	2	3	1	52	7
2009	12	1	7		10	1	13	2	10	1	6	1	58	6
2010	29	1			20	1			20	2			69	4
2011	2		16	1	13	1	13	1	14	1	1		59	4
2012	13	1	7	1	16	3	13	3	14	3	4	2	67	13
2013	8	1	13	2	7	3	16	3	15	3	7	1	66	13
2014	6	1	10	1	12	3	10	3	17	3	6	1	61	12



Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Primarstufe

Tab. II-9.26

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	8	1			12	1	15	1	35	3
2007	5	1	8	1	9	1	13	1	35	4
2008			15	1	13	1	11	1	39	3
2009	13	1	11	1	10	1	13	1	47	4
2010	6	1	17	2	9	1	12	1	44	5
2011	4	1	7	1	18	2	17	1	46	5
2012	8	1	9	1	12	1	21	2	50	5
2013	13	1	13	1	15	1	18	2	59	5
2014	7	1	19	2	15	1	21	1	62	5

Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Sekundarstufe

Tab. II-9.27

Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K
2006	27	2	16	1	43	3	44	3	31	2			161	11
2007	13	1	26	2	29	2	30	2	31	2			129	9
2008	12	1	23	2	26	2	30	2	32	2			123	9
2009	19	2	14	1	25	2	23	2	16	1	8	1	105	9
2010	13	1	19	2	13	1	28	2	20	2			93	8
2011	14	1	11	1	23	2	27	2	21	2			96	8
2012	27	2	26	2	19	1	23	2	27	2	16	2	138	11
2013	22	2	34	3	35	2	21	1	29	3	27	2	168	13
2014	28	2	27	2	32	2	37	3	19	1	21	1	164	11

# Planungsbezirk 10

Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg

## Gesamtübersicht

Abb. II-10.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg sind im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

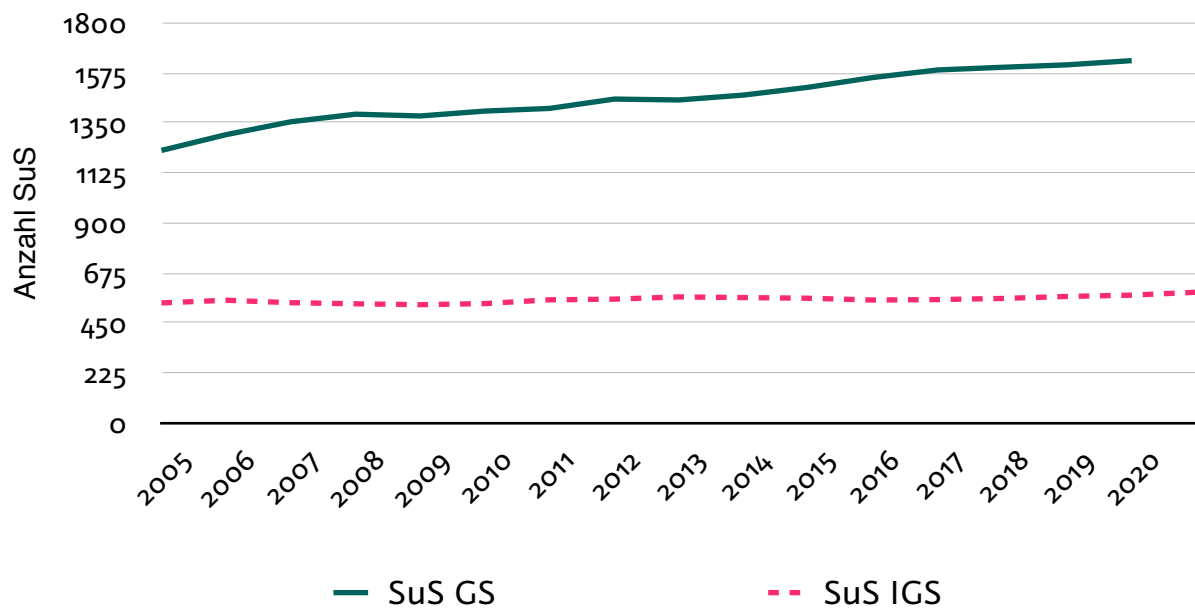
### Schulstandorte

Tab. II-10.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
Berkersheimer Schule	GS	Berkersheim	Berkersheimer Untergasse 18
Münzenbergerschule	GS	Eckenheim	Engelthaler Straße 34
Theobald-Ziegler-Schule	GS	Eckenheim	Theobald-Ziegler-Straße 10
Albert-Schweitzer-Schule	GS	Frankfurter Berg	Berkersheimer Weg 26
Liesel-Oestreicher-Schule	GS	Preungesheim	Boskoopstraße 6
Carlo-Mierendorff-Schule	IGS	Preungesheim	Gravensteiner Platz 2

## Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-10.2

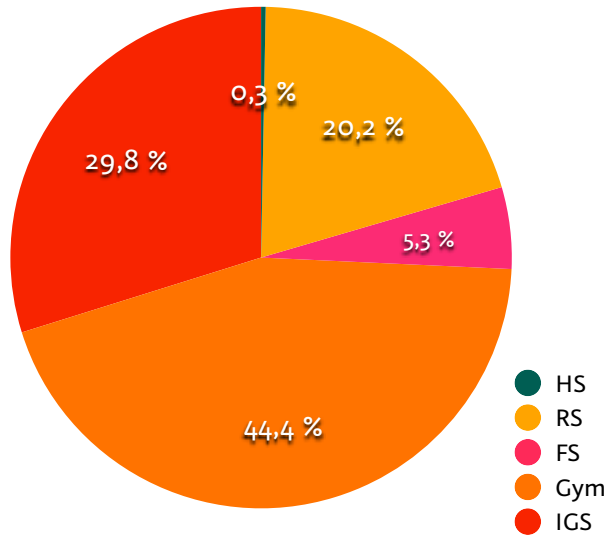


Tab. II-10.2

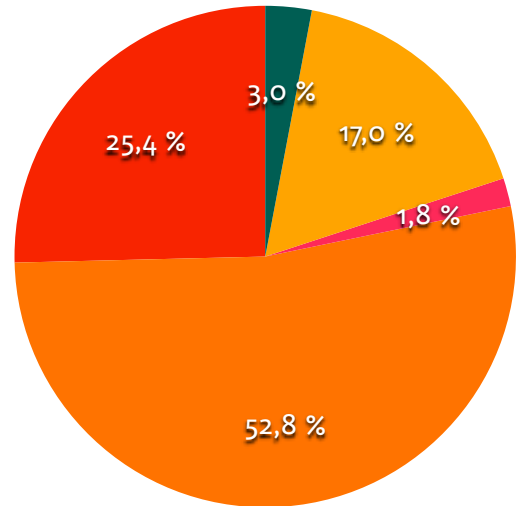
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym	IGS
2005	1226	-	-	-	540
2006	1297	-	-	-	552
2007	1355	-	-	-	541
2008	1389	-	-	-	536
2009	1381	-	-	-	532
2010	1403	-	-	-	537
2011	1415	-	-	-	554
2012	1457	-	-	-	557
2013	1453	-	-	-	567
2014	1475	-	-	-	564
2015	1510	-	-	-	561
2016	1554	-	-	-	553
2017	1588	-	-	-	555
2018	1600	-	-	-	560
2019	1611	-	-	-	569
2020	1630	-	-	-	575
2021	-	-	-	-	588

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-10.3: Übergänge 4>5 PB 10



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



## Raumbestände

Tab. II-10.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VIK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
Albert-Schweitzer-Schule	19	6	6			19	4,8	1	1	1									1		
Berkersheimer Schule	6	1				6	1,5	4			1										Betreuungsräume beinhalten Speiseraum und sind in externer Liegenschaft angemietet.
Carlo-Mierendorff-Schule	24	11	5			24	4,0		1	1	1			1				3	1		
Liesel-Oestreicher-Schule	16	11	15			16	4,0	1	1		1								1		Turnhalle: 2-Feld-Halle, Kita befindet sich im selben Gebäude und ist Träger der Betreuung.
Münzenbergerschule	15	4	8			15	3,8	5	1	1			1	1					1		
Theobald-Ziegler-Schule	18	3				18	4,5	5	1	1									1		

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VIK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

# Prognosen

Albert-Schweitzer-Schule, Grundschule

Tab. II-10.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	102	4	88	4	74	3	101	5	365	16	22,8
2007	87	4	94	4	90	4	77	3	348	15	23,2
2008	86	4	91	4	90	4	91	4	358	16	22,4
2009	82	4	89	4	89	4	86	4	346	16	21,6
2010	97	4	82	4	87	4	94	4	360	16	22,5
2011	81	4	96	4	87	4	96	5	360	17	21,2
2012	104	5	88	4	100	5	100	4	392	18	21,8
2013	86	4	106	5	90	4	110	5	392	18	21,8
2014	97	4	81	4	101	5	86	4	365	17	21,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,09	1,02	0,94	1,01
2>3	1,04	1,02	0,95	1,00
3>4	1,15	1,10	0,96	1,07

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	115
Schulpflichtig	2013	106
Schulpflichtig	2014	123
Eingangsquote	0,81	

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		104	98	81	108	392	3,9
2016/17		99	106	99	87	391	3,9
2017/18		91	101	106	106	404	4,0
2018/19		100	93	101	113	407	4,1
2019/20		99	102	93	108	401	4,0
2020/21		108	100	102	99	409	4,1

5(-)

Berkersheimer Schule, Grundschule

Tab. II-10.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	33	2	33	2	21	1	20	1	107	6	17,8
2007	19	1	34	2	33	2	20	1	106	6	17,7
2008	21	1	18	1	36	2	31	2	106	6	17,7
2009	19	1	22	1	19	1	36	2	96	5	19,2
2010	30	2	21	1	22	1	19	1	92	5	18,4
2011	22	1	28	2	21	1	21	1	92	5	18,4
2012	27	2	23	1	31	2	20	1	101	6	16,8
2013	25	1	26	2	22	1	30	2	103	6	17,2
2014	31	2	28	2	27	2	20	1	106	7	15,1

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,05	0,96	1,12	1,04
2>3	1,11	0,96	1,04	1,04
3>4	0,95	0,97	0,91	0,95

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	23
Schulpflichtig	2013	27
Schulpflichtig	2014	28
Eingangsquote		1,06

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		24	32	29	26	111	1,1
2016/17		20	25	34	28	106	1,1
2017/18		38	21	26	32	117	1,2
2018/19		29	40	22	25	115	1,1
2019/20		33	30	41	21	124	1,2
2020/21		23	34	31	39	127	1,3

1(+)



Münzenbergerschule, Grundschule

Tab. II-10.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	106	5	88	4	109	5	105	5	408	19	21,5
2007	98	4	111	5	97	4	120	5	426	18	23,7
2008	85	4	99	4	104	4	96	4	384	16	24,0
2009	83	4	86	4	98	4	104	5	371	17	21,8
2010	88	4	79	4	89	4	97	4	353	16	22,1
2011	86	4	86	4	80	4	87	4	339	16	21,2
2012	69	3	85	4	82	4	79	4	315	15	21,0
2013	90	4	61	3	81	4	80	4	312	15	20,8
2014	79	4	90	4	62	3	81	4	312	15	20,8

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,99	0,88	1,00	0,96
2>3	0,95	0,95	1,02	0,97
3>4	0,99	0,98	1,00	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	93
Schulpflichtig	2013	78
Schulpflichtig	2014	80
Eingangsquote		0,99

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		93	76	87	61	318	3,2
2016/17		95	90	74	86	345	3,5
2017/18		96	92	87	73	348	3,5
2018/19		83	93	89	86	352	3,5
2019/20		115	80	90	88	374	3,7
2020/21		87	111	78	89	365	3,7

4(-)

Theobald-Ziegler-Schule (inkl. Liesel-Oestreicher bis 2009), Grundschule

Tab. II-10.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	135	6	95	4	96	4	91	4	417	18	23,2
2007	147	6	123	6	109	5	96	4	475	21	22,6
2008	152	7	148	6	127	6	114	5	541	24	22,5
2009	166	8	136	7	141	6	125	6	568	27	21,0
2010	62	3	74	4	59	3	62	3	257	13	19,8
2011	79	4	67	3	71	4	59	3	276	14	19,7
2012	82	4	76	4	66	3	72	4	296	15	19,7
2013	82	4	78	4	72	4	64	3	296	15	19,7
2014	105	5	75	4	76	4	73	4	329	17	19,4

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,96	0,95	0,91	0,94
2>3	0,99	0,95	0,97	0,97
3>4	1,01	0,97	1,01	1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	106
Schulpflichtig	2013	120
Schulpflichtig	2014	124
Eingangsquote		0,78

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		80	99	73	76	327	3,3
2016/17		96	75	96	73	340	3,4
2017/18		100	91	73	96	359	3,6
2018/19		115	94	88	73	370	3,7
2019/20		87	108	91	88	374	3,7
2020/21		122	82	105	91	400	4,0

4(+)

Liesel-Oestreicher-Schule, Grundschule

Tab. II-10.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2010	88	4	97	4	80	4	76	3	341	15	22,7
2011	88	3	95	5	85	4	80	4	348	16	21,8
2012	83	4	92	4	85	4	85	4	345	16	21,6
2013	96	4	80	4	92	4	82	4	350	16	21,9
2014	95	4	99	4	76	4	93	4	363	16	22,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,05	0,96	1,03	1,01
2>3	0,89	1,00	0,95	0,95
3>4	1,00	0,96	1,01	0,99

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	103
Schulpflichtig	2013	112
Schulpflichtig	2014	108
Eingangsquote		0,86

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		100	96	94	75	365	3,7
2016/17		89	101	91	93	374	3,7
2017/18		95	90	96	91	372	3,7
2018/19		88	97	85	95	365	3,7
2019/20		83	89	92	85	349	3,5
2020/21		76	85	84	91	336	3,4

4

Carlo-Mierendorff-Schule, IGS

Tab. II-10.9

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	97	97	97	101	100	48	540
2006	104	94	100	100	104	50	552
2007	92	91	99	100	99	60	541
2008	84	95	89	102	97	69	536
2009	84	90	97	96	102	63	532
2010	96	87	94	95	94	71	537
2011	97	105	98	95	94	65	554
2012	105	105	99	96	93	59	557
2013	102	107	103	101	95	59	567
2014	100	99	101	100	101	63	564

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,28
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	1,02
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	0,96
	<b>7&gt;8</b>	0,99
	<b>8&gt;9</b>	0,99
	<b>9&gt;10</b>	0,64

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	4
2015	100	102	95	100	99	65	561	3,5	
2016	97	102	98	94	99	64	553	3,4	
2017	105	99	98	97	93	64	555	3,4	
2018	105	108	95	97	96	60	560	3,5	
2019	107	108	103	94	96	61	569	3,5	
2020	107	109	103	102	93	61	575	3,6	
2021	112	109	104	102	101	60	588	3,6	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-10.10

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Berkersheim Ost	Berkersheim	Berkersheimer Schule	300	750	11
Hildenfeld	Frankfurter Berg	Albert- Schweitzer- Schule	700	1750	26
Nördl. An der Wolfsweide	Preungesheim	Theobald- Ziegler-Schule	450	1.125	17
Westl. Friedberger Warte	Nordend	Theobald- Ziegler-Schule	160	400	6
<b>Gesamt</b>			<b>1.610</b>	<b>4.025</b>	<b>60</b>

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-10.11

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Eckenheim	Münzenbergerschule	GS	X		
Preungesheim	Carlo-Mierendorff-Schule	IGS		X	SchuB
Preungesheim	Theobald-Ziegler-Schule	GS			
Preungesheim	Liesl-Oestreicher-Schule	GS	X		
Frankfurter Berg	Albert-Schweitzer-Schule	GS	X		

### Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-10.12

Stadtteil	Einrichtung
Eckenheim	Kinder- und Jugendhaus Eckenheim
Preungesheim	Jugendbüro Preungesheim - Bordstein Blitz
Preungesheim	Jugendclub Preungesheim
Preungesheim	Jugendzentrum (JuZ) Frankfurter Bogen
Frankfurter Berg	Deutsche Jugend aus Russland e.V. (Bildungs- und Kulturzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
Frankfurter Berg	Jugendhaus Frankfurter Berg
Frankfurter Berg	teenie-café edwards garden (Kinder, Teenager)

## Inklusionsinfrastruktur

Tab. II-10.13

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
Albert-Schweitzer-Schule, Frankfurter Berg			ebenerdige Cafeteria		
Berkersheimer Schule, Berkersheim					
Liesel-Oestreicher-Schule, Preungesheim	2 Klassenräume mit Akustikplatten geplant - Ausführung Sommer 2014		Aufzug, Behinderten-WC, ebenerdige Cafeteria		
Münzenbergerschule, Eckenheim			Aufzug im Erweiterungsbau mit Cafeteria	X	GE, LER, EMS, EMS/SPR, LER/EMS, KME
Theobald-Ziegler-Schule, Preungesheim		2 Interaktive Whiteboards	ebenerdige Cafeteria mit Behinderten-WC	X	LER, KME, GE
Carlo-Mierendorff-Schule, Preungesheim		2 Interaktive Whiteboards	Behinderten-WC	X	SPR, KME, LER, EMS, GE

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-10.14

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Albert-Schweitzer-Schule	GS	10	1
Carlo-Mierendorff-Schule	IGS	16	1

## Ganztagsinfrastruktur

Grund- und Förderschulen

Tab. II-10.15

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfsmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Albert-Schweitzer-Schule	GS	61	38	2	x	x		55		x	
Berkersheimer Schule	GS	124	80	kein				35			x
Liesel-Oestreicher-Schule	GS	104	57	1	x			140		x	
Münzenbergerschule	GS	90	38	2	x					x	
Theobald-Ziegler-Schule	GS	84	47	2	x			80		x	

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

Weiterführende Schulen

Tab. II-10.16

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Carlo-Mierendorff-Schule	IGS	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

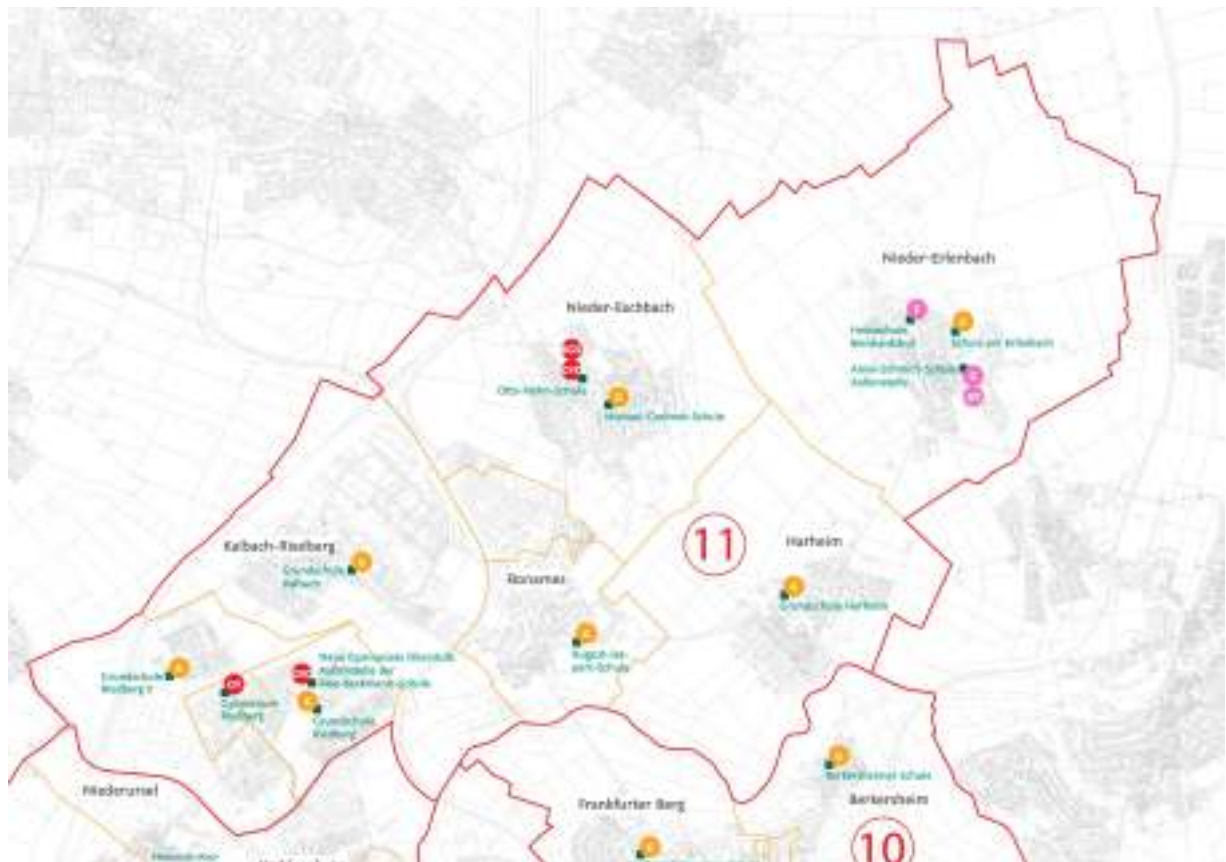


# Planungsbezirk 11

Bonames, Harheim, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Kalbach-Riedberg

## Gesamtübersicht

Abb. II-11.1



### Sozialräumliche Besonderheiten

Bonames und Nieder-Eschbach sind im aktuellen Sozialbericht im Cluster 3 verortet. Cluster 3 Stadtteile haben im Durchschnitt die zweithöchsten Anteile von armutsgefährdeten Einwohnern, den zweithöchsten Familienanteil, den zweithöchsten Migrantenanteil und die zweitniedrigste Wohnfläche je Einwohner.

Charakterisierung: leicht armutsgefährdet – kinderreich – in Randlage.

Harheim, Nieder-Erlenbach und Kalbach-Riedberg weisen die geringste Armutsgefährdung auf, haben den höchsten Anteil von Familien an allen Haushalten und die geringste Zahl von Haushalten pro Wohngebäude und den geringsten Migrantenanteil von allen Frankfurter Stadtteilen. Zudem liegen sie auch geografisch zusammen.

Charakterisierung: wohlhabend – kinderreich – zentrumsfern.

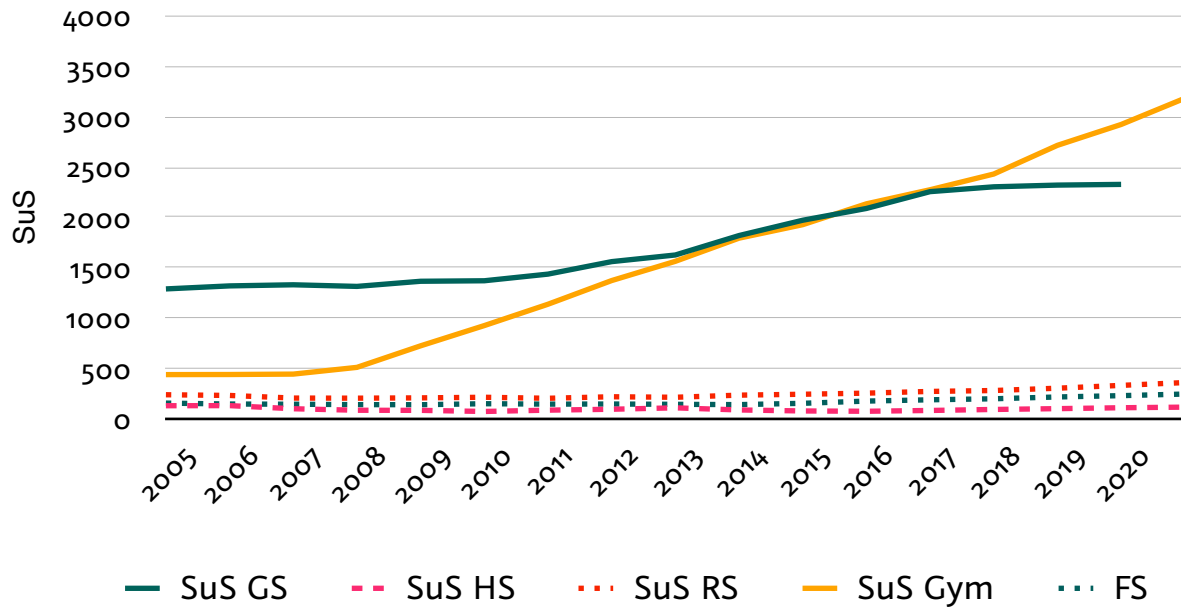
Schulstandorte

Tab. II-11.1

Schule	Schulform	Stadtteil	Adresse
August-Jaspert-Schule	GS	Bonames	Harheimer Weg 16
Grundschule Harheim	GS	Harheim	In den Schäfergärten 25
Grundschule Kalbach	GS	Kalbach	Kalbacher Stadtpfad 22
Grundschule Riedberg	GS	Riedberg	Zur Kalbacher Höhe 15
Grundschule Riedberg II	GS	Riedberg	Graf-von-Stauffenberg-Allee 55
Gymnasium Riedberg	Gym	Riedberg	Friedrich-Dessauer-Str. 2
Gymnasiale Oberstufe Riedberg, Außenstelle der Max-Beckmann-Schule	GymO	Riedberg	Gräfin-Dönhoff-Str. 11
Schule am Erlenbach	GS	Nieder-Erlenbach	Im Feldchen 26
Michael-Grzimek-Schule	GS	Nieder-Eschbach	An der Walkmühle 10
Otto-Hahn-Schule	KGS	Nieder-Eschbach	Urseler Weg 27

Entwicklung der Schülerzahlen

Abb. II-11.2

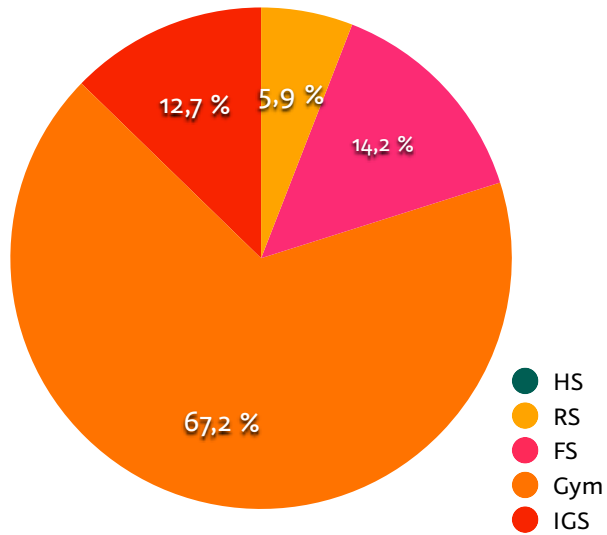


Tab. II-11.2

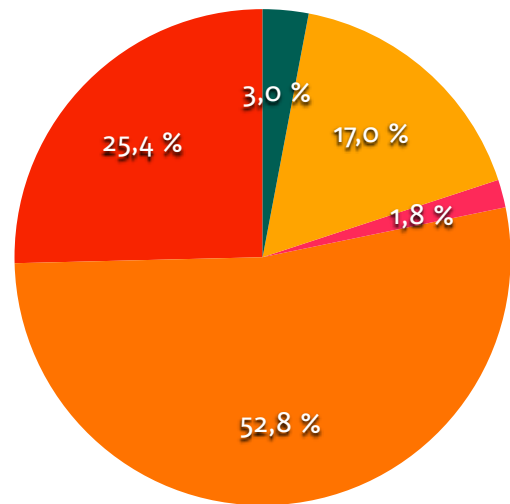
Schuljahr	GS	HS	RS	Gym	Förderstufe
2005	1288	128	237	437	154
2006	1318	129	230	438	145
2007	1329	98	204	442	143
2008	1313	83	203	509	139
2009	1364	82	206	723	138
2010	1369	71	212	924	148
2011	1435	84	202	1136	144
2012	1559	93	217	1371	145
2013	1625	107	212	1562	142
2014	1818	86	233	1792	139
2015	1970	75	245	1926	152
2016	2104	71	253	2213	174
2017	2297	80	272	2339	187
2018	2372	89	280	2495	197
2019	2422	97	304	2714	215
2020	2496	106	332	2921	228
2021	-	112	360	3181	244

## Übergänge Jahrgangsstufen 4>5, Schuljahr 2014/15

Abb. II-11.2: Übergänge 4>5 PB 11



Übergänge 4>5 gesamtstädtisch



# Raumbestände

Tab. II-11.3

Schule	Unterrichtsräume			Container		Summe Klassenräume		Ganztagsbereich				Container		Aula MZR	VK	VlK	IK	JH	Turn/Sport-halle	Be wR	Bemerkungen
	KR	FR	G/DR	KR	FR	KR	Max. Züge	B/GR	Bib	Mensa	SR	B/GR	Mensa								
August-Jaspert-Schule	15	9	15			15	4,0	6	1		2										Weitere KR in anderer Nutzung
Grundschule Harheim	12	4	2			12	3,0	2	1	1				1				1			
Grundschule Kalbach	11	4	5			11	2,8	2	Ja	Ja	Ja			MZR					TH		
Grundschule Riedberg	19	3	17			19	4,0	6	Ja	Ja	Ja			MZR und Aula					TH		Flexklassen
Gymnasium Riedberg	51	17	10			51	6,0		Ja	Ja	Ja			Aula und MZR					TH		
Grundschule Riedberg II	20	4	10			20	5,0	7	Ja	Ja	Ja			MZR					TH		
Neue GymO (Außenstelle Max-Beckmann-Schule)	21	7	6			21	8,0	0	Ja	Ja	Ja										Die Schule ist in einer Containeranlage auf dem Riedberg in Betrieb (PB11)
Michael-Grzimek-Schule	14	2	4			14	3,5	3	Ja	Noch nicht	Ja			MZR					TH		Fertigstellung der Cafeteria im Aktionsplan ab 2014
Otto-Hahn-Schule	53	25	1			53	FS: 3 H: 1 R: 2 Gym: 3 GyO: 5	1	Ja	Ja	Ja			2 Aulen				2	2TH	1	
Schule am Erlenbach	12	3	5			12	3,0	2	1	1											

Abkürzungen: KR=Klassenräume, FR=Fachräume, G/DR=Gruppen-/Differenzierungsräume, B/GR=Betreuungs-/Ganztagsräume, Bib=Bibliothek, MZR=Mehrzweckräume, VK=Vorklassen, VlK=Vorlaufkurse, IK=Intensivklassen, JH=Jugendhilfe, BewR=Bewegungs-/Gymnastikräume

## Prognosen

August-Jaspert-Schule, Grundschule

Tab. II-11.4

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	79	3	64	3	93	4	73	3	309	13	23,8
2007	61	3	83	3	60	3	93	4	297	13	22,8
2008	72	3	60	3	76	3	59	3	267	12	22,3
2009	68	3	68	3	62	3	76	3	274	12	22,8
2010	69	3	76	3	58	3	65	3	268	12	22,3
2011	84	4	80	3	66	3	59	3	289	13	22,2
2012	82	4	98	4	64	3	60	3	304	14	21,7
2013	78	1	103	7	71	3	62	3	314	14	22,4
2014	86	3	102	5	81	4	75	3	344	15	22,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,17	1,26	1,31	1,24
2>3	0,80	0,72	0,79	0,77
3>4	0,91	0,97	1,06	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	85
Schulpflichtig	2013	77
Schulpflichtig	2014	100
Eingangsquote		0,92

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		68	107	78	79	333	3,3
2016/17		83	85	82	77	326	3,3
2017/18		93	103	65	80	341	3,4
2018/19		75	115	79	64	334	3,3
2019/20		80	94	89	77	340	3,4
2020/21		78	99	72	87	337	3,4

4

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Grundschule Harheim

Tab. II-11.5

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	35	2	40	2	37	2	40	2	152	8	19,0
2007	42	2	34	2	41	2	37	2	154	8	19,3
2008	41	2	39	2	33	2	40	2	153	8	19,1
2009	46	2	36	2	44	2	33	2	159	8	19,9
2010	39	2	44	2	38	2	44	2	165	8	20,6
2011	44	2	40	2	42	2	36	2	162	8	20,3
2012	63	3	43	2	40	2	42	2	188	9	20,9
2013	56	3	59	3	42	2	38	2	195	10	19,5
2014	52	3	59	3	60	3	40	2	211	11	19,2

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,98	0,94	1,05	0,99
2>3	1,00	0,98	1,02	1,00
3>4	1,00	0,95	0,95	0,97

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	63
Schulpflichtig	2013	49
Schulpflichtig	2014	45
Eingangsquote		1,12

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		59	51	59	58	228	2,3
2016/17		56	59	51	57	223	2,2
2017/18		69	55	59	50	233	2,3
2018/19		59	68	55	57	240	2,4
2019/20		49	59	68	53	230	2,3
2020/21		51	49	59	66	225	2,2

3

Grundschule Kalbach

Tab. II-11.6

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	50	2	51	2	43	2	49	2	193	8	24,1
2007	62	3	51	2	52	2	41	2	206	9	22,9
2008	38	2	60	3	48	2	53	2	199	9	22,1
2009	53	3	43	2	58	3	49	2	203	10	20,3
2010	50	2	53	3	39	2	57	3	199	10	19,9
2011	44	2	50	2	54	3	41	2	189	9	21,0
2012	56	3	50	2	56	3	54	3	216	11	19,6
2013	53	3	61	3	48	2	56	3	218	11	19,8
2014	48	2	54	3	63	3	50	2	215	10	21,5

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,14	1,09	1,02	1,08
2>3	1,12	0,96	1,03	1,04
3>4	1,00	1,00	1,04	1,01

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	56
Schulpflichtig	2013	61
Schulpflichtig	2014	57
Eingangsquote		0,88

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		56	52	56	64	228	2,3
2016/17		56	61	54	57	227	2,3
2017/18		49	61	63	54	227	2,3
2018/19		60	53	63	64	239	2,4
2019/20		58	64	55	64	241	2,4
2020/21		45	62	67	56	229	2,3

3 (-)



Schule am Erlenbach, Grundschule

Tab. II-11.7

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	53	2	39	2	45	2	37	2	174	8	21,8
2007	45	2	49	2	38	2	45	2	177	8	22,1
2008	51	2	46	2	47	2	37	2	181	8	22,6
2009	57	3	46	2	47	2	46	2	196	9	21,8
2010	34	2	55	3	47	2	42	2	178	9	19,8
2011	42	2	35	2	52	3	43	2	172	9	19,1
2012	44	2	44	2	38	2	54	3	180	9	20,0
2013	44	2	48	2	40	2	37	2	169	8	21,1
2014	46	2	44	2	51	2	42	2	183	8	22,9

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,05	1,09	1,00	1,05
2>3	1,09	0,91	1,06	1,02
3>4	1,04	0,97	1,05	1,02

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	43
Schulpflichtig	2013	49
Schulpflichtig	2014	52
Eingangsquote		0,91

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		50	48	45	52	195	1,9
2016/17		45	52	49	46	191	1,9
2017/18		55	47	53	50	205	2,1
2018/19		36	58	47	54	196	2,0
2019/20		35	38	59	48	181	1,8
2020/21		45	37	39	60	181	1,8

3

Michael-Grzimek-Schule, Grundschule

Tab. II-11.8

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	90	4	85	4	72	3	86	4	333	15	22,2
2007	79	3	90	4	75	3	71	3	315	13	24,2
2008	75	3	79	3	88	4	74	3	316	13	24,3
2009	83	4	72	3	82	3	85	4	322	14	23,0
2010	65	3	82	4	73	3	82	3	302	13	23,2
2011	85	4	62	3	81	4	72	3	300	14	21,4
2012	73	3	81	4	61	3	81	4	296	14	21,1
2013	63	3	71	3	80	4	57	3	271	13	20,8
2014	84	4	67	3	73	3	80	4	304	14	21,7

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	0,95	0,97	1,06	0,99
2>3	0,98	0,99	1,03	1,00
3>4	1,00	0,93	1,00	0,98

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	84
Schulpflichtig	2013	80
Schulpflichtig	2014	101
Eingangsquote		0,82

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		68	83	67	72	290	2,9
2016/17		73	68	83	66	290	2,9
2017/18		78	73	68	82	300	3,0
2018/19		70	77	73	67	286	2,9
2019/20		78	69	77	71	296	3,0
2020/21		87	78	69	75	310	3,1

3(+)

Grundschule Riedberg

Tab. II-11.9

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	44	2	45	2	41	2	27	1	157	7	22,4
2007	43	2	43	2	52	2	42	2	180	8	22,5
2008	53	2	48	2	42	2	54	2	197	8	24,6
2009	63	3	55	2	45	2	47	2	210	9	23,3
2010	83	4	70	3	58	3	46	2	257	12	21,4
2011	96	6	86	2	78	4	63	3	323	15	21,5
2012	101	3	101	6	94	4	79	4	375	17	22,1
2013	141	8	119	3	102	5	96	4	458	20	22,9
2014	81	1	98	7	90	4	83	4	352	16	22,0

Durchgangsquoten				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2	1,05	1,18	0,70	0,94
2>3	1,09	1,01	0,76	0,93
3>4	1,01	1,02	0,81	0,94

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	60
Schulpflichtig	2013	100
Schulpflichtig	2014	140
Eingangsquote		0,93

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		132	91	91	85	398	4,0
2016/17		112	124	85	85	406	4,1
2017/18		115	105	116	80	416	4,2
2018/19		94	108	98	109	409	4,1
2019/20		88	88	101	92	369	3,7
2020/21		108	83	82	95	368	3,7

4

Schule mit flexibler Eingangsstufe. Jahrgang 1 und 2 werden gemeinsam beschult und nur rechnerisch getrennt.

Grundschule Riedberg II

Tab. II-11.10

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2008	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2011	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2012	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
2014	88	4	48	2	48	2	23	1	207	9	23,0

Durchgangsquoten*				
	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	Ø
1>2				1,00
2>3				1,00
3>4				1,00

Eingangsquote (trendgewichtet)		
Schulpflichtig	2012	36
Schulpflichtig	2013	40
Schulpflichtig	2014	48
Eingangsquote		1,02

\* Schätzung

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16		43	88	48	48	227	2,3
2016/17		90	43	88	48	269	2,7
2017/18		104	90	43	88	325	3,2
2018/19		108	104	90	43	344	3,4
2019/20		123	108	104	90	424	4,2
2020/21		102	123	108	104	436	4,4

5

Otto-Hahn-Schule, KGS, Förderstufe

Tab. II-11.11

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005	74	80					154
2006	78	67					145
2007	76	67					143
2008	71	68					139
2009	71	67					138
2010	74	74					148
2011	72	72					144
2012	70	75					145
2013	68	74					142
2014	71	68					139

Eingangsquote gemittelt:	0,20
Durchgangsquote 5>6	1,03

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	3
2015	79	73					152	2,8	
2016	92	81					174	3,2	
2017	91	95					187	3,5	
2018	102	94					197	3,6	
2019	109	106					215	4,0	
2020	116	113					228	4,2	
2021	125	119					244	4,5	

Otto-Hahn-Schule, KGS, Hauptschulzweig

Tab. II-11.12

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005			35	49	44	0	128
2006			40	40	49	0	129
2007			29	36	33	0	98
2008			22	30	31	0	83
2009			19	32	31	0	82
2010			21	23	27	0	71
2011			39	22	23	0	84
2012			30	40	23	0	93
2013			31	38	38	0	107
2014			20	31	35	0	86

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,34
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	
	<b>7&gt;8</b>	1,09
	<b>8&gt;9</b>	0,96
	<b>9&gt;10</b>	0,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	1
2015			23	22	30	0	75	1,0	
2016			25	25	21	0	71	1,0	
2017			28	27	24	0	80	1,1	
2018			33	30	26	0	89	1,2	
2019			32	36	29	0	97	1,3	
2020			36	35	34	0	106	1,4	
2021			39	39	34	0	112	1,5	

Otto-Hahn-Schule, KGS, Realschulzweig

Tab. II-11.13

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
2005			50	54	75	58	237
2006			50	50	54	76	230
2007			41	54	52	57	204
2008			56	46	52	49	203
2009			58	53	50	45	206
2010			55	51	58	48	212
2011			41	56	61	44	202
2012			55	53	46	63	217
2013			52	53	53	54	212
2014			71	56	54	52	233

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,84
<b>Durchgangsquoten</b>	<b>5&gt;6</b>	
<b>(gemittelt)</b>	<b>6&gt;7</b>	
	<b>7&gt;8</b>	1,09
	<b>8&gt;9</b>	0,94
	<b>9&gt;10</b>	1,06

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge	2
2015			57	78	53	57	245	2,0	
2016			61	62	73	56	253	2,1	
2017			68	67	59	78	272	2,3	
2018			80	75	64	62	280	2,3	
2019			79	87	70	67	304	2,5	
2020			88	87	83	74	332	2,8	
2021			95	97	82	87	360	3,0	

Otto-Hahn-Schule, KGS, Gymnasialzweig

Tab. II-11.14

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	
2005	27	47	33	44	50	52	80	49	55	437	G8
2006	40	37	47	33	44	50	81	56	50	438	
2007	44	44	35	50	29	35	107	57	41	442	
2008	62	44	38	39	52	23	114	85	52	509	
2009	73	70	44	45	35	55	101	98	88	609	
2010	77	76	63	46	41	0	148	80	99	630	
2011	93	79	73	57	41	0	130	121	71	665	G9
2012	77	95	79	70	49	0	124	108	118	720	
2013	82	75	96	76	73	0	122	104	107	735	
2014	65	84	75	93	74	0	133	99	109	732	

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,21
<b>Durchgang-</b>		
<b>squoten</b>	5>6	1,01
<b>(gemittelt)</b>	6>7	1,00
	7>8	0,96
	8>9	0,97
	9>10	0,00
	10>11	1,17
	11>12	0,83
	12>13	1,00

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	3/5
2015	74	66	84	72	90	0	87	110	99	681	2,6	
2016	96	74	66	81	70	81	80	72	110	730	2,6	
2017	95	97	74	63	78	63	95	66	72	704	2,6	
2018	106	96	97	72	61	71	73	78	66	721	2,8	
2019	114	107	96	94	69	55	83	61	78	757	3,0	
2020	120	115	108	93	90	62	64	68	61	782	3,3	
2021	130	121	115	104	90	81	73	53	69	836	3,6	



Gymnasium Riedberg

Tab. II-11.15

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt
2005										0
2006										0
2007										0
2008										0
2009	114									114
2010	179	115								294
2011	181	178	112							471
2012	179	179	184	109						651
2013	181	182	175	175	114					827
2014	252	180	179	176	179	0	94	0	0	1.060

<b>Eingangsquote gemittelt:</b>		0,62
<b>Durchgangsquote</b>	5>6	1,00
<b>n</b>	6>7	1,00
<b>(gemittelt)</b>	7>8	0,98
	8>9	1,03
	9>10	0,00
	10>11	0,85
	11>12	0,91
	12>13	0,92

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt	Züge Sek. I	6
2015	219	252	180	175	182	0	152	86	0	1.245	6,7	
2016	286	219	252	175	180	0	154	138	79	1.484	7,4	
2017	283	286	218	246	181	0	153	140	127	1.635	8,1	
2018	316	283	285	213	253	0	154	140	129	1.774	9,0	
2019	338	316	283	279	220	253	0	140	128	1.957	9,4	
2020	358	338	316	276	287	220	215	0	129	2.139	10,0	
2021	387	358	337	308	285	287	187	196	0	2.345	10,9	

## Wohnbaupotentiale

Tab. II-11.16

Projekt	Stadtteil	Schulbezirk	mögl. WE	voraus. Einwohner	zusätzliche SuS pro Jahrgang
Am Eschbachtal/ Harheimer Weg	Bonames, Harheim Nieder- Eschbach	August-Jaspert- Schule	1360	3400	51
Südöstl. Urnbergweg	Harheim	Grundschule Harheim	120	300	5
Westrand Nieder- Erlenbach	Nieder- Erlenbach	Schule am Erlenbach	100	250	4
Südl. Am Riedsteg	Nieder- Erlenbach	Schule am Erlenbach	300	750	11
Ben-Gurion-Ring	Nieder- Eschbach	Michael- Grzimek-Schule	300	750	11
Nieder-Eschbach Süd	Nieder- Eschbach	Michael- Grzimek-Schule	320	800	12
Nieder-Eschbach Nord	Nieder- Eschbach	Michael- Grzimek-Schule	300	750	11
Am Riedberg/ Niederurseler Hang	Riedberg	Grundschule Riedberg II	1.980	4.950	74
<b>Gesamt</b>			<b>4.780</b>	<b>11.950</b>	<b>179</b>

## Jugendhilfeinfrastruktur

### Schulische Jugendhilfe

Tab. II-11.17

Stadtteil	Schule	Schultyp	Sternpiloten	Jugendhilfe in der Schule	Übergang Schule - Beruf
Bonames	August-Jaspert-Schule	GS	X		
Nieder-Eschbach	Otto-Hahn-Schule	IGS		X	
Nieder-Eschbach	Michael-Grzimek-Schule	GS	X		

### Außerschulische Einrichtungen

Tab. II-11.18

Stadtteil	Einrichtung
Bonames	Kinder- und Jugendhaus Bonames
Kalbach-Riedberg	Kinder- und Jugendhaus Kalbach
Kalbach-Riedberg	Jugendhaus Riedberg
Nieder-Erlenbach	Kinder- und Jugendclub Nieder-Erlenbach
Nieder-Eschbach	Jugendhaus am Bügel
Nieder-Eschbach	Kinder- und Jugendtreff Nieder-Eschbach
Nieder-Eschbach	Kinderhaus Am Bügel
Nieder-Eschbach	Mädchentreff am Bügel (Teenager bis junge Volljährige)
Nieder-Eschbach, Bonames	Kids am Bügel (Kinder, Teenager)

## Inklusionsinfrastruktur

Tab. II-11.19

Schule	Ausstattung für den Förderschwerpunkt			GU/IB	IB-Förderschwerpunkte SJ 13/14
	Hören	Sehen	Körperl.-motorische Entwicklung		
August-Jaspert-Schule, Bonames		1 Interaktives Whiteboard		X	LER
Grundschule Harheim, Harheim		8 Interaktive Whiteboards	Erweiterungsbau mit Aufzug und Behinderten WC, ebenerdige Cafeteria		KME
Grundschule Kalbach, Kalbach incl. Pavillonanlage		2 Interaktive Whiteboards			
Grundschule Riedberg, Kalbach			Erweiterungsbau barrierefrei, Aufzug und Behi-WC		
2. Grundschule Riedberg, Kalbach			Neubau barrierefrei		
Michael-Grzimek-Schule, Nieder-Eschbach			Erweiterungsbau barrierefrei, Aufzug und Behi-WC		
Schule am Erlenbach, Nieder-Erlenbach		3 Interaktive Whiteboards	Erweiterungsbau mit Aufzug und Behinderten WC, ebenerdige Cafeteria		
Gymnasium Riedberg, Kalbach-Riedberg	gute Gesamtakustik	73 Interaktive Whiteboards	Das 2013 in Betrieb genommenen Gymnasium erfüllt in allen Gebäuden den Anspruch der Barrierefreiheit		
Otto-Hahn-Schule, Nieder-Eschbach	Akustikmaßnahme in einem/wenigen Räumen	6 Interaktive Whiteboards		X	HÖR, KME

Abkürzungen: LER = Förderschwerpunkt Lernen, HÖR = .... Hören, EMS = Emotionale und soziale Entwicklung, SPR = ... Sprache, KME = .... Körperliche und motorische Entwicklung, GE = ... Geistige Entwicklung, SEH = Sehen, BLI = Blind, KRA = Kranke, GU/IB = Gemeinsamer Unterricht/Inklusive Beschulung

## Seiteneinsteiger

Tab. II-11.20

Schule	Schulform	Seiteneinsteiger 2014/2015	
		Anzahl SuS	Anzahl Klassen
		Summe	Summe
Otto-Hahn-Schule	KGS	10	1

## Ganztagsinfrastruktur

### Grund- und Förderschulen

Tab. II-11.21

Schule	Schulform	Versorgungsquote und kalkulatorischer Bedarf/Nachfrage in % (Stand: 01.11.2013)		IST-Stand ab SJ 2014/2015					Bedarfmeldung für die Ausbauplanung von Betreuungs- und Ganztagsangeboten		
		Versorgungsquote Kindergarten	Versorgungsquote Schulkinder: Hort und ESB	GT Profil	FB	OFG	ÜB	ESB	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
August-Jaspert-Schule	GS	98	51	1	x			40		x	
Grundschule Harheim	GS	103	58	1	x			50		x	
Grundschule Kalbach	GS	89	58	1	x			40		x	
Grundschule Riedberg	GS	84		1	x			134		x	
Grundschule Riedberg II	GS			1	x			144		x	
Michael-Grzimek-Schule	GS	85	59	kein	x			85	x		
Schule am Erlenbach	GS	91	75	1	x			42			x

Priorität 1: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und kein Ganztagsstatus

Priorität 2: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk unter 65 % und vorhandener Ganztagsstatus

Priorität 3: Platzbezogene Versorgungsquote im Grundschulbezirk über 65 % mit oder ohne Ganztagsstatus

## Weiterführende Schulen

Tab. II-11.22

Schule	Schulform	GT-Status	Profil	Na-Schu
Gymnasium Riedberg	Gym	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	
Otto-Hahn-Schule	KGS+GymO	Schule mit Ganztagsangeboten	Profil 1	

## Gesamtstädtische Übersicht - Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

Grundschulen 2007-2014

Tab. II-12.1

Schuljahr	1. Jg.		2. Jg.		3. Jg.		4. Jg.		1.-4. Jg.		
	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS	K	SuS/K
2006	5.107	223	4.969	221	4.889	218	4.952	223	19.917	885	22,5
2007	4.998	220	4.877	221	4.833	215	4.806	216	19.514	872	22,4
2008	4.864	219	4.921	218	4.846	219	4.749	213	19.380	869	22,3
2009	5.094	246	4.734	218	4.830	217	4.786	221	19.444	902	21,6
2010	5.006	242	5.069	244	4.683	219	4.815	223	19.573	928	21,1
2011	5.324	256	5.032	241	5.007	243	4.671	225	20.034	965	20,8
2012	5.262	244	5.279	259	5.009	243	4.943	244	20.493	990	20,7
2013	5.414	253	5.318	259	5.283	255	5.039	252	21.054	1.019	20,7
2014	5.655	255	5.556	275	5.297	256	5.225	256	21.733	1.042	20,9

Grundschulen 2015-2020

Tab. II-12.2

Prognose	E	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.	Gesamt	Züge
2015/16	185	5.706	5.709	5.542	5.265	22.222	222,2
2016/17	200	5.887	5.760	5.694	5.508	22.850	228,5
2017/18	200	6.081	5.943	5.746	5.660	23.431	234,3
2018/19	193	6.156	6.139	5.928	5.711	23.935	239,4
2019/20	193	6.456	6.215	6.124	5.893	24.687	246,9
2020/21	184	6.712	6.517	6.199	6.087	25.515	255,2

## Hauptschulen und Hauptschulzweige

Tab. II-12.3

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge
2015	194	185	318	306	354	120	1.477	9,8
2016	193	235	267	329	326	95	1.445	9,6
2017	204	234	339	268	353	101	1.500	10,0
2018	209	247	343	350	269	92	1.511	10,1
2019	205	255	359	356	365	69	1.608	10,7
2020	207	250	374	370	372	102	1.675	11,2

## Realschulen und Realschulzweige

Tab. II-12.4

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt	Züge
2015	899	912	934	970	971	963	5.648	31,4
2016	896	919	997	974	968	933	5.687	31,6
2017	948	917	1.008	1.046	968	932	5.819	32,3
2018	949	967	1.019	1.053	1.049	929	5.966	33,1
2019	969	971	1.068	1.065	1.053	1.012	6.139	34,1
2020	956	987	1.079	1.110	1.069	1.010	6.210	34,5

## Gymnasien und Gymnasialzweige

Tab. II-12.5

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt Sek I	Gesamt Sek II	Züge Sek. I
2015	2.742	2.588	2.346	2.118	2.137	0	2.574	2.230	2.117	11.931	6.921	66,3
2016	2.805	2.655	2.529	2.274	2.061	81	2.563	2.362	2.181	12.405	7.106	68,9
2017	2.908	2.717	2.592	2.457	2.209	63	2.529	2.350	2.278	12.945	7.157	71,9
2018	3.037	2.816	2.654	2.517	2.391	747	1.793	2.325	2.225	14.163	6.343	78,7
2019	3.063	2.943	2.751	2.578	2.450	1.870	1.883	1.654	2.199	15.653	5.737	87,0
2020	3.085	2.969	2.874	2.671	2.511	2.014	2.492	1.760	1.566	16.125	5.818	89,6



## Integrierte Gesamtschulen

Tab. II-12.6

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	11. Jg.	12. Jg.	13. Jg.	Gesamt Sek I	Gesamt Sek II	Züge Sek. I
2015	1.335	1.263	1.309	1.337	1.355	1.064	93	85	68	7.662	246	47,3
2016	1.335	1.363	1.258	1.320	1.337	1.057	90	85	72	7.671	248	47,3
2017	1.380	1.363	1.358	1.268	1.319	1.052	86	82	72	7.740	241	47,8
2018	1.447	1.411	1.359	1.369	1.267	1.037	88	78	70	7.891	236	48,7
2019	1.450	1.480	1.405	1.371	1.367	1.001	82	80	67	8.073	229	49,8
2020	1.462	1.483	1.475	1.416	1.369	1.077	82	75	68	8.283	226	51,1

## Förderstufe

Tab. II-12.7

Prognose	5. Jg.	6. Jg.	Gesamt	Züge
2015	79	73	152	2,8
2016	92	81	174	3,2
2017	91	95	187	3,5
2018	102	94	197	3,6
2019	109	106	215	4,0
2020	116	113	228	4,2

## Auflistung der Schulen

Schule	Planungsbezirk
Abendgymnasium Frankfurt am Main	4
Abendhaupt- und Abendrealschule Frankfurt	4
Ackermannschule	1
Adolf-Reichwein-Schule	6
Albert-Schweitzer-Schule	10
Albrecht-Dürer-Schule	6
Anne-Frank-Schule	9
Astrid-Lindgren-Schule	9
August-Gräser-Schule	5
August-Jaspert-Schule	11
Berkersheimer Grundschule	10
Berthold-Otto-Schule	6
Berthold-Simonsohn-Schule	1
Bettinaschule	2
Boehleschule	6
Bonifatiuschule	2
Brentanoschule	7
Brüder-Grimm-Schule	4
Bürgermeister-Grimm-Schule	1
Carlo-Mierendorff-Schule	10
Carl-Schurz-Schule	5
Carl-von-Weinberg-Schule	5
Charles-Hallgartenschule	4
Comeniuschule	3
Dahlmannschule	4
Deutschherrensichule	5
Diesterwegschule	9
Ebelfeldschule	7
Eduard-Spranger-Schule	6
Eichendorffschule	6
Elisabethenschule	3
Elsa-Brändström-Schule	2
Engelbert-Humperdinck-Schule	2
Erich-Kästner-Schule	8

Ernst-Reuter-Schule I	8
Ernst-Reuter-Schule II	8
Falkschule	1
Franckeschule	2
Frauenhofschule	5
Freiherr-vom-Stein-Schule	5
Freiligrathschule	4
Fridtjof-Nansen-Schule	6
Fried-Lübbecke-Schule	9
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	6
Friedrich-Ebert-Schule	4
Friedrich-Fröbel-Schule	5
Friedrich-List-Schule	6
Fritz-Redl-Schule	6
Fürstenbergerschule	3
Georg-August-Zinn-Schule	6
Georg-Büchner-Schule	2
Gerhart-Hauptmann-Schule	4
Geschwister-Scholl-Schule	8
Goethe-Gymnasium	2
Goldsteinschule	5
Grundschule Harheim	11
Grundschule Kalbach	11
Grundschule Rebstock	2
Grundschule Riedberg	11
Grundschule Riedberg II	11
Gruneliuschule	5
Günderrode-Schule	1
Gymnasium Riedberg	11
Gymnasiale Oberstufe Riedberg	11
Heinrich-Hoffmann-Schule	5
Heinrich-Kraft-Schule	4
Heinrich-Kromer-Schule	8
Heinrich-Seliger-Schule	9
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	4
Helene-Lange-Schule	6
Hellerhofschule	1

Helmholtzschule	4
Henri-Dunant-Schule	6
Hermann-Herzog-Schule	9
Hermann-Luppe-Schule	8
Holbeinschule	5
Holzhausenschule	3
Hostatoschule	6
IGS Eschersheim	9
IGS Herder	4
IGS West	6
IGS-Nordend	3
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	9
Karl-Oppermann-Schule	6
Karl-von-Ibell-Schule	6
Karmeliterchule	1
Kasinoschule	6
Käthe-Kollwitz-Schule	6
Kerschensteinerschule	7
Kirchnerschule	4
Konrad-Haenisch-Schule	4
Leibnizschule	6
Lessing-Gymnasium	2
Liebfrauenschule	3
Liebigschule	7
Liesel-Oestreicher-Schule	10
Linnéschule	4
Louise-von-Rothschild-Schule	3
Ludwig-Börne-Schule	4
Ludwig-Richter-Schule	9
Ludwig-Weber-Schule	6
Martin-Buber-Schule	5
Max-Beckmann-Schule	2
Meisterschule	6
Merianschule	3
Michael-Ende-Schule	7
Michael-Grzimek-Schule	11
Minna-Specht-Schule	5

Mosaikschule	8
Mühlbergschule	5
Münzenbergerschule	10
Musterschule	3
Niddaschule	6
Otto-Hahn-Schule	11
Panoramaschule	6
Paul-Hindemith-Schule	1
Pestalozzischule	4
Riedhofschule	5
Robert-Blum-Schule	6
Robert-Koch-Schule	6
Robert-Schumann-Schule	8
Römerstadtschule	8
Salzmannschule	5
Schillerschule	5
Schule am Erlenbach	11
Schule am Hang	4
Schule am Landgraben	4
Schule am Ried	4
Schwanthalerschule	5
Schwarzburgschule	3
Sophienschule	2
Textorschule	5
Theobald-Ziegler-Schule	10
Uhlandschule	4
Valentin-Senger-Schule	4
Viktor-Frankl-Schule	9
Wallschule	5
Walter-Kolb-Schule	6
Weißfrauenschule	1
Willemerschule	5
Wöhlerschule	9
Zentgrafenschule	4
Ziehenschule	9